

THE LIBRARY OF THE
MENNONITE BRETHREN BIBLE COLLEGE
77 HENDERSON HWY., WINNIPEG

1962 YEARBOOK

of the fifty-second

Canadian Conference of the

Mennonite Brethren Church of North America

Berichte und Beschluesse
der zweiundfünfzigsten
Kanadischen Konferenz
der Mennoniten-Brüdergemeinde
von Nord-Amerika

abgehalten in
CLEARBROOK, B.C.
vom 30. Juni bis zum 4. Juli 1962

*THE LIBRARY OF THE
MENNONITE BRETHREN BIBLE COLLEGE
77 HENDERSON HWY., WINNIPEG, MB*

**Verhandlungen
der zweiundfünfzigsten
Kanadischen Konferenz
der Mennoniten-Brüdergemeinde
von Nord-Amerika**

abgehalten in
CLEARBROOK, B.C.
vom 30. Juni bis zum 4. Juli 1962

Printed in Canada by
The Christian Press, Ltd., Winnipeg, Manitoba

PROTOKOLL

DER 1. SITZUNG — MONTAG VORMITTAG

den 2. Juli 1962

1. Br. P. R. Toews, Leiter des B.C.-Kreises, heißt die Delegierten und Gäste herzlich willkommen. Angesichts der Tatsache, daß im vorigen Jahr drei Brüder auf der Reise zur Konferenz tödlich verunglückten, sind wir dem Herrn besonders dankbar, daß alle Delegierten und Gäste wohlbehalten in Clearbrook angekommen sind.

Die gastgebenden Gemeinden sind: Matsqui, Abbotsford, Südabbotsford, East Aldergrove, Arnold und Clearbrook. Br. Herman Voth ist der Leiter des Aufnahmekomitees dieser Gemeinden.

Br. Toews liest Matth. 24, 45, betet und übergibt dann die Leitung Br. J. H. Quiring, dem Leiter der Konferenz.

2. Br. J. H. Quiring heißt die Versammlung im Namen der Konferenz willkommen. Er fordert die Brüder auf, in den Tagen der Konferenz aktiv mitzuarbeiten.

3. Ernennung der Gehilfsschreiber:

- a) Für das deutsche Protokoll: D. A. Friesen, Clearbrook.
- b) Für das englische Protokoll: D. D. Duerksen, Winnipeg.
- c) Für den erbaulichen Teil (deutsch): F. J. Peters, Swift Current.
- d) Für den erbaulichen Teil (englisch): Alfred Friesen, Winnipegosis.

4. Ernennung der Komitees:

a) **Resolutionskomitee:** Henry H. Voth, Vineland; G. B. Dyck, Regina; John D. Goertzen, Waldheim; Abe Konrad, Alberta; Heinrich Regehr, Winnipeg.

b) **Beschlußkomitee:** Wilmer Kornelson, Ontario; Abe Quiring, Carman, Man; Jacob Bergen, Hepburn.

c) **Zählkomitee:** Jake Hooge, Abbotsford, Vorsitzer; J. A. Martens, S. Abbotsford; Henry Wiens, Arnold; Lloyd A. Klassen, Killarney Park; Walter Martens, Fraserview; Walter Epp, Kennedy Heights; C. A. Froese; C. P. Regehr, Yarrow; Henry Haak Matsqui; Art Froese, East Aldergrove; Nick Harder, Vancouver; Frank Suderman, Willingdon; P. G. Neufeld, Chilliwack.

- d) Pressekomitee: H. F. Klassen, Rudy Wiebe, Herman Voth.
- e) Budgetkomitee: D. D. Derksen, Leamington; H. W. Redekopp, Winnipeg.

5. Konferenzpredigt:

Br. D. J. Pankratz, Gehilfsleiter, bittet Br. J. H. Quiring, die Konferenzpredigt zu bringen. **Thema:** „Die treue Haushaltung in der Gemeinde.“ 1. Kor. 4, 1-2; Eph. 4, 11-12.

Einleitung: Das große Gut, das der Herr den Arbeitern in der Gemeinde anvertraut hat, besteht nicht allein in Geld, Gaben und Evangelium, sondern in den Mitgliedern der Gemeinde. Unsere Aufgabe besteht darin, die Gemeinde zum Dienst zu erziehen. Die treue Haushaltung in der Gemeinde Gottes erfordert:

I. Die Vertiefung des geistlichen Lebens der Glieder.

Ein großer Teil der Mitglieder versagt für den Dienst auf geistlicher Linie. Sie nennen sich Gottes Kinder, offenbaren aber wenig wahre Freude in der Nachfolge, wenig Hunger nach geistlicher Speise, wenig Eifer für den christlichen Dienst. Sie werden nie erfolgreich dienen, es sei denn, daß sie eine innere Erneuerung erleben.

Solche Vertiefung ist eigentlich Gottes Arbeit, aber er braucht die Mithilfe seiner Diener, die durch Gebet, Wortverkündigung und ernstliche Ermahnung auf das Leben der Glieder einwirken.

II. Die Mobilisierung unserer Kräfte.

Mobilisieren bedeutet eigentlich für den Gebrauch fertigzustellen. In Zeiten des Krieges mobilisiert eine Regierung das Kapital, die Fabriken und ihre Manneskraft. Die Gemeinde ist eigentlich reich. Wir haben Geld, Anstalten und Mitglieder. Die sind aber nicht leicht für den Dienst erhältlich.

1. Unsere Geld muß für die Mission flüssig gemacht werden.
2. Unsere Anstalten müssen im Interesse der Verbreitung des Evangeliums arbeiten und produzieren.
3. Unsere Manneskraft muß in Bereitschaft stehen, dahin zu gehen, wohin sie von Gott gesandt wird.

III. Die Organisation unserer Kräfte.

Eine große Kraft geht uns verloren, weil wir nicht genügend organisiert sind, sie erfolgreicher zu gebrauchen. Manche Glieder finden Arbeit, andere müssen angestellt werden.

Wir haben in der Gemeinde ältere Geschwister, die wertvolle Dienste leisten können. Wir haben jüngere Kräfte mit tüchtiger Ausrüstung für den Dienst. Werden wir sie zu dem Dienst heranziehen?

Eine entsprechende Organisation auf dem Boden der Gemeinde und der Konferenz ist notwendig, um diese Kräfte am besten zu gebrauchen. Solche Kraft soll gebraucht werden in der

IV. Evangelisation unseres anvertrauten Feldes, der Welt.

Dieses soll durch sogenannte Massenevangelisation, Radioevangelisation und persönliche Arbeit geschehen. Gemeindearbeiter sollen die Gemeinde zur Seelenrettung erziehen. Denken wir was noch

geschehen könnte, wenn eine Konferenz mit etwa 15,000 Gliedern, die auf geistlicher Höhe stehen, als organisierte Gemeinde in das Feld ziehen und die Frucht einer edlen Saat für den Herrn sammeln würde!

Der mache uns treu in der Haushaltung in der Gemeinde Gottes!

Nach der Konferenzpredigt fordert Br. D. J. Pankratz auf zum Gebet. Mehrere Brüder beten.

6. Zeiteinteilung:

Br. P. R. Toews stellt der Konferenz folgende Zeiteinteilung vor, die angenommen wird:

Morgensitzung von 9.00—11.55 Uhr

Nachmittagssitzung von 1.30 bis 5.00 Uhr

Abendversammlung von 8.00—9.30 Uhr

7. Ordnungen für die Sitzungen der Konferenz:

Br. J. H. Quiring liest die Regeln und bittet die Delegierten um brüderliche Teilnahme an den Beratungen.

8. Aufnahme neuer Gemeinden:

Folgende Gemeinden werden zur Aufnahme vorgeschlagen:

a) Edmonton M. B. Gemeinde, Alberta.

Empfehlung an die Kanadische Konferenz zwecks Aufnahme der Edmonton Missionsgruppe als selbständige Gemeinde.

Die Edmonton Missionsgruppe ist beim FSK um Organisation als selbständige Gemeinde eingekommen. Da die Fähigkeit, sich selber geistlich betreuen zu können als Hauptbedingung bei der Organisation von neuen Gemeinden steht, und dieses bei der Edmonton-Gruppe schon längere Zeit der Fall ist, empfiehlt das FSK der Konferenz, die Organisation der Edmonton Missionsgruppe als selbständige Gemeinde.

Die Empfehlung des FSK's, die Edmonton Missionsgruppe als selbständige Gemeinde aufzunehmen, wird ohne Gegenstimmen angenommen. Man wünscht der neuen Gemeinde Gottes Segen. Die Alberta Konferenz möchte der kommenden Kanadischen Konferenz die Edmonton Missionsgruppe zur Aufnahme als selbständige Gemeinde empfehlen. Es wird einstimmig gutgeheißen, bei Gelegenheit der obigen Empfehlung die Kanadische Konferenz um Erlaubnis zu bitten, in allen kanadischen Gemeinden um Kollekten für den Bau eines Bethauses in Edmonton anhalten zu dürfen.

D. H. Balzer

Es wird vorgeschlagen, die Gemeinde aufzunehmen und ihr Gottes reichen Segen zu wünschen und ebenfalls dieser Gemeinde die Bitte zu gewähren, in allen Gemeinden um eine Kollekte zu bitten.

Der Vorschlag wird von der Konferenz angenommen.

b) Westview M. B. Gemeinde, Portage la Prairie, Man.

Die Manitoba Konferenz empfiehlt, die Gemeinden

- i. Westview M. B. Church, Portage la Prairie, mit 22 Gliedern u.
- ii. Gospel Light M. B. Church, Carman, mit 34 Gliedern

in die Kanadische Konferenz aufzunehmen. Beide Gemeinden sind am 1. Juni in die Manitoba Konferenzen aufgenommen worden.

c) Gospel Light M. G. Gemeinde, Carman, Man.

Beiden Gemeinden wird Gottes Segen gewünscht, und sie werden in die Konferenz aufgenommen.

d) Port Edwards M. B. Gemeinde, B.C.

e) New Hazelton M. B. Gemeinde, B.C.

An die Kanadische Konferenz

Den 16. Juni 1962

Teure Brüder!

Wir empfehlen folgende Gemeinden zur Aufnahme in die Konferenz:

i. Die Port Edwards M. B. Gemeinde. Der Pastor ist Br. John Goerz, und die Gliederzahl ist 11.

ii. Die New Hazelton M. B. Gemeinde. Der Pastor ist Br. George Braun, und die Gliederzahl ist 13.

Beide Gemeinden wurden unter der Aufsicht des Inneren Missionskomitees der provinziellen Konferenz gegründet.

Im Namen der Provinzialen Konferenz von B.C.
P. R. Toews

Auch diesen beiden Gemeinden wünscht die Konferenz Gottes reichen Segen und nimmt sie auf in die Konferenz.

Alle 5 Gemeinden sollen von der Konferenz herzlich begrüßt werden.

Die anwesenden Leiter der neuen Gemeinden wurden auf die Plattform gebeten, um von der Konferenzleitung im Namen der Konferenz begrüßt zu werden: Br. John Quiring, Westview, Portage la Prairie; Br. Abe Quiring, Gospel Light, Carman; P. Rempel, Edmonton, und George Braun, New Hazelton.

9. Auflösung einer Gemeinde:

Südsaskatchewan berichtet, daß die Greenfarm-Gemeinde aufgelöst worden ist.

Auflösung der Greenfarm Gemeinde

Auf der Kreiskonferenz in Südsaskatchewan, abgehalten am 2. Juni 1962, vernahm die Konferenz mit Bedauern, daß sich die Greenfarm Gemeinde am 31. Dezember 1961 offiziell aufgelöst habe.

Die Glieder der Greenfarm Gemeinde haben ihr geistliches Heim in der Herbert M. B. Gemeinde gefunden.

Die Kreiskonferenz von Südsaskatchewan empfiehlt der Kanadischen Konferenz, die Greenfarm Gemeinde hinfällig als aufgelöst zu betrachten.

Im Namen der Konferenz,
J. Schmidt

Die Konferenz nimmt die Auflösung der Greenfarm Gemeinde zur Kenntnis. Sie ist dem Herrn dankbar, daß die Glieder der gewese-

nen Greenfarm Gemeinde in der Herbert M. B. Gemeinde ein geistliches Heim gefunden haben, und sie wünscht ihnen und der Herbert Gemeinde Gottes reichen Segen.

10. Eingereichte Fragen:

- a) Betreuung unserer Studenten.
- b) Frage bezüglich größerer Konferenzprojekte.

Eingabe an die Kanadische Konferenz der M. B. Gemeinden:

A. Resolution der Ontario M. B. Konferenz an die Kanadische M. B. Konferenz bezüglich geistlicher Betreuung unserer Studenten.

Werte Konferenz!

Ein großer Prozentsatz unserer studierenden Jugend sucht höhere sekuläre Bildung. Auf den verschiedenen Bildungsanstalten erleben sie eine Zeit innerer Orientierung, die oft zu großen inneren Kämpfen führt. Aus ihren Reihen vernehmen wir den Ruf zu geistlicher Hilfe.

Weil dieses Bedürfnis auch in der Kanadischen Konferenz zur Sprache gekommen ist, möchte die Ontario proviniale Konferenz sich an die Kanadische Konferenz mit der dringenden Bitte wenden, bestimmte Schritte in dieser Richtung zu unternehmen.

B. Gehen wir als Ontario Konferenz mit, wenn kanadische Konferenzprojekte oder Sachen angefangen werden, ohne zuerst in die einzelnen Gemeinden geleitet zu werden?

Obige Frage wurde auf der Ontario Konferenz in Leamington eingehend besprochen. Zuletzt wurde der Beschuß gefaßt, daß die Ontario Konferenz diese Methode nicht gutheißt, sondern bittet, daß zukünftig alle größeren Projekte, ob freiwillig oder durch Auflagen gedeckt, zuerst in die Gemeinden zur Stellungnahme geleitet werden möchten.

Es wird vorgeschlagen und angenommen, diese Fragen dem FSK zur Beprüfung und Stellungnahme zu übergeben.

c) Bitte, Br. Rae McAllister als Gast aufzunehmen.

(Siehe englischen Teil)

Br. Rae McAllister wird von der Konferenzleitung im Namen der Konferenz willkommen geheißen.

11. Konstitutionskomitee.

Das Komitee hat folgende Eingabe an die Konferenz gemacht:

Wir sind mit dem Durchsehen der Statuten für diese Konferenz nicht fertig geworden. Die Punkte der Konstitution, die sich auf das Bibelcollege und Bethesda beziehen, hatten wir den betreffenden Komitees übergeben, aber bis jetzt nicht erhalten. Wir konnten die Veränderungen der Konstitution daher nicht an die Gemeinden schicken, wie wir im vorigen Jahr von der Konferenz beauftragt wurden. Auch waren wir sehr beschäftigt und fanden nicht genug Zeit dieser Arbeit zu widmen.

Wir empfehlen in diesem Jahr, Punkt 11 vom Programm zu nehmen und ein weiteres Jahr auf selbiger Basis wie bisher zu arbeiten. Wir wollen versuchen, die Arbeit zu beenden und die Veränderungen rechtzeitig vor der Konferenz in die Gemeinden leiten.

Das Konstitutionskomitee

Die in der Eingabe enthaltene Empfehlung wird von der Konferenz angenommen.

Das Crusade Männerquartett von Vancouver singt ein Lied.

12. Evangelisation.

Das Komitee kommt auf das Podium.

a) Bericht vom Komitee.

Br. J. M. Schmidt liest in Abwesenheit des Leiters des Komitees, Br. J. J. Toews, folgenden Bericht:

Bericht des Komitees für Evangelisation

Werte Delegierte und Freunde der Konferenz!

Wir grüßen euch mit Spr. 11, 30: „Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und ein Weiser gewinnt die Herzen.“ Möchte dieses unser Ziel in all unsren Tätigkeiten bleiben.

Die Hauptarbeit dieses Komitees war, die Evangelisationsbestrebungen innerhalb der Konferenz zu pflegen und zu fördern. Wir sind den Gemeinden dankbar, die hierin so willig mit uns kooperierten. Es war uns eine Freude, mit ihnen zu arbeiten. Besonders haben wir die Unterstützung durch Gebet wahrgenommen. Möge dieses auch in Zukunft immer eindringlicher getan werden! Die Seelen müssen hereingebetet werden. Wir sind auch dankbar für die finanzielle Unterstützung, die dieser Zweig der Arbeit erhalten hat.

Wir sind Gott auch dankbar für die Gnade, die er unserm Evangelisten, Br. H. Epp, gegeben hat, und den andern Brüdern, die in selbstloser Weise in dieser Arbeit mitgeholfen haben. Über alles — Gott ist sehr nahe gewesen. Wie dankbar sind wir doch für die Neubebiegung unter seinen Kindern und daß auch Unbekehrte Frieden mit Gott finden durften. Bezuglich der Versammlungen an den einzelnen Orten weisen wir auf den Anhang am Ende dieses Berichts. Dort sind die Gemeinden angegeben, die durch die Vermittlung dieses Komitees Erweckungsversammlungen veranstalteten, so auch die Brüder, die dort gearbeitet haben. So weit uns bekannt, sind in dem Bericht zwei Feldzüge übersehen worden: der eine in Regina, geleitet von Br. Art Martens, und der andere in County Line, geleitet von Br. A. H. Wieler.

Um euch einen besseren Einblick in die Prinzipien zu geben, die bei der Vermittlung der Arbeit beachtet wurden, sei hier folgendes gesagt:

1. Die Selbständigkeit der Lokalgemeinde zu wahren. Dieses ist bei der Evangelisation sehr bedeutungsvoll, denn gemachte Situationen sind nicht dazu dienlich, eine gute Atmosphäre herzustellen. Deshalb schickten wir jährlich im März einen Brief an die Gemein-

den und fragten, ob sie die Hilfe des Komitees wünschten. Wenn so, dann möchten sie das auf dem Fragebogen bekunden und ihre Wünsche bezüglich Evangelisten und Zeit der Versammlungen angeben. Wo die Gemeinde den Dienst des Komitees nicht wünschte, wurden keine weiteren Verbindungen angestrebt. Wenn eine Gemeinde unsren Dienst wünschte, wurde ihnen nach Möglichkeit ihren Wünschen gemäß was Evangelisten und Zeit traf geholfen. Wenn der Evangelist, den man wünschte, für die angegebene Zeit nicht zu haben war, wurde die Gemeinde benachrichtet und gebeten, andere Wünsche einzusenden, bis es schließlich möglich war, auch dieser Gemeinde zu helfen.

2. Wahl der Arbeiter. Das Komitee hat selber nicht die Arbeiter für angekündigte Versammlungen gewählt, sondern setzte sich nur immer mit den Arbeitern in Verbindung, die von den Gemeinden laut angegebener Liste der Reihe nach genannt waren. War der genannte Bruder nicht frei, so wurde die Gemeinde darüber informiert. Wir batzen sie um weitere Direktive und wandten uns an den betreffenden Bruder. Einige Brüder schrieben uns, daß sie willig seien, solche Dienste anzunehmen. Nur wenn die Gemeinden uns um Rat fragten, haben wir ihnen Brüder empfohlen, wenn solche dort annehmbar waren. Hier mag vielleicht eine Ausnahme gewesen sein. Als Br. W. Baerg in diesem Jahr für Evangelisationsarbeit frei war, die Gemeinden das aber nicht wußten, erwähnten wir das in den Briefen an die Gemeinden und fragten, ob seine Dienste gewünscht waren.

3. Vereinigte Gebetsunterstützung für die Evangelisation. Monatliche Zirkulare mit Gebetsanleitung werden an die Gemeinden geschickt mit dem Arbeitsprogramm unseres vollzeitigen Evangelisten, als auch das der andern Brüder, die zeitweilig auf dieser Linie dienen. So können sich alle Gemeinden zusammenschließen zu einer gemeinsamen Gebetsunterstützung für diese arbeitenden Brüder. Für die Monate Mai, August und Dezember werden diese Zirkulare gewöhnlich nicht ausgesandt, denn der Evangelist ist dann daheim, und es werden weniger dieser Versammlungen abgehalten. Das Gesuch um Fürbitte ist dann der lokalen Leitung nach ihrem Gutachten überlassen.

4. Die Vorteile eines vereinigten Evangelisationsprogramms. Mit von den größten Vorteilen für die Evangelisation ist die vereinigte Gebetsunterstützung. Nur auf diesem Wege kann das Arrangieren der Feldzüge für unsren vollzeitigen Evangelisten getan werden. Es ist auch besser möglich, die Versammlungen für die andern Brüder zu arrangieren, die in dieser Arbeit mithelfen; denn es ist dann ersichtlich, welche Gemeinden denselben Bruder wünschen. Es konnte so mit den Gemeinden vereinbart werden, wann die Versammlungen abgehalten werden könnten, damit der Evangelist recht viel Arbeit mit wenig Reisezeit und -kosten tun konnte. Solche Versammlungen wurden aber immer nur mit dem Gutachten des betreffenden Bruders arrangiert. Brüder aus dem Fürsorgekomitee wissen, daß es uns möglich war, gewisse Reisen zu arrangieren, weil wir von gewis-

sen Gemeinden in einer bestimmten Gegend wußten, die auf schon geplanten Dienstreisen besucht werden konnten.

Wenn wir in die Zukunft schauen, sind wir uns klar bewußt, daß Gott nicht den Tod des Sünder will. Deshalb müssen wir fortfahren alles dranzusetzen, die Verlorenen für den Herrn zu gewinnen. Wir freuen uns berichten zu dürfen, daß Br. Epp uns auch für weiter seine Dienste zugesagt hat. Wollen wir doch nicht unterlassen, ihn mit unsern Gebeten zu unterstützen. Wir beten auch, daß Gott andere Brüder willig machen möchte, in dieser bedeutungsvollen Arbeit mitzuhelfen. Wir glauben auch, daß die Gemeinden dieses große Werk unterstützen werden.

Abschließend erlaubt mir, mein persönliches Bedauern darüber auszusprechen, daß ich nicht an dieser Konferenz teilnehmen kann. Die Gemeinschaft mit euch, Brüder, hat immer viel für mich bedeutet. Es ist ein Vorrrecht, im Rahmen der M. B. Konferenz arbeiten zu dürfen. Ich möchte euch mit Jes. 50, 7 grüßen: „Aber der Herr hilft mir; darum werde ich nicht zuschanden. Darum habe ich mein Angesicht dargeboten wie einen Kieselstein; denn ich weiß, daß ich nicht zuschanden werde.“

Ich würde eure Fürbitte für meinen Dienst, den ich für die Sommermonate in Quito, Ekuador, übernommen habe, hoch schätzen. Wir möchten euer im Gebet gedenken, daß der Herr euch auf der Kanadischen Konferenz in Clearbrook viele Segen geben möchte.

Euer um Jesu willen,

Jacob J. Toews

Campaigns Conducted from June 1, 1961 to May 31, 1962

June, 1961

Boisdevain, Man., A. P. Regier, June 14-20, 7 days.

Manitou, Man., J. J. Toews, June 12-16, 5 days.

Alexander, Man., F. C. Peters, June 22-28, 7 days.

Justice, Man., H. H. Epp, June 1-11, 11 days.

Springstein, Man., H. H. Epp, June 13-18, 6 days.

July, 1961:

Watrous, Sask., J. J. Toews, July 6-12, 7 days.

Namaka, Alta., H. H. Epp, July 9-16, 8 days.

LaGlace, Alta., H. H. Epp, July 18-23, 5 days.

Carrot River, Sask., H. H. Epp, July 27 to August 4, 9 days.

August, 1961:

Glenbush, Sask., F. C. Peters, August 17-23, 7 days.

September, 1961:

Kennedy Heights, B.C., F. C. Peters, August 30 to Sept. 8, 10 days.

Portage la Prairie, Man., H. H. Epp, H. Gossen, September 20-29,
10 days.

October, 1961:

Swift Current, Sask., J. G. Baerg, October 4-13, 10 days.

Waldheim, Sask., J. G. Baerg, October 15-20, 6 days.

Woodrow, Sask., J. H. Quiring, October 15-20, 6 days.

Chilliwack, B.C., Dan Friesen, October 25 to Nov. 3, 9 days.

Morden, Man., H. H. Epp, October 1-8, 8 days.
Steinbach, Man., H. H. Epp, October 10-15, 6 days.
Herbert, Sask., H. H. Epp
Main Centre, Sask., H. H. Epp.

November, 1961:

Borden, Sask., A. Martens, November 5-15, 11 days.
Grassy Lake, Alta., H. G. Classen, November 7-16, 10 days.
Leamington, Ont., J. G. Baerg, November 19-29, 11 days.
Abbotsford, B.C., W. Wiebe, November 12-24, 13 days.
Linden, Alta., W. Wiebe, November 26 to Dec. 3, 8 days.
East Aldergrove, B.C., W. Baerg, November 5-15, 11 days.
Matsqui, B.C., W. Baerg, November 16-25, 10 days.
Greenfarm, Sask., A. Martens, Nov. 26 to Dec. 1, 7 days.
Coaldale, Alta., H. H. Epp, November 8-19, 12 days.
Elm Creek, Man., H. H. Epp, November 24-31, 8 days.

January, 1962:

Eden, Virgil, St. Catharines, Ont., W. Baerg, Jan. 14-26, 11 days.
Port Rowan, Ont., W. Baerg, January 28 to Feb. 6, 10 days.
Black Creek, B.C., D. B. Wiens, January 19-28, 10 days.
Collinsville, Okla., H. H. Epp, January 7-19, 12 days.
Fort Rouge, Man., H. H. Epp, January 21-31, 10 days.

February, 1962:

South End, Winnipeg, Man., H. H. Epp, February 4-14, 11 days.
North Kildonan, Man., H. H. Epp, February 15-25, 11 days.
Niagara, Ont., W. Baerg, February 7-16, 10 days.
Vineland, Ont., W. Baerg, February 18-25, 8 days.

March, 1962:

Morden, Man., A. P. Regier, March 17-23, 7 days.
Chilliwack, B.C., J. B. Toews, March 21-30, 7 days.
Matsqui, B.C., D. B. Wiens, March 25-30, 6 days.
Niverville, Man., J. J. Neufeld, March 9-18, 10 days.
Arnold, B.C., H. H. Epp, March 4-14, 10 days.
Sawyer, N.D., H. H. Epp, March 18-28, 10 days.

April, 1962:

Tofield, Alta., W. Baerg, April 1-8, 8 days.
Gem, Alta., H. Lenzmann, April 16-22, 7 days.
Arnaud, Man., W. Baerg, April 9-15, 9 days.
Vauxhall, Alta., J. J. Toews, April 23-29.
Brotherfield, Sask., H. H. Epp, April 1-11, 10 days.
McMahon, Sask., H. H. Epp, April 15-25.

Der Bericht wird von der Konferenz mit Dank angenommen.

b) Bericht vom Evangelisten der Konferenz, Br. H. H. Epp.
(Siehe englischen Teil)

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

Es wird vorgeschlagen, Br. H. H. Epp für seine Arbeit und für seinen Bericht zu danken und weiter für ihn und den Evangelisationsdienst zu beten. Die Konferenz bezeugt ihre freudige Zustimmung mit Aufstehen.

c) Empfehlungen.

1. Wir empfehlen verstärkte Gebetsunterstützung der Evangelisationsarbeit und besondere Fürbitte für unsere Arbeit am Wort.
2. Wir empfehlen die Anstellung von Br. H. H. Epp für ein weiteres Jahr.
3. Bezüglich der Dauer eines Feldzuges empfehlen wir den vorjährigen Modus festzuhalten. (Jahrbuch 1961, Seite 211)
4. Bezüglich Missionsstationen und Sommercamps empfehlen wir, den 1961 eingeschlagenen Weg beizubehalten. (Jahrbuch 1961, S. 211)
5. Da es für unsern Konferenz-Evangelisten unmöglich ist, alle Einladungen anzunehmen und da der Dienst anderer Brüder in der Evangelisationsarbeit von großem Segen gewesen ist, empfehlen wir, daß die Gemeinden auch von diesen Brüdern einladen. Wenn die Gemeinden es wünschen, können wir ihnen Listen von Brüdern zusenden, die willig sind, diesen Dienst zu tun.
6. Der Austausch von Konferenzevangelisten zwischen der U.S.-Area und Kanada hat sich zufriedenstellend und zum großen Segen für Evangelisten und beide Areas ausgewirkt. Wir empfehlen, daß wir diesen Austausch auch in Zukunft anstreben.
7. Wir empfehlen die Annahme eines Budgets von \$10,500.00 für Evangelisation.

Die ersten 6 Empfehlungen werden von der Konferenz angenommen. Empfehlung 7 wird verschoben bis zur Vorstellung des Budgets.

d) Wahl:

Kandidaten für den Leiter: J. J. Toews, H. R. Baerg, P. R. Toews.

Gewählt wird: J. J. Toews.

Kandidaten für das Komitee: Rudy Janzen, B.C.; Henry Brucks, B.C.; William Thiessen, Alta.; Peter Rempel, Alta.; Jacob Bergen, N. Sask.; Frank Froese, N. Sask.; J. J. Thiessen, S. Sask.; David Epp, S. Sask.; J. M. Schmidt, Man.; Corn. Wall, Man.; Abr. Block, Ont.; Herman Kroeker, Ont.

Gewählt werden: B.C. — Henry Brucks; Alberta — Wm. Thiessen; N. Sask. — Jacob Bergen; S. Sask. — J. J. Thiessen; Man. — J. M. Schmidt; Ontario — Abr. Block.

e) Resolution zur Evangelisation.

Mit warmem Interesse folgt die Konferenz dem Bericht des Evangelisationskomitees und dem des Konferenzevangelisten, Br. H. H. Epp.

Was im Laufe des verflossenen Konferenzjahres wieder durch Gottes Gnade und den aufopfernden Dienst der Brüder getan werden konnte stimmt uns durchaus dankbar und läßt uns zugleich unter dem tiefen Bewußtsein, daß wir als Gemeinden nicht das volle Maß

des Segens und des Erfolges genommen haben, das der „Herr der Ernte“ uns hätte schenken mögen.

Daher wollen wir im Gehorsam gegen den, „der nicht will, daß jemand verloren werde“ und uns den Auftrag gegeben hat, an Christi statt zu bitten, „lasset euch versöhnen mit Gott“, mit ernsterem Gebet und treuerem Fleiß das Werk der Evangelisation treiben.

Unserem Konferenzevangelisten, Br. Epp, samt seiner lieben Familie daheim, den anderen Evangelisten, wie auch dem Komitee rufen wir das Gotteswort zu: „Zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören“ (Gal. 6,9).

Br. J. G. Baerg bringt die ganze Evangelisationsarbeit vor den Thron der Gnade im Gebet.

13. M. B. Bible College:

Das Komitee wird gebeten, aufs Podium zu kommen.

a) Bericht vom Komitee.

Br. J. H. Quiring berichtet.

Bericht vom M. B. Bibelcollege.

Werte Brüder!

Durch Gottes Gnade und die treue Unterstützung der Bruderschaft durfte das Komitee seine Verantwortungen im Interesse der höheren theologischen Bildung erledigen.

Im Laufe des Jahres ist die Affiliation des „Mennonite Brethren College of Arts“ mit der „Waterloo Lutheran University“ verwirklicht worden. Folglich durfte eine Anzahl unserer Studenten sich für Kurse auf der Universität registrieren lassen.

Wir haben die Gelegenheit wahrgenommen, Talbot Hall, die uns von dem Mennonite Brethren Collegiate Institute angeboten wurde, für den annehmbaren Preis von \$17,000.00 zu kaufen. Dieses wurde mit der Absicht getan, McIntosh Hall zu verkaufen, weil selbige größerer Reparaturen bedurfte und weniger entsprechenden Raum für Studenten bot. Der Verkaufspreis dieses Hauses zusammen mit \$4,000.00, die aus der Operationskasse genommen wurden, genügen fast, die nahe gelegene Talbot Hall zu bezahlen. Wir sind der Zufriedenheit, daß die Konferenz diesen Umsatz von Eigentum zum Nutzen des College, gutheißen wird.

Das Komitee hat auch eine Option am dritten der drei Häuser auf Riverton Avenue, laut früherem Konferenzbeschuß. Dieses gibt uns das Recht, das Haus in 1963 käuflich zu erwerben und davon Besitz zu nehmen. Somit gelangen wir zum Eigentum all der zwischen gelegenen Häuser auf Riverton und haben genug Raum nach gegenwärtigen Bedürfnissen zu erweitern.

Während des Konferenztermins sind auch die Pläne von der „Unruh Memorial Hall“ weiteren Prüfungen unterworfen worden. Das Komitee glaubt zur Zeit, daß es besser wäre, diese Halle separat von einem Dormitory zu errichten. Die notwendige Summe von etwa \$30,000.00 soll von Freunden von Br. Unruh gesammelt werden. Dieser Bau enthält Vorkehrungen für eine erweiterte Lesehalle und

Bibliothek im untern Stockwerk. Im zweiten Stock sind kleinere Klassenzimmer, mehrere Lehrerzimmer und ein Konferenzzimmer vorgesehen.

Die Pläne für das in Aussicht genommene Dormitory sind fertig und werden zur Besichtigung ausgestellt werden. Diese Pläne sind mit dem Gutachten der Konferenz in Coaldale angefertigt worden. Der Kostenvoranschlag ist auf \$150,000.00 gestellt und könnte in 8 Jahren abgetragen werden mit der \$1-Steuer und den Einnahmen von der Rente. Eine \$2-Steuer würde die Zeit der Abzahlung von 8 auf 5 Jahre reduzieren.

Wir sind dankbar für einen ermutigenden Finanzbericht. Die Konferenzgelder, Gaben von Gemeinden und Einzelpersonen und Einnahmen von den Studenten zusammen mit guter Haushaltung machen es möglich mit einem Bericht vor die Konferenz zu treten, der einen Überschuß aufweist.

Unsere Lehrer und Angestellten haben wieder sehr erfolgreiche Dienste geleistet. Wir schulden ihnen unsere dankbare Anerkennung. Zwei unserer teuren Lehrer werden im nächsten Jahr nicht in der Schule dienen. Br. C. Wall, der einen 50jährigen Lehrdienst in verschiedenen Lehranstalten abschließt, hat um Entlassung gebeten. Br. H. R. Baerg hat auch seine Resignation eingereicht, um in Zukunft der Portage Avenue M. B. Gemeinde als Leiter zu dienen.

Wir sind Gott dankbar, daß er für weitere Lehrkräfte gesorgt hat. Die Brüder Victor Adrian und J. H. Quiring haben den Ruf des Komitees als Lehrer am College zu arbeiten angenommen.

Wir empfehlen unser Bibelcollege und College of Arts der werten Konferenz zur fernereren Unterstützung in Gebet und Gaben.

Das Komitee

Der Bericht wird von der Konferenz mit Dank zur Kenntnis genommen.

Weiter wird vorgeschlagen und angenommen, im Gebrauch der deutschen und englischen Sprachen Freiheit walten zu lassen.

b) Bericht vom Leiter der Schule.

Bericht des Präsidenten.

Teure Brüder und Delegierte!

Als eure Mitarbeiter im Reiche Jesu Christi und in unserer Bruderschaft grüßen wir euch mit 1. Kor. 15, 58: „Darum meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sitemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“ Als wir im vorigen Herbst das 18. Jahr des Unterrichts und der Arbeit im College anfingen, da war es unser Gebet, daß alle Aktivitäten der Schule „in dem Herrn“ geschehen möchten. Solche Arbeit im Dienste des Herrn ist niemals „weggeworfene Arbeit“ (Williams Übers.). Als Fakultät, Arbeiterpersonal und Studenten sind wir Gott dankbar für ein weiteres Jahr der Gnade, in dem es unser Vorrecht war, unsere Zeit und Gaben dieser bedeutungsvollen Arbeit im Werke des Herrn zu weihen.

Es ist unser Wunsch, daß ihr durch folgenden Bericht größere Einsicht in das Werk gewinnen könnetet, um somit besser teilzunehmen an den Segnungen und Verantwortungen dieses Dienstes. Wir möchten es euch auch nahelegen, daß eure Gebete und Gaben zur Unterstützung dieses Werkes nicht vergeblich gewesen sind.

I. Die Fakultät.

Die folgenden Lehrer dienten entweder Voll-Zeit oder Teil-Zeit an unserm Lehrstand im verflossenen Jahr:

In den Abteilungen für Theologie, Chr. Erziehung und Allgemeinbildung:

1. Baerg, H. R., M.A., B.D., Dekan der Studenten.
2. Ewert, David, M.A., M.Th., Registrar. Während des ersten Semesters hatte Br. Ewert sein „Sabbatjahr“, in dem er seine Residenzarbeit für den Doktor der Theologie beendigte.
3. Giesbrecht, H., M.A., B.Th., Bibliothekar, Engl. Literatur.
4. Peters, F. C., Ph.D., Th.D., Dekan des College.
5. Redekopp, I. W., M.Sc., B.D. (Chr. Erziehung: 2 Stunden, 1. Semester).
6. Schellenberg, A. W., M.A. (Deutsche Literatur: 3 Stunden, beide Semester).
7. Toews, J. J., M.A., B.D., Direktor des Chr. Dienstes.
8. Wall, C., M.A., M.Th.
9. Toews, J. A., M.A., B.D. (Cand. Ph.D.), Präsident.

In der Musikabteilung:

10. Martens, Victor, A.R.C.T., Direktor der Musikabteilung.
 11. Klassen, Peter, B.A., Musiktheorie.
 12. Wiens, Marjorie, A.R.C.T., L.T.C.L., Klavier.
- Filmer Hubble (Orgel) und Gerald Loewen (Voice) dienten als Teilzeitlehrer im Musik-Department.

Zwei werte Mitglieder unserer Fakultät, deren Dienst wir sehr geschätzt haben und deren Gemeinschaft viel für uns bedeutet, verlassen unsere Schule mit dem Abschluß dieses Arbeitsjahres. Br. C. Wall übernimmt einen Dienst in der Stadtmision der Manitoba Konferenz und Br. H. R. Baerg hat die Leitung der Portage Avenue M. B. Gemeinde übernommen. Unsere Gebete und Segenswünsche begleiten sie auf ihren Arbeitsfeldern.

Es freut uns berichten zu dürfen, daß der Herr unsere Gebete erhört und zwei seiner Knechte willig gemacht hat, die Lücke zu füllen und für das kommende Jahr unserer Lehreschaft beizutreten.

1. J. H. Quiring, B.A., B.D., vieljähriger Lehrer des College und in den verflossenen 7 Jahren Leiter der M. B. Gemeinde zu Winkler.

2. V. Adrian, B.A. (Honors), M.Th., früher Prinzipal des MBCI in Winnipeg, gegenwärtig Lehrer in Edmonton.

Die Anstellung dieser werten Brüder, jedoch, füllt nur die Lücke, die durch das Ausscheiden der Brüder Baerg und Wall entstanden. Die Erweiterung unseres Lehrprogramms wird schon in der nächsten Zukunft eine Verstärkung unserer Fakultät erfordern.

Zwei unserer werten Mitarbeiter haben für die Sommermonate spezielle Missionsdienste übernommen. Br. F. C. Peters dient unserer Bruderschaft in den Mennon. Kolonien Südamerikas, und Br. J. J. Toews hat die Verantwortung für die Radioprogramme unserer Mission über HCJB in Quito, Ekuador, übernommen.

Drei unserer Lehrer haben für die Sommermonate Studien aufgenommen. Br. Giesbrecht und Br. Klassen studieren an der Minnesota-Universität und Br. Martens an der Universität in Waterloo. Wir glauben, daß die Erfahrungen der Brüder in Südamerika sowie das Weiterstudium der andern Lehrer ein Segen für ihre weiteren Dienste in der Schule sein werden.

II. Das Lehrprogramm.

Der besondere Zweck der Bibelcolleges im allgemeinen und unsers College ist die Vorbereitung der Studenten für den Dienst in der Gemeinde sowie auch für die Verantwortungen in der Innern und Äußern Mission durch ein Programm der biblischen und praktischen Ausbildung. Die Verstärkung unsers Programms für Allgemeinbildung durch die Affiliation unsers „College of Arts“ mit „Waterloo Lutheran University“ und die Erweiterung unsers theolog. Programms bis zum B.D.-Kursus bedeutet keine Veränderung des obigen Zwecks. Wir glauben, daß die Erfüllung des ursprünglichen Zweckes so eine Erweiterung bedingt und notwendig macht im Blick auf die Nöte und Bedürfnisse unserer Jugend und unserer Gemeinden in der heutigen Welt.

Unsere Beziehungen zu der „Waterloo Lutheran University“ während dieses ersten Arbeitsjahres nach der Angliederung sind durchaus freundlich und befriedigend gewesen. Viele Einzelheiten in Verbindung mit den verschiedenen Kursen sowie mit dem ganzen Lehrprogramm mußten im Laufe des Jahres besprochen und geklärt werden. Unser Dekan, Br. F. C. Peters, hat sich viel Mühe gemacht die auftauchenden Probleme zu lösen, wofür wir ihm zu großem Dank verpflichtet sind.

Im Laufe des verflossenen Jahres hat die Lehrerschaft recht viel Zeit im Planen des B.D.-Kursus' verwandt, besonders in Verbindung mit dem Programm für das dritte und abschließende Jahr. Darüber ist in unsern Konferenzblättern schon berichtet worden. Dazu ist die Information auch im neuen Katalog. Im B.R.E.-Programm sind auch gewisse Änderungen gemacht worden. Es ist dem Studenten nun möglich, seine Studien auf eine von drei Hauptlinien zu konzentrieren: 1. Chr. Erziehung, 2. Mission, 3. Musik. Es ist unsere beständige Sorge, das Lehrprogramm so zu gestalten, daß es den Nöten und Anforderungen des Dienstes in den Gemeinden und Missionsfeldern der Gegenwart gerecht wird.

Zwei andere Gebiete des Lehrprogramms seien kurz erwähnt:

1. Sommerkurse. In den letzten 3 Jahren haben wir einen dreiwöchigen Kursus abgehalten. Die Beteiligung an diesen Kursen war im verflossenen Jahr erfreulich. In diesem Jahr ist der Kursus für die Zeit vom 9. bis 27. Juli vorgesehen. Es ist noch nicht zu spät sich zu melden.

2. Abendkurse. Obzwar die Besucherzahl von Jahr zu Jahr etwas schwankt, sind es doch recht viele junge und ältere Geschwister in und um Winnipeg, die diese Gelegenheit schätzen. Etwa 50 Studenten hatten sich im vergangenen Jahr für diese Kurse einschreiben lassen.

III. Studenten.

Die Einschreibeziffer für beide Semester betrug 150 — die höchste Studentenzahl in der Geschichte der Schule.

1. Klassifizierung.

Nach Provinzen: Britisch Kolumbien 39, Alberta 16, Saskatchewan 16, Manitoba 51, Ontario 26, USA 1, Schweiz 1. Summa 150.

Nach ihrem Stand: Verheiratet 30, ledig 120, männliche 80, weiblich 70.

Nach Gemeindezugehörigkeit: MBG 142, Baptistengemeinde 1, E.M.B. 1, Emmanuel Gemeinde 1, Mennon. Gemeinde 2, E.M.M.C. 2, Bergthaler MG 1. Summa 150.

Nach Lehrkursen: Th.B. 46, B.R.E. 82, Musik 20, Allg. Bibelkursus 2. Summa 150.

Nach ihrer Beschäftigung: Lehrer 39, Krankenschwestern 14, Studenten 42, Geschäftsleute 15, Farmer 11, andere 29. Summa 150.

Eingeschrieben für „Liberal Arts“ Kurse in Waterloo — 61.

Beinah die Hälfte der Studenten haben Bibelschulen besucht, ehe sie zum College kamen. Vierzig hatten 2 Jahre oder darüber Universitätsbildung. Durchschnittsalter: 23.7.

2. **Praktische Arbeit.** Von allen Studenten wird im Jahr 20 Stunden Gratis-Arbeit erwartet. Diese Arbeit bildet einen erheblichen Beitrag zu unserm College-Budget. Außerdem veranstalteten die Studenten einen sogenannten „Arbeitstag“. Den Ertrag, \$1,179.00, schenkten sie dem College zur Tilgung der noch gebliebenen Schuld auf der Orgel in unserer Kapelle.

3. **Christlicher Dienst (Missonsarbeit).** Jeder Student ist verpflichtet, eine Stunde wöchentlich in irgend einem Zweige der Internen Mission zu dienen. Es wird der Versuch gemacht, die Arbeit in eine rechte Beziehung zu den Interessen und Studien der betreffenden Studenten zu bringen. Nach den Berichten über diese Arbeit, hat sich der Herr wunderbar dazu bekannt. Seelen wurden gerettet und viele Kinder und Jugendliche wurden in Gottes Wort unterrichtet.

4. **Finanzielle Unterstützung.** Die Stipendien von der Kanadischen Konferenz, von der Alumni-Organisation und von den Komitees für Jungend- und Gesangessache sind für manche Studenten eine große Hilfe gewesen. Einige hätten ihr Studium darohne wohl nicht fortsetzen können.

Der „Student Loan Fund“ wurde im vorigen Jahr durch Beschuß der Konferenz angefangen. Eine \$1,000.00 Anleihe von einem Bruder wurde sehr geschätzt. Die Summe genügte jedoch nicht, die Anfragen zu befriedigen. Wir möchten Brüder, die die Mittel haben, sehr ermutigen zu diesem Fonds beizusteuern und so die Ausbildung von Arbeitern zu fördern.

5. Graduation. Am 3. Juni graduierten 42 Studenten von der Schule: 14 vom Th.B.-Kursus, 19 vom B.R.E.-Kursus und 9 vom Musik-Kursus. Wir hoffen, daß der Herr viele von ihnen durch die Gemeinden in seinen Dienst rufen wird.

IV. College-Büro.

Unser erweitertes Programm und besonders die Affiliation mit Waterloo Lutheran University hat die Arbeit in unserm „General Office“ stark vermehrt. Wir sind dem Herrn dankbar für die tüchtige und treue Arbeit unserer Schwestern im Büro: Anne Schmidt und Lottie Janzen. Wir bedauern, daß Schw. Janzen ihren Dienst am College gekündigt hat, um die Verantwortung als Sekretärin in der Elmwood M. B. Gemeinde zu übernehmen. Das College wie auch die Konferenz sind Schw. Janzen zu Dank verpflichtet für die 7 Jahre hingebenden und treuen Dienstes. Es freut uns jedoch, berichten zu dürfen, daß Schw. Alice Dueck sich bereit erklärt hat, diesen Posten auszufüllen. Schw. Dueck, eine Absolventin des College, steht gegenwärtig im MCC-Dienst in Asuncion, gedenkt aber etwa Ende September ihre Verantwortungen als „Office Secretary“ zu übernehmen.

Um die Arbeit im Büro zu erleichtern, haben wir eine „photostatic“ Maschine erworben, die gute Dienste beim Anfertigen von „transcripts“ tut.

V. Speisehalle.

Hundert Studenten nahmen im verflossenen Jahr ihre Mahlzeiten in der College Speisehalle. Dieses war wohl die größte Schar, die wir je in unsren beschränkten Räumen beköstigt haben. Unter Schw. Anne Froeses geschickter Leitung und dank der treuen Mitarbeit der Schwestern Nettie Günther, Katie Thielmann und Ag. Krahn (Letztere halbe Zeit) hat die Küche sehr zufriedenstellend und ökonomisch gearbeitet. Eine größere Studentenschar würde eine Erweiterung der Speisehalle erfordern.

VI Hof und Gebäude (Campus).

Im Bericht des Vorsitzenden ist der Kauf vom Haus auf Talbot Avenue und der Verkauf der „McIntosh Hall“ schon erwähnt worden. „Talbot Hall“ hat mehr und bessere Räumlichkeiten. Wir sind sehr dankbar für diesen vorteilhaften Tausch.

Zwei größere Projekte, die von der Konferenz im vorigen Sommer gutgeheißen wurden, sind im vorigen Herbst durchgeführt worden. Die Einstellung eines „gas furnace“ im Administrationsgebäude ist eine große Verbesserung in unserer Heizanlage. Das zweite Projekt wurde durch Sicherheitsverfügungen der Stadt Winnipeg veranlaßt. In fast allen Gebäuden mußten Veränderungen vorgenommen werden, um alle Feuergefahr auszuschalten.

Die große und dringende Not des College gegenwärtig ist mehr Raum, besonders Quartiere für Studenten. Wir haben das Vertrauen zur Bruderschaft, daß die Delegierten die Empfehlungen der College-Behörde annehmen und den ersten Schritt in der Lösung der Frage tun werden.

Beim Ankauf der Häuser auf Riverton Avenue sowie in der Überwachung der Reparaturen und der Einstellung der Gasheizung hat unser lieber Bruder C. A. DeFehr dem College und der Konferenz sehr wertvolle Dienste geleistet. Außerdem hat Br. DeFehr beim Anfertigen der Pläne für die „A. H. Unruh Memorial Hall“ und das zukünftige Dormitory viel Zeit und Kraft geopfert. Wir möchten Br. DeFehr an dieser Stelle für all diese Dienste öffentlich danken.

Das Wachsen der Anstalt und der Ankauf neuer Gebäude hat die Arbeit und Verantwortung unsers Wirtschafters vermehrt. Wir sind dem Herrn dankbar, daß er uns in Br. John Konrad einen umsichtigen und treuen Verwalter geschenkt hat, der dem Präsidenten manche wirtschaftlichen Verantwortungen abnimmt und der auch die Gratis-Arbeit überwacht.

VII. Werbe- und Erweiterungsarbeit.

In unseren öffentlichen Beziehungen zu den Gemeinden unserer Bruderschaft ist das Hauptproblem das der Entfernung. Unsere Bibelschulen und christliche Hochschulen in den Provinzen haben die Gelegenheit und das Vorrecht, etliche Male im Jahr direkten Kontakt mit den einzelnen Gemeinden herzustellen. Die geographische Entfernung zwischen Schule und Gemeinden macht dieses für uns unmöglich. Durch regelmäßige Nachrichten in den Blättern, spezielle Pamphlete und Anzeigen in den verschiedenen Jahrbüchern versuchen wir die jungen Leute und die Heime in den Gemeinden zu erreichen. Einige Gebiet der öffentlichen Beziehungen dürften kurz erwähnt werden.

Chorbesuch. Zum ersten Mal in der Geschichte des College besuchte der A Cappella Chor mehrere Gemeinden in den Vereinigten Staaten. Die Initiative für diesen Besuchsaustausch der Chöre von Tabor College und unserer Schule kam von Dr. Paul Wohlgemuth, Leiter der Musikabteilung von Tabor College. Der Zweck dieser Chorreisen war nicht Sammlung von Geldern oder Anwerbung von Studenten, sondern die Erhöhung unsers Herrn, die Förderung der christlichen Bildung und die Stärkung der geistlichen Einheit zwischen den Schulen und den Area-Konferenzen, denen die Schulen in besonderer Weise dienen. Auf Grund der Zeugnisse mancher Brüder glauben wir bestimmt, daß obiger Zweck erreicht worden ist, wenn auch nur in bescheidenem Masse. Der Chor besuchte dann später noch mehrerer Gemeinden in Manitoba.

Schallplatten. Um den A Cappella Chor mit seinen herrlichen Liedern in eure Heime zu bringen, haben wir zwei L.P.-Schallplatten angefertigt, eine in deutscher Sprache und die andere in englischer Sprache. Sachkenner haben sich über diese Arbeit sehr anerkennend ausgesprochen und wir hoffen, daß die Platten in jeder Familie warme Aufnahme finden werden. Es ist unser Gebet, daß die Verbindung zwischen Schule und Gemeinden durch diesen Dienst fester geknüpft werden möchte.

The Voice (Die Stimme). Dieses kleine theologische Journal ist nun schon bald 11 Jahre erschienen. Aus den eingegangenen Briefen schlußfolgern wir, daß unsere Leser nicht für eine Verschmelzung

des Blattes mit einem Wochenblatt zu haben sind, sondern seine Existenzberechtigung in ihrer Mission sehen, indem sie sich über theologische, geschichtliche und praktische Fragen (wenn auch in bescheidener Weise) hören läßt, die sich auf den Dienst des Gemeindearbeitors beziehen.

In allen Zweigen des Werkes ist es unser beständiges Gebet, daß der Hauptzweck der Schule — die Vorbereitung von Abeitern für Gottes Reich — verwirklicht werden möchte. Der Ruf zum Dienst ist ein Ruf zur Vorbereitung. Der Weg ins Missionsfeld geht in jedem Fall durch eine Missionsschule — oft beginnt er sogar dort. Unsere Aufgabe als Schule und Bruderschaft ist noch nicht beendet. Gott helfe uns, daß wir in dieser kritischen Stunde der Geschichte unserer Aufgabe gerecht werden könnten.

Im Namen des College,
J. A. Toews

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

c) Kassenbericht.

BALANCE SHEET as at May 31, 1962
ASSETS (Revenue Fund)

Cash:

Cash on Hand and in Bank (incl. petty cash)	\$ 4,585.49
---	-------------

Accounts Receivable:

Students' Charges, etc.	\$ 4,227.96
Students' Outside Purchases	51.45
	<hr/> 4,279.41

Inventories:

Dormitory Foodstuffs	226.93
Textbooks	524.75
	<hr/> 751.68

Deposit on New Dormitory	4,000.00
	<hr/> 13,616.58

Capital Assets (Capital Fund):

	Accumulated	Book Value	Depreciation
Library	\$ 6,500.00		\$ 6,500.00
Furniture & Equipment	17,540.66	12,038.41	5,502.25
Station Wagon	2,752.00	1,100.80	1,651.20
	<hr/> \$26,792.66	<hr/> \$13,139.21	<hr/> 13,653.45

Trust Assets (Trust Fund):

Cash in Bank	7,244.34
	<hr/> \$34,514.37

LIABILITIES & SURPLUS (Revenue Fund)

Current Liabilities:

Accounts Payable	\$ 1,960.05
Students' Credit Balances	257.00
Employees' Deductions Payable	426.70 \$ 2,643.75

Nominal Surplus (Canadian M. B. Conference):

Balance, May 31, 1961	4,171.39
Revenue Surplus for Year (Exhibit B)	6,801.44
Balance, May 31, 1962	10,972.83
	13,616.58

New Investment in Capital Assets (Capital Fund):

(Canadian M. B. Conference)

Balance, May 31, 1961	14,578.33
Add:	
Capital Expenditures from Rev. Fund (Ex. B)	1,379.59
	15,957.92

Deduct Provision for Depreciation:

Station Wagon	\$ 550.40
Furniture and Fixtures	1,754.07 2,304.47

Balance, May 31, 1962	13,653.45
-----------------------------	-----------

Trust Liabilities (Trust Fund):

Bursary and Scholarship Fund—Canadian M. B. Conference Youth Committee	500.00
Campus Development	78.46
Medical Aid Insurance Fees	733.80
Specified Donations	177.60
Students' Assistance Fund	7.75
Interest Earned	191.88
A. H. Unruh Memorial Fund	5,554.85 7,244.34
	\$34,514.37

(This is the Balance Sheet referred to in our report dated June 14/62)

**Statement of Revenue and Expenditure
Year ended May 31, 1962**

REVENUE

College Operating:

Instruction:

Tuition — General	\$ 25,238.80
Tuition — Music	6,615.49
Textbook Sales	5,081.34

Graduation Fees	263.00	
"Voice" Subscriptions	719.82	37,918.45
Board and Room:		
Board — General	28,534.75	
Room — Rents	15,493.65	44,028.40
Other: Projector Rental		22.75
Gross Income from Students		\$81,969.60
Donations and Grants:		
Canadian Conference of Mennonite Brethren:		
Ministers' Training Course	1,500.00	
General	20,000.00	21,500.00
Donations:		
Educational Endowment Fund	1,440.00	
General:		
Individuals	1,946.07	
Programs, etc.	1,590.72	
Church Offerings	10,186.84	15,163.63
		36,663.63
Total Revenue on College Account		\$118,633.23

EXPENDITURE

College Operating:		
Instruction:		
Salaries — Teaching Staff — General	\$ 50,458.65	
Salaries — Teaching Staff — Music	3,321.00	
Textbooks	4,685.51	
Library Books	\$ 2,936.25	
Less Specified Donations	1,146.55	1,789.70
Ministers' Training Course	1,503.21	
Graduation Expenses	197.28	
Gymnasium Rent (net)	308.50	
Music Expenses	790.08	
Miscellaneous	294.53	63,348.46
Kitchen:		
Wages — Kitchen Staff	5,736.01	
Provisions	13,028.33	
Dishes, etc. (mixer)	827.98	19,592.32
Dormitories:		
Wages — Caretaking	4,515.00	
Washroom and Janitor's Supplies	1,129.38	
Repairs and Alterations	6,087.20	

Less Grant from Can. Conf.	4,123.82	1,963.38
Rentals — Private Rooms	635.07	8,242.83
<hr/>		
Operating Expenses directly applicable to students		
		\$91,183.61
Administration and General Expenses:		
Accrediting Assoc. of Bible Inst. & Colleges	167.50	
College Health and Savings Plan	800.00	
Exchange and Bank Charges	123.69	
Office and Administrative Salaries	5,100.00	
Office Expenses — General (net)	763.71	
Postage	228.05	
Printing and Stationery	482.80	
Telephone and Telegraph	283.07	
Travelling	594.75	
Fuel	4,627.77	
Light and Power	3,186.76	
Water	669.25	
Advertising	725.84	
Deputations	320.60	
Station Wagon Expenses	167.17	
"The Voice"	1,027.63	19,268.59
<hr/>		
Other Expenditure: Furniture, Equipment		1,379.59
<hr/>		
Total Expenditure on College Account		\$111,831.79
Surplus for Year (Exhibit A)		6,801.44
<hr/>		
		\$118,633.23
<hr/>		

**Statement of Trust Fund Cash Receipts and Payments
For the Year ended May 31, 1962**

	Cash Receipts	Cash Payments
Bank Balance, June 1, 1961	\$ 2,380.88	
<hr/>		
Bursaries and Scholarships:		
Canadian Alumni	100.00	100.00
Canadian M. B. Conference	500.00	500.00
Canadian Youth Committee	600.00	600.00
Manitoba Youth Committee	100.00	100.00
Campus Development Fund	1,179.00	1,461.06
Bank Interest	93.87	
Medical Aid Insurance Fees	140.35	
Students' Assistance Fund	673.00	670.00
A. H. Unruh Memorial Fund	5,554.85	
Specified Donations		646.55
Library Account	1,146.55	1,146.55

Music Committee	600.00	600.00
Bank Balance, May 31, 1962	7,244.34	
\$13,068.50		\$13,068.50

Auditors' Certificate

We have audited the books and accounts of the Mennonite Brethren Bible College for the twelve months ended May 31, 1962, and have obtained all the information and explanations we have required. Our examination included a general review of the accounting procedures and such tests of accounting records and other supporting evidence as we considered necessary in the circumstances.

In our opinion and subject to the foregoing report, the accompanying balance sheet and related exhibits and schedule are drawn up so as to exhibit a true and correct view of the state of affairs of the College as at May 31, 1962, and the results of its operations for the fiscal year then ended, according to the best of our information and the explanations given to us and as shown by the books of the College.

Sill, Streuber, Meger and Fiske
Chartered Accountants

Der Bericht wird mit Dank angenommen.
Br. Herm. Voth betet zum Schluß der Sitzung.

2. SITZUNG — MONTAG NACHMITTAGS

Br. J. H. Quiring läßt das Lied „Will ich des Kreuzes Streiter sein“ singen und bittet Br. H. Voth, Vineland, im Gebet zu leiten.

Der Konferenzleiter begrüßt die anwesenden Gäste und bittet die Missionsgeschwister und andere leitende Brüder aus den Staaten auf dem Podium Platz zu nehmen.

Weiter wird der Konferenzschreiber aufgefordert, das Protokoll der Vormittagssitzung zu verlesen. Das Protokoll wird mit einigen Korrekturen angenommen.

14. Grüße an die Konferenz.

Br. D. K. Duerksen übermittelt folgende Grüße an die Konferenz:

Br. F. C. Peters, der in den Sommermonaten in Südamerika arbeitet, bestellt die Konferenz zu grüßen.

Br. J. J. Toews, der in der deutschen Abteilung der Radiomission in Quito tätig ist, grüßt die Konferenz mit den Worten aus Lukas 24, 15: „...nahte Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.“ Er bittet um Fürbitte für die Arbeiter und besonders für Br. D. Nachtigall, der die Felder in Südamerika bereist. Die deutsche Abteilung erhält bis 120 Briefe an einem Tage.

Br. B. B. Janz grüßt die Konferenz mit Phil. 3, 15.

Br. C. D. Toews schreibt einen Brief an die Konferenz und grüßt sie mit Hebr. 6, 9-11.

An die Delegiertenversammlung
der Kan. Konferenz, Clearbrook.

Am 23. Juni 1962

Liebe Brüder im Herrn!

Noch nie waren wir so weit von euch entfernt, während die Konferenzsitzungen in der Heimat abgehalten wurden. Fast nie habe ich in den letzten 20 Jahren versäumt dieser Konferenz beizuwohnen. Da gehen unsere Gedanken in diesen Tagen zu euch hinüber, und im Geiste weilen wir unter euch in den verschiedenen Geschäfts-, Erbauungs- und Missionssitzungen, die in den Räumen des uns liebgewordenen MEI abgehalten werden. Unsere Gebete steigen in diesen Tagen hinauf zum Thron des Herrn, dankend für unsere Gemeinden daheim, daß sie so aktiv in den verschiedenen Zweigen der Reichsgottessache sind, betend daß sie nüchtern und zielbewußt vorangehen möchte im Streben, Planen und Bauen am Werke des Herrn.

Es war uns vergönnt auch an etlichen Sitzungen der Europäischen M. B. Konferenz, die in Neustadt abgehalten wurde, teilzunehmen. Der Herr segnet das Werk hier in Europa und bekennt sich zu den aufrichtigen Anstrengungen, die in Evangelisation und Gemeindebau gemacht werden.

Auch wir als Familie sind dem Herrn dankbar, hier für ihn wirken zu dürfen. Seit Schluß der Bibelschule auf dem Bienenberg ist unsere Hauptarbeit Hausbesuche und Seelsorge in der Mennoniten-gemeinde zu Frankfurt am Main. Der Herr öffnet uns Türen und Herzen und schenkt uns seine Gnade, Seelen zu trösten und sie mit dem Worte Gottes vertraut zu machen. Meistens fällt der göttliche Same auf fruchtbaren Boden. In einzelnen Fällen sind Vernunft, Formwesen, Tradition und Modernismus starke Hindernisse. Wir glauben aber, daß sich der Herr schon in der Gegenwart zu seinem Worte bekennt, und wir beten auch um nachträgliche Frucht.

Euch aber, ihr lieben Gemeinden, bitten wir herzlich, unser nicht zu vergessen und grüßen euch mit dem Worte aus Heb. 6, 9-11: „Wir versehen uns aber, ihr Liebsten, eines Bessern zu euch und daß die Seligkeit näher sei, ob wir also reden. Denn Gott ist nicht ungerecht, daß er vergesse eures Werkes und der Arbeit der Liebe, die ihr erzeigt habt an seinem Namen, da ihr den Heiligen dientet und dienet. Wir begehren aber, daß euer jeglicher denselben Fleiß beweise, die Hoffnung festzuhalten bis ans Ende.“

Es grüßen euch eure Gschwister
Anna u. C. D. Toews und Sohn Walter

Gruß von der Westabbotsford Mennonitengemeinde.

An die Konferenz der M. B. Gemeinde

2. Juli 1962

Im Namen der Westabbotsford Mennonitengemeinde heiße ich die Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinde herzlich willkommen in unserer Mitte und wir wünschen von ganzem Herzen, daß auf die-

ser genannten Konferenz in diesen Tagen wirkliche Reichsgottesarbeit getan werden könnte. Wir grüßen die Konferenz mit dem Wort Heiliger Schrift aus Jesaja 54, 2: Mache den Raum deiner Hütte weit und breite aus die Teppiche deiner Wohnung: spare nicht! Dehne deine Seile lang und stecke deine Nägel fest!

Im Namen der Westabbotsford Mennonitengemeinde
P. J. Froese

Gruß von Br. A. J. Sawatzky, Kelowna.

Gruß von der Allgemeinen Konferenz.

An die Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinde 29. Juni 1962
Liebe Brüder!

Die Konferenz der Mennonitengemeinden in Kanada grüßt euch herzlich mit den Worten des Apostels Paulus an die Thessalonicher: „Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, samt Seele und Leib, müsse bewahrt werden unsträflich auf die Zukunft des Herrn Jesu Christi. Getreu ist er, der euch ruft, er wird's auch tun. Liebe Brüder, betet für uns. Grüßt alle Brüder mit dem heiligen Kuß. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit euch“ (1. Thess. 5, 23-28).

Unsere Konferenz wird in diesem Jahr in St. Catharines stattfinden. Weil im August zwei Konferenzen stattfinden, an die viele unserer Delegierten teilnehmen möchten, haben wir unsere Konferenz von Anfang Juli bis auf Ende Juli verlegt. Gottes Beistand zu euren Beratungen.

Brüderlich grüßt, im Namen des Konferenzvorstandes,
P. R. Harder, Konferenzschreiber

Gruß von Br. P. P. Pauls, Hongkong.

Gruß von Br. Orlando Harms (Telegramm).

Canadian Mennonite Brethren Conference.

Dear brethren: Greetings with I Cor. 15:58. For the first time since 1954 I will not be with you at the Canadian Conference. I will miss the fellowship of the brethren but wish God's choicest blessings for you and your delegations.

Orlando Harms

Gruß von der Europäischen M. B. Konferenz.

An die Kanadische M. B. Konferenz! Langen, 29. Juni 1962

Lieber Bruder Quiring, liebe Konferenz!

Als Europäische M. B. Konferenz möchten wir euch ganz herzlich grüßen und viel Segen aus des Herrn Hand wünschen. Das Wort Heiliger Schrift, das wir euch zurufen möchten, finden wir in Juda 24:25: „Dem aber, der euch kann behüten ohne Fehl und stellen vor das Angesicht seiner Herrlichkeit unsträflich mit Freuden, dem

Gott, der allein weise ist, unserm Heiland, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht nun und zu aller Ewigkeit! Amen."

In inniger Verbundenheit im Namen der
Europäischen M. B. Konferenz
A. J. Neufeld

15. Grüße, die von der Konferenz an Brüder geschickt werden sollen.

Namen der Brüder, die von der Konferenz begrüßt werden sollen.

Br. Abram Hiebert, 97 Elliott St. St. Catharines, Ont.

Br. Isaak E. Loewen, 133 York St., St. Catharines, Ont.

Br. D. J. Klassen, Box 17, Virgil, Ont.

Das Resolutionskomitee wird beauftragt, die betreffenden Brüder zu grüßen. Die Grüße folgen hier:

1) Gruß an Br. F. C. Peters, Südamerika.

Lieber Bruder Peters! Die Konferenz bestätigt hiermit den Empfang des Grusses und der Versicherung Deiner Gebete. Als Konferenz erkennen wir die Wichtigkeit Deiner Arbeit in Südamerika und wünschen Dir eine weite offene Tür. Wir grüßen Dich mit den Worten des Apostels Paulus: „Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark” (1. Kor. 16, 13).

2) Gruß an Br. J. J. Toews, Quito, Ekuador.

Lieber Bruder Toews! Die Kanadische Konferenz bestätigt hiermit dankend den Gruß von Quito. Wir erkennen die Größe der Aufgabe das Evangelium durch Radiobotschaften zu verbreiten. Wir möchten dich und die andern Geschwister ermutigen mit den Worten aus 1. Kor. 15, 58: „Seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn.”

Das Resolutionskomitee

3) Gruß an Br. B. B. Janz, Coaldale, Alta.

Lieber Bruder! Die Konferenz ist erfreut durch Deinen warmen Gruß, der bei Gelegenheit der Sitzungen der Kanadischen Konferenz in Clearbrook vom Konferenzschreiber abgegeben wurde. Die Konferenz lässt Dich wieder grüßen und zwar mit dem Worte Gottes aus Ps. 91, 14-16: „Er begehrte mein, so will ich ihm aushelfen; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.” Mit herzlicher Bruderliebe

Das Resolutionskomitee

4) Gruß an Br. C. D. Toews, Frankfurt, Westdeutschland.

Werte Geschw. Toews! Euer warmer Gruß an die Konferenz wird mit Dank von der Kanadischen Konferenz in Clearbrook angenommen. Die Konferenz gedenkt all Eurer Arbeit der Liebe im Rahmen der Kanadischen Konferenz und jetzt auch über unsere Grenzen hin-

aus. Möge der Herr Euch auch weiter seinen Segen in der Arbeit geben. Wir grüßen Euch mit Ps. 90, 17: „Und der Herr, unser Gott, sei uns (Euch) freundlich und fördere das Werk unserer (Eurer) Hände bei uns (Euch); ja das Werk unserer (Eurer) Hände wolle er fördern.“

In brüderlicher Verbundenheit

Das Resolutionskomitee

5) Gruß an Br. P. J. Froese, Abbotsford, B.C.

Lieber Bruder Froese! Die Kanadische M. B. Konferenz bestätigt hiermit den Empfang des freundlichen Grußes von der Westabbotsford Mennonitengemeinde. Die Konferenz dankt herzlich für den Gruß, wünscht der Gemeinde Gottes reichen Segen in ihrer Arbeit für den Herrn und grüßt sie wieder mit den Worten aus Eph. 6, 10: „Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“

Im Namen der Konferenz brüderlich grüßend

D. K. Duerksen, Konferenzschreiber

6) Gruß an Br. A. J. Sawatzky, Kelowna, B.C.

Lieber Br. Sawatzky! Der Kanadischen M. B. Konferenz wurde von dem Leiden, das Dich betroffen hat, mitgeteilt. Obwohl wir die Wege des Herrn nicht verstehen, vertrauen wir ihm doch und grüßen Dich und Deine Familie mit den Worten des Apostels Jakobus: „Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn liebhaben“ (Jak. 1, 12).

Das Resolutionskomitee

7) Gruß an die Konferenz der Mennonitengemeinden Kanadas, abgehalten in St. Catharines. Ont.

Liebe Brüder! Die Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinde von Kanada wünscht Euch Gottes reichen Segen und grüßt Euch mit den Worten aus 1. Kor. 15, 58: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sitemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“

Im Namen der Konferenz brüderlich grüßend

D. K. Duerksen, Konferenzschreiber

8) **Resolution — P. P. Pauls.**

Die Konferenz hat durch Br. H. H. Janzen einen Gruß von Br. P. P. Pauls erhalten, welcher in Hongkong Missionsarbeit unter den Russen tut. Die Konferenz freut sich des Grußes und erwiderst ihn in freundlicher Weise. Möchte das Wort des Herrn ihn begleiten: „Hebe deine Stimme auf mit Macht, hebe deine Stimme auf und fürchte dich nicht. Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott“ (Jes. 40, 9). Wir als Konferenz aber wollen des Bruders und seiner Arbeit gedenken, damit der Herr ihn gebrauchen könnte viel Frucht zu schaffen.

9) Resolution — Gruß von der M. B. Konferenz in Europa.

Die Konferenz bestätigt dankend den Empfang des schriftlichen Grußes von der Europäischen M. B. Konferenz und ist Gott dankbar für das Bewußtsein der inneren Zusammengehörigkeit. Möge Gott jene Konferenz segnen und zu einem wahren Leuchter in der Umgebung setzen! Wir grüßen die Geschwister und insonderheit alle Arbeiter mit Phil. 3, 20: „Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn.“

10) Br. Herbert Swartz, Leiter der Toronto M. B. Gemeinde, dankt der Konferenz und den Gemeinden für die \$2,779.97, die sie zum Bau der Kirche in Toronto beisteuerten.

11) Folgender Gruß wurde an die in Punkt 15 genannten Brüder geschickt:

Liebe Brüder! Die Kanadische Konferenz der M. B. Gemeinde, abgehalten in Clearbrook, B.C., denkt an Euch Brüder, die Ihr heute nicht mehr aktiv an der Konferenzarbeit teilnehmen könnt. Seid herzlich begrüßt mit dem Worte Gottes aus 2. Joh. 3, wo es heißt: „Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater und von dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in der Wahrheit und in der Liebe, sei mit Euch!“

In brüderlicher Verbundenheit
Das Resolutionskomitee

16. M. B. Bibelcollege (Fortsetzung).

d) Empfehlungen.

1. Wir empfehlen, auch in diesem Jahr wieder in allen Gemeinden je zwei Kollekten für das College zu heben.

2. Wir empfehlen, den Verkauf des Hauses auf McIntosh Ave. und dagegen den Kauf des Hauses auf Talbot Ave. gutzuheißen.

3. Laut Beschuß des vorigen Jahres sollte die Behörde des College dieser Konferenz Pläne für den Neubau und für die Finanzierung vorlegen. Wir empfehlen nun, den angefertigten Bauplan zu beurteilen, wenn möglich gutzuheißen und einen Weg zu finden, den Bau durchzuführen.

Empfehlung 1 wird angenommen.

Empfehlung 2 wird angenommen.

Empfehlung 3 wird wie folgt angenommen. Diese Empfehlung soll zur Stellungnahme in die Gemeinden geschickt werden und zwar mit klarer Kundgabe der Notwendigkeit des Baus, der Art und Weise der Abtragung der Schulden, und daß die Gemeinden bis zum 1. Januar 1963 Stellung nehmen möchten und die Stellungnahme dem Schreiber der Konferenz melden. Zwei Drittel der abgegebenen Stimmen auf der Gemeindestunde entscheiden für das Projekt (Jahrbuch 1960, Seite 19). Dem Rundschreiben sollte auch ein Bauplan beigefügt werden.

e) Budget 1962-1963.

INCOME:

Cash	\$ 4,585.49
Old Accounts	4,227.96
Educational Endowment Fund	1,440.00
Conference Grant	20,000.00
Donations — Churches	13,000.00
Donations — Gen. and Individual	2,000.00
Tuition	23,000.00
Rent	13,000.00
Board	24,000.00
Applied Music	2,400.00
Textbooks	524.75
"The Voice" Subscriptions	700.00
	<hr/>
	\$108,878.20
	<hr/>

EXPENSES:

Salaries — Instruction	\$ 53,250.00
Administration:	
Office Salaries	5,100.00
Office Supplies and Stationery	800.00
Postage	250.00
Printing	500.00
Publicity	800.00
Telephone and Telegraph	300.00
Traveling Expenses	500.00
Interest and Exchange	125.00
"The Voice" — Publication	1,100.00
Maintenance:	
Supervisor	3,900.00
Caretaking	1,000.00
Fuel	4,500.00
Light and Power	3,200.00
Washroom and Janitor's Supplies	900.00
Water	700.00
Station Wagon	300.00
Repairs	2,500.00
Unforeseen	2,513.00
Investment:	
Library	2,000.00
Equipment	2,000.00
Kitchen:	
Dietitian	2,220.00
Assistant Cooks	4,000.00
Dining Room Host	120.00
Provisions	12,000.00

Kitchen Supplies — dishes, etc.	800.00
Fuel Oil	200.00
Special:	
Accrediting Association fee	200.00
Deputation	350.00
Group Insurance	800.00
Music Expenses	1,200.00
Gymnasium	250.00
Casual Salaries	400.00
Christian Service	100.00
	<hr/>
	\$108,878.20

Das Budget wird von der Konferenz ohne Veränderung angenommen.

f) Wahl:

Kandidaten: S. Sask.: H. Voth, Jac. Wiens; N. Sask.: J. M. Willms, Elmer Enns; Alberta: Alex. Neumann, Abr. Konrad; Manitoba: John Goossen, B. B. Fast, H. W. Redekopp, G. D. Huebert.

Gewählt werden: S. Sask.: Henry Voth; N. Sask.: H. M. Willem; Alberta: Alex Neumann; Manitoba: B. B. Fast, H. W. Redekopp.

g) Resolution — M. B. Bibelcollege.

Die Arbeit des Bibelcollege beschauend, erkennt die Konferenz, daß es der Herr in seiner Gnade war, der es den Brüdern vor Jahren aufs Herz band, dieses Werk anzufangen. Es ist der Herr, der Fortschritt und Erweiterung der Arbeit ermöglichte. Die Segnungen der Vergangenheit geben Mut für die Zukunft.

Aus den Plänen und Berichten, die der Konferenz vorgelegt wurden, ersehen wir, daß unser Bildungsprogramm im Wachsen begriffen ist. Wir erkennen die Treue der Fakultät, die wachsende Studentenschaft, den erweiterten Lehrplan und sicherlich auch eine interessierte und betende Bruderschaft. Wir sehen auch die Bedürfnisse und Schwierigkeiten, die die Schule hat, aber merken daß das Bibelcollege-Komitee weise geplant hat, alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen. Wir möchten die Brüder der Fakultät, den Leiter, Br. Toews und das Schulkomitee ermutigen, um gnädige göttliche Führung zu bitten, wenn sie den Studenten Anleitung geben und sie willig machen nach 2. Tim. 2, 15 zu handeln: „Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter!“

Br. H. H. Janzen bringt die ganze Sache des Bibelcollege vor den Thron der Gnade im Gebet.

Die „Crusaders“ von Vancouver singen das Lied: „The Wonder of it All.“

17. Konferenzkasse.

a) Br. G. H. Sukkau liest den Bericht.

Bericht von der Konferenzkasse für 1961/62

Liebe Brüder der Kanadischen M. B. Konferenz!

Es ist unser Vorrecht vor euch zu treten, um eine Abrechnung davon zu geben, was unsere Bruderschaft betend und gebend als Kanadische Konferenz für das Werk des Herrn geopfert hat. In Joh. 15, 16 sagt der Herr Jesus: „Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt und gesetzt, daß ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe; auf daß, so ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.“ Als Bruderschaft dürfen wir heute in Dankbarkeit und Demut vor unseren Herrn treten und ihn dafür preisen, daß er auch uns dazu bestimmt hat, schon in dieser Welt bleibende Frucht zu wirken. Nur wenn wir dieser Bestimmung treu sind hat unser Planen und Wirken als Konferenz, als Gemeinden und einzelne Christen bei Gott einen Wert.

Der Herr in seiner Fürsorge, Treue und Liebe hat auch in diesem Konferenzjahr seine Verheißung eingelöst, daß so wir den Vater bitten in seinem Namen er es uns gebe. Es war dieses letzte Jahr finanziell kein leichtes Jahr, wozu die schwächere Ernte mancherorts und andernfalls die Arbeitslosigkeit beigetragen haben. Es gab Monate im Herbst 1961, in denen es nach menschlichem Urteil schwierig aussah, allen Verpflichtungen in der Reichs-Gottes-Sache nachzukommen. Der Herr hat die Gebete der Gemeinden und der einzelnen Gotteskinder erhört. Er hat uns als Konferenz und tausenden Gotteskindern anderer Gemeinschaften mit seinem göttlichen Segen in geistlicher und materieller Hinsicht reichlich bedacht. Wir durften wieder erfahren, daß der Herr durch die Gemeinden für alle Arbeitszweige gesorgt hat. Ihm sei der Dank und die Ehre dafür! Es ist unsere Arbeit doch ein großes Glaubenswerk, daß der Herr uns anvertraut hat. Er kann uns auch die Kraft geben als Haushalter treu zu sein.

Der Kassenbericht wird uns nähere Information über die getane Arbeit geben.

Financial Report of the Canadian M. B. Conference Treasury from June 1, 1961, to May 31, 1962.

RECEIPTS:

1. Conference Levy (\$6.00 per member)	\$ 86,663.13
2. Conference Sunday Offerings	4,321.54
3. Bible College (2 Offerings)	10,124.39
4. Bible College Bldg. Fund (\$1.00 Levy)	13,623.23
5. Bethesda Home Bldg Fund (2 Offerings)	14,337.69
6. Bethesda Home Bldg. Depreciation	7,912.50
7. Bethesda Home West Patients (4 Offerings)	18,561.87
8. Canada Inland Mission	7,155.70
9. Evangelism	4,585.03
10. Youth Committee	7,223.88

11. Foreign Missions	353,353.88
12. Dienst am Evangelium (Board of Welfare)	12,965.21
13. Dienst am Evangelium from Youth Committee	1,000.00
14. General Conference (\$1.00 Levy)	6,499.43
15. General Conference (Reedley Conf. 50¢)	702.90
16. Tabor College	1,140.16
17. Prince George Church Bldg. Fund	1,897.32
18. Toronto M. B. Church Bldg. Fund	2,146.61
19. Gospel Light Hour Radio Work	680.26
20. Other Designated Funds	3,523.44
21. A. H. Unruh Memorial Fund	3,476.26
22. Student Loan Fund	1,050.00
23. Music Committee Scholarship Fund	600.00
24. M. B. Hymnals	4,755.38
25. Sunday School Material	13,512.29
26. Short Loan Repaid	1,550.00
27. Bethesda Home Loan Repaid	10,000.00
28. Canadian Conf. 1961 Offering for Sunday School	300.25
29. Can. Conf. 1961 Offering for Home Missions	743.31
30. Non-Resistance	7.50
31. Beschlüsse und Empfehlungen	141.88
32. Youth Worker Helps	264.00
33. Biography, A. H. Unruh	523.00
34. Refunds	167.07
35. Trust Money — Forwarding	832.66
36. Can. Conf. Year Books	1,146.00
37. Christian Press Shares Donated	1,332.97
38. Credit on Exchange	69.80
39. Miscellaneous	205.30
	\$599,095.84
Treasury Balance of June 1, 1961	30,449.80
Total	\$629,545.64

DISBURSEMENTS:

1. Bible College Offerings	\$ 10,124.39
2. Bible College Grant, Conf. Budget	20,000.00
3. Bible College Bursaries, Conf. Budget	500.00
4. Bible College, for Needy Students	500.00
5. Bible College Ministerial Course	1,500.00
6. Bible College Building Fund	19,931.82
7. Bethesda Home Western Patients, Hospital	24,734.10
8. Bethesda Home Building Fund	22,250.19
9. Canada Inland Mission	16,010.00
10. Evangelism	9,277.79
11. Youth Committee	6,420.49
12. Foreign Missions	353,353.88
13. Dienst am Evangelium (Board of Welfare)	16,469.45

14. General Conference \$1.00 Levy	6,499.43
15. General Conference (Reedley Conf. 50¢)	702.90
16. Tabor College	1,140.16
17. Prince George Church Bldg. Fund	1,897.32
18. Toronto Church Bldg. Fund	2,146.61
19. Gospel Light Hour, Winnipeg	680.26
20. Other Designated Funds	3,523.44
21. A. H. Unruh Memorial Fund	3,476.26
22. Student Loan	1,050.00
23. Music Committee Scholarships	600.00
24. Bible College Taxes, 1962	5,489.39
25. Bible College Fire Insurance	435.84
26. Bethesda Home Taxes, 1962	1,647.81
27. Can. Inland Mission, Port Edwards, B.C., Taxes	124.21
28. Payment on Bethesda Bldg. Loan, Imperial Bank	2,351.10
29. Interest and Fees	3,620.58
30. Travelling Expenses for Conf. Committee	5,776.04
31. S.S. Committee, for S.S. Instructor, etc.	1,698.14
32. Music Committee	624.11
33. Moderator of Conf. for 1961 and 1962	200.00
34. Secretary of Conference	500.00
35. Secretaries at the Conference	100.00
36. Peace Committee, Conference Budget	440.25
37. Youth Committee, Conference Budget	1,447.08
38. Publications Committee, Conference Budget	1,550.56
39. M. B. Herald Publication	14,000.00
40. M. B. Hymnals	5,037.57
41. Conference Year Books	2,425.99
42. Sunday School Material	18,819.71
43. Missionary J. J. Dicks House in B.C.	1,250.00
44. Mrs. Klassen Estate, Refund Paid	500.00
45. Rundschau for Europe and South America	2,000.00
46. C.M.R.I. Council	3,000.00
47. Miss Anna Thiessen Assistance	300.00
48. Bookkeeping and Correspondence	3,300.00
49. Gestetner Duplicator and Cabinet	335.16
50. Office Supplies, Postage and Printing	482.92
51. Premium on Exchange and Bank Charges	889.07
52. Conference Office Telephone	91.80
53. Travelling Expenses for Bethesda Patients	353.00
54. Trust Money Forwarded	832.66
	\$602,411.48
Treasury Balance, June 1, 1962	27,134.16
Total	\$629,545.64

The Balance consists of:

Conference Operating Fund	\$ 15,000.00
Conference General Treasury	9,971.54
Bible College Bldg. Fund	236.41
Youth Committee	1,926.21

	\$27,134.16
Loan Outstandg., Bethesda Home Adv.	\$6,172.23

Winnipeg, Man.
June 14, 1962

G. H. Sukkau, Treasurer

(Siehe Tabellen, Seiten 36-42)

Mit Aufstehen bekundet die Konferenz ihre Dankbarkeit gegen Gott und den Gebern die Annahme des Berichts.

b) Bericht vom Revisionskomitee.

Br. J. J. Riediger liest den Bericht.

Auditors' Report on the Canadian M. B. Conference Treasury

The balance of money in bank agrees with book balance. Total of outstanding cheques: \$36,455.23, leaving a bank balance of \$5,329.09. Cash on hand: \$21,805.07, which has been deposited on June 5, 1962. Documents agree with book entries and are found to be in good order.

June 22, 1962

Signed:

J. H. Unruh
B. J. Enns
J. J. Riediger

Die Konferenz nimmt den Bericht mit Dank an.

c) Wahl des Revisionskomitees:

Die Brüder J. J. Riediger, J. H. Unruh und Abe Dahl werden durch Akklamation wiedergewählt.

d) Resolution bezüglich des Kassenberichts.

Mit großem Interesse hört die Konferenz den Bericht des Kassierers, Br. G. Sukkau, an. In seinen einleitenden Worten weist er darauf hin, daß die finanzielle Unterstützung für die Konferenz, wie auch für den Konferenz-Kassierer in jedem neuen Konferenzjahr ein neuer und großer Glaubensschritt ist, da nur etwa 20% aller Gelder durch Auflage gesammelt werden. Mit dankerfülltem Herzen vernimmt die Konferenz, daß es nicht nur zugereicht hat, sondern daß die Kasse einen reichlichen Überschuß zeigt. Die Konferenz ist dem Herrn und allen Gebern von ganzem Herzen dankbar für die Gaben und läßt eine Aufmunterung zu größerer Hingabe an alle Geschwister der Konferenz ergehen. „Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören“ (Gal. 6, 9).

ONTARIO M.-B. CHURCHES - 1962

Number	Church	Conf.	Chap. & loc. law.	Bible College	Bethel	Canaan	Soc.	Y. Com.	Mission	Loc.	Paid	Large	Small	Amount
		6. 62	Offings	Bldg.	7.	Chap.	Bldg.	7.	Miss.	Loc.	Paid	Large	Small	Charged.
427	Kitchener	2,562.-	100.-	427.-	350.-	800.-	400.-	150.-	-	100.-	8,637.43	731.-		
170	Leamington	1,020.-	67.26	170.-	196.36	247.55	199.89	-	143.48	77.11	2,396.26	"	132.3	
71	Niagara	451.-	42.62	71.-	-	138.86	56.99	46.75	48.17	4.14	1,605.16	"	94.32	
137	pt. Rowan	822.-	53.29	137.-	86.41	245.64	77.80	61.-	147.35	38.21	2,130.-	"	145.68	
548	St. Cathar.	3,288.-	165.01	548.-	464.31	1006.49	294.87	591.06	-	76.49	18,726.10	"	402.80	
294	Vineland	1,764.-	106.82	294.-	315.77	513.07	421.55	496.64	156.40	57.-	4,585.83	"	263.14	
461	Virgil	2,766.-	157.36	461.-	133.18	753.90	376.74	210.03	-	112.25	12,473.17	"	12.85	
26	Hamilton	156.-	-	26.-	-	30.-	20.-	-	-	-	1,175.-	"	50.-	
16	Toronto	96.-	-	16.-	15.-	18.25	18.25	15.-	-	-	499.86	"	15.-	
20	Hampshire	120.-	36.16	20.-	41.73	52.05	15.-	36.84	-	15.07	85.88	"	15.-	
	Province	-	-	-	-	-	-	-	-	250.-	907.41	-	-	
2170	<i>Total</i>	13,045-	728.53	2,170.-	1,5792.76	3,805.81	1,881.09	1,632.32	495.40	730.27	53,258.10	Paid	2,162.12	
											Miscellaneous		1,985.06	
											Total.....		83,486.46	

MANITOBA M. B. CHURCHES 1962

Members	Church	Conf.	Conf.	Colleg.	College	Bethel	Bethel	Winnipeg	Winnipeg	Winnipeg	Paid	Paid
		16.-	Offering	Bldg.	Ft.	Hosp.	Relay	3.	Memor.	Memor.	100.-	100.-
61	Alexander		Paid	27.-		71.-	104.-	81.-	35.-	6	74.-	1,395.-
37	Arnaud		"	22.-		47.76	93.95	44.75	14.65	20.10	20.00	1,127.72
78	Boisvertain		"	22.08		20.10	166.67	148.43	51.08	70.68	57.31	4,182.89
53	Brandon		"	43.23		32.-	14.90	22.25	28.80	30.60	21.46	1,501.42
46	Donsin		"	50.30		52.35	90.30	49.85	23.35	20.90	25.75	1,099.10
164	Elm Creek		"	52.62		237.87	117.-	160.-	79.45	100.48	32.34	3,153.40
610	Elwood		"	168.27		247.60	494.31	411.93	194.43	-	200.-	9,836.33
145	Ft. Rouge		"	"		200.00	-	180.-	42.-	-	60.-	2,693.98
109	Grosseweid		"	55.67		35.10	98.35	37.52	-	11.44	50.-	1,337.96
53	Justice		"	31.-		32.-	105.-	65.-	22.-	-	-	1,538.-
79	Krongaard		"	43.58		57.35	175.14	178.47	131.69	205.29	-	6,198.53
88	Lena		"	26.53		56.71	136.78	73.95	38.86	-	62.47	3,871.17
27	Marquette		"	13.45		30.94	64.53	23.57	-	-	-	473.10
183	Morden		"	51.-		99.12	214.38	136.16	78.-	115.-	-	32.10
76	Newton		"	29.50		200.-	107.35	102.20	44.75	101.77	120.00	4,797.84
119	Newton S.		"	50.20		123.20	285.26	124.28	95.87	-	17.68	4,569.43
146	Niverville		"	38.69		135.96	205.08	109.24	121.23	126.99	50.-	2,003.22
588	N.Kildonan		"	"		269.14	636.94	500.-	50.-	280.-	260.-	13,198.49
11	Sperling		"	10.-		113.-	24.-	12.-	7.25	-	-	749.79
34	Springstein		"	8.60		22.01	44.55	85.09	11.05	33.80	15.-	618.37
227	Steinbach		"	81.69		117.30	243.80	124.10	89.35	155.-	140.-	3,064.81
121	Wpg. Central		"	"		120.88	156.99	37.76	47.72	-	63.81	1,245.65
355	Winkler		"	103.43		514.59	238.14	362.20	125.95	-	-	7,072.43
446	South End		"	107.62		175.-	357.23	258.88	132.-	-	100.-	8,564.19
40	Carmen		"	"		-	-	-	-	-	392.-	-
Province		23,316.-		3,886.-		10.-	-	-	-	71.99	-	3,886.-
3926	Total	23,316.-		10,164.46	3,943.35	3,139.07	4,777.98	3,281.85	1,534.08	1,138.75	1,508.85	9,347.76
												Miscellaneous
												3,886.-
												7,902.39
												149,594.25
											Total	.....

SOUTH SASK. M. B. CHURCHES 1962

		Members Church Conf.	Conf. by Div. College Collage	Bethania Bethelite	Cath. Ind. Evangel. Y. C. C. L.	Evangel. Y. C. C. L.	Methodist	Pres.	Anglican	2nd page	Temp.
		6:00	Opening	Reg'd.	Hosp.	Blg'y.	Mess.	Linen			
223	Bethania	122.-	-	-	-	5.-	-	-	89.88	-	-
37	Elm	195.-	7.59	-	54.55	53.07	25.41	20.67	40.95	744.48	7.-
31	Beechy	186.-	21.-	31.-	45.20	55.32	47.77	29.91	-	22.50	815.55
25	Gnadenau	150.-	22.55	34.-	6.65	5.90	25.75	19.40	-	-	579.76
49	Greenfarm	294.-	10.-	49.-	20.-	50.-	-	2.75	10.-	10.-	849.21
211	Herbert	1266.-	56.40	211.-	135.30	252.15	121.20	102.86	-	-	4,750.13
129	Main Centr	777.10	-	129.-	41.94	84.16	28.-	33.25	-	28.49	2,548.76
17	McMahon	102.-	13.51	17.-	28.99	52.21	16.-	48.76	80.22	30.-	317.92
40	Regina	280.-	7.-	42.-	42.34	50.58	32.28	-	42.59	26.-	1,017.40
141	Swift Cur.	846.-	15.47	141.-	65.29	88.73	54.19	30.44	97.55	104.63	2,438.11
94	Woodrow	564.-	46.56	94.-	102.08	49.53	-	56.09	105.58	43.01	1,603.20
	Province	-	-	-	-	-	-	3.-	-	22.-	2,933.24
797	Total	4,782.-	202.08	748.-	542.34	742.45	355.60	347.13	396.87	327.58	18,687.64
											333.50
											605.43
											Miscellaneous ...
											464.26
											Total 28,534.88

NORTH SASK. M. B. CHURCHES 1962									
Members	Churches	Conf.	Loc.	Collage	Bethel	Bethel	Engage.	Cana.	Jan. 1962
		6.25	Offspring	Blk. 7	7	Kings.	Beth. 3.	Miss.	Conse.
103	Arelee	-	-	-	-	-	-	-	244.01
97	Borden	546.02	23.20	86.-	80.77	53.28	111.41	43.56	82.91
76	Brotherfield	510.95	-	77.25	-	-	20.00	149.70	15.65
253	Dalmeny	1,518.-	71.43	253.-	144.43	269.49	-	152.44	169.93
29	Foam Lake	-	33.50	-	28.95	12.62	8.70	17.60	24.95
118	Glenbush	708.-	38.02	118.-	59.42	163.73	64.61	38.70	66.06
228	Hepburn	1,368.-	-	228.-	194.87	40.91	172.91	104.87	108.48
29	Laird	174.-	17.55	29.-	23.43	54.16	22.32	25.12	21.97
27	Langham	167.-	24.67	27.-	-	-	-	-	405.-
11	Maidstone	32.-	-	-	-	-	5.80	-	62.76
371	Saskatoon	2,376.-	113.55	394.42	114.28	182.28	158.76	74.83	131.24
71	City Miss.	426.-	11.79	71.-	6.55	41.50	20.02	6.21	16.58
87	Waldheim	522.-	45.28	87.-	60.-	100.-	50.-	105.37	99.32
69	Watrous	390.-	19.30	65.-	29.06	39.31	9.65	-	110.65
	Carrot River	165.74	-	-	-	-	-	-	94.18
	Province	143.92	-	-	39.57	32.78	11.45	29.43	-
1669	Totals:	9,047.53	398.29	1,435.67	781.33	990.06	629.83	623.93	527.63
									893.95
									40,308.12
									598.93
									Miscellaneous
									1/020.24
									Total.....5/935.97

ALBERTA M. B. CHURCHES 1962

Brit. Col. Churches 1962

Members Church	Enf. Day Conf.	Colleges	Bethel	Bethel	Col. Ind.	Y. Con.	For Min. Ser.	Conf. Assess.	Overhead	General
207 Abbotsford Paid	71.-	50.-	78.36	167.64	168.35	58.93	-	74.96	4,233.78	-
200 Arnold "	53.25	400.-	83.88	516.68	74.80	151.73	227.31	91.42	5,157.40	-
89 Black Creek "	27.15	89.-	95.35	292.95	92.20	54.46	68.86	25.32	3,974.40	89.-
310 Chilliwack "	108.44	243.-	280.71	511.24	146.28	155.54	500.02	260.98	5,194.26	-
600 Clearbrook "	268.67	600.-	280.71	540.75	480.21	216.85	-	422.65	14,092.88	95.-
17 County L. "	15.06	18.-	18.10	45.62	12.52	9.06	-	23.22	865.02	-
195 E.Aldergr.	"	49.60	195.-	99.46	230.86	68.88	74.32	132.78	97.47	4,128.97
231 E.Chilliw.	"	101.26	231.-	192.35	524.02	192.52	196.43	-	140.-	195.-
436 Fraserview "	87.21	436.-	286.91	425.15	251.30	120.53	-	6,732.76	-	535.27
301 Greendale "	117.79	150.50	398.71	499.55	218.81	137.48	-	256.24	5,120.58	301.-
130 Kelowna "	43.35	-	67.41	61.73	75.11	21.12	-	93.-	1,555.24	-
112 Kennedy H.	"	38.19	31.24	25.85	185.94	119.43	54.92	31.85	53.54	2,240.63
155 Killarney P.	"	154.63	155.-	129.77	455.05	235.19	102.75	-	78.26	5,224.-
137 Matiqui "	"	30.13	-	271.35	232.-	79.07	55.10	192.75	70.91	2,714.89
24 Pr. George "	7.-	8.-	8.-	36.-	52.-	60.50	-	-	1,436.62	-
30 Queenanboro "	"	28.-	-	-	-	-	-	-	-	-
389 S.Abbotsf.	"	119.60	389.-	256.62	579.55	313.12	207.83	-	82.08	--
540 Vanc.P.Ed.	"	196.48	464.47	446.53	118.65	515.56	253.71	-	200.-	8,065.82
116 Willingdon "	"	76.57	-	105.23	186.13	119.43	54.74	-	289.77	11,365.85
696 Yarrow "	"	172.02	606.-	122.39	224.24	386.40	219.14	-	306.32	3,259.84
10 Ocean P.	"	-	-	3.-	28.76	-	-	-	10,559.62	303.-
12 Kitimat	"	15.-	12.-	-	-	-	-	-	539.61	-
Province	29,082.-	-	-	-	-	-	-	-	851.34	-
4849 Total	29,082.-	1,752.40	4,106.21	3,244.19	6,862.51	3,601.18	2,205.14	1,154.57	2,744.99	4,382.71
										31.-
									4,382.71	-
										Total.....176,609.84
										Miscellaneous 5,114.05
										11,580.89
										14,904.00
										3,674.31
										5,114.05

TOTAL RECEIPTS FROM ALL PROVINCES IN 1962

(Forwards excluded.)

Members	Conf.	Levy	C.	Sun.	College	Bethesda	Can.	I.	Evangel-	Youth	Foreign	Gen. Con.	Dienst	Vereinig-	Total	Per
	6.00				Hosp.	Bldg.	F.	Miss.	lism,	Cost.	Missions			as Evang.	Member	
Ontario	13,045.-		728.53	2,170.-	1,592.76	3,805.81	1,891.09	1632.32	495.40	730.27	53,256.10	Paid	2162.12	1,985.06	83,496.46	39.93
Manitoba	23,316.-	1016.46	3,943.35	5139.07	4177.98	3281.85	1538.08	138.75	1028.85	90,343.46	5886.-	4401.71	7,902.39	149,594.25	38.10	
Sask.	3926															
S. Sask.	4,782.-	202.08	748.-	542.34	742.45	355.60	347.13	396.87	327.58	18,687.64	353.50	605.43	464.26	28,534.88	35.80	
N. Sask.	9,047.54	598.29	1435.67	781.33	990.06	629.83	623.93	527.63	893.95	40,308.12	598.93	680.46	1,020.24	57,935.97	37.00	
Alberta	7,350.50	223.78	1220.-	827.70	1823.06	872.29	809.10	971.81	653.76	28,547.29	893.50	1199.37	1,213.86	46,528.22	39.40	
1212																
B.C.	29,082.-	4106.21	7752.40	3241.19	6862.31	5601.18	2205.14	1154.57	2744.99	111,580.89	1490.40	3674.31	5,114.05	176,609.84	36.46	
4849																
General	-	-	-	-	160.-	1,628.35	-	-	394.48	10,628.08	-	1241.61	32,363.70	56,406.22	-	
Conf. Treasury																
Total	86,789.	134321.54	13829.89	10124.39	18561.87	2250.19	7155.70	4585.03	7223.98	3537,353.88	7202.13	15925.21		599,092.84	41.31	
14,523																
														plus 1961 Balance	30,449.80	
														Grand Total..	<u>629,545.64</u>	

18. Äußere Mission.

Die gegenwärtigen Glieder des Äußeren Missionskomitees nehmen auf dem Podium Platz. Es sind die Brüder: Lando Hiebert, G. W. Peters, Is. Tiessen, J. A. Harder, J. B. Toews, H. K. Warkentin und A. A. Dick.

Br. Lando Hiebert, Leiter des Komitees, macht einige einleitenden Bemerkungen. Er berichtet, daß Br. A. A. Dick die Stelle von Br. J. P. Neufeld eingenommen hat. Br. Neufeld dient gegenwärtig in Montevideo, Uruguay.

Verschiedene Änderungen mußten in den Methoden der Missionsarbeit auf den Feldern durchgeführt werden. Dadurch werden manche Missionsgeschwister gezwungen andere Dienste aufzunehmen.

Br. Hiebert spricht seine Anerkennung darüber aus, daß die kanadischen Gemeinden großes und warmes Interesse für die Mission zeigen, was sich in der Fürbitte und den Beiträgen offenbart hat.

a) Hierauf bittet Br. Hiebert den Feldsekretär, Br. J. B. Toews, weiter zu berichten.

Bericht über Äußere Mission an die Kanadische M. B. Konferenz

Werte Delegierten Brüder, Schwestern und Freunde!

Die Missionsbehörde und die Missionare der Mennoniten-Brüdergemeinde grüßen die Konferenz mit dem Worte Gottes aus 1. Chron. 16, 23-25: „Singet dem Herrn alle Lande; verkündigt täglich sein Heil! Erzählet unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder! Denn der Herr ist groß und sehr läblich und herrlich über alle Götter.“ Die Große Jehovahs des Herrn und das Wunder der Erlösung durch Jesus Christus unsfern Heiland soll unter allen Heiden verkündigt und allen Nationen gesagt werden. Gott ist der Mittelpunkt der Missionsaufgabe. Da die Erlösung Gültigkeit für die ganze Welt hat, ist es das Vorrecht und die Aufgabe der Gemeinde seine Wunder unter allen Völkern und seine Herrlichkeit unter den Heiden zu erzählen. Die Vernachlässigung dieser Aufgabe ist Sünde gegen Gott. Die treue Ausführung dieser Aufgabe verheißt geistliches Wachstum und Freude, „denn der Herr ist groß und sehr läblich.“

Das Konferenzjahr 1961-62 bot großartige Gelegenheiten, hatte Siege und Fortschritt zu verzeichnen, brachte aber auch schwere Prüfungen und forderte eine Neuorientierung. Nie zuvor in der Geschichte waren die Worte Christi: „Hebet eure Augen auf und sehet in das Feld; denn es ist schon weiß zur Ernte“ treffender und dringender als in der Gegenwart. Der Anbruch des Raumzeitalters, die Beseitigung aller Schranken geographischer Entfernung und die Entstehung einer einzigen Weltgemeinschaft macht die Aufgabe der Evangelisation der Welt dringender als je zuvor. Die Zeit ist da, wo die Evangelisation der Welt in einer Generation eine durchaus realistische Möglichkeit ist. Die sich bietenden Gelegenheiten geben Anlaß zu verstärktem Widerstand, der von den Mächten der Finsternis geschürt und geleitet wird. Der Kampf um die Seelen von Mil-

lionen wird immer heftiger und entwickelt sich zum gewaltsamen Frontalangriff, der sich auf die Gemeinde daheim, das Missionspersonal und die jungen Gemeinden im Ausland erstreckt. Die Ermahnung Pauli in Eph. 6, 10-13 gewinnt in dem außerordentlichen geistlichen Kampf zwischen Licht und Finsternis neue Bedeutung. „Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Um deswillen ergreift den Harnisch Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tage Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget.“ In diesem geistlichen Zusammenstoß vertrauen wir jedoch auf die Genüge unseres Herrn und drücken dieses in den Worten von Hebräer 10, 39 aus: „Wir sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die glauben und die Seele erretten.“

Der Herr ist wieder gnädig gewesen, indem er für das Werk der Äußeren Mission der Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinde gesorgt hat. 219 Missionare stehen im aktiven Dienst. Zu dieser Zahl müssen wir einige dazu rechnen, die zeitweilig daheim bleiben mußten und in dieser Zeit anderswo dienen. Die 16 Missionare im Ruhestand sind nicht in Vergessenheit geraten und es wird ihrer fürbitend gedacht. 34 Missionare mit Familien kehrten im letzten Jahr heim und 30 wurden ausgesandt. Der Herr in seiner Güte hat die Mittel zum Unterhalt durch die Gemeinden zur Verfügung gestellt, die sich auf \$725,000.00 belaufen. Auch machen wir auf die Bewahrung des Herrn aufmerksam, der auf den vielen Reisen, die die Missionare mit ihren Familien unternommen mußten, seine schützende Hand über sie hielt, so daß wir seit der Konferenz in Coaldale, als es dem Herrn gefiel, Br. Walter Sawatsky durch den plötzlichen Tod zu sich zu nehmen, keinen größeren Unfall zu verzeichnen hatten.

Im Jahre 1961-62 haben sich auch bedeutende Erscheinungen in der Ausführung des gesamten Missionswerkes bemerkbar gemacht. Allen Feldern wurden während des letzten Jahres unter der Leitung der Behörde Besuche abgestattet. Es wurde angestrebt, gemeinsam mit den einheimischen Gemeinden und den Missionaren ein Arbeitssystem im Rahmen der Grundsätze und Prinzipien unsere Bruderschaft zu finden. Dieses ist ein Schritt von historischer Bedeutung. Wir arbeiten Schulter an Schulter mit Brüdern und Schwestern im Ausland, die vielfach einer andern Rasse und Kultur angehören. Das Verhältnis des Missionaren zu den Einheimischen hat sich geändert und er steht als ihr Mitarbeiter unter ihnen. Obzwar die Ausführung dieser angestrebten Arbeitsmethode auf manchen Gebieten noch unvollkommen ist, nähern die Einheimischen sich unter der Leitung des Heiligen Geistes doch recht schnell dem biblischen Muster einer einigen, sich selbst fortpflanzenden Gemeinde.

Auch war die Übergabe der Missionsarbeit unter den Chulupie und Lengua Indianern in Südamerika an die südamerikanischen Gemeinden von historischer Bedeutung. Die Arbeit im Kongo, die vor einem Jahr sehr unsicher war, ist auch etwas stabiler geworden. Es

hat sich ein Muster herausgeschält, das in der Ausübung unseres Dienstes an diesem benötigten Volk richtunggebend sein dürfte. Das Kapitel „Kongo“ wird zu einem bedeutenden Meilenstein in der Geschichte unserer Missionsarbeit und ist Anlaß zu Preis und Dank für die Güte des Herrn.

Die Ausbildung Einheimischer, die in der zukünftigen Arbeit der Gemeinde führend dastehen können, rückt als Aufgabe der Missionsbehörde immer mehr in den Mittelpunkt. Es stellt sich immer mehr heraus, daß es notwendig wird, in der Gründung höherer theologischer Schulen mit andern Missionen zusammenzuarbeiten. Höhere Bibelschulen und Seminare in Zusammenarbeit mit andern Körperschaften kommen z.Zt. in Japan, im Kongo, in Indien und Kolumbien in Betracht.

Das Bewußtsein, daß der Herr unserer Bruderschaft in der Mission eine Verantwortung gegeben hat, bleibt dringend. Auch müssen wir in viele Gegenden eindringen, die das Evangelium noch nicht gehört haben. Ein besonderes Interesse gehört den großen Massen von Mohammedanern, unter denen unsere Gemeinschaft bisher keinen Zeugendienst aufgerichtet hat. Vorläufig ist die Frage erwogen worden, ob eine Arbeit unter den Mohammedanern im Mittleren Osten oder in Indien vorausgesehen werden könnte. Die Dringlichkeit der Sache zwingt unsere Gemeinden und die Behörde, es vor Gott ernstlich zu erwägen, ob wir in Bezug auf die Ausdehnung unserer Mission unser Möglichstes getan haben.

Die Menschenleben, die dank der Hingabe der Missionare eingesetzt wurden, und die Anlage von Geldmitteln, die fast eine viertel Million im Jahr zählt, sind wahrhaft bedeutend. Jedoch im Blick auf den Befehl des Herrn und die unvollendete Aufgabe scheint dieses nur ein kleiner Beitrag zu sein. Die Opfer scheinen klein, wenn wir in Betracht ziehen, daß im vergangenen Jahr wieder 1000 Seelen auf ihren Glauben getauft werden durften. Der Wert derer, die aus der Dunkelheit zum Licht kamen und aus der Verdammnis zum ewigen Leben hindurchdrangen, rechtfertigt jegliche Opfer; derer, die ausgingen, und derer, die diesen Missionsdienst in treuer Hingabe im Gebet und mit Mitteln unterstützten. Der Bericht für das Jahr 1961-62 gibt somit Anlaß zu Preis und Dank für den Sieg und die Frucht, die der Herr gab. Wenn wir in die Zukunft schauen, wird es uns klar, daß in der Missionsarbeit im Auslande weitere Änderungen erforderlich sein werden. Der Prozess der Anpassung an die gegenwärtige Lage ist ein allmählicher, der neue Gelegenheiten und neue Probleme mit sich bringt, die wir nicht alle auf einmal erfassen können. Die Genüge unseres Gottes gibt uns die Gewißheit, daß die Vollendung der Aufgabe den Namen des Herrn verherrlichen und Millionen Rettung bringen wird, die vor der Wiederkunft unseres Herrn mit dem Evangelium erreicht werden müssen.

Ein kurzer Bericht über den Stand der verschiedenen Felder gibt der Konferenz einen besseren Einblick in das Werk und die Entwicklung der verschiedenen einheimischen Gemeinden und Missionsfelder.

LATEIN-AMERIKA

Die Missionsfelder in Zentral- und Südamerika stehen heute weit größer offen als während der letzten Jahrhunderte. Der wirtschaftliche Fortschritt, die religiöse Entwurzelung nach 400 Jahren römisch-katholischer Herrschaft und der große Einfluß des Auslandes mit seinen neuen Ideen, hat die geistliche Sterilität gestört und diese Nationen für das Evangelium empfänglich gemacht. Die Empfehlung der Missionsbehörde an die Generalkonferenz in Reedley, die Erweiterung des Missionswerkes hauptsächlich auf Latein-Amerika zu konzentrieren, war göttliche Vorsehung. Das Missionspersonal in Kolumbien und Brasilien ist während der letzten zwei Jahre beträchtlich vermehrt worden und es werden weitere Vorbereitungen zur Erweiterung getroffen. Die Felder sind weiß zur Ernte und die Gelegenheiten des Augenblicks müssen eiligst ausgenutzt werden.

Mexiko und Südtexas

Gegenwärtig sind hier drei Ehepaare tätig. Das Zentrum der Arbeit ist von Nuevo Ideal nach Durango verlegt worden. Dieses entspricht den Grundsätzen, die betonen, daß für den Evangeliumsvorstoß Großstädte gewählt werden sollen. Es werden keine Missionsstationen mehr unterhalten und die Arbeitskraft derer, die mit der einheimischen Gemeinde arbeiten, konzentriert sich ganz auf Evangelisation und bietet somit größere Möglichkeiten zur Seelenrettung und zum Gemeindebau. Die Gemeinden in Mexiko haben während des letzten Jahres einen organisatorischen Aufbau entwickelt, der die Verantwortung und die Initiative völlig in die Hand der einheimischen Gemeinde legt. Der Missionar wird somit zum Mitarbeiter der einheimischen Gläubigen.

Im Sommer 1962 soll eine Untersuchung angestellt werden, um zu entscheiden, in welche andern Großstädte der Herr uns führt, um einen Zeugendienst anzufangen und Gemeinden zu gründen. Die Behörde und die Missionare glaubten sich innerlich geleitet, südlich von Durango, in Richtung Mexiko City, eine Arbeit zu eröffnen. Dieses wird neue Gebiete in das Aufgabenbereich unserer Bruderschaft bringen..

Arbeiter in Mexiko

Geschw. Dan Petker (Corn, Okla.)

Geschw. Eugene Janzen (Fairview, Okla.)

Geschw. Richard Wiens (Dallas, Oregon)

Die Gemeinden in Südtexas machen große Anstrengungen, den Leuten ihrer Umgebung ein wirksames Zeugnis zu sein. Soziale und wirtschaftliche Verhältnisse bereiten manche Probleme, die nur mit der Zeit überwunden werden können. Die Missionsbehörde steht diesen Gemeinden mit Rat und Geldmitteln zur Seite.

Kolumbien

Das Missionswerk in Kolumbien sieht auch weiter die Hauptaufgabe in der Stadt Cali und deren Vorstädte. Fünf neue Missionare sind während des letzten Jahres hier in den Dienst getreten und stehen in der Evangelisation. Der Dienst in der Valle wurde vom Herrn

dahin gesegnet, daß zwei neue Gemeinden, in Dagua und Yumbo, gegründet werden durften. In der Bibelschule wird der Unterricht fortgesetzt und die Schülerzahl hat sich etwas vergrößert. Weiteres Wachstum der Schule macht einen Neubau auf dem bereits erstandenen Grundstück erforderlich.

Die Arbeit im Choco wird von einem Ehepaar und zwei Krankenschwestern weitergeführt. Brüder aus der Bibelschule ergänzen diesen Dienst durch kurzfristige Bibelkurse und Evangelisation. Das Wachstum der Gemeinde in dieser Gegend ist nur langsam. Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse sind größtenteils verantwortlich für den langsamen Fortschritt der einheimischen Gemeinde. Das Klima dieses Dschungelbeckens bleibt eine schwere Bürde für die Missionare, die ihr Leben hier in den Dienst der bedürftigen Bevölkerung stellen.

Das Bildungswesen in LaCumbre blieb auf die Elementarschule beschränkt. Es besteht die Notwendigkeit diese Schule zu vergrößern, um der Jugend unserer Gemeinden Gelegenheit zu weiterem Studium zu bieten, da es ihnen schwer fällt, solche Gelegenheit in den vom Katholizismus beherrschten Schulen Kolumbiens zu finden.

Arbeiter in Kolumbien

Geschw. Herman Buller
Geschw. Ebner Friesen
Geschw. Ernst H. Friesen
Geschw. Wilmer Quiring
Geschw. Vernon Reimer
Geschw. John Savica
Geschw. Alvin Voth

Schw. Martha Kroeker
Schw. Annie E. Dyck
Schw. Lillian Schafer
Schw. Elizabeth Tieszen
Schw. Herta Voth
Schw. Esther Wiens
Schw. Gertrude Woelk

Peru

Ein größerer Vorstoß zur Evangelisation der Campa Indianer in Peru wurde auf dem Gebiet der Bibelübersetzung gemacht. Geschw. Sylvester Dirks zogen nach Tournavista, eine Stadt, die sich sehr gut zur Zusammenarbeit mit den Wycliffe Bibelübersetzern eignet und den Fortschritt der Übersetzung des Wortes Gottes in die Sprache des Volkes, zu dem der Herr uns in diesem Lande gesandt hat, beschleunigt. Die Übersetzung der Markus und Jonhannes Evangelien und Teile der Apostelgeschichte sollen in Kürze beendet werden. Auf gleicher Stufe mit der Übersetzungsarbeit von Geschw. Dirks stehen die unermüdlichen Bestrebungen von Geschw. Paul Friesens, die Erwachsene und Kinder lesen lehren und einheimische Lehrer ausbilden, die dann ihrem eigenen Volke dienen können. Der Fortschritt auf diesem Gebiet ist ermutigend. Geschw. Joseph Walter widmen sich ganz der Evangelisation des peruvianischen Volkes in der Stadt Atalaya und Umgebung, worin sie von Geschw. Friesen unterstützt werden. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß die Empfänglichkeit für das Evangelium hier merkbar zunimmt. Eine ganze Anzahl haben sich bekehrt und durften getauft werden. In der Gemeinde sind drei Jünglinge, die für den Predigtspiel und der dringend benötigten Führerschaft in Betracht kommen. Die plötzliche

Erkrankung von Br. Johnny Toews veranlaßte die Heimkehr dieser Familie im Januar. Wir freuen uns, daß der Zustand von Br. Toews sich sehr gebessert hat und die Hoffnung einer völligen Genesung besteht.

Die Zukunft des Feldes in Peru fordert, daß wir die Ausdehnung der Arbeit in mehr bevölkerten Gegenden in Beracht ziehen. Dieses ist gegenwärtig eine besondere Gebetsangelegenheit der Missionare und der Behörde.

Arbeiter in Peru

Geschw. Sylvester Dirks

Geschw. Paul Friesen

Geschw. Joe Walter

Brasilien

Die politischen Unruhen in Brasilien während des letzten Jahres haben das Missionswerk in diesem weit ausgedehnten Lande nicht ernstlich gehindert. Umwälzende Änderungen in der brasilianischen Gesellschaft bieten zunehmende Gelegenheiten, ihnen das Wort vom Kreuz zu sagen. Den vereinbarten Grundsätzen entsprechend wird die Arbeit in den Anstalten, dem Waisenheim und den Schulen nicht erweitert werden, um alle Kraft und Mittel zur Evangelisation und zum Pflanzen von Gemeinden anzuwenden. Die Arbeit im Waisenheim und im Gymnasium sind stabilisiert worden. Die Schule wird z.Zt. von Einheimischen geleitet und zieht Schüler aller Gesellschaftsschichten an. Dieses Interesse bietet erneute Gelegenheit zur Evangelisation und zur Stärkung der Gemeinde.

Eine neue Gemeinde durfte in der wachsenden Industriestadt Clevelandia gegründet werden. Die Gemeinde in Palmas hat ein Betthaus erstanden und ihr Wachstum verheißt eine leitende Stellung in der Stadt. Sao Mateus ist durch eine schwere geistliche Krise gegangen, die die Gläubigen im Glauben und Vertrauen vertiefen wird, indem sie auf die Verheißenungen Gottes Anspruch erheben. Die Gemeinde in dieser Stadt beschäftigt sich mit dem Gedanken ein Gotteshaus zu bauen und wird dazu beträchtliche Hilfe brauchen.

Den Grundsätzen entsprechend, die Arbeit in Städten zu konzentrieren, wurde im Jahre 1961-62 in der Stadt Curitiba ein Evangeliumsdienst gegründet. Ein sehr günstig gelegenes Grundstück durfte erstanden werden, um einen Stützpunkt zur Evangelisation zu errichten. Das Interesse der Universitätsstudenten am Evangelium veranlaßt die Missionare zur Dankbarkeit. Ein weiterer Umstand, der für den Missionsdienst in dieser Stadt sehr bedeutungsvoll ist, ist die Gelegenheit die leitenden Stellungen des evangelischen Krankenhauses mit Krankenschwestern zu besetzen. Die Schwesternschule, die in diesem Krankenhaus eröffnet werden soll, wird auch unter die Leitung der Missionskrankenschwestern gestellt werden. Vier Schwestern, die in der Missionsarbeit bereits erfahren sind und sich berufliche Fachausbildung aneigneten, wurden diesem Hospital zugewiesen. Dieser Dienst wird die gesamte evangelische Sache in der Stadt fördern und außerordentliche Gelegenheiten bieten, Leute verschiedener Berufe und Gesellschaftskreise mit dem Evangelium Christi

in Berührung zu bringen. Die Gelegenheiten zur Mission in der Stadt Curitiba sind einzigartig in der Geschichte unserer Mission.

Die Missionare und die Behörde sind darum bemüht, in dem Industriezentrum Brasiliens, Sao Paulo, den Dienst am Evangelium möglichst bald zu beginnen. Wir beten, daß der Herr das Personal und die Mittel verfügbar machen wolle, auf daß dieser dringende Dienst Wirklichkeit werden könnte.

Arbeiter in Brasilien

Schw. Linda Banman
Geschw. Jacob Dueck
Geschw. Donald Faul
Geschw. Kenneth Gerbrandt
Geschw. Peter Hiebert
Geschw. John Klassen

Geschw. Paul Kliewer
Geschw. Walter Pastre
Geschw. Erven Thiesen
Schw. Edna Thiesen
Schw. Helen Toews
Schw. Katherine Wiens

Paraguay

Das größte Ereignis in der Missionsarbeit der Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinden Paraguays im vergangenen Jahr war die Übergabe der Verwaltung der Arbeit unter den Chulupie und Lengua Indianern an die Gemeinden in Paraguay und die Bereitschaft des MCC auf das Ersuchen der Missionsbehörde einzugehen und Möglichkeiten zur Ansiedlung der Indianergemeinden zu schaffen. Ein Ausschuß wurde in Filadelfia gebildet, der unsren Indianerbrüdern in der Evangelisation unter ihrem eigenen Volke und in der Entwicklung des Schulwesens und in der Krankenpflege hilft.

Das Personal, das unter den Indianern dient, kommt aus den südamerikanischen Gemeinden, mit Ausnahme der zwei Krankenschwestern, die von der Nordamerikanischen Konferenz beauftragt wurden, ihren Dienst unter den Indianerbrüdern fortzusetzen. Während der Zeit unseres Dienstes, der hier über 20 Jahre währt, sind uns diese Brüder sehr wert geworden. Die Arbeit wird auch weiterhin mit Mitteln aus der Mission unterstützt.

Geschw. J. H. Franz in Asuncion widmen sich der Aufgabe, die Interessen der Missionsbehörde und der Wohlfahrtsbehörde (Dienst am Evangelium) zu koordinieren, um das Programm in Asuncion zu fördern. Auch stehen sie der südamerikanischen Konferenz im Bildungswesen und in der Evangelisationsarbeit bei.

Der Herr hat den Dienst in Asuncion wieder gesegnet. Die Einweihung des ersten Gotteshauses, das sich auf der entgegengesetzten Straßenseite der Universität befindet, die zunehmende Besucherzahl und die Gründung einer zweiten Gemeinde in einem andern Stadtteil sind ermutigend. Es wird erwartet, daß diese Gemeinden sich während der nächsten paar Jahre kräftig genug entwickeln werden, um den größten Teil der Verantwortung zur Evangelisation des eigenen Volkes zu übernehmen.

Pläne für die unmittelbare Zukunft schließen die Eröffnung einer Bibelschule in den Räumen des Gotteshauses der Stadtgemeinde und die Ausdehnung der Evangelisationsarbeit auf neue Gebiete der Stadt ein.

Arbeiter unter der Missionsbehörde in Paraguay

Geschw. J. H. Franz
Schw. Miriam Jantzen
Schw. Anne Klassen
Geschw. Rudolf Plett

Schw. Mary. E. Martens
Schw. Anne Wiebe
Geschw. Albert Enns

Kongo

Die Kongo Republik, eine der vielen jungen Nationen, die unter großen Schmerzen geboren wurden, bleibt auch weiterhin im Mittelpunkt des Interesses der Mennoniten-Brüdergemeinde, und sie bleibt auch weiterhin für die dort angewiesene Aufgabe verantwortlich. Die politischen Verhältnisse haben allmählich mehr normale Formen angenommen und versprechen der ringenden Gemeinde im Innersten dieses großen Kontinents bessere Hilfe zu leisten.

Das Missionsprogramm des verflossenen Jahres beschränkte sich hier auf ein Minimum. Sechs unserer Brüder waren ohne ihre Familien auf dem Felde, um der dringenden Not abzuhelfen. Dr. und Schw. Pauls schlossen sich dem Personal an und übernahmen mit den Schwestern Katie Penner und Sarah Peters gemeinsam die Verantwortung für die medizinische Arbeit. Die Schwestern Nettie Berg und Kathryn Willems erklärten sich bereit, aufs Feld zurückzukehren, um mit der Herstellung und Verteilung von dringend benötigter Literatur zu helfen. Schw. Anna Goertzen war bereit, die Lehrerstelle an der Oberschule zu Nyanga, die wir gemeinsam mit C.I.M. unterhalten, zu füllen. Dieses wurde notwendig, weil Br. George Faul wegen der Erkrankung seiner Frau heimkehren mußte. Schw. Martha Janzen fuhr zurück, um der schreienden Not im Regierungshospital zu Gungu abzuhelfen. Auch verdient der bedeutende Beitrag Erwähnung, den die beiden Ärzte, John Dyck und Art Gerdes, gemacht haben. Sie gingen unter „Congo Protestant Relief Agency“ aus und nahmen wichtige Posten in den Hospitälern in Kikwit und Gungu ein, die sich beide auf unserm Felde befinden. Geschw. Fehderaus durften mit ihrer Arbeit auf dem Gebiet der Literatur fortfahren und eine Grundlage zur Übersetzung des Neuen Testaments in die Kituba-Sprache vorbereiten. Geschw. Orville Wiebes nahmen in einer Schule in Leopoldville einen Dienst an, Missionskinder zu unterrichten, die nicht auf ihre Stationen zurückkehren konnten.

Eine Abschätzung des gegenwärtigen Standes der Gemeinde und des Programms als Ganzes zeigt, daß die Prüfungen der letzten Jahre dazu dienten, die Gemeinde zu reinigen, befestigen und gründen. Die einheimischen Brüder haben erkannt, daß es in Zukunft ihre Aufgabe ist, den Dienst am Evangelium im Kongo weiterzuführen. Manche Enttäuschungen und Rückschläge, die sie erfuhren, stärkten in ihnen das Bewußtsein der Abhängigkeit von Gott und daß sie die Hilfe ausländischer Missionare bedürfen. Diese Erfahrungen tragen zu einem besseren Arbeitsverhältnis zwischen den Missionaren und Einheimischen bei. Letztere waren früher stark vom Geist des Nationalismus angehaucht.

Die Arbeitsmethoden für die Zukunft wurden sorgsam am 4. Mai 1962 in der zu diesem Zweck anberaumten Sitzung von Gliedern der

Behörde und mehreren Brüdern vom Felde erwogen. Unser Verhältnis zur einheimischen Gemeinde soll das einer Schwestergemeinde sein, die den einheimischen Brüdern auf dem Gebiet der Evangelisation, Bildung und Sanitätsdienstes mit besonderer Betonung auf die Herstellung von Literatur und Radiodienst hilft. Den Vorschlägen der Brüder vom Felde entsprechend werden unsere Missionare als Familien zurückkehren und sich in mehreren Zentren niederlassen (Kafumba und Kajiji), aber nicht, um die Missionsstationen, die sie früher besetzten, wiedereinzunehmen. Missionare werden den Auftrag erhalten, nach Vereinbarung der einheimischen Gemeinde beizustehen in Gemeindebau, Evangelisation, Bibelkonferenzen, Bibelschule, einheimische Leiter heranzubilden und in Evangelisation in Gegenenden, die vom Evangelium unberührt blieben.

Für das Bildungswesen werden wir einen oder zwei Brüder bestimmen, um als Berater und Direktoren des Arbeitsprogramms zu dienen. Ein Gesuch kommt zu uns in Nordamerika aus dem Kongo, für die einheimische Gemeinde dort eine Oberschule zu gründen. Die Ratsamkeit eines solchen Unternehmens wird gegenwärtig geprüft und wird nur dann als möglich betrachtet, wenn die einheimische Gemeinde die legale und finanzielle Verantwortung dem Staate gegenüber übernimmt, um das Missionsprogramm nicht darin zu entkeln und die Hauptabsicht, den Gemeindebau, nicht zu gefährden.

Die Zukunft der Gemeinde Jesu Christi im Kongo stellt die Forderung an uns, für eine besser ausgebildete Führerschaft zu sorgen. Die Gründung einer Schule in der Stadt Kikwit auf Seminarsstufe zusammen mit der Kongo Inland Mission wird erwogen. Das vorgesehene Programm würde Absolventen der Bibelschule in Kafumba die Möglichkeit bieten, ihre Ausbildung fortzusetzen, um in dem zunehmenden Werk der Kongo Gemeinde größere Verantwortung zu übernehmen.

Der ärztliche Dienst wird im Kongo noch viele Jahre dringend gebraucht werden. Die Grundsätze der Kolonialregierung treffen keine Vorkehrungen für Heranbildung einheimischer Ärzte und lassen die emporkommende junge Nation ohne ärztliche Betreuung. Unsere Ärzte auf dem Felde und die in einem Jahr zurückzugehen gedenken, planen, die Arbeit in Kajiji zu vergrößern, um einer großen Bevölkerungszahl zu dienen. Die Schwesternschule, die vor der politischen Umwandlung Krankenschwestern ausbildete, soll wieder eröffnet und vergrößert werden. Da es keine einheimischen Ärzte gibt, bleiben viele Regierungskrankenhäuser ohne entsprechendes Personal. Zur Zeit wird die Möglichkeit untersucht, mit der Regierung ein Abkommen zu schließen, das unserm Personal auf 10-15 Jahre die Verantwortung der Arbeit überträgt. Eine solche Gelegenheit könnte zum Mittel werden, alle Gesellschaftsschichten für Christus zu erreichen und somit eine Gemeinde in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Aufbaus des kongolesischen Volkes zu pflanzen.

Die tägliche Radiosendung, die im vergangenen Jahr begonnen wurde, findet gute Aufnahme und verspricht ein Mittel zur Unterweisung der Gläubigen zu werden und sonst unerreichte Gebiete zu

erreichen. Es wird im kommenden Jahr viel Fleiß angewandt werden müssen, um diese Arbeit weiter auszubauen. Dieses wird viel Personal, Geräte (Radioapparate) und Unterhalt beanspruchen. Im Zusammenhang mit der Aussendung des Evangeliums über die Ätherwellen soll auch die Verteilung von Literatur, doktrinärer Unterweisung, belehrender Schriften und Fernbibelkursen stark betont werden.

Die entworfenen Pläne bieten großartige Gelegenheiten und werden viel Weisheit, Takt, beständigen Glauben und festes Vertrauen fordern.

Missionare, die beauftragt sind, die Arbeit im Kongo fortzusetzen.

Die Änderungen im Arbeitsprogramm auf dem Gebiet des Bildungswesens, Sanitätswesens und der Evangelisation und der Plan, die Stationen nicht wieder zu besetzen wie bisher, führte dazu, daß folgendes Personal für den Dienst im Kongo vorgesehen wurde:

Gemeindearbeit und Bibelschule

Geschw. Henry Derksen
Geschw. A. J. Esau
Geschw. Alfred Friesen

Geschw. Bob Kroeker
Geschw. Arnold Prieb

Bildungswesen

Geschw. George Faul
Schw. Anna Goertzen
Schw. Daisy Martens
Geschw. Ivan Elrich

Schw. Martha Willems
Geschw. Harold Kruger
Geschw. Orville Wiebe

Literatur

Schw. Nettie Berg
Schw. Margaret Dyck
Schw. Kathryn Willems

Geschw. Irvin Friesen
Geschw. Harold Fehderau

Sanitätsdienst

Schw. Elsie Fischer
Schw. Arlene Gerdts
Schw. Martha Janzen
Dr. u. Schw. F. Pauls
Schw. Mathilda Wall

Schw. Katy Penner
Schw. Sarah Peters
Dr. u. Schw. Ernie W. Schmidt
Dr. u. Schw. Vernon Vogt

DER ORIENT

Der phenomenale Bevölkerungszuwachs im Orient, die politische Gärung, das Aufleben der alten Philosophien und Religionen und die geschwindige politische und industrielle Anpassung tragen dazu bei, dem Orient in unserer Zeit einen wichtigen Platz einzuräumen. Der Platz, den der Orient in der künftigen Krise einnehmen wird, die in den prophetischen Schriften geschildert wird, darf nicht übersehen werden und muß bei der Ausführung unserer Missionsaufgabe in diesem Weltteil in Betracht gezogen werden. Die geistlichen und philosophischen Fähigkeiten dieses Volkes sind mächtig. Der Trieb der Selbsterhaltung und das Verlangen einen direkten Einfluß auf

das Weltgeschehen auszuüben geben ihm die Kraft, sich über alle Hindernisse hinwegzusetzen. Die Bedeutung, die das Evangelium für dieses fähige Volk hat, muß von der Gemeinde Jesu Christi von neuem erkannt werden.

Japan

Während des letzten Jahres wurde die Arbeit der einheimischen Gemeinde in diesem Lande der aufgehenden Sonne befestigt. Mehrere junfe Brüder, die den vierjährigen Bibelschulkursus beendigt haben, sind in den Predigtdienst getreten und geben dem Ganzen energische Anleitung. Durch den Sieg des Evangeliums in der Ober- und Mittelklasse der Gesellschaft sind in der Gemeinde fähige Laien richtungangebend. Dieses ist für den Zeugendienst der Sache Christi von großer Bedeutung. Der organisatorische Aufbau der Konferenz hat Vertreter aus den verschiedenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Klassen aufzuweisen und es sind Geschwister aller Bevölkerungsschichten in derselben tätig. Dieser Umstand ist von großer Bedeutung in der Entwicklung der Gemeinde und ihren Zeugendienst. Die fast unerschwinglichen Preise für Grundbesitz bereiten Schwierigkeiten im Ankauf von Grundstücken zur Errichtung weiterer Gotteshäuser. Beträchtliche finanzielle Unterstützung auf diesem Gebiet bleibt auch in kommenden Jahren eine Notwendigkeit. Die Evangelisationsbestrebungen werden besonders im Sommer betont und wurden mit der Erwartung begonnen, daß der Herr mächtig unter der Bevölkerung der Umgebung wirken wird und daß viele zur Gemeinde hinzugetan werden werden.

Eine christliche Bildungsanstalt auf der Stufe eines Seminars in Japan scheint eine Notwendigkeit, um die Gesellschaftskreise Japans zu erreichen und Führer zu erziehen, die den Ansprüchen dieses Volkes entsprechen. Es ist mit den Schwedischen und Deutschen Baptisten in Japan verhandelt worden, um eine solche Bildungsanstalt gemeinsam zu gründen. Gegenwärtig wird diese Schule von einem Ausschuß verwaltet, in dem die drei Missionen gleich vertreten sind. Ein Problem entstand durch den Bau eines Hochweges, der durch die Stadt Ishibashi führen wird und es erforderlich macht das Gotteshaus und die Bibelschule abzubrechen, um dieser Verkehrsstraße Raum zu machen. Dieses fordert sofortiges Handeln. Es mußte ein neues Grundstück erstanden werden, das für \$78,000.00 gekauft wurde, wovon die Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinde ein Drittel bezahlt. Die gleiche Summe, vielleicht mehr, wird gebraucht werden, um das Verwaltungsgebäude und Internat zu errichten. Dieses wird jedoch für spätere Jahre vorausgesehen. Der Preis dieses Baues für das Seminar gibt den Geschwistern daheim einen Maßstab, wonach sie die finanziellen Forderungen, die sich uns in der Arbeit in Japan aufzwingen, abschätzen können. Die Gemeinden, die die Unkosten für die eigenen Versammlungshäuser übernommen haben, sind nicht in der Lage, die zusätzlichen Unkosten für die Errichtung von Bibelschule und Seminar zu decken.

Die Radiosendungen von 5 Minuten wurden im letzten Jahr bis auf 10 Minuten verlängert. Der Herr in seiner Vorsehung hat für ein einheimisches Ehepaar gesorgt, das hervorragende Fähigkeiten

für diesen Dienst besitzt. Ihre klare Botschaft und ihre an Christus und an die ihnen von ihm zugewiesene Aufgabe waren der Anlaß, die Initiative für diesen Dienst in die Hände der einheimischen Gemeinde zu legen. Die finanziellen Mittel zur Deckung der Unkosten für die Sendungen und die Korrespondenz mit der Hörerschaft kommen größtenteils von der Mission. Die Zahl derer, die von sich hören lassen, nimmt rapide zu. Durch diese Sendungen werden auch Verbindungen mit Leuten hergestellt, die den Gemeinden zugeführt werden.

Der geplante Dienst unter Universitätsstudenten, der vor einem Jahr erwogen wurde, darf nun Wirklichkeit werden. Ein junges Ehepaar ist für diesen Dienst bereit und wird im August aufs Feld reisen.

Die einheimische Gemeinde in Japan, die während der letzten Jahre sehr gewachsen ist, wurde nicht von Angriffen des Feindes und inneren geistlichen Kämpfen verschont. In den letzten Monaten haben sich Spannungen in der Gemeinde gezeigt, die Besorgnis erregen. Wir wollen jedoch glauben, daß der Herr ein Panier aufrichten wird, um seine Gemeinde in Japan von Sieg zu Sieg zu führen. Drei Eheparre werden sich während des kommenden Jahres dem Personal in Japan anschließen und somit die Erweiterung der Missionsarbeit auf den Gebieten ermöglichen, wo die Türen weit offen stehen, aber bisher wegen Arbeitermangel nicht benutzt wurden.

Arbeiter in Japan

Geschw. Jonathan Bartel
Geschw. Robert Enns
Geschw. Harry Friesen
Schw. Rubena Gunther
Geschw. Ben Zerbe

Geschw. Abe Koop
Geschw. Sam Krause
Geschw. Roland Wiens
Schw. Ruth Wiens

Indien

Unsere Indische Konferenz kommt langsam dahin, wo sie ihrer Aufgabe gerecht werden kann und als Licht der Welt und Salz der Erde dienen, obzwar die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse dort manche Schwierigkeiten verursachen. Unsere Brüder werden sich in zunehmendem Masse dessen bewußt, daß die Verantwortung für das Missionsprogramm in Indien an die einheimische Gemeinde übergeben worden ist. Der Besuch der Brüder J. B. Toews und A. E. Janzen auf diesem Felde boten Gelegenheit zur Gemeinschaft, geistlichen Erbauung und Besprechungen über die Verantwortungsgebiete der Indischen M. B. Gemeinde und ihr Verhältnis zur Missionsarbeit der Konferenz von Nordamerika. Den Grundregeln des Neuen Indien-Planes entsprechend, der gemeinsam von der Behörde und den Missionaren aufgestellt wurde, durfte ein Arbeitsplan entworfen werden, der zur Ausführung kommen soll. Diesem Plane gemäß soll die finanzielle Unterstützung von Antalten und Gemeinden allmählich verringert werden und die Hilfe von seiten der Missionare soll sich besonders auf Ausbildung von Führern, auf Evangelisation und solchen Fachdienst konzentrieren, für den die Gemeinde aus ihren Reihen keine Fachkräfte zur Verfügung stellen kann. Diese Pläne in die Tat umzusetzen wird viele Schwierigkeiten mit sich bringen, die im Laufe der Jahre gelöst werden müssen. Jedoch die Hingabe

an diese Aufgabe von seiten der Gemeinde und der Missionare gibt die Gewißheit, daß es mit Gottes Hilfe gelingen wird. Er hat verheißen, seine Gemeinde zu bauen.

Eine große Bürde der einheimischen Gemeinde und der Missionsbehörde sind die großen Massen in unserer Gegend, die von der Evangeliumsbotschaft unerreicht blieben. Unsere indischen Brüder werden sich dieser Verantwortung mehr bewußt und haben aus ihrer Mitte einen Missionaren angestellt, der seine ganze Zeit und Kraft dazu verwenden soll, um Gegenden zu erreichen, wo Christus noch unbekannt ist. Er wird ganz von der einheimischen Gemeinde unterhalten. Daß die Indische Gemeinde dieses Missionsprogramm während des letzten Jahres begonnen hat, ist Ursache zur Dankbarkeit und gibt den Missionaren die Gelegenheit, sich den Einheimischen in diesem Werk anzuschließen, um neue Gebiete für den Herrn zu erobern.

Die Notwendigkeit in Hyderabad ein weiteres Arbeitsfeld zu eröffnen, um dort mehrere Gemeinden zu gründen, beschäftigt die Missionare auf dem Felde und die Behörde daheim. Ein guter Anfang wurde hier durch den Dienst von Geschw. Henry Poetkers gemacht und es besteht die Aussicht, daß sich eine Gruppe Gläubiger zusammenschließen wird. Es gab in dieser Gegend bisher keinen positiven Zeugendienst für das Evangelium.

Arbeiter in Indien

Dr. u. Schw. Block	Geschw. James Wiebe
Geschw. Ted Fast	Schw. Helen Dueck
Dr. u. Schw. Jake Friesen	Schw. Anne Ediger
Schw. Helen Harder	Dr. u. Schw. George Froese
Geschw. Paul Hiebert	Geschw. Peter Hamm
Schw. Emma Lepp	Geschw. J. J. Kasper
Schw. Frieda Neufeld	Geschw. A. A. Unruh
Geschw. Henry Poetker	Geschw. Henry Krahn
Schw. Anna Suderman	Schw. Marie Riediger
Schw. Margaret Suderman	Schw. Katie Siemens
Schw. Margaret Willems	Schw. Rosella Toews
Geschw. John Wiebe	

Europa

Unser gemeinsamer Dienst mit den Brüdern und Schwestern in Deutschland und Österreich gibt uns Ursache zu Dankbarkeit und Hoffnung. Der Zuwachs war im letzten Jahr beschränkt und es wurden keine neuen Gemeinden gegründet. Beweise von der Gnade Gottes sind jedoch nicht ausgeblieben. Besonders ermutigend war die Empfänglichkeit für das Evangelium an solchen Orten wie Wels und Steyr in Österreich und Neustadt in Deutschland. Das Wachstum, das etwas langsam scheint, könnte den europäischen Verhältnissen entsprechend als normal betrachtet werden. Unsere europäischen Brüder stehen für ein gemeindezentrisches Zeugnis ein. Mangel an europäischem Personal, das da fähig wäre die Leitung der Gemeinden zu übernehmen und die Evangelisation in der Umgebung anzuleiten, ist Ursache zur Besorgnis und muß beim Planen für die Zu-

kunft besonders in Betracht gezogen werden. Die Gemeinde kann nur dann fortbestehen, wenn sie sich unter der Leitung europäischer Brüder normal entwickelt, während unsere Hilfe auf diesem Gebiet nur als zeitweilig betrachtet werden darf.

Die Sendungen über Radio Luxemburg wurden während des letzten Jahres fortgesetzt und erfreuen sich einer wachsenden Zuhörerschaft, besonders während der letzten Monate. Auch nimmt die finanzielle Unterstützung von Seiten der Hörer zu. Diese Tatsache ist ebenfalls erfreulich und läßt uns hoffen, daß es möglich ist, europäische Mittel flüssig zu machen, um in Zukunft den größten Teil der Kosten für Radio und Literatur zu decken.

Die Heimkehr von H. H. Janzens und J. W. Vogts hat in Europa Lücken hinterlassen, die schwer zu füllen sind. Unsere Brüder auf dem Feld jedoch sind der Situation gewachsen, indem sie auf die Verheißenungen Anspruch erheben, die der Herr Josua gab, als Moses von ihnen genommen wurde. Es besteht die Hoffnung, daß mehrere Brüder der Europäischen Konferenz mit uns auf der Generalkonferenz im Jahre 1963 Gemeinschaft pflegen werden.

Arbeiter aus Nordamerika in Europa

Geschw. Cornelius Balzer

Geschw. Hugo Jantz

Geschw. G. H. Jantzen

Geschw. John Klassen

Geschw. A. J. Neufeld

Geschw. Jake Thielmann

Geschw. Lawrence Warkentin

Die Gemeinden in Nordkarolina

Unsere Gemeinden in Nordkarolina blicken auf ein Jahr zurück, das ihnen ein neues Maß Freude und Mut bereitete. Eine große Anzahl Jugendlicher nahmen das Evangelium an, und die Gemeinden sind im Wachstum begriffen. Die Mittel, mit denen diese Gemeinden unterstützt werden, sind sehr beschränkt, jedoch sind sie tief dankbar dafür, daß das Interesse der Mutterkonferenz nicht nachläßt und sie unterstützt. Sie bitten auch weiter um Hilfe, die es ihnen ermöglicht, in der Umgebung zu evangelisieren, Gemeinden zu gründen und das Zeugnis der Gemeinde somit zu kräftigen.

Panama

Unsere Verantwortung den Epera und Waunana Indianern gegenüber, die wir von Kolumbien aus vergeblich zu erreichen suchten, hat die Missionare und Behörde veranlaßt, in der Panama Republik einen Brückenkopf zu gründen, um dem Volke jenseits des Wassers das Licht zu bringen. Ein Alphabet wurde für die Sprache dieser Indianer aufgestellt, Teile der Heiligen Schrift übersetzt und ein erfolgreiches Programm zur Aufhebung des Analphabetentums unter den Indianern Panams und Kolumbiens begonnen. Dieses wurde durch die Arbeit der Brüder J. A. Loewen und Daniel Wirsche möglich, die früher als Missionare in Kolumbien dienten. Es ist das dritte Mal, daß sie ihre volle Kraft während der Sommermonate dieser Sache widmen. Die Missionsbehörde der MBG wurde in Panama offiziell zugelassen und vom Staate legalisiert.

Durch diese Arbeit wurden mehrere junge Gemeinden ins Leben gerufen, die nur sehr beschränkte Anleitung erhalten und sich auf einer einheimischen Grundlage entwickeln. Es wird empfohlen, daß diese Gemeinden sich in Zukunft enge an das Werk in Kolumbien anschließen, um von den Missionaren dort geistliche Nahrung und Anleitung zu nehmen. Auch werden die Brüder Loewen und Wirsche, denen der Herr die Vision gab, diesen Brückenkopf zu errichten, dort in regelmäßigen Zeitabständen dienen. Die nächsten Jahre sollten weitere Klarheit darüber bringen, wie sich die Arbeit hier gestalten wird.

Zusammenarbeit mit andern Missionsgesellschaften

Der Missionsauftrag der MBG darf angesichts der Not in der ganzen Welt nicht völlig isoliert dastehen. Änderungen in der Methode und Durchführung der Mission auf gewissen Gebieten fordern enge Zusammenarbeit evangelischer Missionen. Dieses bezieht sich besonders auf Radiodienst, Herstellung von Literatur, Bildungsanstalten wie Seminare und Oberschulen und Koordination der Programme in manchen Ländern, um unser Zeugnis in der uns umgebenden Welt zu kräftigen. Es liegt auf der Hand, daß solche Zusammenarbeit in der Zukunft in zunehmendem Masse erforderlich sein wird.

"World Radio Missionary Fellowship"

Die deutsche Abteilung der Missions-Radiostation HCJB bleibt auch weiterhin die Verantwortung der Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinde. Während des letzten Jahres fanden die Sendungen einen Widerhall, wie es nie zuvor dagewesen war. Unsere Vertreter auf HCJB, Geschw. David Nachtigalls und Schw. Sally Schroeder sind sehr ermutigt worden und sind tief darum besorgt, daß für diesen Dienst zusätzliches Personal gefunden werde. Br. Nachtigall befindet sich gegenwärtig auf einer Rundreise in Südamerika, um die Gegenden zu besuchen, aus denen die meisten Hörerbriefe einlaufen. Br. J. J. Toews, Winnipeg, Glied der Behörde, erhielt den Auftrag, Br. Nachtigalls Platz auf der Radiostation einzunehmen, während der Letztere sich einen Gesamtüberblick der Radioarbeit in Südamerika zu verschaffen sucht. Die Zukunft dieser Stimme des Evangeliums in der Welt wird von der Behörde auf Grund der von Br. Nachtigall angestellten Untersuchungen sorgsam geprüft werden. Ein wichtiger Umstand, der die Fortsetzung der Sendung veranlaßt, sind die Briefe unserer Brüder von hinter dem eisernen Vorhang. Briefe aus Rußland, Polen, Tschechoslowakei und Ostdeutschland zeugen davon, daß die „Stimme der Anden“ ihnen in den nächtlichen Stunden die geistliche Nahrung bringt, die sie sonst nirgends finden können.

Radio ELWA

Die Radiostation ELWA in Monrovia, Liberia, gehört der „Sudan Interior Mission.“ In ihrem Bestreben, der Welt das Evangelium zu bringen, haben sie die Verantwortung für die Kituba-Sendungen (Kituba ist die Sprache der Kongolesen auf unserm Missionsfeld) der Konferenz der MBG übergeben. Eine tägliche Sendung geht von die-

ser Station aus und findet im Kongo gute Aufnahme. Diese Programme werden von Geschw. Arnold Prieb und ihren Kindern vorbereitet. Im September dieses Jahres soll mit der Herstellung dieser Sendungen in Leopoldville und Kikwit begonnen werden, um eine engere Verbindung mit dem Volke herzustellen, für das diese Sendungen bestimmt sind, und um ihnen Gelegenheit zur Mitarbeit bei der Herstellung dieser Programme zu geben.

“Far East Broadcasting Association”

Die große Radiostation der „Far East Broadcasting Association“ lebt uns ihre Stimme zur Verkündigung des Evangeliums in der Telegu-Sprache. Diese Sendungen werden von unsrern indischen Brüdern produziert. Bisher ist dieses der einzige Dienst am Evangelium in der Telegu Sprache, der über die Ätherwellen kommt. Das Interesse am Radiodienst nimmt in Indien zu.

Missionary Aviation Fellowship

Dieser Missionszweig ist für unsere Arbeit im Kongo von großer Bedeutung gewesen. Während den Unruhen stellten sie ihre Flugzeuge zur Verfügung, um unsere Brüder auf ihre verschiedene Dienstplätze zu befördern. Den Dienst, den diese Organisation uns in der Zukunft leisten wird, im Luftverkehr und Herstellung von Apparaten, die die Verbindung und Verständigung zwischen den Missionszentren und Missionaren ermöglichen, sind von besonderem Interesse und es wird z.Zt. daran gearbeitet.

SIM und TEAM

Auch dürfen wir unsrern Anteil an dem großen Missionswerk dieser Gemeinschaften nicht vergessen, an dem unsere Missionare arbeiten, die vor dem Zusammenschluß mit der früheren KMB-Konferenz in diesen Dienst getreten waren. Brüder und Schwestern stellen sich rückhaltslos in den Dienst auf dem Gebiet des Schulwesens, des Sanitätsdienstes und der Evangelisation und machen somit einen Beitrag zum Programm dieser beiden Missionsgesellschaften. Obzwar sie nicht von unserer Konferenz verwaltet werden, ist ihre Arbeit von ebenso hoher Bedeutung wie unsere im Blick auf die gesamte Aufgabe, die Welt für Christus zu erreichen.

Arbeiter im „Inter-Missions“-Dienst

Geschw. James Lomheim — MAF

Geschw. David Nightigall — HCJB

Schw. Sally Schroeder — HCJB

Schw. Elsie Kroeker — Rimmer Memorial Hospital

Schw. Valla Vee Benedict — SIM

Schw. Linda Kasper — SIM

Geschw. Virgil Kleinsasser — SIM

Schw. Helen Vetter — SIM

Schw. Mary Wollmenn — SIM

Schw. Rebekka Glanzer — TEAM

Dr. u. Schw. Maynard Seaman — TEAM

Unsere Antwort

Das Wort unseres auferstandenen und gen Himmel gefahrenen Herrn: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden . . . Darum gehet in alle Welt und verkündiget das Evangelium aller Kreatur“, nimmt in dieser entscheidenden Stunde der Geschichte an Umfang zu. Der Auftrag unseres Herrn an seine Gemeinde ist unveränderlich. Die Möglichkeiten zur Ausführung dieses Befehles sind heute günstiger als in verflossenen Zeitaltern. Die sprachlichen und geographischen Hindernisse sind überwunden worden. Die neu aufkommenden Nationen befinden sich in einer Krise der Neuorientierung. Regierungssysteme der Vergangenheit sind in unserer revolutionären Zeit zusammengebrochen. Die suchenden Seelen der Millionen von Menschen warten auf die Botschaft der Hoffnung. Nur eine Botschaft hat die Antwort auf dieses Fragen — das Evangelium von Jesus Christus. Wir sind Haushalter seiner Botschaft.

Wir müssen auf die Frage antworten, ob wir dem Auftrag, unsren Gott bekannt zu machen, der „unter den Heiden Ehre einlegen will“ (engl. Übersetzung — unter den Heiden erhöht werden wird), den Vorrang geben wollen. Unsere Gemeinden sind reich geworden. Die Jugend ist gebildet und bewegt sich immer mehr in den oberen Berufsklassen und in großen Wirtschaftsunternehmungen. Wir sind reich geworden!

Der Reichtum an geistlichen Möglichkeiten, gebildete Jugend und wirtschaftlicher Fortschritt im Zusammenhang mit offenen Türen zur Verkündigung des Evangeliums und angesichts der Wiederkehr unseres Herrn fordert eine Antwort von uns. Wir werden aufgefordert ernstlicher zu beten, freigebiger mit unsren Mitteln zu sein und unser Leben ganz in den Dienst des Missionsfeldzuges zu stellen. „Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen, so lässt uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“ Die Hoffnung der Gemeinde besteht in der Wiederkehr ihres siegreichen Herrn. Seine Wiederkunft in den Wolken um seine Braut heimzuholen ist von der Ausführung seines Auftrages bedingt. Wir wollen uns von neuem dem Herrn weihen und wirken, bis er kommt.

Die Missionsbehörde

b) Finanzbericht.

Annual Financial Statement, Mennonite Brethren Missions June 1, 1961, to June 1, 1962

Balance of Cash on Deposit June 1, 1961:

U.S.A. Treasury	\$ 10,813.43
Canadian Treasury	52,463.56 63,276.99

RECEIPTS:

U.S.A. Treasury:

Central District	61,941.89
Pacific District	101,403.79
Southern District	71,393.89

Former K. M. B. Conference	27.85
North Carolina	250.00
Latin M. B. Conference	10.00 235,027.42
Miscellaneous Contributions	3,128.15
Canada	2,698.76
Europe	323.20
South America	202.94
Miscellaneous:	
Interest	2,344.31
Refunds	10,296.59
Transfers (Non M. B. Missions)	7,428.26
From Canada to USA Treasury	96,090.00
Missions Endowment Fund	15,000.00
Estates	330.00
Loans:	
Notes Receivable	2 00.00
Notes Payable	11,000.00
Rents:	
Farm Rent and Endowment Interest	15,208.58
Sales:	
Books	114.25
Auto Fund	1,275.00
Equipment	330.00 159,616.99

Canadian Treasury:	
Alberta	31,363.94
British Columbia	119,899.99
Manitoba	93,925.80
Ontario	57,741.04
Saskatchewan	63,901.75
General:	
Canadian Conference	1,730.27
Canadian Youth Conference	2,000.00
Clearbrook M. B. Bible Institute	88.00 370,650.79
Miscellaneous Contributions	103.68
Europe	7.50
Miscellaneous:	
Transfers (Non M. B. Missions)	778.11
Refunds	1,421.77
International Exchange	17.13
Mission Endowment Fund	10,000.00
Rents:	
Farm Rent and Endowment Interest	6,959.00
Sales: Books	2.00 19,178.01

Total USA and Canadian Receipts \$790,937.44	
Total Receipts plus June 1, 1961, Cash Balance	\$854,214.43

DISBURSEMENTS.

U.S.A. Treasury:

Operating Expenses	333,345.11
Retirement Allowance (Pension)	6,006.60
Travel to and from the field (abroad)	38,677.58

Reserves and Investments:

Office Equipment (3 Kleradesk files, hanging files, view finder, lens, electric typewrit- er, typewriter, earphone, foot control — main items)	774.10
Office Building	50.66
Trust Fund	501.81
Furnishings	495.97
Investment of Annuities	1,500.00
Property of 316 So. Washington	383.03 381,734.86

Canadian Treasury:

Operating Expenses	284,870.93
Retirement Allowance (Pension)	2,160.00
Travel to and from the field (abroad)	7,861.59
Reserves and Investments: Trust Fund	4,500.00 299,392.52

Total U.S.A. and Canadian Budget Disbursements \$681,127.38

Non-Budget Items:

For Budget Items:	U.S.A.	Canada
Special Gifts	\$ 7,788.71	4,830.77
Special Loans (Current)	9,433.53	
Loans Notes Receivable	2,194.21	
Transfers (Non M. B. Missions)	8,889.91	97,250.00
Refunds		991.50
	28,306.36	103,072.27
		131,378.63

Cash Balance June 1, 1962:

U.S.A. Treasury, Current Balance ..	1,769.67
Canadian Treasury Current Balance	<u>39,938.75</u>
 Funds—U.S.A. and Canadian Treasury June 1, 1962	41,708.42
Disbursements plus June 1, 1962 Cash Balance	\$854,214.43

REPORT OF DISBURSEMENTS BY FIELDS:

	U.S.A.	Canada	Totals
Africa			
Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	13,988.60	12,596.94	
Travel to and from the field	9,555.31	2,125.55	
Salaries paid from home office	26,955.27	12,473.84	

	U.S.A.	Canada	Totals
Supplies, Freight, Equipment	3,323.51	148.00	
Ecole Belle Vue	33.83		
	53,856.52	27,344.33	81,200.85

Brazil

Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on field, Bldgs.	2,142.44	41,425.04	
Travel to and from the field	3,273.18	400.00	
Salaries paid from home office	7,618.59	862.00	
Supplies, Freight, Equipment	1,370.15	106.15	
	14,404.36	42,793.19	57,197.55

Colombia

Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	17,822.01	39,492.01	
Travel to and from the field	4,013.92	1,633.84	
Salaries paid from home office	9,884.47		
Supplies, Freight, Equipment	2,612.19	215.31	
	34,332.59	41,341.16	75,673.75

Ecuador

Evangel., Supplies, Frt., Equip., Travel	1,025.72	324.30	
HCJB Radio, Remittance	8,280.00		
	9,305.72	324.30	9,630.02

Europe

Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	17,346.08	7,300.00	
Travel to and from the field	3,248.76	660.85	
Salaries paid from home office	18,018.00	4,015.00	
Supplies, Freight, Equipment	221.17	91.10	
Radio Luxembourg, West Germany	8,830.00	1,390.50	
	47,664.01	13,457.45	61,121.46

India

Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	4,257.85	61,445.21	
Travel to and from the field	11,573.34	1,746.35	
Salaries paid from home office	12,560.00	6,051.31	
Supplies, Freight, Enuipment	2,119.01	374.40	
	30,510.20	69,617.27	100,127.47

Peru

Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	7,979.91	6,760.66	
Travel to and from the field	1,597.44		

	U.S.A.	Canada	Totals
Salaries paid from home office	1,150.00		
Supplies, Freight, Equipment	89.16		
	10,816.51	6,760.66	17,577.17
Missionary Aviation Fellowship			
Remittances—Salaries	2,055.00		2,055.00
The Evangelical Alliance Mission			
Remittances—Salaries	7,404.50		
Supplies, Freight Equipment	200.00		
	7,604.50		7,604.50
Japan			
Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	1,438.88	47,420.76	
Travel to and from the field		1,295.00	
Salaries paid from home office	3,718.50		
Supplies, Freight, Equipment	1,150.00	700.00	
	6,307.38	49,415.76	55,723.14
Mexico			
Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	19,308.20	609.80	
Salaries paid from home office	3,660.00		
Travel to and from the field	533.05		
Insurance	72.00		
Remittance—So. Texas, Mexico work	14,258.01		
	37,831.26	609.80	38,441.06
Paraguay			
Evangelism, Education, Medical, Sal.			
Paid on Field, Bldgs.	923.57	32,621.13	
Travel to and from the field	65.74		
Salaries paid from home office	4,440.00	1,325.00	
	5,429.31	33,946.13	39,375.44
Panama			
Evangelization	5,170.69		5,170.69
North Carolina			
Operating Expenses	945.46		
Salaries paid from home office	720.00		
	1,665.96		1,665.96
Post Oak			
Salaries paid from home office	1,099.92		1,099.92

	U.S.A.	Canada	Totals
Sudan Interior Mission			
Remittance—Salaries	11,622.08		
Salaries paid from home office	573.00		
Supplies, Freight, Equipment	250.00		
	12,445.08		12,445.08
Pension			
Pension Allowance	6,006.60	2,160.00	
Insurance	48.00		
	6,054.60	2,160.00	8,214.60
Reserves and Investments			
Office Equipment	774.10		
Office Building	50.66		
Property of 316 So. Washington	383.03		
Trust Fund	501.81	4,500.00	
Furnishings—Kitchen and Homes for Missionaries	495.97		
Investment of Annuities	1,500.00		
	3,705.57	4,500.00	8,205.57
General			
Travel—Domestic	4,841.91	212.65	
Travel—Board Meetings	1,307.02	362.71	
Travel—Missionary Institute	1,418.72	539.24	
Medical Aid to Missionaries	4,552.48	1,489.23	
Social Security for Missionaries	4,955.13	91.13	
Missionary and Staff Fellowship	3.00		
Interest on Annuities	100.00		
Insurance	3,846.55		
Field Trips	4,816.84		
International Exchange	15,132.42		
Affiliation with other Societies	441.00		
Stock Equipment	228.86		
Relief M. B. Mission Fields	905.64	2,678.27	
Educational Aid to Missionaries	700.00		
Board Meeting Expenses	105.29		
Missionary Institute Expenses	790.19		
Summer School of Missions	115.78	10.30	
Miscellaneous Expenses	202.10		
Tax on A. A. Dick Estate	34.80		
Bible Production and Christian Lit.	10,044.28	447.40	
Missionary Outfitting		77.07	
	54,542.01	5,908.00	60,450.01

	U.S.A.	Canada	Totals
Administration			
Banking Services	1.60		
Office Supplies	2,004.31	6.70	
Postage	1,780.48		
Printing and Publicity	2,132.97	1,198.92	
Telegrams and Telephone	889.06	8.85	
Salaries	27,364.25		
Social Security for Office Staff	802.23		
Maintenance and Utilities	1,537.50		
Affiliation with other Societies	26.00		
Miscellaneous Expenses	47.95		
Insurance: Bldgs., Contents, Carryall	188.75		
Tax on 316 So. Washington	158.57		
	36,933.67	1,214.47	38,148.14
	381,734.86	299,392.52	
Total U.S.A. and Canadian Budget Disbursements			\$681,127.38

Total U.S.A. and Canadian Budget Disbursements \$681,127.38

Non-Budget Items:

Special Gifts	7,788.71	4,830.77
Paid Loans (Current)	9,433.53	
Loans—Notes Receivable	2,194.21	
Transfers:		
Misc. Societies and Individuals	4,718.12	285.00
Board of Education	37.00	
American Bible Society	900.00	875.00
Glenn Prunty Personal Support	3,234.79	
From Canada to U.S.A. Treasury		96,090.00
Refunds		991.50
	28,306.36	103,072.27

Total Non-Budget Disbursements 131,378.63
 Cash Balance June 1, 1962 1,769.67 39,938.75 41,708.42

Disbursements plus June 1, 1962, Cash Balance \$854,214.43

The Administrative Secretariat

J. B. Toews
Peter J. Funk

Zum Schluß legt Br. Toews der Konferenz 3 Bitten vor:

1. Daß die Konferenz auch weiter die Augen aufhebe und das große weiße Erntefeld sehe.
2. Daß die Konferenz auch in Zukunft die Arbeit tatkräftig unterstützen würde.
3. Daß sie die ganze Missionssache weiter fürbittend unterstützen würde.

Br. Lando Hiebert legt der Konferenz ein spezielles Pamphlet vor, das von der Behörde der Äußern Mission angefertigt wurde, und das einen Einblick in das Gebiet unserer Missionsarbeit gibt. Dieses Pamphlet wird später verteilt werden.

Br. Hiebert bittet Br. G. W. Peters, kurz etwas über den Inhalt des Büchleins zu sagen. Br. Peters macht die Konferenz etwas mit dem Inhalt des Pamphlets „Mennonite Brethren Missions Today“ bekannt.

Br. J. H. Quiring dankt für die herzlichen Worte der Brüder.

Es wird vorgeschlagen und angenommen, den Brüdern herzlich für die Berichte zu danken, und die Konferenz wünscht ihnen auch weiter Gottes reichen Segen und will ihrer auch ferner betend gedenken.

c) Resolution — Äußere Mission

Mit Interesse achtet die Konferenz auf die Berichte der Brüder Lando Hiebert und J. B. Toews, die uns die weltweite Mission zeigen und uns ermahnen und ermuntern, daß es unsere Aufgabe ist, die Gemeinde Jesu Christi zu bauen. Angesichts der Tatsache, daß wir in Tagen der Krise, der Revolution und des Wechsels leben, erkennen wir, daß Änderungen in den Methoden auf dem Felde und in der Administration vorgenommen werden müssen, um den neuen Bedürfnissen entgegenzukommen. Obzwar dieses Tage großer Möglichkeiten sind, ist doch die Gefahr vorhanden, sich dem Pessimismus hinzugeben. Möge die Ermutigung der Brüder aus der Missionsboard und die Ermahnung der heiligen Schrift: „Hebet eure Augen auf in die weißen Felder“ und „Die Pforten der Hölle sollen uns nicht überwältigen“, dazu beitragen, uns festzumachen und zu stärken, unsere Aufgabe zu tun.

Der Bericht, daß mehr Missionsgeschwister ausgeschickt werden sollen, gibt uns Ursache unserm himmlischen Vater zu danken. Es stimmt uns auch dankbar und froh, daß in den kommenden 6 Wochen mehrere Missionsgeschwister ins Feld geschickt werden sollen. Die Gaben für die Mission sind ermutigend, aber es kann noch mehr getan werden, und wir wollen uns dazu anspornen. Die Gegenwart mehrerer Missionsgeschwister erinnert uns an unsere Schuldigkeit und Verantwortung. Die Äußere Mission ist für unsere kanadische Bruderschaft noch immer die erste und größte Verantwortung. Möchten wir diese Vision nie verlieren und das Banner hochhalten, das uns anvertraut ist.

Das Resolutionskomitee

Br. J. G. Thiessen bringt die ganze Arbeit unserer Äußeren Mission im Gebet vor den Herrn.

19. Dienst am Evangelium.

Br. C. J. Rempel, Leiter des Komitees, bittet Br. G. H. Sukkau, den Bericht zu lesen.

**Bericht von der Arbeit Dienst am Evangelium
Kanadischer Teil der Wohlfahrtsbehörde der M. B. Gen. Konferenz**

Die Brüder dieses Komitees grüßen die werte Kanadische Konferenz mit dem Wort Joh. 9, 4: „Ich muß wirken die Werke des, der mich gesaandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.“ Diese Nacht ist näher gerückt denn je zuvor.

In der kurzen Zeit, die uns zur Verfügung steht, möchten wir einiges hervorheben aus der Arbeit, von den Segnungen des Herrn und von dem, was durch unsere Missionsgeschwister, die treu im Felde auf ihrem Posten stehen, mit Gottes Beistand verrichtet werden konnte.

Bibelschule in Fernheim, Paraguay. Unterrichtet in 4 Klassen.

Schülerzahl 37. Außerdem eine Abendschule in 2 Klassen.

Lehrer Willy Janz, Leiter; hat in Kanada und USA studiert.

Lehrer Peter Klassen sr., von Fernheim.

Lehrer H. P. Loewen, Absolvent des Theol. Inst. von Südamerika.

Lehrer G. Giesbrecht, hat in Kanada und USA studiert.

Lehrer Jacob Isaak, hat in der Theol. Schule in Montevideo studiert.

Diese M. B. Bibelschule wurde als erste in Südamerika durch unsere Brüder C. C. Peters und G. H. Sukkau gegründet und ausgebaut und wurde seit ihrer Gründung 1948 von der Wohlfahrtsbehörde unterstützt.

Es sind nun schon 14 Jahre, daß die Türen der Fernheimer Bibelschule ohne Unterbrechung weit offen gestanden haben für jugendliche und ältere Personen, nicht nur aus der M. B. Gemeinde, sondern auch aus anderen Gemeinderichtungen. Fast alle unsere südamerikanischen Missionsarbeiter, die aus dem Süden kommen, haben unsere Bibelschulen besucht. Auch manche Prediger, Jugendarbeiter, Dorforschullehrer und Sonntagsschullehrer nahmen am Unterricht teil. Eine Anzahl der Absolventen sind tätig als Bibelschullehrer, Prediger, Missions- und Jugendarbeiter. Viele sind in dieser Bibelschule zum lebendigen Glauben gekommen, andere sind im Glaubensleben weitergeführt worden. Welch ein Missionsdienst, welch ein Segen für unsere M. B. Gemeinden in Südamerika, die allein nicht in der Lage waren, ihrer Jugend diesen biblischen Unterricht zu gewähren!

Von dieser Fernheimer Bibelschule aus wurde die Arbeit ausgebreitet. Es entstanden auch die Bibelschulen in der Kolonie Friesland, Ostparaguay, in der Kolonie Bage und in Curitiba, Brasilien. Im Jahre 1956 wurde das Theologische Institut in Fernheim gegründet, in welchem in fünf Jahren abwechselnd in Fernheim, Paraguay, und Bage, Brasilien, der Unterricht erteilt wurde. In den ersten Jahren wurden die Bibelschulen in Friesland und Bage von Lehrern aus der Fernheimer Bibelschule teilweise bedient, weil wir kurz an Lehrkräften waren und sind. In Bage konnte die Bibelschularbeit im vorigen Schuljahr nicht aufgenommen werden. Br. John Walls

4jähriger Termin in Südamerika war abgelaufen und wir konnten im Süden keinen Ersatz finden, die Leitung zu übernehmen.

Friesland Bibelschule, Paraguay. 3 Klassen, Schülerzahl 10.
Lehrer, Gerh. Giesbrecht, Leiter, aus Fernheim.
Lehrer Harold Funk, Absolvent des M. B. Theol. Inst., S. Amer.
Lehrer Hans Fedrau, Friesland.

Bage Bibelschule. Unterricht in 4 Klassen, Schülerzahl 38.
Lehrer John Wall, Leiter Franz Peters, beide von Kanada.
Lehrer P. Klassen sr., Fernheim.
Lehrer Joh. Janzen, Bage, Brasilien.

Im Jahre 1960 einigten sich die Brüder des Wohlfahrtskomitees mit den Vertretern der M. B. Gemeinden in Südamerika, dem M. B. Theol. Institut in Curitiba, Brasilien, einen ständigen Platz zu geben und entsprechende Schulgebäude aufzubauen. Der Anfang ist gemacht. In diesem Schuljahr konnte der Unterricht schon in dem neuen Schulgebäude begonnen werden, welches auf dem erworbenen Campus in Vila Guaira (Vorstadt von Curitiba) aufgeführt wurde. An dem Unterricht nehmen etwa 36 Studenten teil. Davon sind 7 im Theol. Institut und 29 in der Bibelschule. Unterrichtszeit: Theol. Kursus 2 Jahre, Bibelschule 4 Jahre. Lehrer: H. C. Born, Leiter, H. W. Dueck, Dean, F. Peters, alle aus Nordamerika: P. H. Janzen, Absolvent des Theol. Instituts, G. Wall und Dietr. Reimer, Südamerika. Der Herr hat Gnade und Segen zu diesem neuen Unternehmen gegeben. Unser Wunsch und Gebet ist, daß durch diese Schule alle M. B. Gemeinden in Südamerika sich enge zusammenschließen möchten, damit ihre Jugend in ihrer eigenen Schule das höhere Bibelstudium aufnehmen möchte und sich zum Dienst in den Gemeinden, in der Mission und zum christl. Dienst unter den Millionen, die in Südamerika das Evangelium brauchen, vorbereiten möchten.

Außer der Arbeit in den Bibelschulen möchten wir noch folgende Tätigkeiten berühren, die vom Wohlfahrtskomitee unterstützt werden:

Volendam Hochschule. Br. Erich Giesbrecht unterrichtet hier als Religionslehrer. Außerdem dient er der M. B. Gemeinde als Leiter und Jugendleiter.

Lepra-Mission. Br. Arndt Funk, Glied der Friesland MBG, arbeitet mit Erfolg in der Umgegend von der Kolonie Friesland unter den Lepra-Kranken. Laut seinem letzten Bericht hat Br. Funk gegenwärtig etwa 107 Lepra-Kranke, die er mit Behandlung und Evangelium bedient. Br. Funk hat das volle Vertrauen und Anerkennung der Parag. Gesundheitsbehörde in Asuncion wie auch der lokalen Ärzte. Er erhält die nötigen Medikamente frei. Das Aufsuchen der Kranken wird per Reitpferd durchgeführt, da in der Gegend keine entsprechenden Wege vorhanden sind. Das Gebiet, wo Br. A. Funk arbeitet, ist ein neues Feld und ist durch eine große Sumpfgegend von der MCC Lepra-Mission auf km 81 getrennt.

Blumenau, Brasilien. Geschw. H. Kasdorf haben hier, etwa 300 km von Curitiba, 5 Jahre mit Hingabe und im reichen Segen Gemeinde- und Evangelisationsarbeit unter einer deutschsprechenden Ansiedlergruppe getan. Da Br. Kasdorf anwesend ist, wird er diesbezüglich einige Worte sagen und uns einen Einblick in die Arbeit geben.

Montevideo Missionsheim, Uruguay. Geschw. J. Walls haben in dieser Großstadt 4 Jahre eine M. B. Gruppe betreut. Darunter sind dienende Mädchen. Außerdem hat Br. Wall auch die umliegenden Gemeinden und Gruppen, wie El Ombu, Gartental und Colonia bedient. Auch hat er die Jugendarbeit in Uruguay getan. Außer dieser Arbeit bekleidete Br. Wall den Posten als leitender Lehrer der Bibelschule in Bage. Geschw. Walls haben den Geschwistern in Uruguay und Brasilien einen großen, segensreichen Dienst getan. Nachdem Geschw. Walls heimgekehrt sind, haben Geschw. J. P. Neufelds, Winnipeg, diese Arbeit übernommen. Geschw. Neufelds kamen im März 1962 wohlbehalten in Montevideo an und stehen nun mutig, im Vertrauen auf Gottes Segen, voll in der Arbeit.

Der Herr hat die umfangreiche, zunehmende Arbeit reichlich gesegnet, dafür sind wir von Herzen dankbar. Eines jedoch liegt uns als Komitee schwer auf dem Herzen. In all den Jahren seit die Missionsarbeit Dienst am Evangelium gegründet wurde hatte unser Kan. Komitee immer genügend Mittel in der Kasse um die Ausgaben zu decken. Die letzten 2 Jahre mußte die Kasse jedoch überzogen werden, wie wir aus dem Kassenbericht erfahren werden. Als Konferenz müssen wir diesbezüglich betend einen Weg suchen, um die Arbeit im Segen weiterzuführen.

C. A. DeFehr, G. H. Sukkau

b) Ein kurzes Wort von Br. Hans Kasdorf.

Er liest 1. Kor. 16, 9 als ein Wort, das ihm einen Einblick in die Arbeit gibt. Er hat die offene Tür aber auch die vielen Widersacher gesehen. Blumenau hat ungefähr 60,000 deutschsprechende Einwohner. Es ist ein kirchliches Volk, entweder katholisch oder lutherisch. Sie haben Tradition aber nicht die Bibel. Sie betonen Satzungen statt das befreiende Wort. Sie pflegen die Kindertaufe. Zudem ist der Spiritismus weit verbreitet. Im Gegensatz zu den Widersachern ist die offene Tür eine große Freude: Hausbesuche werden gemacht, Traktate werden ausgeteilt, Straßenversammlungen werden abgehalten. Immer wieder dürfen wir erfahren, daß Seelen Frieden in Jesu finden.

Die Berichte von Br. Sukkau und Br. Kasdorf werden mit Dank angenommen.

Es wird der Wunsch ausgesprochen, daß Br. Kasdorf in die Gemeinden kommen möchte.

Br. Sukkau empfiehlt das Werk der besondern Fürbitte.

Br. G. D. Hübert betet zum Schluß der Sitzung.

3. SITZUNG — DIENSTAG VORMITTAGS

Br. Jacob Wall, Matsqui, leitet im Singen einiger Lieder, die uns für die Arbeit des Tages einstellen.

Der Konferenzleiter grüßt die Konferenz mit Dankbarkeit gegen Gott für den schönen Tag und bittet Br. J. H. Epp die Botschaft zu bringen.

20. Thema: „Die Verantwortlichkeit der Diener und Haushalter Gottes.“ Luk. 16, 2; 1. Kor. 4, 1.

Text: Lukas 16, 2; 1. Kor. 3, 11-15; 4, 1-5; 2. Kor. 5, 9-10.

Einleitung: Regeln der erfolgreichen Organisation. a) Ein jeder hat eine Aufgabe. b) Aufgaben je nach Befähigung. c) Verantwortlich für die Erfüllung der Aufgabe.

1. Wem sind wir verantwortlich?

- a) Der höchsten Autorität.
- b) Dem, der alles sieht und weiß.
- c) Dem, dem nichts entgeht.
- d) Dem, der uns Güter anvertraut hat.
 - der uns befähigt hat,
 - zum Dienst aufgefordert hat.

2. Wofür werden wir zur Verantwortung gezogen?

- a) Nicht für etwas, das uns nicht anvertraut ist.
- b) Nicht für das, was Menschen von uns verlangen.
- c) Sondern für das, was Gott uns anvertraut hat, ob groß, ob klein.
- d) Für das, was wir hätten tun können: „Erwecke die Gabe, die in dir ist.“

3. Wie, wo und wann werden wir zur Verantwortung gezogen?

- a) Durch Gelegenheiten der Vorarbeitung.
- b) Durch Gelegenheiten des Dienstes (Königin Esther).
- c) Durch verschiedene Verhältnisse. Wie benehmen wir uns bei den unerwarteten Verhältnissen?
- d) Vor dem Richtstuhl Christi.
- e) Durch das Feuer:
 - im Leben.
 - wenn wir den Herrn von Angesicht sehen werden.

4. Was sind die Resultate,

Negativ: Wenn nicht treu erfunden:

- a) Ein Schamgefühl.
- b) Traurige Erkenntnis einer ungetanen Arbeit (Hätt ich doch).
- c) Das Leiden der Verluste — in aller Ewigkeit.

Positiv:

- a) Ein freies Gewissen: „Ich habe meinen Lauf vollendet.“
- b) Freude, dem Herrn zu begegnen.
- c) Den Lohn erhalten: „Hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit.“
- d) Weitere anvertraute Dienste.

Br. Epp gibt der Konferenz Gelegenheit zum Beten. Mehrere Brüder beten.

Br. J. H. Quiring ermutigt zu freudiger brüderlicher Teilnahme in den folgenden Beratungen.

Der Konferenzschreiber liest das Protokoll der 2. Sitzung. Es wird mit einer Hinzufügung angenommen.

Folgende Resolutionen werden gelesen und angenommen. Im Konferenzbuch erscheinen sie bei den entsprechenden Missionszweigen.

- 1) Evangelisation.
- 2) M. B. Bibelcollege.
- 3) Konferenzkasse.
- 4) Äußere Mission.

5) Ein Empfehlung über Äußere Mission vom FSK wird gelesen und angenommen. Diese Empfehlung erscheint unter dem Punkt „Empfehlungen vom FSK.“

21. Dankabstattung von den Geschw. Jake und Jessie Falk, Winnipeg. (Siehe engl. Teil)

Die Konferenz nimmt diesen Brief zur Kenntnis.

22. Dienst am Evangelium (Fortsetzung)

- c) **Finanzbericht**, gelesen von Br. G. H. Sukkau.

Financial Report, Board of Welfare (Canada), 1961-62

RECEIPTS:

Offerings from the churches	\$ 12,378.60
Can. Youth Committee — Youth Work, S.A.	1,000.00
Canadian Conf. Offering, 1961	159.11
Wpg. Ladies' Aid:Elec. Washer, Theol. Inst.	300.00
M. B. Hymnals to Bage, S.A.	82.50
Funds Forwarding	45.00

Total	\$13,965.21
Deficit	2,504.24
<hr/>	
	\$16,469.45

DISBURSEMENTS:

Ministers in South America	\$ 585.00
Teachers and Youth Workers from S.A.	2,321.99
Teachers from North America	5,318.50
Traveling Expenses for Workers from N.A.	946.97
Traveling Expenses of Bible Schools in S.A.	162.50
Bible Schools and Theol. Institute Operation	2,447.50
Theol. Institute Campus, Curitiba, Brazil	500.00
Student Support in S.A.	682.50
Piano for Theol. Institute	125.00
Library for Theol. Institute	100.00
Electric Washer for Theol. Institute	300.00

Montevideo Mission Home, Uruguay Youth Work	300.00
M. B. Leprosy Work in Friesland, Paraguay	380.00
Literature and Postage	95.18
Boys' Dormitory, Fernheim Zentralschule	500.00
S.A. District Conference Treasury	200.00
Mennoblatt, Paraguay	50.00
Rundschau Airmail to Mennoblatt	18.20
Typewriter to Erich Giesbrecht, Volendam	102.59
Sev. F. D. Hiebert's Trip and Work in S.A.	776.75
Committee Members' Travelling	511.17
Funds Forwarded	45.00
 Total	 \$16,469.45
 Expenditures	\$ 16,469.45
Receipts	13,965.21
 May 31, 1962, Deficit	 \$2,504.24

Winnipeg, Man. G. H. Sukkau, Treasurer
Der Bericht wird mit Dank von der Konferenz angenommen.

Es wird vorgeschlagen und angenommen, die Reisekosten für dieses Komitee von nun an aus der Konferenzkasse zu bezahlen.

d) Empfehlung: Übergabe eines Arbeitsgebiets des Komitees für Wehrfrage an das Wohlfahrtskomitee.

Vor zwei Jahren nahm die Konferenz im Prinzip zum „Christlichen Dienst“ Stellung und befürwortete denselben. Weil dieser Dienst erfolgreicher vom Wohlfahrtskomitee (Committee of General Welfare) getan werden könnte, empfiehlt das Komitee in der Wehrfrage, daß diese Arbeit dem genannten Komitee übergeben werden möchte.

Die Empfehlung wird von der Konferenz angenommen.

e) Empfehlungen. Br. C. J. Rempel liest dieselben.

1. Das Komitee empfiehlt, für die Arbeit und die Geschwister im Felde fürbittend einzustehen.

2. Wir empfehlen, dieses Komitee „Canadian Board of General Welfare“ zu nennen, dem Namen entsprechend, den es in der M. B. General Konferenz trägt.

3. Wir empfehlen, für dieses Werk jährlich 3 verstärkte Kollekten zu heben.

4. Wir empfehlen, \$3,000.00 aus dem Budget der Kan. M. B. Konferenzkasse für Christlichen Dienst (Christian Service) zu erlauben.

Alle 4 Empfehlungen werden angenommen.

f) Resolution — Dienst am Evangelium.

Wir sind unserem großen Gott dankbar, daß er unsere Geschwister in Südamerika einen Blick und einen Sinn gegeben hat, die ihnen

anvertrauten Heilsgüter in Gemeinden und Schulen ihren Kindern mitzugeben, um sie für einen fruchtbringenden Dienst vorzubereiten. Wir freuen uns und sind dankbar, daß unsere Geschwister ihre Verantwortung der Umgebung gegenüber erkannt haben und willig waren, diese Arbeit aufzunehmen. Es ist ein großes Vorrecht, daß wir als Konferenz mit unsren Brüdern dort in diesem großen Werk zusammenarbeiten dürfen. Auch sind wir dankbar für die Geschwister, die von uns ausgegangen sind, um in der Arbeit der Wortverkündung und in den Schulen zu dienen und mitzuhelpen. Wir erkennen unsere Aufgabe, diese Arbeit weiter fürbittend zu unterstützen, daß man dort durch die offenen Türen gehen könnte, um das Werk des Herrn zu bauen, und daß die vielen Widersacher diesem Werk nicht schaden könnten. Mit dankbarem Herzen gegen Gott und im Glauben, daß er seinen Verheißungen gegenüber treu bleibt, wollen wir als Konferenz dem Komitee viel Weisheit, Gnade und Kraft wünschen und im Blick auf unsren Herrn und Meister unsere Verantwortung in dieser Arbeit für ein weiteres Jahr aufnehmen.

Br. Harvey Gossen, Brandon, Man., leitet im Gebet und bringt auch diese Arbeit vor den gnädigen Herrn.

Ein Quartett von Matsqui singt das passende Lied: „May the Lord Depend on You.“

23. Kanada Inland Mission.

Br. H. Warkentin, Leiter des Komitees, stellt das Komitee vor und liest dann den Bericht.

a) Bericht der Kanada Inland Mission.

Werte Konferenz!

Heute stehen wir unter dem tiefen Eindruck der Worte des verherrlichten Christus an die Gemeinde zu Philadelphia, Offb. 3, 8: „Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen.“

Im Namen des Herrn und durch eure Fürbitte gestützt suchten wir im vorigen Sommer den Platz, wo wir die Arbeit Quebec beginnen sollten. Es wurde uns bald klar, daß St. Jerome ein geeigneter Ort sei, und die Erfahrung des vergangenen Jahres hat dieses bestätigt. St. Jerome hat eine Bevölkerung von etwa 80,000 und zudem sind kleinere Städte und Dörfer in der nächsten Umgebung. St. Jerome ist etwa 30 Meilen von Montreal, wie auch von den nächstliegenden Missionsstationen der Alt-Mennoniten, mit denen wir kooperieren. St. Jerome ist eine der wenigen Städte in Quebec, wo evangelische Radioprogramme erlaubt werden.

Durch die Mitarbeit der Äußeren Missionsbehörde haben wir noch ein Geschwisterpaar für die Arbeit erhalten. Geschw. Clyde Shannons vom Kongo treten gegenwärtig die Arbeit an. Sie werden in diesem Jahr von der Missionsbehörde unterstützt werden. Für die Zukunft darf dann eine Regelung getroffen werden. Möge der Herr Geschw. Shannons in ihrem Dienst segnen. Sie empfehlen sich eurer Fürbitte.

Die kräftige Unterstützung der Jugend unserer Konferenz hat ein wöchentliches Radioprogramm in der französischen Sprache möglich gemacht. Der Tonband wird in der Schweiz vorbereitet, aber es ist uns möglich persönlich zu unsern Versammlungen einzuladen.

Unsere Arbeit wird von 14 Paul Street aus getan, wo Geschw. Dycks wohnen und auch der Versammlungsraum ist. Dieses Haus haben wir bis zum Mai 1963 gerentet. Der Stadtteil scheint sehr entsprechend zu sein, da er nicht weit vom Zentrum ist. Darum möchten wir dort bleiben.

Noch eine Sache müssen wir erwähnen. Es erwies sich für die Arbeit die Notwendigkeit eines speziellen „Charters“ in Quebec. Obzwar derselbe im ersten Jahr nicht absolut notwendig war, ist er für die Zukunft doch unbedingt notwendig. Da die Alt-Mennoniten sich in diesem Jahr darum bewerben mußten und ein gemeinsames Vorgehen sehr vorteilhaft war, haben wir dieses ausgeführt. Dadurch haben wir \$1,000.00 gespart und uns die volle gesetzliche Anerkennung gesichert.

Dem Herrn sind wir Lob und Dank schuldig für diese offene Tür wie auch für Geschw. Dycks, die sich aufopfernd der Arbeit widmen. Wir möchten allen Brüdern und Schwestern wie auch der Jugend danken für die Fürbitte und Unterstützung, die diese neue Arbeit ermöglichten.

Im Namen der Kanada Inland Mission,
H. Warkentin

b) Finanzbericht der Kanada Inland Mission.

June 1, 1961 to May 31, 1962

INCOME:

Canadian Conference Treasury	\$ 6,260.00
Canadian Youth Project	1,500.00
Ontario Bible School	50.00
Total Receipts	<u>\$7,810.00</u>

EXPENDITURES:

Administration	255.83
Bank Charges	13.19
Charter	1,000.00
Radio Work	200.00
Salary	2,121.00
Rent	1,030.00
Utilities	275.00
Mileage	373.50
Moving Expenses	300.00
Field Work (literature, etc)	922.25
Total Expenditures	<u>\$6,490.77</u>
Bank Balance	1,319.23
Total	<u>\$7,810.00</u>

Treasurer: John Klassen

This treasury was audited by the Ontario Conference auditors and found to be correct.

Signed: Henry Enns, John Voth

Beide Berichte werden angenommen.

c) **Bericht von Br. Ernest Dyck, Missionar in St. Jerome, Que.**
(Siehe engl. Teil)

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

d) **Empfehlungen.**

Das Kanada Inland Missionskomitee empfiehlt:

1. Daß wir dankbar Gottes gnädiges Walten in der Mission in Quebec anerkennen.

2. Daß wir fortfahren, ernstlich Fürbitte für die Arbeit und die Arbeiter einzulegen.

3. Daß wir zusammen mit Geschw. Ernest Dycks auch Geschw. Clyde Shannons als Arbeiter in diesem Felde aufnehmen.

4. Daß wir die Arbeit in Quebec realistisch beschauen und Land für Gebäude erwerben, um mit einer beständigen Arbeit in Quebec zu rechnen. Wir empfehlen mit der Sammlung des Fonds für diese Sache noch in diesem Jahr anzufangen. Die Höhe des Fonds für dieses Jahr ist \$2,500.

5. Daß wir die Osterkollekte wieder für die Kanada Inland Mission bestimmen.

6. Daß wir \$200 bis \$250 für die gewesene Missionsstation in Blaine Lake, Sask., bestimmen, um Wasserleitung einzustellen.

Alle Empfehlungen werden angenommen. Zu Empfehlung 3 wird folgende Hinzufügung angenommen: daß die Anstellung der Geschw. Shannon auf ein Jahr gelte.

e) **Budget der Kanada Inland Mission.**

For work on field, lit., tracts, etc.	\$ 1,000.00
Remuneration of workers	2,700.00
Child Allowances	240.00
Rent	1,200.00
Utilities	300.00
Mileage on field	400.00
Travel of workers to conference	300.00
Funds for acquiring properties	2,500.00
Administration	250.00
	—————
	8,890.00
	—2,500.00
Total	\$6,390.00

Das Budget wird von der Konferenz angenommen.

f) **Wahl des Leiters.** Br. H. Warkentin wird durch Akklamation auf ein weiteres Jahr als Leiter des Komitees gewählt.

g) Resolution — Kanada Inland Mission.

Die Konferenz freut sich über die verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten, die Gott uns gegeben hat. Dazu gehört auch das Werk der Kanada Inland Mission mit dem gegenwärtigen Feld in St. Jerome in der Provinz Quebec.

Wir sind dem Herrn dankbar für die Arbeiter, die er uns für dieses spezielle Feld zugewiesen hat in den Geschw. Ernest Dycks und Clyde Shannons, die sich selbst dem Herrn zum Dienst übergeben haben. Wir grüßen sie herzlich mit dem Wort nach Kol. 1, 9: „Der halben auch wir von dem Tage an, da wir's gehört haben, hören wir nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, daß ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verständnis.“

Möge Gott diese Geschwister auch weiter ausrüsten zum Dienst an unsterblichen Seelen in öffentlichen Versammlungen, durch Hausbesuche, persönliche Arbeit und Verbreitung von Literatur, oder wie der Herr immer die Gelegenheit schenken wird.

Möge Gott das Komitee leiten und uns allen offene Augen und willige Herzen geben, so daß wir unsere Zeit auskaufen möchten und herzlich danach verlangen, daß der Herr Jesus verherrlicht würde.

Wir gedenken der Gläubigen, die dort zum Zweck der Gemeinschaft und gegenseitiger Stärkung in Versammlungen zusammenkommen und grüßen sie mit Kol. 3, 15: „Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe, und seid dankbar!“

Br. D. D. Derksen, Leamington, bringt die Sache im Gebet vor den Thron der Gnade.

24. Publikationssache.

Die Glieder des Komitees werden auf das Podium gebeten. Br. F. H. Friesen, der Leiter des Komitees, stellt das Komitee vor und liest den Bericht.

a) Bericht des Publikationskomitees der Kan. Konferenz.

Werte Brüder der Konferenz!

Es ist wohl zum ersten Mal, daß wir als Vertreter des Publikationskomitees eine Sache vor die Konferenz bringen, die nicht mehr ein Seitenzweig derselben ist, sondern ein wesentlicher Teil der Kanadischen Konferenz ist.

In Kolosser 3, 17 lesen wir: „Und alles, was ihr tut in Worten oder Werken, das tut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.“ Unter dieses „alles“, glauben wir bestimmt kann auch die Arbeit des Kanadischen Publikationskomitees und des Publikationshauses „Christian Press“ gezählt werden. Wenn wir wöchentlich in über 14,000 Heime kommen, also mindestens zu 30,000 Personen durch die „Mennon. Rundschau“ und den „M. B. Herald“ sprechen und mit vielen Menschen direkte Verbindung durch das Office haben, so ist es gewiß ein Werk, das unsere volle Aufmerksamkeit und Unterstützung erfordert. Und wenn die

Heilige Schrift uns daran erinnert, daß durch unser Wort oder Werk — und bei uns geht es um das gedruckte Wort —, Gott und der Vater gepriesen werden soll, erkennen wir umso mehr unsere weitgehende Verantwortung, die wir als Komitee tragen.

Am 1. und 2. September vorigen Jahres waren alle Brüder dieses Komitees beisammen, um besser mit den Aufgaben dieser Arbeit bekanntzuwerden und Beschlüsse zu fassen. Außer den Bestimmungen für gewisse Arbeit in der Christian Press, galt es festzulegen, wie das Publikationshaus in Zukunft arbeiten sollte und, nicht minder wichtig, auch den Bruder zu bestimmen, der der Schriftleiter des neu zu formenden englischen Blattes der Kanadischen MBG-Konferenz sein sollte. Nachdem dieser Punkt vielseitig beleuchtet und mehrere Brüder in Betracht gezogen worden waren, einigte sich das Komitee, Br. Rudy Wiebe für diesen Posten anzustellen.

Manche Vorarbeit mußte getan werden, was Format, innere Ausstattung und Namen des neuen Blattes betraf. Am 19. Januar 1962 kam die erste Ausgabe des „Mennonite Brethren Herald“ von der Presse, andere Nummern folgten. Ihr habt die Ausgaben beschaut, gelesen und nach allen Seiten beurteilt. Das Blatt ist im Anfangsstadium, also noch lange nicht vollkommen. Viele haben ihr Wohlwollen bekundet, andere dagegen ihr Bedenken geäußert. Wir danken für beides! Das Blatt soll sicherlich am Formen und der inneren Einstellung unserer wachsenden Bruderschaft mitwirken; deshalb soll es von positiv stehenden Brüdern geschrieben und redigiert werden. Der Herr helfe uns darin!

Schauen wir auf das Arbeitsjahr selbst, so haben wir eines festzustellen, daß trotzdem der Herr einen und den andern unserer Arbeiter im Betrieb erkranken ließ, wie z.B. Br. J. K. Neufeld, „Production Manager“, und andere, man dennoch bemüht war, den Verpflichtungen nachzukommen, indem die Arbeit sich auf andere Arbeiter wie Br. Jakob Peters und Br. J. N. Friesen verlegte. Br. H. F. Klassen hatte die größte Last zu tragen.

Wir sind dankbar, daß wir auch in diesem Jahr geschäftlich einen kleinen Aufschwung erlebten, wie der Finanzbericht zeigt. Der Jahresumsatz ist von \$147,000.00 auf \$168,000.00 gestiegen. Der Reingewinn ist aber nicht dementsprechend gestiegen, weil Löhne gestiegen sind, andere Unkosten ständig steigen und eine größere Summe zur Herausgabe des „Mennonite Observer“ aufging. Auch durften wir außer den Zeitungen, die wir drucken, kleinere Aufgaben ausführen, wie z.B. die Lebensgeschichte von Br. A. H. Unruh, geschrieben von H. P. Toews. Andere Biographien konnten wegen Zeitmangel noch nicht herausgegeben werden.

Wir danken dem ganzen Personal, das sich bemüht hat, gewissenhaft und treu zu dienen, insonderheit aber Br. H. F. Klassen, der als General Manager und Schriftleiter der Mennon. Rundschau keine Mühe gescheut hat, das Ganze zu heben. Auch sind wir dankbar, daß der Herr Br. J. K. Neufeld wieder hergestellt hat, so daß er mitarbeiten kann, für Br. G. D. Hübert, der treu am „Mennonite Observer“ arbeitete, und für Br. Rudy Wiebe, der große Verantwortung trägt, um den „Mennonite Brethren Herald“ so zu gestalten, daß

er der Bruderschaft zum großen Segen gereicht. Eins ist uns klar, wir müssen nach jungen Kräften Umschau halten, die in die Reihen eintreten und gewisse Posten bekleiden, um das Ganze noch produktiver zu gestalten und auszubauen. Der Herr schenke sie uns!

Wiederholte sind wir als Exekutive zusammengewesen, um manche Fragen zu lösen. Der Herr hat uns geholfen. Wir erkennen jedoch unsere Beschränktheit und unsre Unzulänglichkeiten. Wir bitten die Konferenz, für das Publikationskomitee um weitere Führung des Herrn zu beten, damit Gott Weisheit schenke, das Ganze so zu leiten, damit großer Segen in unsre Heime und weit über ihre Grenzen hinaus fließen möge!

Im Namen des Komitees,
F. H. Friesen, Vorsitzender

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

b) Bericht vom Publikationshaus Christian Press Ltd.

Br. H. F. Klassen liest den Bericht.

Werte Brüder im Herrn!

1. Diese Konferenz hat in den letzten Jahrzehnten viel Mut, Gottvertrauen und Einigkeit bewiesen, indem sie ihre Arbeit und Unternehmen auf allen Gebieten ausdehnte, in Schulen, Mission, Sonntagsschule, Wohltätigkeit u.a.m. Im vorigen Jahr tat sie noch einen endgültigen Schritt, nahm Besitz vom Publikationshaus in Winnipeg und hat nun volle Verfügung über dasselbe. Zu mir sprachen bei jenem Konferenzbeschuß die oft zitierten Worte aus Offb. 3, 8: „Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort behalten und hast meinen Namen nicht verleugnet.“ Möchte das auf unsre Konferenz zutreffen.

Indem unsre Kanad. Konferenz ihr eigenes Publikationshaus erwarb, zeigte sie nicht nur Verständnis und Weitblick für die großen Möglichkeiten auf dem Gebiet, sondern offenbarte auch einen starken Missionssinn. Radio, Fernsehen und mündliche Verkündigung haben die christliche Schriftenverbreitung nicht verdrängt, sondern das Verlangen nach Aufklärung gefördert. Mit dem Erwachen der rückständigen Länder aus dem Analphabetentum hat der Hunger nach Literatur stark zugenommen. Für Verkauf guter Bücher und Herausgabe christlicher Zeitschriften ist das Einflußgebiet zu Hause und im Auslande groß. Das hat auch unsre Bruderschaft einst in Rußland und in den Verein. Staaten angeregt, die Druckerresse in den Dienst Christi zu stellen.

Das war es auch, das mich vor 17 Jahren bewog, dem Ruf in diese Betätigung zu folgen. Der Dienst hat sich zwar anders gestaltet, als ich ihn wünschte, denn durch die Menge von Kleinarbeit, zeitraubender geschäftlicher Anliegen und Administrationspflichten wird meine Betätigung als Schriftleiter stark behindert. Ich nahm die Wendung jedoch als Gottes Führung, habe aber nicht aufgehört zu hoffen, daß der Mangel an Arbeitern nicht immer andauern wird. Zudem hat sich besonders in kritischen Perioden die Treue der heuti-

gen Mitarbeiter im Betrieb erwiesen, das möchte ich dankbar betonen.

Und wenn wir erfuhren, daß Leser unsrer Blätter und Käufer unsrer Bücher durch dieselben Trost und Stärkung erhielten, daß Einsame durch die Predigten und Wortauslegungen geistlich gespeist wurden, daß Angefochtene über Irrlehrn siegten, daß weinende Familien mit vermißten Angehörigen zusammengeführt wurden, daß Nachrichtn aus Mission und Hilfswerk unsren Geschwistern zum Ansporn dienten, daß Tausende unsrer Glaubensgeschwister in Nord- und Südamerika und in Europa die durch unsre Blätter unterhaltenen Verbindungen hochschätzten, so war uns das alles eine wirksame Ermutigung im Dienst. Wir dürfen mit Recht immer wieder sagen: das Publikationshaus ist ein wirksamer Arm unsers weltweiten christlichen Missionsauftrages, und wir wollen auch bei großer Belastung im Betrieb nicht müde stillestehen, solange Gott und die Bruderschaft uns brauchen.

2. Im Juli 1961 kaufte diese Konferenz die in Privathänden befindlichen Anteilscheine der Christian Press Ltd. Die „Board of Trustees“ hat bisher \$55,900 für die erworbenen Anteile ausgezahlt. Etliche wenige haben ihre Anteilscheine aber noch nicht eingesandt. Wir bitten sie wiederum, das zu tun, damit die ganze Verrechnung abgeschlossen werden kann.

3. Schon 1945 erwarb eine Gruppe unsrer weitblickenden Brüder das Publikationshaus mit der „Mennonitischen Rundschau.“ Seitdem haben die Brüder B. B. Janz, C. A. DeFehr und F. H. Friesen als Vorsitzende des Direktoriums der Christian Press gedient und haben das Werk sehr gefördert. Niemals ließ man in den 16 Jahren das Ziel aus dem Auge, dieses fruchtbare Werk des Herrn unsrer Konferenz zu übergeben.

Im ersten Jahr war der Umsatz nur bescheiden, rund \$20,700. Doch der Betrieb wuchs und 1960 betrug der Jahresumsatz schon \$147,000. Seit die Konferenz die Christian Press vor 1 Jahr übernahm, ist der Umsatz um rund \$21,000 gestiegen, betrug für 1961 also rund \$168,000. Abonnemente unsrer Blätter „Mennon. Rundschau“ und „Mennonite Observer“ und die Geschäftsanzeigen in denselben brachten rund \$40,000 ein, die Druckerei ergab weitere \$38,000 und der Buchhandel rund \$90,000. Ausgaben in Arbeitslöhnen (19 bis 21 Angestellte), Druckmaterial, laufende Betriebsunkosten, Steuern, Fersicherungen, Abnutzung und Einkauf für den Buchhandel beliefen sich auf rund \$165,000. (Einzelheiten sind aus dem beiliegenden Rechenschaftsbericht ersichtlich.) Der Nettoprofit war nur gering, weil uns die Herausgabe des „Mennonite Observers“ teuer kam.

Das Vermögen besteht aus dem Haus, Maschinen, Warenlager und „Goodwill“ und steht in der Buchführung nach allen Abschreibungen mit \$82,000, ist aber tatsächlich, nach Marktpreisen, mehr als doppelt soviel im Wert.

Daß der kanadische Dollar um 13½ Cents entwertet worden ist, schadet uns empfindlich, da wir sehr viel Bedarf importieren müssen. Doch wollen wir nicht trübe schauen und klagen, denn unser

Kanada ist ein junges Land mit großer Zukunft, und was wir nicht erreichen, werden kommende Generationen aufbauen, so Gott will. Geldverdienen ist ja nicht unser Hauptzweck, jedoch auch ein christliches Publikationshaus einer Konferenz muß auf gesunder geschäftlicher Basis bleiben, um ständig wachsen und darf nicht unterbauen und zum Unsegen werden.

Von euch, liebe Geschwister, hängt dabei viel ab, ob ihr eure Blätter abonniert, eure Druckerei benutzt, in eurem Buchhandel Bücher kauft, alles Sonntagsschulmaterial durch euer Publikationshaus bezieht, eure Geschäftsanzeigen einsendet, oder auch mal eine Spende beilegt für mittellose Leser, für Traktate und Schriftenmission. Unterstützt euer Publikationswerk mit frohem Mut und Glaubenszuversicht und zeigt diesem neuen Kind eurer Konferenz noch mehr Liebe, so wird Gott mit Erfolg und auch mit mehr Aufgaben segnen.

4. Mit unsrer „**Mennonitischen Rundschau**“ wollen wir allen denen in unsrer Gemeinschaft dienen, die noch ein deutsches Familienblatt wünschen. Sie hat noch etwa 7,400 Abonnenten. Das sind meistens ältere Geschwister, die zum großen Teil durch eine schwere Lebensschule der Wanderungen, Neusiedlungen, ja sogar durch Not, Flucht, Verfolgung und schwere Pionierjahre in neuen Weltteilen gegangen sind. Das hat ihren Horizont und oft auch ihr Herz weit gemacht, sie erzogen, vorsichtiger im Urteilen, geduldig mit der nachfolgenden ungeduldigen Generation zu sein, auf die sie gleichzeitig große Hoffnungen setzt und stolz ist.

5. Mit dem „**Mennonite Brethren Herald**“ soll der englischsprechenden, meistens jüngeren Generation gedient werden. Wenn der Erfahrungshorizont bei ihr kleiner ist, so ist ihre Schulbildung vorgeschrittener; wenn die Kritik ungeduldiger ist, so steckt dahinter doch ein gut Teil Idealismus, der es aber eilig hat mit Neuerungen und öffentliches Debattieren liebt. Konservativ denkende Alte wie auch die Jüngeren in ihrer Sturm- und Drang-Periode, alle müssen wir uns unter die Zucht des Heiligen Geistes stellen und viel Liebe üben, um hier rechte Nachfolger Christi zu sein und das ewige Ziel nicht zu verfehlten. Der M. B. Herald wird in schöner Ausstattung in etwa 6,800 Exemplaren herausgegeben und in jedes Haus geschickt, wo ein Glied der kanadischen MBG-Konferenz wohnt. Das Bezugsgeld wird durch die Gemeinden eingebbracht (durchschnittlich \$1.00 vom Glied, aber jede Gemeinde regelt die Einsammlung des Beitrages bei sich wie sie will). Die Konferenzkasse führt dem Publikationshaus monatlich eine Summe zu (im verlaufenen Jahr zirka \$14,000). Das deckt die Kosten der Herausgabe des M. B. Herald jedoch nicht, da man die sonst einträglichen Geschäftsanzeigen nicht wünscht, und auch weil die zum Versand benötigten Exemplare die vor einem Jahr vorausgesehene Zahl übersteigen (anstatt 5,000 beinahe 7,000). Die Beiträge sollten jedoch die Kosten der Herausgabe unsres Konferenzblattes decken, sonst müssen die bescheidenen Profite der Christian Press alle draufgehen, anstatt zum Ausbau des Betriebs und zur Deckung von Verpflichtungen zu dienen. Nehmt diese Auskunft

gütigst zur Kenntnis; die Empfehlungen des Publikationskomitees folgen später.

6. Nehmt von mir und unsren Mitarbeitern Dank dafür, daß ihr unsre Unzulänglichkeiten mit Liebe und Nachsicht getragen habt!

Erlaubt mir, als einem der seit Beginn dieses Publikationsdienstes unsrer kanadischen Bruderschaft, in guten und auch in weniger guten Tagen, mitten in dem Werk gestanden hat, eine Bitte: Wählt auch fernerhin Brüder in das Publikationskomitee, denen der Dienst durch das gedruckte Wort wichtig ist, die darin einen Missionsauftrag sehen und mit Liebe daran arbeiten.

Wir aber empfehlen unser Personal und euer Publikationshaus der Gnade des himmlischen Vaters und eurem Wohlwollen und eurer Fürbitte!

H. F. Klassen und Mitarbeiter

c) Rechenschaftsbericht. Br. H. F. Klassen liest denselben.

Rechenschaftsbericht der Christian Press Ltd. für das Jahr 1961

Einnahmen:	1961	1960
Lesegelder für M.R. und Menn. Observer	\$ 29,456	\$ 25,056
Anzeigen in M.R. und M.O.	7,842	8,666
Druck von anderen Blättern und Journalen	17,896	18,854
Verschiedene Druckarbeit	20,604	20,264
Verkauf im Buchhandel	90,115	74,226
Andere Einnahmen	—.—	188
Vorausbezahlte Lesegelder für M.R. für 1962	2,510	—.—
	<hr/>	<hr/>
	\$168,423	\$147,254

Ausgaben:

Papier und Druckmaterial	\$ 15,574	\$ 16,426
Arbeitslöhne	62,659	59,051
Einkauf im Buchhandel	64,796	48,721
Abnutzung: Haus, Maschinen und Möbel	3,676	4,328
Elektrizität, Wasser und Beheizung	1,372	1,307
Versicherungen und Pensionsfonds	4,179	4,140
Reparaturen: Haus und Maschinen	661	550
Verschiedene Steuern	1,571	1,443
Fracht-, Expreß- und Postspesen	2,962	3,520
Druckereiausgaben und auswärtige Dienste	1,163	1,518
Kanzlei, Telefon, Rechnungsprüfer	1,227	1,052
Transportkosten in Winnipeg	543	561
Reisen und Jahresversammlung	304	644
Zinsen und Kommissionen	1,542	1,392
Klischees und Fotos — M.R. und M.O.	1,060	1,124

Verschiedene Ausgaben	586	247
An M.-Rundschau-Konto für 1962	2,510	—.—
	—————	—————
	\$166,385	\$146,024
Netto-Profit	2,038	1,230
	—————	—————
	\$168,423	\$147,254
	—————	—————

Aktiva:

Geld in der Bank und Kasse	\$ 14,854	\$ 11,426
Ausstehende Posten	20,239	23,290
Papier und anderes auf Lager	2,822	1,665
Buchhandel — Lager	32,773	30,793
Haus und Grundstück	16,129	17,643
Maschinen und Einrichtung	27,019	28,699
Möbel und Büromaschinen	1,341	1,583
Goodwill "Mennonitische Rundschau"	10,170	10,170
	—————	—————
	\$125,347	\$125,269
	—————	—————

Passiva:

Unbezahlte Rechnungen	\$ 15,386	\$ 20,714
Anleihen von Privatpersonen	24,886	23,473
Zinsen, Steuern und Dividenden	452	691
Vorausbezahlte Abonnements	2,510	—.—
Aktien (common and preferred)	60,000	60,000
Profitkonto	22,113	20,391
	—————	—————
	\$125,347	\$125,269
	—————	—————

Auditor: H. A. Brodahl & Co.

418 McIntyre Bldg., Winnipeg.

Br. D. D. Duerksen, St. Catharines, betet zum Schluß der Sitzung.

4. SITZUNG — DIENSTAG NACHMITTAGS

Br. Jacob Wall, Matsqui, leitet im Singen mehrerer Lieder.

Br. F. J. Peters, Swift Current, liest Jak. 1, 5 und leitet im Gebet.

Das Protokoll der 3. Sitzung wird vom Schreiber verlesen und mit einigen Veränderungen angenommen.

25. Publikationssache (Fortsetzung).

Die Berichte werden besprochen und von der Konferenz angenommen.

d) Bericht vom Mennonite Brethren Herald.

Br. Rudy Wiebe berichtet.

Liebe Brüder!

Ich grüße die Konferenz mit dem Vers, den ich mir letzten Herbst, als ich zusagte, die Schriftleitung des „Mennonite Brethren Herald“ zu übernehmen, als Leitmotiv setzte. Phil. 4, Vers 8: „Weiter, liebe Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich was wohlautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach!“

Wenn es nicht immer möglich war, den **Herald** voll und ganz im Sinne dieser christlichen Eigenschaften zu gestalten, wenn „was wahrhaftig ist“ auch nicht immer „wohlautet“ oder „etwa ein Lob“ genannt werden konnte, dann können wir dabei nicht vergessen, daß weder irgendein einzelner noch die Bruderschaft als ganzes die Vollkommenheit erreicht hat. Während der letzten 6 Monate Arbeit beeindruckte es mich tief, daß mir Kenntnisse und Erfahrung sowohl auf der zeitungstechnischen Linie wie auch besonders über Wesen und Wege unserer Bruderschaft sehr fehlen.

Die Zweckbestimmung des **Herald** war, meines Erachtens, von Anfang an doppelseitig. Einmal sollte er als Gemeindeblatt das geistliche Wachstum unserer Gemeindeglieder fördern und zum andern sollte er sie auch gut informieren. Erreichen wir diese beiden Ziele, so erfüllen wir zugleich weitere wichtige Aufgaben, wie die Förderung der Einigkeit unserer Gemeinde. Auch helfen wir, daß sich ältere und jüngere Gemeindeglieder gegenseitig besser verstehen lernen und schließlich unsere Gesamtgemeinschaft eine Ausrichtung auf das Ziel hin erfährt. Im Blick auf diese Zweckbestimmung wurde der **Herald** in 5 Hauptteile gegliedert:

1. Nachrichten. Was innerhalb unserer eigenen Gemeinden, Schulen und Vereinen geschah oder von Einzelpersonen getan wurde, erhielt besondere Berücksichtigung, während Nachrichten von anderen Gemeinden, Weltgeschehnissen und kanadischen Ereignissen von allgemeinem Interesse mehr zurückstehen mußten.

II. Mission. Darin sind eingeschlossen. Kurze Missionsnachrichten, längere Artikel über Missionsgemeinden und einheimische Missionsarbeiter, ebenso Hilfswerk- und MCC-Nachrichten.

III. Längere Artikel. Diese lassen sich in 5 Hauptgebiete einteilen:

1. Predigten, von denen in den ersten 23 Nummern des **Herald** 11 erschienen sind.

2. Aktuelle Artikel, in denen der historische Entwicklungsgang von Gemeinden, Komitees, Einzelpersonen, Radiodienstgruppen usw. geschildert wurde. 16 erschienen in den ersten 23 Nummern.

3. Erörterung von Problemen, z.B. Politik, Gemeindeloyalität usw. 9 erschienen in den ersten 23 Nummern.

4. Interviews: 2 in 23 Nummern.

5. Richtlinien der Mission: 6 in 23 Nummern.

Bei der Auswahl der längeren Artikel wurden soviel wie möglich die Zeitströmungen in den Gemeinden und ihre besonderen Pro-

bleme berücksichtigt. Wenn einige Leser sich mehr Predigten im **Herald** gewünscht hätten, sollte man ihnen eine Erklärung geben. Ungefähr jede zweite Woche erschien eine Predigt. In unsren Gemeinden wird der Predigtdienst allgemein stark gepflegt. Viele, die jeden Sonntag mehrere Predigten gehört haben, werden sich kaum die Zeit nehmen, jede Woche noch eine weitere Predigt zu lesen. Einige Predigten, die von der Kanzel vorzüglich wirken, haben längst nicht dasselbe Gewicht, wenn sie in Druck erscheinen. Deshalb werden im **Herald** auch weiterhin Predigten erscheinen, wie bisher, aber eine Hauptbestrebung zur Förderung des geistlichen Lebens bleibt, die Leser nicht nur erfahren zu lassen, was in unseren Gemeinden gepredigt wurde, sondern was in Wirklichkeit **getan** wird.

IV. Familienteil. Eingeschlossen sind: Wöchentliche Kurzandacht, Kinderseite, Frauendienst, Jugendfreund und die Abteilung über verschiedene bildende Gebiete auf der Rückseite des Umschlages. Es wurde dabei versucht, MBG-Gliedern als Verfasser der Geschichten auf der Kinderseite zu Wort kommen zu lassen. Einige gute Geschichten, die teils in Kanada und teils auf dem Missionsfeld spielen, konnten veröffentlicht werden. Es wäre jedoch gut, wenn mehr Geschwister, die auf diesem Gebiet Gaben haben, sie uns zur Verfügung stellen würden. Der Familienteil des **Herald** würde sich stark aufwärts entwickeln, wenn aus der Feder verschiedener MBG-Geschwister regelmäßig Beiträge in alle Abteilungen eingesandt würden.

V. Meinungsäußerung. Dieser Teil des Blattes hat zu solch scharfer Stellungnahme geführt, die durchaus in keinem Verhältnis zu dem Raum steht, der dafür in 2 Spalten auf der Umschlaginnenseite angewandt wird. Ein Bruder sagte mir: „Wenn du solche Briefe veröffentlicht, werde ich die Zeitung überhaupt nicht mehr lesen!“ Einige ähnliche Erklärungen erhielt ich brieflich. Eine Leserschaft, die lebendig am Blatt beteiligt ist, hat — nach meinem Dafürhalten — ein Recht, ihre Ansichten zu veröffentlichen. Erst wenn wir erfahren, wie die andern denken, können wir unseren eigenen Standpunkt im Verhältnis zu ihnen bestimmen und erfahren, in welcher Richtung wir uns bemühen müssen, wenn wir überzeugt sind, daß die Haltung des andern einer Korrektur bedarf. Es stimmt, daß einige Ausdrücke unter den Leserzuschriften nicht ganz von Bruderliebe durchdrungen sind. Sie spiegeln jedoch wider, was bei den Schreibern wirklich vorhanden ist. Und wir sind selbst um nichts besser, wenn wir darauf nur in gleicher Weise antworten können.

Schauen wir zurück, so finden wir, daß sich der **Herald** stark bemüht hat, das Zeugnis der Laienbrüder und -schwestern zu stärken, ganz besonders derjenigen, die in Gegenden wohnen, wo sich keine Gemeinden befinden; auch wurde der christliche Dienst der Jugend, im Sommer oder auch für längere Zeit, betont. Einige spezielle Gebiete wurden von einigen Lesern im **Herald** vermißt: Bibelauslegungen, tägliche Andachten im Familienkreis vorzulesen, Lebensgeschichten von Missionaren usw. Diese Wünsche können hoffentlich in der Zukunft befriedigt werden.

Den Berichterstattern, die fleißig geschrieben haben, gebührt ein besonderes Wort der Anerkennung. Manche Korrespondenten haben regelmäßig berichtet und ausgezeichnet ausgearbeitete Berichte eingesandt. Dieser Dienst könnte mit dem eines Sonntagsschullehrers verglichen werden. Die Gemeinde setzt den Arbeiter ein, erwartet, daß er seinen Dienst treu verrichtet undmuntert ihn dazu auf.

Als ständige Mitarbeiter sind zu nennen: Wöchentliche Kurzandacht: George Dirks, Namaka, Alta.; Kindergeschichten: am häufigsten Nettie Berg (Kongo) und Margaret Epp, Waldheim, Sask.; Frauenteil: Frau David Dick, Coaldale, Alta.; Jugend und Sport: Dan Nickel, Vancouver; Musik und allgemeinbildende Artikel: Peter Klassen, Winnipeg.

Ich persönlich habe große Freude an der Arbeit gehabt und habe die gute Zusammenarbeit und Hilfe der Christian-Press-Belegschaft schätzen gelernt. Für alles, was getan werden konnte, sind wir Gott, unserem Vater, dankbar. Verzeiht mir bitte unterlaufene Fehlgriffe und gebt mir Gelegenheit, es in Zukunft besser zu machen.

Achtungsvoll, Rudy Wiebe

Der Bericht wird mit Dank zur Kenntnis genommen.

e) Empfehlungen des Publikationskomitees.

Wir empfehlen,

1. Daß die Mennonitische Rundschau auch weiterhin, wie bisher, herausgegeben werde.
2. Daß \$2,000 für die Verbreitung christlicher Schriften im Ausland bestimmt werde.
3. Daß der M. B. Herald auch weiterhin, wie bisher, herausgegeben werde.
4. Daß der M. B. Herald auch weiterhin beprüfte Anzeigen aufnehmen darf.
5. Daß der M. B. Herald, wie bisher, in jedes Haus der M. B. Gemeinden Kanadas versandt werde.
6. Daß die Konferenz \$2.00 pro Glied für Publikationssachen zahle, d.h. für die Herausgabe des M. B. Herald und für spezielle Druckprojekte der Konferenz.

Die ersten 4 Empfehlungen werden ohne Veränderung angenommen.

Empfehlung 5 wird mit der Beifügung angenommen, daß die Gemeinden ihre Adressenlisten laufend revidieren und dem M. B. Herald zusenden möchten.

Empfehlung 6 wird niedergestimmt.

Vorschlag zu Empfehlung 6: Daß wir für das nächste Jahr wieder einen Dollar pro Glied zahlen und den M. B. Herald frei in jedes Heim schicken.

Die Besprechung führt zu einem andern Vorschlag, nämlich obigen Vorschlag für heute auf den Tisch zu legen, bis das Direktorium mit einer Vorlage vor die Konferenz kommt, um die ganze Schuld für die Christian Press zu regeln. **Dieser letzte Vorschlag wird von der Konferenz angenommen.**

f) Wahl. Br. F. H. Friesen bittet die Konferenz, seine Resignation vom Komitee anzunehmen. **Die Konferenz gewährt diese Bitte.**

Kandidaten. **Man:** A. W. Schellenberg, J. H. Neufeld, A. A. De Fehr, C. C. DeFehr; **N. Sask.:** Paul Wiebe, Cliff Janzen; **B.C.:** Harold Ratzlaff, Ed Andres.

Gewählt werden: **Man.:** A. W. Schellenberg, J. H. Neufeld; **N. Sask.:** Paul Wiebe; **B.C.:** Harold Ratzlaff.

g) Resolution — Publikation

Gesamte Arbeits-, Geschäfts- und editorielle Berichte von unserer Publikationssache sind durchaus anregend und geben der Konferenz neue Einblicke in die Probleme sowie auch in die weitgehende Bedeutung dieser unserer Schriftmission. Wir erkennen, daß hier große Möglichkeiten für uns vorhanden sind, die uns eine entsprechende Verantwortlichkeit aufbinden.

Das neue englische Familienblatt „M. B. Herald“ hat in der kurzen Zeit seines Bestehens ein versprechendes Wachstum offenbart und findet folgedessen allgemein wohlwollende Aufnahme im Blick auf seine wesentliche Bedeutung für unsere jüngere Generation und somit für die Zukunft unserer Gemeinden.

Im Lichte des unberechenbaren Wertes eines eigenen christlichen Publikationswerkes wollen wir auch angesichts mancher Schwierigkeiten nicht müde noch unmutig werden, sondern in gutem Vertrauen und brüderlichem Geiste auch an der Lösung der finanziellen Probleme weiterarbeiten.

Wir wollen viel für unsere Schriftleiter und Geschäftsführer in ihrem verantwortungsvollen Dienst beten, und ebenfalls für alle Mitarbeiter, damit die Botschaft vom Gekreuzigten weit verbreitet und von vielen gelesen wird.

Br. H. S. Rempel bringt die wichtige Sache der Publikation vor den Herrn im Gebet.

26. Bericht vom Publikationshaus der M. B. Generalkonferenz.

Werte Delegierten und Geschwister der Kanadischen Konferenz!

Wir grüßen euch mit den Worten des Psalmisten in Psalm 105, 1: „Dancket dem Herrn und predigt seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern.“

In der Publikationsarbeit der Generalkonferenz haben auch wir, wie der Psalmist, wieder erfahren dürfen, daß wir viel Ursache zur Dankbarkeit haben. Obzwar wir in uns selber unvollkommen sind, hat der Herr uns immer wieder geholfen. Also gereicht es uns zur Freude, daß wir sein wundervolles Tun durch das gedruckte Blatt unter den Völkern verkünden dürfen, denn das gedruckte Wort ist heute von größerer Wichtigkeit als je zuvor.

Wir sind dankbar, daß wir das gedruckte Wort auch in diesem Jahr durch den **Christian Leader**, **Zionsbote**, **Lektionsheft** und **Adult Quarterly** und durch Traktate und Drucksachen für die verschiedenen Bestrebungen unserer Konferenz haben ausbreiten dürfen. Seit

dem 1. Januar wird der **Christian Leader** in verbesselter Form herausgegeben. Obzwar dieses die Kosten der Herausgabe sehr steigert, glauben wir, daß wir unserer Bruderschaft mit diesem verbesserten Blatt besser dienen.

Finanziell war es uns möglich die Vorderseite unseres Publikationsgebäudes umzubauen und die nötigen Reparaturen zu machen und zur selben Zeit unserm Gebäude eine schönere und mehr moderne Ansicht zu geben. Auch haben wir während dieses Jahres ziemlich Maschinenreparatur gemacht und verschiedene neue Typen gekauft.

Da unser Finanzjahr am 30. September schließt, ist es uns zur Zeit nicht möglich, einen Finanzbericht zu geben. Wir berichten aber mit Dankbarkeit, daß das Finanzjahr, das am 30. September 1961 endete, das beste Jahr in der Geschichte unseres Geschäfts war. Alle laufenden Kontos sind bezahlt und die Notenschuld steht auf \$500. Wir sind Gott und unserer Bruderschaft sehr dankbar, daß wir diese verbesserte Finanzlage verzeichnen können.

Wir sind auch dankbar für die treuen Arbeiter in unserem Geschäft. Unser Stab besteht aus 15 Arbeitern, von denen 3 teilzeitig arbeiten. Am 1. Juni trat Br. Alden Ewert, früher Tabor College, in unsere Geschäft als „Art Director“ ein. Br. Walter Wiebe von Kitchener, Ont., wird voraussichtlich Mitte Juli als Gehilfe und Bucheditor in unser Geschäft eintreten. Br. Walter Schlichting, der während den letzten vier Jahren als Gehilfe gedient hat, wird uns zu der Zeit verlassen, um weiterzustudieren. Mit verstärktem Personal hoffen wir, unserer Bruderschaft besser dienen zu können.

Wir sind Gott und der Bruderschaft dankbar, daß wir ein weiteres Jahr in der Herausgabe und Ausbreitung christlicher Literatur haben dienen dürfen. Das Publikationshaus, die Druckerei und der Buchhandel stehen alle bereit, unserer Bruderschaft nach besten Möglichkeiten zu dienen. Wir schätzen eure Kundschaft, eure Unterstützung, euer Interesse und besonders eure Gebete. Wir hoffen, daß ihr uns auch weiter fürbittend gedenken werdet und uns Gelegenheit geben, euch wo immer möglich zu dienen.

Euer Diener in der Publikationssache,
Orlando Harms
Manager and Editor, M. B. Publishing House

Das Quartett von Matsqui singt das Lied: Praise the Lord, Great Things He Hath Done.”

27. Bethesda.

Br. C. J. Rempel stellt die Glieder des Komitees vor.

a) **Bericht vom Komitee.** Br. C. J. Rempel berichtet.
Bericht des Vorsitzenden.

Werte Brüder der Konferenz!

Wir sehen es als ein Vorrecht an, wieder vor die Konferenz kommen zu dürfen, um über die Arbeit in unserem Bethesda-Heim zu berichten. Wir möchten unsere Freuden sowie auch unsere Leiden

mit euch teilen. Wie gerne würden wir berichten, daß all unsere Probleme gelöst sind. Unser Bericht handelt nicht nur von Segnungen, obzwar unsere Freuden die Probleme, mit denen wir es zu tun haben, weit übersteigen. Wir fühlen ähnlich wie Jeremia, der einst sagte: „Ist denn keine Salbe in Gilead, oder ist kein Arzt da? Warum ist denn die Tochter meines Volks nicht geheilt?“

Durch Gottes Gnade hat unser Heim ein weiteres Jahr ohne schwierige Unglücksfälle bestehen können. Viele unserer Patienten wurden als gesund genug erklärt, um wieder nach Hause zu ihren Lieben gehen zu können. Andere, obzwar nicht gesund genug entlassen zu werden, haben doch merkwürdige Fortschritte gemacht. Solche Erfahrungen verursachen den Ärzten, Arbeitern und dem Komitee besondere Genugtuung und Dankbarkeit.

Eine besondere Angelegenheit letzten Jahres war die Finanzierung für die Patienten vom Westen, besonders für die, die nicht von der Ontario Hospital Services Commission unterstützt werden. Auf der vorigen Konferenz wurde der Gedanke geäußert, so viele wie möglich zu den Provinzen zurückzuschicken. Etliche sind auf Wunsch ihrer Familien zurückgesandt worden. Die Erfahrungen in Verbindung mit diesen Patienten sind von den traurigsten in unserer Geschichte. Eltern, die gezwungen waren, ihr Kind wegen Geldmangel nach Hause zu holen, haben uns unter Tränen gebeten, doch Wege zu finden, ihr Kind in Bethesda zu halten. Unter gegenwärtigen Umständen war kein anderer Weg möglich, aber ihrem Wunsch entgegenzukommen verursacht uns viel Sorge.

Nach der Besprechung unseres Problems im vorigen Jahr, wurde die Konferenz sich einig, unser Programm ein weiteres Jahr zu unterstützen und die notwendigen Gelder zu sammeln, indem alle Gemeinden vier Opfer heben würden. Die Frage über die Zukunft Bethesdas sollte dann in diesem Jahr unter Anleitung eines speziellen Komitees, das dann ernannt wurde, erörtert werden. Die Bethesda-Verwaltung versicherte der Konferenz, mit den Geldern so sparsam wie möglich umzugehen, um nicht der Konferenz eine große Bürde zu sein. Das 1962 Budget wurde mit dem speziellen Komitee zusammen gründlich durchgearbeitet und so aufgestellt, daß wir mit mehr finanzieller Unterstützung rechnen könnten, in der Hoffnung, eine bessere Bilanz im Budget zu haben. Mit etlichen geringen Veränderungen nahm die Kommission dieses Budget an. Auf der Konferenz gaben wir zu verstehen, daß eine Summe von \$29,000.00 notwendig wäre, die durch die vier Opfer, die bestimmt worden waren, gedeckt werden sollte. Dank dem Umstand aber, daß sich die Zahl der Patienten aus dem Westen reduzierte, brauchte es ungefähr nur \$26,000.00. Wir haben die feste Zuversicht, daß die Konferenz unser Bemühen, die Unkosten des Unterhalts den Einnahmen gemäß zu halten, schätzen wird. Wir sind Gott dankbar, daß das 1961 Defizit schon nur auf \$4,625.59 steht.

Andere Probleme, mit denen wir es zu tun hatten, sind noch nicht gelöst. Wie ihr wißt, sagten Geschw. Epps ihren aktiven Dienst als Hauseltern im November 1961 ab. Beide haben treu gedient und wir möchten ihnen Anerkennung für die Arbeit der geistlichen Pflege ge-

ben, die sie unter dem Personal und den Patienten getan haben, so wohl als auch für all die andere Arbeit, die sie als Hauseltern verrichtet haben. Wir haben noch keinen Ersatz in Aussicht. Unsere Oberschwester, Gertrude Harder, hat sich entschlossen, ihr Studium fortzusetzen und verläßt uns auch. Wir schauen zum Herrn und bitten um einen Nachfolger für diesen Posten.

Ferner wurden wir betrübt, als unser Geschäftsführer, Br. Gerhard Friesen, spezielle Untersuchung und Behandlung im Hospital haben mußte. Kaum war er zurück, als unsere Officehilfe, Martha Janzen, eine Operation am Fuß hatte. Gott hat Gnade zur schnellen Erholung gegeben, und wir sind froh, daß beide auf ihren Posten sind. Auch das Bethesda-Komitee kann von Krankheit sprechen, denn Br. Martin Durksen erlitt einen Herzattacken und mußte mehrere Wochen das Bett hüten.

Unser Bericht wäre nicht vollständig ohne eine Anerkennung der aufopfernden Dienste des andern Personals. Gott hat uns Mitarbeiter gegeben, die sich treu dem Dienst widmen. Während der Zeit, wo wir keine Hauseltern hatten, haben viele von ihnen extra Dienste auf sich genommen. Viele Überstunden sind gearbeitet worden. Etliche verzichteten auf ihren freien Tag in der Woche, etliche nahmen verkürzte Ferien, andere machten monatliche Geldzahlungen. Viele haben uns durch Geldanleihen aus unserer schwierigen Lage in der Bank ausgeholfen und haben diese Gelder dann später der Anstalt geschenkt. Wir haben Gott öfters gedankt für solche Arbeiter, und wir möchten der Konferenz dieses zu wissen geben.

Wir glauben die Konferenz wäre interessiert zu wissen, wie andere unsere Arbeit beurteilen. Viele haben öffentlich und privat ihre Dankbarkeit über die Pflege, die ihre Lieben da bekommen, ausgesprochen.

Bei zwei Gelegenheiten schickten andere Hospitäler Ontarios ihre besten Repräsentanten zu uns, um unsere „Remotivation“-Methode zu studieren. Es wird uns gesagt, daß Bethesda die führende Stelle in dieser verhältnismäßig neuen Methode der Pflege einnimmt. „Remotivation“ bedeutet den Patienten zur Kooperation und Teilnahme anzuregen. Für all diese Segnungen sind wir dem Herrn sehr dankbar und sind auch dem Personal dankbar, das keine Zeit und Mühe scheut, den Patienten zu helfen — alles in einem christlichen Geiste.

Wir sind unter dem Eindruck, daß wir in etlichen Kreisen kritisiert worden sind, daß wir hätten versuchen wollen verschiedene Methoden anzuwenden, um Patienten aus dem Westen unter Ontario Hospital-Versicherung zu bringen, indem wir sie einer Ontario Familie übergeben, die dann für Versicherung einreicht und den Patienten später zur Anstalt zurückbringt. Als Board haben wir diese Methode nie befürwortet, doch in etlichen Fällen haben Verwandte es arrangiert, daß Patienten herausgenommen wurden, wenn der Arzt sie gesund genug erklärte, mit der Hoffnung, sie wieder zurückzubringen, wenn die Hospitalversicherung in Kraft tritt und der Zustand des Patienten es erfordert. Bisher ist keiner auf dieser Basis zurückgebracht worden, außer einem, unter Umständen, mit de-

nen das Personal nichts zu tun hatte. Als die Board über diesen Fall erfuhr, befahl sie, den Patienten zurückzuschicken. Die Familie hörte von unserem Entschluß und bat, den Patienten hier zu behalten. Nach weiteren Besprechungen mit dem Arzt und anderen, erlaubten wir ihm zu bleiben, mit dem Einverständnis, daß er nach Hause geschickt wird, sollte die Sache fraglich werden.

Dieses sind etliche Freuden und Sorgen, die wir mit euch teilen wollten. Unsere Arbeit als Komitee ist nicht leicht gewesen. Wir möchten allen danken, die uns im Gebet unterstützt haben, denn ohne eure Gebete könnten wir die Arbeit nicht tun.

C. J. Rempel

b) Bericht des Geschäftsführers.

Br. G. G. Friesen berichtet.

Es gereicht uns zur Freude vor die Konferenz treten zu dürfen mit einem kurzen Bericht über das Ergehen der Anstalt. Wir feiern ja in diesem Jahr das 25jährige Jubiläum dieses Werkes, das unscheinbar klein anfing, aber dank dem, daß Geschwister Glauben und Mut hatten und die Konferenzen es als ihr Kind annahm, durfte es wachsen und gedeihen und sich zu einem stattlichen Baum entwickeln. Die Geschichte von Bethesda ist eine Kette von Gebetserhörungen und Beweisen der Liebe Gottes. Sein Segen ist in Strömen geflossen, doch sind auch schwere Tage nicht ausgeblieben. Wir Menschen haben mannigfach gefehlt. Seine Gnade hat zugedeckt und der Konferenz ein scheinendes Licht des Zeugnisses in die Hand gedrückt. Möge es doch nie verdunkelt werden! In der weiteren Folge möchten wir nun auf etliche Gebiete unser Augenmerk richten.

Sitzungen: Die Exekutive hat in diesem Konferenzjahr 16 Sitzungen abgehalten und außer auf der Konferenz selbst fand eine Sitzung des ganzen Komitees statt. Leider konnten an der Sitzung im Januar nicht alle Mitglieder teilnehmen. Diese Sitzungen, auf denen wir offen alle Probleme behandeln, sind für die Beteiligten ein Segen, wenn es oft auch harte Nüsse zu knacken gibt. Am meisten fehlt uns jetzt die ständige geistliche Betreuung der Kranken und des Personals. Wir schauen schon sehr nach Hausetern aus, die sich dieser Sache ganz widmen werden.

Unsere Kranken: Da aus dem Westen keine Kranken angemeldet wurden, haben wir mehr Nichtmennoniten aufgenommen, und zwar recht viele alte Personen, die im Geist gestört sind und in allen Handlungen Anleitung und Mithilfe bedürfen. Manche von ihnen haben durch Schlag Lähmungen erlitten und sind nun ans Bett gebunden. Das gibt extra Arbeit für das Pflegepersonal. All diese Alten werden recht oft von ihren Verwandten besucht, wodurch ein mehr reges Leben in der Anstalt ist. Menschen kommen und gehen in der Zeit der Besuchsstunden. Das hat auch besondere Arbeit für das Personal geschaffen. Am Anfang sind die Verwandten oft skeptisch, prüfen alles scharf und beobachten genau, besonders die Katholiken. Aber nach kurzer Zeit merken sie den christlichen Geist und die Hingabe des Personals in der Pflege und Behandlung ihrer

Lieben und sind für alles dankbar. Es ist ein Prinzip der Anstalt, keinen Unterschied zu machen, und das rechnet man uns hoch an. Die weiblichen Patienten sind jetzt in vier Abteilungen und die männlichen in zwei. Der große schöne Tagesraum für die männlichen Patienten ist eine besondere Hilfe für ihr Wohlbefinden und die Behandlung.

Die Methoden der medizinischen und psychiatrischen Behandlung sind mehr oder weniger dieselben geblieben. Dr. Mitchell, der Psychiater, kommt jetzt jede dritte Woche zur Anstalt, anstatt jede zweite. Bei denen, denen noch geholfen werden kann, sind sichtliche Resultate der Besserung erzielt worden. Die Electro-Shock-Behandlung ist bis auf ein Minimum reduziert worden.

Inspektion: Wir müssen auch jetzt leider berichten, daß keine Inspektion von seiten des Gesundheitsamtes stattgefunden hat, weder von Toronto aus noch von den lokalen Behörden des County. Da keine Klagen einkommen, nimmt man sich einfach nicht die Zeit dazu. Doch haben wir Andeutungen, daß die lokalen Behörden wohl bald kommen werden.

Finanzierung des Unterhalts der Kranken: Das Jahr 1961 schlossen wir mit einem Defizit von \$15,382.86 ab. Der Finanzbericht für 1961 liegt bei. Unsere bange Frage war nun, ob wir dieses Defizit in das Budget für 1962 hineinnehmen dürften. Nach Rücksprache mit dem Auditor und einem Mann aus der O.H.S.C. wurden wir uns einig es im Vertrauen auf den Herrn zu versuchen. Man hat es angenommen. Im Laufe der ersten fünf Monate dieses Jahres wurde der größte Teil bereits gedeckt, wie ihr aus der Abrechnung seht. Wir sind sehr froh, daß dieses möglich war und wir die Konferenz nicht damit belasten brauchen. Auch sind wir den Behörden in Toronto für ihr Entgegenkommen dankbar. Das Budget für 1962 ist in runden Zahlen \$237,000.00. Darin ist auch die Abwertungssumme von \$12,643.23 eingeschlossen, von der die Konferenz \$10,425.13 zur Abtragung der Bauschuld erhält. Auch haben wir die Taxen und Feuerversicherung in dieses Budget hineingenommen, welches der Konferenz eine Ersparnis von etwa \$2,500.00 bedeuten wird.

Laut diesem Budget ist die Tagesrate auf \$6.65 gesetzt. Für die Patienten aus dem Westen ließen wir sie für Januar bis Ende Juni auf \$6.35 stehen, welches der Konferenz eine weitere Ersparnis von rund \$1,000.00 bedeutet. Vom 1. Juli an müssen wir aber mit der Zahlung von \$6.65 pro Tag rechnen, damit das Budget am Ende des Jahres balanciert werden kann.

Landwirtschaft. In der Farmerei verfolgen wir den eingeschlagenen Weg weiter. Die Ernte war im vorigen Jahr gut an Getreide und Mais. Die Weintraubenernte war geringer. Obst gab es in Hülle und Fülle. Die Überführung der Milchwirtschaft auf die Südfarm hat sich als gut erwiesen. Wir haben gute Einnahmen von der Milch und haben auch eine Anzahl gefütterter Rinder für gute Preise verkaufen können. Die Hühner und etliche Dutzend Schweine haben wir wegen der Fütterung und den Einrichtungen hier gehalten. Der Herr hat reichlich gesegnet und alles gedeihen lassen. Die Kassenabrechnung wird das übrige zeigen. Wir haben die Zahlungen auf

Stamm und Zinsen gemacht, und die Farmen sind bald bezahlt. In diesem Frühling ist es sehr trocken. Im Mai war es sechs Tage über 90 Grad heiß, mit trockenen Westwinden. Die ganze Natur litt, das junge Grün konnte es fast nicht ertragen. Seit 1885 ist der Mai nicht so heiß und trocken gewesen. Dann kam am 23. Mai der erste Regen mit Ungewitter. Es kühlte plötzlich ab und alles erholte sich zusehends. Unmittelbar vor der Hitze waren einige Nachtfröste, die auf Stellen manchen Schaden angerichtet hatten, doch nicht in Bethesda, da die Anstalt hoch liegt.

Abschließend weisen wir auf die Finanzberichte und die Statistik hin, die die gegenwärtige Lage der Dinge zeigen. Wir sind in enger Fühlungnahme mit dem speziellen Komitee zur Lösung der besonderen Probleme der Anstalt und hoffen zu Gott, daß die Lösung sich mit gegenseitigem Vertrauen und gutem Willen finden lassen wird. Natürlich wird dieses nicht ohne Opfer zu erreichen sein. Viele der Verwandten möchten ihre Kranken in Bethesda lassen und sind auch bereit an der finanziellen Last mitzutragen. Sie werden dankbar sein für jede Mithilfe von Seiten der Konferenz.

Wir schließen mit einem Vers eines unbekannten Dichters:

Wer kann dich, Herr, verstehen, wer deinem Lichte nahm?

Wer kann den Ausgang sehen von deiner Führung Bahn?

Du lösest, was wir binden, du stürzest, was wir baun.

Wir können's nicht ergründen, wir können nur vertrauen.

Euer geringer G. Friesen

Mit Dank gegen Gott und die Brüder nimmt die Konferenz die Berichte an.

c) Kassenbericht und Statistischer Bericht.

Br. G. Friesen gibt an Hand folgendes Berichts Erklärungen.

Bethesda Home for the Mentally Ill

Statement of Operations for the Year Ended December 31, 1961

RECEIPTS:

Payment by O.H.S.C.	116,791.10
Less Refunds	952.50 115,838.60
Payments by Others	80,461.70
Less Repayment of Loans	14,633.90 65,827.80
	\$181,666.40

DISBURSEMENTS:

1960 Deficit	92.69
Wages — Staff	117,898.00
— Doctors	9,180.00 127,078.00

Medical Care:

Drugs and Supplies	7,054.06
Extras	467.00
<hr/>	
Occupational Therapy Supplies	562.22
Small Equipment	887.23
Food and Groceries	22,808.99
Household Needs and Supplies	5,645.16
Linen and Bedding	250.04
Maintenance and Repairs	4,210.19
Electricity	2,445.05
Fuel for Heating and Cooking	5,657.92
Printing, Office Supplies, Banking, etc.	1,041.91
Telephone	1,530.21
Staff Pension Plan	5,245.51
Staff Group Insurance	2,234.50
Travelling of Administration	536.06
General Transportation	1,185.52
Insurance	230.10

Depreciation:

Equipment	2,324.40
Buildings	5,562.50
<hr/>	
Net Loss from Operations	\$197,049.26
	15,382.86
	<hr/>
	\$181,666.40

**Statement of Institutional Account
for period of January 1, to May 31, 1962****I. RECEIPTS:**

Payments by O.H.S.C.	\$ 63,763.55
Payments by Others	24,132.65
<hr/>	
Less Deficit at End of December, 1961	15,382.86
	<hr/>
	\$72,513.34

II. DISBURSEMENTS:

Wages: Staff	45,836.00
Doctors	3,560.00
<hr/>	
Medical Care: Drugs, etc.	3,526.89
Extras	170.00
<hr/>	
Occupational Therapy Supplies	121.37
Small Equipment	131.01
Foods and Groceries	8,696.93

Household Supplies	1,983.73
Linen and Bedding	281.67
Maintenance and Repairs	3,164.29
Electricity	1,073.17
Fuel for Cooking and Heating	3,348.64
Int. on O.D., Banking Charges, Office Supplies	534.78
Telephones	866.30
Staff: Pension	2,455.50
Sick Insurance	561.14
Life Insurance	144.80
	<hr/>
Travelling of Administration	161.59
General Transportation	448.30
Taxes and Insurance	261.12
Depreciation on Greenbrier Bus	835.60
	<hr/>
	\$78,162.83
Deficit as of May 31, 1962	5,649.49
	<hr/>
	\$72,513.34
Deficit	\$ 5,649.49
Accounts Receivable	1,023.90
	<hr/>
Deficit Payable	\$4,625.59

Statement of General Account for June 1, 1961, to May 31, 1962

I. RECEIPTS:

Donations: U. M. Church	\$ 908.87
Non-Mennonite	1,151.81
Staff	1,807.00
Others	927.28
	<hr/>
Sale of O.T. Goods	1,053.58
Donations for Christmas Cheer Fund	700.16
Special Christmas Donations — Staff	97.00
Rent of Rooms by Staff	7,909.00
Depreciation Payments on Equipment	3,160.00
Miscellaneous	169.20
	<hr/>
	\$17,883.90
Less May 31, 1961, Deficit	878.35
	<hr/>
	\$17,005.55

II. DISBURSEMENTS:

Bank Services and Auditing	\$ 41.54
Equipment	702.22
Books for Library	44.15

Christmas Treats and Birthday Gifts	584.01
To MCC for Christmas Bundles	97.00
Canadian Conference Building Debts	2,350.00
Miscellaneous	847.76
Building Loan: Principal	7,200.00
Interest	2,230.30
	9,430.30
Greenbrier Bus Payments	1,275.00
	\$15,371.98
III. Credit Balance on Hand	1,633.57
	\$17,005.55
Bank Loan for Staff Residence, May 31, 1961	\$ 45,000.00
Paid since April, 1961	8,400.00
	\$36,600.00
Paid Total on Loan Account — Principal	\$ 8,400.00
Interest	2,836.80
	11,236.80
Received Rents, April, 1961, to May, 1962	9,139.00
Debit	\$2,097.80
Greenbrier Bus: Owing	\$ 2,550.00
Paid since April, 1961	1,487.50
Balance Owing	\$1,062.50

Abrechnung der Farm-Kasse für 1. Juni 1961 bis 31. Mai 1962

Kassenbestand	\$ 67.37
1. Einnahmen:	
Milch	9,994.27
Eier	1,035.36
Hühner	582.20
Rinder	3,588.90
Schweine	1,994.69
Obst	1,004.52
Gemüse	594.60
Weintrauben	1,585.65
Verschiedenes	196.93
Wohnungsmiete	380.00
	\$21,024.49

2. Ausgaben:

Futter	3,225.14
Kunstdünger und Spritzmaterial	1,210.44
Reparaturen	4,630.06
Küchel, junge Schweine, usw.	986.00
Saat, Pflanzen, usw.	417.07
Elektrizität	296.91
Telephon	45.65
Veterinärische Bedienung	219.56
Brennstoff für Traktore	152.01
Licence und Reparatur am Truck	174.64
Feuerversicherung	67.35
Heizung	277.48
Einbringung der Ernte und andere Maschinenarbeit	1,145.80
Löhne	5,390.00
Soziale Versicherungen	468.91
Verschiedenes	200.00
Milchkühler (bulk cooler)	1,470.00
Zahlung auf Farmschuld:	
Stamm	2,200.00
Zinsen	555.00
	2,755.00
	\$23,132.02
Defizit	2,107.53
	\$21,024.49
Total Einnahmen	21,024.49
Total Operationsausgaben	15,462.02
Net Profit	\$5,562.47

Kapitalanlagen:

Renovierung des Stalls	4,000.00
Milchkühler (bulk cooler)	1,470.00
Zahlung auf Stammschuld	2,200.00
	7,670.00
Net Profit ab	5,562.47
Defizit	\$2,107.53

Gegenwärtige Farmschuld:

Bei M. Avery Ball	500.00
Beim Missionsfonds	8,400.00
Total	\$8,900.00

Statistischer Bericht

	M	W	Total		
I. Am 14. Juni 1961 waren Aufgenommen bis 1. Juni 1962	34	51	85		
	17	23	40		
Entlassen	51	74	125		
Gestorben	10	20	30		
	1	1	2		
Am 1. Juni 1962 sind eingeschrieben Davon auf Probe entlassen	40	53	93		
	2	3	5		
Sind in der Anstalt	38	50	88		
Im Ganzen aufgenommen	125	182	307		
Entlassen	61	102	163		
Gestorben	24	27	51		
Sind eingeschrieben	40	53	93		
II. Der Unterhalt wird gedeckt durch:					
Workmen's Compensation Board	2	—	2		
Privat und Hilfskomitees	8	9	17		
Ontario Hospital Services Commission	30	44	74		
	40	53	93		
III. Männliche	Menn.	Nicht Menn.	Total		
Weibliche	19	21	40		
	32	21	53		
	<hr/>	<hr/>	<hr/>		
51	42	93			
Kamen einmal aus dem Westen — 29.					
IV. Alter	bis 30	31-45	46-65	66 u. über	Total
Männliche	7	10	6	17	40
Weibliche	8	8	15	22	53
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
15	18	21	39	93	

d) Bericht von den Auditors:

The General Fund, Farm and Building Account Treasuries of Bethesda were audited June 25, 1962, and found to be in correct balance. The necessary documents to cover all transactions were supplied as required. In our opinion the enclosed statements present fairly the transactions and present position of these treasuries.

John B. Voth, Henry Ens

Der Bericht wird gutgeheißen und angenommen.

e) Bericht vom speziellen Komitee zwecks Lösung der Bethesdafrage. Br. H. W. Redekopp, Leiter dieses Komitees, stellt die Glieder vor und berichtet.

Bericht vom Komitee zur Lösung der Bethesda-Frage

Werte Konferenz!

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“ (Psalm 107, 1).

Auf der letzten Konferenz in Coaldale waren wir in Not. Wir waren alle besorgt, wie die finanzielle Sache Bethesdas zu regeln war. Daher ernannte das Fürsorgekomitee aus jeder Provinz einen Bruder für ein spezielles Komitee, das versuchen sollte, die Sache von Bethesda zu regeln. Der liebe Gott ist Bethesda gnädig gewesen. Durch die treue Arbeit des Personals, der Exekutive des Komitees für Bethesda und vielleicht auch durch ein wenig Anleitung des speziellen Komitees glauben wir, daß wir uns heute in einer besseren Lage befinden.

Gleich nach der Konferenz in Coaldale organisierte sich das Komitee. Man beschloß, daß jedes Mitglied in seiner Provinz mit der Regierung verhandeln sollte, ob sie uns nicht für unsere Kranken Unterstützung geben würden. Anfangs gab man uns in etlichen Provinzen Hoffnung, doch war es nur ein freundliches Abweisen. Wir wurden inne, daß eine Spannung zwischen Ottawa und den Provinzen besteht. Da keine Hilfe in Aussicht war, mußten die Kranken in ihre Provinzen geschickt werden. Dieses tat uns im Herzen recht weh. Heute sind von 33 Patienten, die dort waren, noch 14 geblieben. Von diesen werden auch noch etliche zurückgehen müssen.

Auf einer weiteren Sitzung in Winnipeg wurde beschlossen, daß das spezielle Komitee und ein Bruder vom Direktorium Bethesda behilflich sein sollten, wenn das Budget fürs neue Jahr gemacht würde. Dieses ist getan worden. Die Farmprodukte sollten einen guten Wert haben. Die Ontario Hospitalisation sollte auch die Steuern, Versicherung und Reisekosten für die Anstalt bezahlen. Die Ontario Hospital Services Commission hat das Budget von Bethesda mit etlichen Veränderungen angenommen, welches die finanzielle Lage der Anstalt sehr gebessert hat.

Am 4. und 5. Juni durften wir noch einmal mit den Brüdern der Exekutive von Bethesda eine Sitzung haben. Wir prüften alle Rechnungen und konnten uns mit den Brüdern verständigen. Wir sahen auch ihre Hingabe in diesem Werk. Nach längerer Besprechung kamen wir zu einer Einigkeit, die uns allen Freude bereitete, sie der Konferenz zu berichten.

Die Anstalt Bethesda hat bis jetzt eine große Missionsarbeit getan. Die Arbeit geht in einer verstärkten Weise weiter, weil in den letzten Jahren vieles verbessert worden ist. Es sind heute mehr Patienten in Bethesda denn zuvor. Wenn es gegenwärtig auch nicht alle die Unserigen sind, so ist es doch eine große Missionsarbeit.

In diesem Jahr zahlt die Ontario Hospitalization alle Steuergelder,

Versicherungsgelder und Reisegelder für Bethesda und erspart der Konferenzkasse etwa \$5,000.00.

Die zur Anstaltsfarm hinzugekaufte Farm hat einen Wert von \$45,000.00 mit den Kühen und Gerätschaft. Die Farm wird jedes Jahr verbessert, und jedes Jahr wird Schuld abgetragen. Es sind noch \$8,900.00 Schulden auf dieser Farm. Sie hat Bethesda einen Reinverdienst von etwa \$5,000.00 gegeben, weil sie einen besonders guten Milchkontrakt hat, wie ihn nicht ein jeder hat. Dazu wohnen von den Dienenden in den Häusern auf der Farm. Die Farm ist für Bethesda in diesem Jahr von großem Wert. Wenn man die Farm verkaufen wollte, würde man kaum jemand finden, der dieses Geld auszahlen würde. Unser Gedanke wäre, die Farm vorläufig nicht zu verkaufen, aber die Sache nach einem Jahr wieder zu prüfen.

Zur Abzahlung der Bauschuld steuert die Anstalt \$10,425.13 bei, welches die Abwertungssumme (depreciation) ist. Die Schuld, die noch auf der Konferenz geblieben ist, könnte so in etwa fünf Jahren abgezahlt werden und man brauchte dafür nicht mehr die zwei Kollekten heben. Was den Unterhalt der noch gebliebenen Patienten aus dem Westen und die Unterstützung der Konferenz für Bethesda betrifft, macht das Komitee folgende **Empfehlung**: Die Tagesrate laut Budget ist \$6.65 und könnte wie folgt aufgebracht werden:

Die Konferenzkasse zahlt	\$3.00 pro Tag
Die Verwandten der Kranken	2.00 pro Tag
und die Anstalt	1.65 pro Tag
<hr/>	
	\$6.65

Der Totalbeitrag der Konferenz für diese 14 Personen wäre somit etwa \$15,400.00. Um diesen Betrag aufzubringen empfehlen wir, in jeder Gemeinde am 1. Sonntag im Dezember eine verstärkte Kollekte zu erheben, die ungefähr \$1.00 pro Glied ausmachen sollte. Vorher möchte das Bethesda-Komitee an jede Gemeinde einen warmen Appell mit kurzen Mitteilungen aus dem Leben der Anstalt richten. Um der Anstalt aber von Juli bis November finanziell zu helfen, möchte die Kasse dafür Sorge tragen, daß die Anstalt vorschußweise wenigstens \$1,000.00 den Monat bekommt. Im Dezember soll dann ein Ausgleich gemacht werden nach den eingekommenen Kollekten und im Verhältnis von \$3.00 den Tag für die jeweilige Zahl der Kranken. Ein etwaiger Überschuß der Kollekten kommt in 1963 von Januar bis Ende Juni in Anwendung. Sollte ein Defizit entstehen, so soll Bethesda dasselbe in das nächste Budget aufnehmen.

Was die Zukunft von Bethesda betrifft, nimmt das Komitee folgende Stellung ein: Wir sind für die Anstalt dankbar und schätzen ihre Arbeit. Wir glauben, daß Bethesda weiter ein gemeinsames Konferenzwerk bleiben sollte, als ein besonderes Missionsfeld und als eine Heilanstalt, wo notwendigerweise auch weiterhin Kranke aus dem Westen Aufnahme und Behandlung finden können. Es ist möglich, daß wenn wir eine ganz Kanada umfassende Geisteskranken-Versicherung bekommen, Bethesda allen Provinzen wieder sehr wertvolle Dienste leisten könnte. Dabei haben die Provinzen jetzt den

freien Weg, eigene Anstalten zu bauen und sind dann in keinerlei Weise Bethesda gegenüber verpflichtet.

Im Namen des Komitees
H. W. Redekopp

Die Konferenz nimmt den Bericht mit Dank gegen Gott und die Brüder zur Kenntnis.

f) Empfehlung: Das Komitee empfiehlt in allen Gemeinden eine verstärkte Kollekte im Jahr für Bethesda zu erheben und zwar am 1. Sonntag im Dezember. Diese Regelung gilt nur für ein Jahr. Wenn die Kollekten etwa \$1.00 oder etwas mehr pro Glied ergeben, so erhält Bethesda die notwendige Summe.

Die Empfehlung wird ohne Gegenstimmen von der Konferenz angenommen.

g) Empfehlungen des Bethesda-Komitees.

1. Im Blick darauf, daß die Anstalt Bethesda auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken darf, sind wir Gott, unserm himmlischen Vater, besonders für seine Führung und Leitung dankbar. Wir weihen uns aufs neue dem Dienst an diesen Armen, die wir betreuen dürfen, und bitten die ganze Bruderschaft fürbittende Hände zum Thron der Gnade emporzuheben, um weiteren Segen und des Herrn Beistand.

2. Wir empfehlen, das Personal, als unsere Vertreter in diesem Missionswerk der Barmherzigkeit, sowie den Anstalsarzt, Dr. Latham, von der Konferenz aus herzlich zu grüßen.

3. Wir sind froh und dankbar, daß Gott uns in Geschw. D. Friesen Hauseltern geschenkt hat. Wir empfehlen der Konferenz, diese Anstellung gutzuheißen und ihnen Gottes reichen Segen zu wünschen.

Die Empfehlungen werden alle von der Konferenz angenommen.

Br. C. J. Rempel dankt den Brüdern A. A. Dick, N. Sask., und A. A. Wiens, B.C., im Namen der Konferenz für ihren langjährigen Dienst im Bethesda-Komitee.

Die Konferenz beweist ihre Dankbarkeit durch Aufstehen und bittet das Resolutionskomitee die Stellung der Konferenz in der Resolution auszudrücken.

h) Wahl.

Kandidaten: Ontario: Jac. Reimer, Martin Durksen; **Man.:** Dr. Ben J. Froese, Br. Jacob Suderman; **N. Sask.:** Dr. A. A. Dick, Dr. A. B. Voth; **B.C.:** Dr. Frank Epp, Br. Geo. Thielman.

Gewählt werden: Ontario: Martin Durksen, **Man.:** Dr. Ben J. Froese, **N. Sask.:** Dr. A. A. Dick, **B.C.:** Dr. Frank Epp.

i) Es wird vorgeschlagen und angenommen, daß das spezielle Komitee zur Lösung der Bethesda-Frage noch ein weiteres Jahr diene.

j) Br. G. H. Sukkau hat Bethesda etwa \$6,100.00 aus der Konferenzkasse vorgestreckt. Er fragt nun die Konferenz, was mit der Schuld getan werden soll? Auf seine Anregung wird der Vorschlag gemacht, diese Schuld zu streichen.

Der Vorschlag wird von der Konferenz mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

k) Resolution — Bethesda.

Die eingehenden Berichte von Bethesda sprechen von Krisen und Siegen in der Arbeit der Betreuung unserer Geisteskranken.

Die Konferenz ist dankbar, daß durch die gnädige Führung Gottes und die energische, brüderliche Zusammenarbeit der betreffenden Komitees manche Probleme nach Verlauf eines Jahres in einem besseren Lichte erscheinen und eine gewisse Durchsicht gewähren.

Den lieben Geschwistern Gerh. Epps, die von dem Dienst als Hauseltern der Anstalt zurückgetreten sind, drückt die Konferenz ihren innigen Dank aus für ihren vielgeschätzten, hingebenden Dienst mit 1. Thess. 1, 2-3 und wünscht ihnen Gottes reichen Segen für ihre weiteren Jahre.

Den neuen Hauseltern, Geschw. D. A. Friesen, und dem Dienstpersonal wünscht die Konferenz ein reiches Maß von Gnade zu einem frohen, gesegneten Dienst an den Armen.

Das Wort Gal. 2, 10: „Allein daß wir der Armen gedächten, welches ich auch fleißig bin gewesen zu tun“, soll uns als Konferenz anspornen dem ganzen Werke weiter unsere wohlwollende, betende Unterstützung zukommen zu lassen.

1. Thess. 1, 2-3: „Wir danken Gott allezeit für euch alle undedenken euer in unserm Gebet ohne Unterlaß. Und denken an euer Werk im Glauben und an eure Geduld in der Hoffnung, welche ist unser Herr Jesus Christus, vor Gott und unserem Vater.“

Br. Jacob Siemens, Coaldale, bringt diesen Zweig der Arbeit vor den Herrn im Gebet und bittet Gott um weitere Gnade in diesem so wichtigen Dienst der Barmherzigkeit. Auch bittet er Gott um Gnade und Weisheit für Geschw. D. A. Friesens, die nun den Dienst als Hauseltern in Bethesda übernehmen werden.

Folgende Resolutionen und Grüße werden gelesen und angenommen. Im Konferenzbuch erscheinen sie nach den entsprechenden Missionszweigen und unter Punkt 15.

- 1) Dienst am Evangelium.
- 2) Kanada Inland Mission.
- 3) Gruß — Europa M. B. Konferenz.
- 4) Gruß an Br. A. J. Sawatzky, Kelowna.
- 5) Gruß an Br. J. J. Toews.
- 6) Gruß an Br. F. C. Peters.
- 7) Gruß an Br. C. D. Toews.
- 8) Gruß an Br. B. B. Janz.
- 9) Gruß an Br. Jacob Loepf, Dalmeny.
- 10) Gruß an Br. D. D. Derksen, Boissevain.

Das Abendmahl soll Mittwoch um 9 Uhr morgens beginnen.

Br. D. E. Friesen, S. Abbotsford, betet zum Schluß der Sitzung.

5. SITZUNG — MITTWOCH VORMITTAGS

Br. John Wittenberg, Abbotsford, leitet im Singen einiger Lieder.
Br. Is. I. Tiessen, Chilliwack, betet. Er fordert dann Br. Gustav Ratzlaff, Arnold, auf in der Gedenkfeier zu leiten.

28. Gedenkfeier.

a) Verlesen der Namen der heimgegangenen Brüder: Pred. A. A. Froese, Vineland, Ont.; Pred. Johann Andres, Steinbach, Man.; Pred. Johann Kroeker, Herbert, Sask.; Diakon H. Huebert, Lindbrook, Alta.; Br. A. Friesen (Mitarbeiter), Vauxhall, Alta.; Pred. Johann Friesen, Clearbrook, B.C.; Pred. H. H. Neufeld, Matsqui, B.C.; Br. Franz F. Flassen (Konferenzarbeiter), East Aldergrove, B.C.; Diakon Jacob Martens, Clearbrook, B.C.; Br. und Schw. Jakob Wiens (Diakon), Coaldale, Alta.; Br. A. A. Toews (Konferenzarbeiter), Coaldale, Alta.; Pred. Johann Kehler, Saskatoon, Sask.

b) Folgende Schriftsellen mögen uns trostreich voranleuchten:

Sprüche 10, 7: „Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen.“

Offb. 15, 2.3: „Und die den Sieg behalten hatten . . . standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes und sangen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes.“

Die im letzten Jahr verstorbenen genannten Brüder sind durch das versühnende Opfer unseres Herrn Jesus Christus, durch den Glauben an ihn Gotteskinder geworden und nach Römer 8, 30 verordnet, berufen, gerecht und herrlich gemacht, und als solche haben sie als Prediger oder Diakone in der Reichsgottesarbeit gestanden. Sie standen auf dem Kampfplatz wie auch wir, bis der Herr das so wichtige Wort sprach: „Kommt wieder, Menschenkinder!“ Sie sind als Sieger mit dem Gerechtigkeitskleid in die himmlische Freude eingegangen und singen mit am gläsernen Meer das Lied des Knechtes Moses und das Lied des Lammes.

Uns aber, die wir noch auf dem Kampfplatz stehen, möge es ein Ansporn sein, treu unsern Dienst zu tun, bis Gott uns abruft.

Nachdem Br. Ratzlaff gebetet hat, singt die Versammlung 2 Strophen von dem Liede „Schon sind viel unsrer Lieben.“

29. Abendmahlsfeier.

Br. J. J. Siemens, Coaldale, spricht über das **Thema**: „Christi Diener und Haushalter über das geistliche Abendmahl.“ Apg. 2, 42; 1. Kor. 11, 26.

Das Abendmahl ist eine Stiftung Jesu. In Matth. 26, 26-30 ist diese Stiftung in 5 Versen beschrieben. Aus dem Text, 1. Kor. 11, 26, ergeben sich drei Fragen:

1. Wie oft soll das Abendmahl gefeiert werden? Die Worte „so oft“ deuten auf eine häufig wiederholte Feier hin. Apg. 20, 7; 2, 46.

2. Was ist der Zweck und der Inhalt der Abendmahlsfeier?

a) Der Zweck: Zum Gedächtnis an ihn, unsren Herrn. 1. Kor. 11, 24-25.

- b) Der Inhalt: Die Verkündigung seines Todes. Vers 26.
3. Wie lange soll das Abendmahl gefeiert werden?

„Bis daß er kommt.“ Diese Worte setzen der Ausübung eine zeitliche Grenze. Mit der Wiederkunft Christi findet die Abendmahlsfeier auf Erden ihren Abschluß. Auf den Tag der Wiederkunft Christi wartet die Gemeinde und bringt das zum Ausdruck bei der Abendmahlsfeier

Nach der Ansprache leitet Br. Is. I Tiessen die Abendmahlsfeier. Br. L. H. Redekopp, Saskatoon, betet zum Schluß der Abendmahlsfeier.

Br. J. H. Quiring fordert die Konferenz auf, als Erlöste und als Dahineilende zu arbeiten.

Eingabe bezüglich Br. H. S. Bender.

Br. C. J. Rempel berichtet, daß Br. H. S. Bender schwer erkrankt ist und sich wohl einer Operation unterwerfen wird. Er wird wohl nicht zur Weltkonferenz kommen können. Br. Rempel bittet die Konferenz, einen Gruß an Br. Bender zu schicken.

Die Konferenz beauftragt das Resolutionskomitee Br. H. Bender einen Gruß zu übermitteln, so auch an Br. Walter Wiebe, der sich ebenfalls im Hospital befindet.

Gruß an Br. H. S. Bender.

Lieber Bruder Bender!

Die Kanadische M. B. Konferenz, abgehalten in Clearbrook, B.C., hat mit tiefer Besorgnis von Deiner Krankheit erfahren. Als Konferenz möchten wir hiermit kundtun, daß wir Deiner und Deiner Familie in dieser Zeit der Trübsal fürbittend gedenken und grüßen Dich mit den Worten aus Römer 8, 28: „Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“ Möge der heilende und tröstende Herr mit Dir sein.

In brüderlicher Liebe
Die M. B. Konferenz

Gruß an Br. Walter Wiebe.

Die Konferenz hat mit Besorgnis von Deiner Krankheit gehört. Als Konferenz und als einzelne Personen wollen wir Deiner und Deiner Familie im Gebet gedenken. Unser Herr und Erlöser, der große Arzt, möchte Dich erhalten und stärken nach dem Reichtum seiner herrlichen Gnade. Wir denken mit Dankbarkeit an Deine treue Arbeit in der Konferenz und grüßen Dich mit den Worten aus 1. Petri 5, 7: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“

Das Resolutionskomitee

Der Konferenzschreiber verliest das Protokoll der 4. Sitzung, das ohne Veränderungen angenommen wird.

Resolution — J. Lepp und D. D. Derksen.

Mit Dank gegen Gott erinnert die Konferenz sich der vielen lieben Brüder, die in der Vergangenheit wohl fast regelmäßig an un-

seren Sitzungen teilnahmen und aus ihrer reichen Erfahrung der Konferenz dienten.

Bei dieser Gelegenheit erinnert die Konferenz sich der beiden Brüder Jacob Lepp, Dalmeny, und D. D. Derksen, Boissevain. Der Gesundheitszustand dieser Brüder erlaubt es ihnen nicht auf dieser Konferenz anwesend zu sein.

Wir wünschen den Brüdern die bewußte Gegenwart Gottes und die trostreiche Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus und weisen sie hin auf den Ausdruck in 1. Kor. 16, 22: „ . . . Unser Herr kommt.“

Das Resolutionskomitee

30. Sonntagsschulsache.

Da Br. A. P. Regier nicht zugegen ist, übernimmt Br. H. R. Baerg die Leitung. Er stellt das Komitee vor und fordert Br. I. W. Redekopp auf, den Bericht zu lesen.

a) Bericht vom Kanadischen Sonntagsschul-Komitee.

Werte Konferenz!

In Esra 8, 21 heißt es: „Daß wir uns demütigten vor unserm Gott, zu suchen von ihm einen richtigen Weg für uns und unsere Kinder . . .“ So ist es auch die Aufgabe des S.S.-Komitees einen **richtigen Weg** zu suchen für das Werk unserer Sonntagsschulen.

Die Statistik zeigt, daß in den 95 Gemeinde-Sonntagsschulen unserer kanadischen M. B. Konferenz 15,725 registrierte Besucher sind. Davon zählen 4,533 zur Bibelklasse, die andern 11,192 sind Kinder und junge Leute. Alle suchen im Worte Gottes unterrichtet zu werden. 1,437 Lehrer, 641 Gehilfslehrer nebst 277 andern Arbeitern tun die Arbeit in den Sonntagsschulen unserer Konferenz.

In 65 Gemeinden hat man eine **Bibliothek** für Kinder und in 23 Gemeinden hat man auch eine Abteilung von Büchern für die Lehrer. **Kindergottesdienst** hat man in 21 Gemeinden, wohl aber nicht regelmäßig, sondern periodisch. In allen Sonntagsschulen pflegt man den Gesang im „Worship Service“ der verschiedenen Departments. Nur in etlichen Sonntagsschulen hat man den Gesang für alle zusammen. Nur in 30% der Sonntagsschulen hat man einen **Lehrerkursus** zur Ausbildung der Lehrer und 60% haben **Lehrerversammlungen**, aber nicht alle regelmäßig. **Bekehrungen** fanden im vorigen Jahr meistens im Junior und Intermediate Department statt. Dieses ist das Alter von 9 bis 14 Jahren.

Sonntagsschulkonferenzen. Im kanadischen Maßstabe fand keine Konferenz statt. Die Sitzung des kanadischen Komitees war während der Osterwoche in Hillsboro im Zusammenhang mit der Studienkonferenz des General S.S.-Komitees.

Publikation. Das Blatt, **The Sunday School Instructor**, kam auch im vorigen Jahr jeden zweiten Monat heraus. Er gab Anleitung für Lehrer, die mit dem neuen Material Schwierigkeiten hatten, half solchen, die in praktischen Dingen Anleitung brauchten, und unterstrich die Richtlinien im Lehren, die wir als M. B. Gemeinden für gesund halten. Schw. Nettie Kroeker, die Gehilfseditor war, hat hier gute Dienste getan.

„Conquest for Christ“ heißt das Buch, von dem S.S.-Komitee der General-Konferenz herausgegeben, das die Geschichte unserer Mission in praktischen Lektionen für Kinder wie auch für Erwachsene gibt. Man kann es im Mittwochabend-Unterricht brauchen. Schwestern haben es in ihren Vereinen gebraucht und sehr geschätzt. Es ist für alle S.S.-Lehrer als Hilfsmaterial wertvoll. Es ist von der Christian Press zu beziehen und kostet nur \$2.00. Es sollte in keinem Heim fehlen. Es macht auch ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Sonntagsschulmaterial. Die Adult Quarterlies, vom N.S.S.A. geplant, aber von unsren Editoren bearbeitet, erscheinen in Deutsch und Englisch. Für manche enthielten die Lektionen zu wenig von den Neu Testamentlichen Briefen. Man glaubt diesen wird in dem verbesserten Plan mehr Rechnung getragen werden.

Das Sonntagsschulmaterial mit unserm „Imprint“ hat sich gut ausgewirkt, nur etliche Sonntagsschulen fanden Schwierigkeiten. Die Probleme waren gewöhnlich in der Methodik, wohl nie in der Lehre. Unser Editor für das Material hat die Schwierigkeiten den Herausgebern wie auch den Komiteemitgliedern mitgeteilt. Im Winter durften wir als Exekutive des S.S.-Komitees und das Fürsorgekomitee diese Probleme beschauen. Das FSK ermutigte uns, mutig mit der Arbeit voranzugehen. Unsere lieben Brüder A. Regier und Orlando Harms als Editore haben das Material gelesen und manche Veränderungen empfohlen, die wohl in fast allen Fällen angenommen wurden. Man hofft, daß die zweite Auflage schon viele Verbesserungen zu verzeichnen haben wird.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Konferenz bitten des Bruders A. P. Regier, der gesundheitshalber nicht hier sein kann, wie auch Br. Orlando Harms dankbar zu gedenken für die aufopfernde Arbeit, die sie für das Werk der Sonntagsschule getan haben.

Probleme auf dem Gebiet der Sonntagsschul-Arbeit.

a) Nur 30% der Sonntagsschulen haben ein „Teacher Training Program“ (Kurse für S.S.-Lehrer). Oft finden sich gerade da im „Curriculum“ Schwierigkeiten, wo wenig Anleitung zu gutem Lehren gegeben wurde. Gern hätte man eine größere Stütze von den Bibelschulen und dem Bibelcollege für unser neues Unternehmen gehabt.

b) Die Statistik zeigt, daß nur etwa 65% der Sonntagsschulen Lehrerversammlungen hatten, und die meisten nur unregelmäßig.

c) Es fehlt unserer Sonntagsschularbeit an einer Zentrale. Wir brauchen ein Office mit einem Direktor, der die Gemeinden und Sonntagsschulen besucht, der mit als Editor durch gedruckte Blätter die Lücken ausfüllen könnte, die man oft in der Heimarbeit findet, und der die Einheit in den 95 Sonntagsschulen erhalten könnte.

Wir dürfen jedoch nicht bei dem Negativen stehen bleiben. Wenn wir daran denken, daß die Sonntagsschulen eine Summe von \$94,576 zusammengebracht haben, wenn wir an die 36 **Missionssonntagsschulen** und die 144 Sommerbibelschulen, wie auch an die vielen Camps, denken, die im Rahmen der Konferenz abgehalten wurden, und wenn wir den **Zuwachs** in den Gemeinden sehen, sind wir doch dankbar und mutig. Die Sonntagsschule ist auch Gottes Sache! Wir suchen

eben nach „einem richtigen Weg für uns und unsere Kinder“, und mit dem guten Willen der vielen Brüder und Schwestern und der Wolkenküste vor uns und der Feuersäule um uns, brauchen wir nicht in der Wüste zu sterben, sondern kommen übers Meer, durch die Wüste, ja selbst über den Jordan ins gelobte Land. Manche zwar werden es nur sehen, aber das neue Geschlecht kommt hinein.

I. W. Redekopp

Es wird vorgeschlagen und angenommen, für die S.S.-Sache zu beten und der Bericht wird mit Dank angenommen.

b) Kassenbericht. Br. B. B. Fast liest denselben.

EINNAHMEN:

Für englisches S.S.-Material	\$ 5,829.97
Für englisches S.S.-Material	3,200.00
Für englisches S.S.-Material	4,482.30
Total	\$13,512.29

AUSGABEN:

Für englisches S.S.-Material	\$ 10,074.79
Für englisches S.S.-Material	8,744.92
	\$18,819.71
Für den S.S. Instructor	1,231.08
Für S.S.-Arbeit	467.66
	\$1,698.14

Vorschuß für das Material (Primary, Junior and Intermediate Depts.) \$10,000.00
(Dieses Geld fließ später wieder in die Kasse zurück)

Der Bericht wird mit Dank zur Kenntnis genommen.

c) Empfehlungen. Br. Wilmer Kornelson liest die Empfehlungen.

1. Wir empfehlen das Werk der Sonntagsschule mit allen Arbeitern und Schülern der Fürbitte. Wir bitten für die Brüder, die an dem neuen Material arbeiten, und für die Lehrer, die es brauchen, zu beten.

2. Wir empfehlen, daß die Konferenz das Bibelcollege und die Bibelschulen an die zweite Empfehlung der vorjährigen Konferenz erinnere. (K-buch 1961, Seite 216)

3. Wir empfehlen den Gebrauch des Buches „Conquest for Christ“ (Geschichte der M. B. Mission) in den Gemeinden an den Mittwochabenden und in Sonntagsschulen, Heimen und Vereinen.

4. Wir empfehlen, daß die Konferenz es erlaube in der Osterwoche eine S.S.-Superintendentenkonferenz in Verbindung mit der Jugendkonferenz abzuhalten.

5. Wir empfehlen, daß die Konferenz drei Brüder in die Exekutive des S.S.-Komitees wähle, bestehend aus Vorsitzenden, Sekretär und Kassierer. Daß der Vorsitzende auf drei, der Sekretär auf zwei und der Kassierer auf ein Jahr gewählt werde und daß diese Brüder nach Ablauf ihrer ersten Dienstzeit auf drei Jahre wieder gewählt werden.

6. Wir empfehlen, daß der „Sunday School Instructor“ in der gegenwärtigen Form aufgehoben werde.

7. Wir empfehlen, daß wir Br. A. P. Regier, der als Vorsitzender und Editor des neuen S.S.-Materials so treu gedient hat und nun gesundheitshalber nicht weiter dienen kann, durch das Resolutionskomitee unsere Anerkennung und unsfern Dank zum Ausdruck bringen.

8. a) Da das Vertrauen in dem neuen S.S.-Material in einigen Distrikten ins Wanken gekommen ist,

b) Und da einige Gemeinden das Material haben fallen lassen,

c) Und da viele Leiter, Prediger, Superintendenten und sogar Komiteemitglieder nicht gut mit dem Material bekannt sind,

so empfehlen wir:

i. Daß das neue S.S.-Material in allen Gemeinden gebraucht werde.

ii. Daß die Gemeinden das Komitee bezüglich Schwierigkeiten im Gebrauch des Materials befragen. Es wäre gut, konkrete Beispiele anzugeben.

iii. Daß die Konferenz dem Komitee erlaube Bibellehrer und Theologen aus dem Bibelcollege und den Bibelschulen zu einer Konferenz einzuladen, um das neue Material in Bezug auf Glaubenslehre, Methoden und M. B. Prinzipien zu prüfen und die mit solcher Konferenz verbundenen Ausgaben aus der Konferenzkasse zu bezahlen.

iv. Daß die Pastoren und S.S.-Leiter aufgefordert werden, den Lehrplan des neuen Materials zu studieren und Vorschläge für Veränderungen einzureichen.

v. Daß alle gewünschten Veränderungen beim S.S.-Komitee angegeben werden, um die Verbesserungen durchführen zu können.

9. a) Da die editorielle Arbeit des neuen S.S.-Materials noch nicht abgeschlossen ist, und da einige Sonntagsschulen ihr Bedenken über das Material ausgesprochen haben, und da der S.S.-Instructor nun aufgehoben wird und wir versuchen müssen ihn zu ersetzen, und um besseres Verständnis zwischen Gemeindeleitern, S.S.-Arbeitern und Komitee zu erzielen, empfehlen wir, daß die Kanadische Konferenz dem Komitee erlaube, einen christlichen Bildungsdirektor und Feldsekretär anzustellen.

b) Einige Aufgaben des christlichen Bildungsdirektors wären:

i. Das Besuchen der Sonntagsschulen in den Gemeinden, um über Probleme und Bedürfnisse zu beraten.

ii. Lehrerkurse in den Lokalgemeinden einführen oder dazu ermutigen.

iii. Gründen von Missionssonntagsschulen durch die Gemeindesonntagsschulen.

c) Fonds für die Ausgaben solcher Arbeit.	
i. Erspartes Geld vom S.S.-Instructor	\$ 1,600.00
ii. Geld für editorielle Arbeit gezahlt	600.00
iii. Kollekten bei Besuchen des Bildungsdirektors	400.00
iv. Aus der Konferenzkasse	4,400.00
	<hr/>
	Total \$7,000.00

10. Das Komitee bittet, daß die Konferenz \$7,000.00 ins Budget für diesen Zweck erlaube.

Die ersten 4 Empfehlungen werden ohne Veränderung angenommen.

Empfehlung 5 wird mit der Hinzufügung angenommen, daß diese Empfehlung in unsere Konstitution eingefügt werde.

Empfehlung 6 wird angenommen.

Empfehlung 7 wird mit der Beifügung angenommen, Br. A. P. Reginer als Zeichen der Liebe und Anerkennung \$100.00 aus der Konferenzkasse zu schicken.

Empfehlung 8 wird angenommen mit folgender Veränderung im 2. Teil, Punkt 1: daß alle Gemeinden ermutigt werden, unser Material zu brauchen, und mit der Ergänzung zu Punkt 3, daß Lehrer aus unserer Konferenz vorzuziehen wären.

Empfehlungen 9 und 10 werden auf den Tisch gelegt, bis die Frage bezüglich größerer Konferenzprojekte vom FSK der Konferenz vorgelegt worden ist.

d) Bitte um einen Vorschuß von \$10,000.00 für das Sonntagschulmaterial. Die Summe fließt wieder in die Konferenzkasse, wenn das Material von den Gemeinden bezahlt wird.

Die Konferenz gewährt dem Sonntagsschulkomitee die Bitte.

e) Wahl.

1) Leiter: Kandidaten: H. R. Baerg, D. E. Redekopp.

Gewählt wird: H. R. Baerg.

2) Sekretär: Kandidaten: J. D. Friesen, John Redekopp, I. W. Redekopp, D. E. Redekopp, Wilmer Kornelson.

Gewählt wird: I. W. Redekopp.

3) Kassierer: Kandidaten: D. E. Redekopp, Harvey Gossen, B. B. Fast.

Gewählt wird: D. E. Redekopp.

f) Resolution — Sonntagsschul-Sache.

Mit Interesse folgt die Konferenz den Ausführungen des Komitees über die Arbeit in den Sonntagsschulen unserer Konferenz.

Wir danken Gott für diese Gelegenheiten, die wir noch haben, auf diese Weise das Wort Gottes zu lehren. Die Kraft dieses Wortes hat sich schon oft durch die Lektionen erwiesen.

Wir danken Gott auch für die vielen Arbeiter, die da willig sind, sich vom Herrn im Dienste der Sonntagsschule brauchen zu lassen. Möchten alle diese Arbeiter sich stets der Tatsache bewußt

sein, daß sie an einem großen Werk stehen und einen Dienst tun, der Ewigkeitsbedeutung hat und einmal offenbar werden soll.

Wir danken auch den Brüdern im Komitee, die einem großen Werk vorstehen. Möge Gott auch in Zukunft jedes aufrichtige Bemühen leiten und vergelten!

In besonderer Weise gedenkt die Konferenz der vielen und hingebenden Dienste des Bruders A. P. Regier, der diesem Werk viel Zeit und Kraft gewidmet hat, aber aus Gesundheitsgründen verhindert wurde, an dieser Konferenz teilzunehmen. Die Konferenz wünscht ihm baldige und völlige Genesung und ruft ihm die Worte des Herrn Jesu nach Joh. 15, 11 zu: „Solches rede ich zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.“

Br. J. H. Goossen, Manitou, bringt die ganze S.S.-Sache vor den Thron der Gnade im Gebet.

31. Fürsorgekomitee.

Die Glieder des Komitees kommen auf das Podium.

a) **Bericht.** Br. D. K. Duerksen liest den Bericht.

Bericht des FSK's der Kanadischen M. B. Konferenz.

Werte Konferenz!

Gruß mit Hebr. 10, 23: „Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.“

Das FSK ist in diesem Jahr einmal im April in Winnipeg zusammengetreten. Zu verschiedenen Fragen, die aus den Gemeinden kamen, wurde Stellung genommen.

1) Das Fernsehen (TV) kam zur Sprache. Nach längerer Besprechung dieser Frage, beschloß das FSK, Br. J. G. Baerg zu beauftragen, Material über Fernsehen zu sammeln und eine Schrift zwecks Aufklärung und Warnung aufzustellen. Die Frage soll noch einmal vor der Konferenz zur Sprache kommen.

2) Die Bitte des Jugendkomitees, die geplante Jugendkonferenz von 1962 auf 1963 zu verschieben, wurde gutgeheißen und angenommen.

3) Der Konferenzkassierer, Br. G. H. Sukkau, wurde auf weitere zwei Jahre angestellt.

4) Die Bethesdafrage wurde erörtert und das spezielle Komitee zur Regelung der Bethesdafrage wurde gebeten, mit einer Vorlage vor die Konferenz zu kommen.

5) Dem S.S.-Komitee wurde empfohlen, weitere Aufklärung über den Gebrauch des Materials von Scottdale im provinzenialen und kanadischen Maßstabe zu geben und die Gemeinden zu ermuntern, das Material weiter zu gebrauchen.

6) Die Frage wurde erwogen, ob wir jungen Brüdern mit entsprechender theologischer Bildung Gelegenheit geben sollten, zeitweilig in den Gemeinden zu dienen.

Manche andere Fragen wie Publikation, Evangelisation, Freiwilliger Dienst und Bildungssache wurden erörtert.

Am 30. Juni findet in Clearbrook noch eine Sitzung des FSK's statt.

Der Herr wolle seinen Segen zu den Sitzungen der Konferenz auch in diesem Jahr geben!

Im Auftrage des FSK's

D. K. Duerksen, Schreiber

Der Bericht des FSK's wird mit Dank angenommen.

b) Empfehlungen des Fürsorgekomitees.

Empfehlung 1: Laut Konferenzbeschuß (K-buch 1961, Seite 123) ist Br. John Wiebe, Ontario, Vertreter im Bildungskomitee für die Provinz Ontario bis 1964. Da Br. Wiebe bei der Wahl die meisten Stimmen hatte, wurde er automatisch Leiter des Bildungskomitees. Laut Konferenzbeschuß soll der Leiter des Bildungskomitees aber „at large“ gewählt werden. Deshalb empfiehlt das FSK der Konferenz, sich in diesem Jahr an den Beschuß zu halten und den Leiter „at large“ zu wählen.

Empfehlung 2: Brief von Br. Frank Epp, dem Editor des Canadian Mennonite, an den Leiter der Kan. M. B. Konferenz, Br. J. H. Quiring. Der Brief wird im FSK gelesen. Nach eingehender Besprechung des Briefes wird vorgeschlagen und angenommen, den Brief der Konferenz vorzulesen mit der Empfehlung, dieses Werk der Publikation des Canadian Mennonite fürbittend zu unterstützen.

(Siehe englisches Protokoll)

Empfehlung 3. Frage bezüglich Fernsehen: Die Frage ist von der Elm Creek Gemeinde, Manitoba, an das FSK des Manitobaer Kreises gerichtet worden. Letzteres verweist die Frage an das FSK der Kanadischen Konferenz, da diese Frage bis dahin noch immer auf kanadischem Konferenzboden besprochen worden ist.

Im Jahre 1958 wurde auf der Konferenz in Nordkildonan eine Empfehlung betreffs unserer Stellung zum Fernsehen aufs neue angenommen. Nach längerer und eingehender Besprechung der Frage wird beschlossen, Br. J. G. Baerg zu bitten, eine Resolution diesbezüglich abzufassen und dieselbe am nächsten Tage vorzulegen. Hier folgt nun die Resolution, die vom FSK angenommen wurde.

Stellungnahme zur Frage vom Fernsehen.

Angesichts folgender Tatsachen:

1. daß das TV durch den gleichzeitigen Gebrauch von Bild und Wort von so großem Einfluß ist,

2. und daß die Programme, die gebracht werden, vielfach Sünde darstellen oder zu sündigen Gedanken oder Taten führen,

3. und daß die im Argen liegende Welt die Programme zum größten Teil kontrolliert und verhältnismäßig wenig Gutes geboten wir, bitten wir unsere Geschwister ernstlich auf Grund von Gal. 6, 7: „Irret euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten, denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird vom Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten“, und der oben erwähnten Gründe, vom Ankauf und Gebrauch dieser Apparate abzustehen.

Die Welt leidet schon so von den Folgen dieses schädlichen Einflusses und wird es noch mehr. Warum sollten wir uns und unsere Kinder diesem Zerstörer des Edlen und Reinen aussetzen? — Wo so ein Apparat im Hause oder im Geschäft sein muß, sollte es sich aus obigem doch ergeben, daß der Gebrauch desselben mit großer Vorsicht unserer Berufung und unseres Zeugnisses entsprechend gehandhabt werden sollte.

Das FSK empfiehlt der Konferenz diese Resolution zur Annahme.

Mittlerweile wird Br. J. G. Baerg, Virgil, ein Symposion über Fernsehen schreiben zur Aufklärung und Warnung für unsere Gemeinden.

Empfehlung 4. Der Bildungsfonds (Education Endowment Fund):

Auf der Generalkonferenz in Reedley machte das Bildungskomitee der U.S.A. den Vorschlag, den Bildungsfonds der U.S.-Area für Bildungszwecke in der U.S.-Area zu verwenden. Der Vorschlag wurde angenommen.

Auf der letzten Sitzung des Direktoriums im März meinten die Brüder aus den Staaten, daß der kanadische Teil des Bildungsfonds auch der U.S.-Area gehöre, weil dieser Fonds aus Gaben bestehe, die für Tabor College gegeben waren. Die Brüder von Kanada konnten das nicht sehen und behaupteten, daß das Geld nicht für Tabor College gegeben wurde, sondern zur Ausbildung der Jugend der ganzen Konferenz, folglich hatte auch die kanadische Jugend Anteil an diesem Fonds. Nach längerer Besprechung wurde man sich auf der Sitzung einig, der Kanadischen M. B. Konferenz Gelegenheit zu geben, ihre Ansicht über diesen Fonds zu äußern.

Das FSK macht diesbezüglich nun folgende Empfehlung an die Konferenz: Angesichts der Tatsache, daß dem U.S.-Area Bildungskomitee in Reedely erlaubt wurde, seinen Teil des Bildungsfonds herauszunehmen, bittet nun die Kanadische M. B. Konferenz hiermit um ihren Teil des Bildungsfonds und wünscht, daß solche Gelder des Fonds der Kanadischen Konferenz zur Verfügung gestellt werden, um damit die Bildungssache der Kanadischen Area zu fördern. Diese Bitte soll der Generalkonferenz im Jahre 1963 vorgelegt werden.

Empfehlung 5. Besuch der Gemeinden im Interesse der Fondskasse und Anleihen (Trust Fund): Der allgemeine Eindruck der Brüder im FSK ist, daß die freiwilligen Barsammlungen für die Fondskasse erfolgreicher sind als die Sammlungen durch Noten. Das Direktorium der Generalkonferenz hält die Gemeindeleiter und Fondskassierer über diese Sammlungen informiert. Das FSK ist dem Direktorium dankbar für diese Information und es empfiehlt den Gemeinden, die mehr Information wünschen, sich an Br. C. C. Warkentin, dem Leiter des Direktoriums der Generalkonferenz, zu wenden.

Das FSK empfiehlt auch, daß das Direktorium Geldanleihen (Trust Funds) zu 4% Zinsen auf kürzere oder längere Zeit mache und solches in unsren Blättern bekanntmache.

Empfehlung 6. Äußere Mission: Der Bericht von der Äußeren Mission läßt erkennen, daß gewisse Veränderungen in der Missionsarbeit Veranlassung zu vorhandenen Spannungen in unserm Mis-

sionswerk gaben. Wir hoffen, daß das öffentliche Bekenntnis der Missionsbehörde der Anfang sein könnte, Mißverständnisse hinwegzuräumen. Das FSK empfiehlt, daß alle, die irgendwie an diesen Spannungen mitbeteiligt sind, doch ihren Teil tun möchten, auf daß der Herr unser Missionswerk weiter segnen könnte.

Empfehlung 7. Empfehlung der Manitoba Konferenz über Radioarbeit: „ . . . ein Studentenkomitee zu wählen, das die Radioarbeit, die in den verschiedenen Provinzen innerhalb unserer Konferenz getan wird, untersuchen und prüfen möchte. Das Resultat dieser Untersuchung könnte dann mit entsprechenden Empfehlungen verbunden auf der Kanadischen Konferenz 1963 vorgelegt und besprochen werden.“ Nach eingehender Besprechung dieser Vorlage empfiehlt das FSK, daß die Konferenzleitung ein Komitee von drei Brüdern ernenne, das Untersuchungen über die Radioarbeit unserer Kreise in allen Provinzen anstelle, Information sammle über die Radioarbeit, die getan wird, und das Resultat der Untersuchung der Konferenz im Jahre 1963 unterbreite.

Empfehlung 8. Bitte vom B.C.-Kreis: Der B.C.-Kreis bittet die Konferenz, Missionsgemeinden, die noch von den Provinzen unterstützt werden müssen, von allen Kollekten der Kanadischen Konferenz freizulassen.

Das FSK glaubt, daß solches Vorgehen zu manchen Schwierigkeiten führen könnte. Um dieselben vorzubeugen und weil Kollekten frei sind, empfiehlt das FSK, bei dem alten Modus des Gebens zu bleiben und wo notwendig, die Sache von der Provinz aus zu regeln.

Empfehlung 9. Fragen von Ontario:

a) Geistliche Betreuung unserer Studenten. Werte Konferenz! Ein großer Prozentsatz unserer studierenden Jugend sucht höhere sekuläre Bildung. Auf den verschiedenen Bildungsanstalten erleben sie eine Zeit innerer Orientierung, die oft zu großen inneren Kämpfen führt. Aus ihren Reihen vernehmen wir den Ruf zu geistlicher Hilfe.

Weil dieses Bedürfnis auch in der Kanadischen Konferenz zur Sprache gekommen ist, möchte die Ontario provinzhale Konferenz sich an die Kanadische Konferenz mit der dringenden Bitte wenden, bestimmte Schritte in dieser Richtung zu unternehmen.

Nach eingehender Besprechung der Frage empfiehlt das FSK, das Bildungskomitee zu beauftragen, die Sache gründlich zu untersuchen und das Resultat der Untersuchung den Kreiskonferenzen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig empfiehlt das FSK, die Provinzen für die geistliche Betreuung der Studenten verantwortlich zu machen.

b) Frage bezüglich größerer Konferenzprojekte. Gehen wir als Ontario Konferenz mit, wenn kanadische Konferenzprojekte oder Sachen angefangen werden, ohne zuerst in die einzelnen Gemeinden geleitet zu werden? Obige Frage wurde auf der Ontario Konferenz in Leamington eingehend besprochen. Zuletzt wurde der Beschuß abgefaßt, daß die Ontario Konferenz diese Methode nicht gutheiße, sondern bittet, daß zukünftig alle größeren Projekte, ob freiwillig

oder durch Auflagen gedeckt, zuerst in die Gemeinden zur Stellungnahme geleitet werden möchten.

Das FSK heißt den Beschuß der Ontario Konferenz gut, empfiehlt aber folgenden Zusatz: Die größeren Projekte sollen zuerst vor die Konferenz gebracht und von dort an die Gemeinden zur Stellungnahme versandt werden.

Empfehlung 10. Gemeinsamer Betttag, an dem wir um die Wiedervereinigung der getrennten Familien beten: Das Komitee für Wiedervereinigung der getrennten Familien, unter der Leitung von Br. C. C. Penner, Winnipeg, bittet, ob die Konferenz nicht willig wäre, einen Sonntag zu bestimmen, an dem alle Gemeinden Kanadas um die Vereinigung der getrennten Familien beten würden. Das FSK glaubt, daß solches Vorgehen unsere Pflicht und Schuldigkeit ist und empfiehlt deshalb Sonntag, den 29. Juli, für diesen Zweck festzulegen.

Empfehlung 1 wird angenommen.

Empfehlung 2 wird angenommen.

Empfehlung 3 wird an das FSK zurückgewiesen, um sie noch einmal zu revidieren und der nächsten Konferenz in veränderter Form vorzulegen.

Die andern Empfehlungen werden alle angenommen mit der Hinzufügung, daß das **Datum in Empfehlung 10** vom 29. Juli auf den 26. August velegt werde.

c) Wahl.

Kandidaten. Ont.: J. G. Baerg, Wm. Schmidt; **Man.:** F. C. Peters, D. Ewert; **N. Sask.:** Jacob Bergen, Henry Baerg; **Alberta:** Dav. Pankratz, H. Thielman; **B.C.:** H. H. Janzen, D. B. Wiens.

Gewählt werden: **Ontario:** J. G. Baerg, **Man.:** F. C. Peters, **N. Sask.:** Jacob Bergen, **Alberta:** David Pankratz, **B.C.:** H. H. Janzen.

d) Resolution — Fürsorgekomitee.

In seinem hohenpriesterlichen Gebet sprach unsere Herr und Meister die Worte: „Gleichwie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt.“ In der Welt soll nun der einzelne, die Gemeinde und die Konferenz ein Zeugnis und ein Licht sein. In der Erfüllung dieser anvertrauten Aufgabe entstehen manche Fragen, Probleme und zuweilen auch Schwierigkeiten. Als Konferenz sind wir Gott dankbar, daß er uns Brüder geschenkt hat, die den einzelnen Komitees durch das Fürsorgekomitee mit Rat und Tat in ihrer Arbeit beistehen und beraten können, so wie auch Antworten auf die verschiedenen Fragen, die im geistlichen Leben der Bruderschaft auftreten, suchen und vielfach finden. Wir danken Gott und den Brüdern, daß auch in diesem Jahr manche organisatorische und wirtschaftliche Fragen behandelt und gelöst werden konnten. Wir erkennen, daß auch im kommenden Jahr manche Fragen auftreten werden, für die Licht und Weisheit vonnöten sein wird. Als Konferenz wollen wir uns verpflichten, dieser Brüder in unsren Gebeten zu gedenken, daß der Gott aller Weisheit ihnen viel Weisheit, Verstand und Gnade geben möchte, die richtige Anleitung zu geben in den Fragen, mit denen sie zu arbeiten haben.

Br. C. C. Peters betet für diese Sache.

Br. H. F. Klassen, McMahon, betet zum Schluß der Sitzung.

6. SITZUNG — MITTWOCH NACHMITTAG

Mr. John Wittenberg, Abbotsford, leitet im Singen einiger Lieder.
Br. J. A. Harder betet zum Anfang der Sitzung.

Das Protokoll der 5. Sitzung wird vom Schreiber verlesen und mit einigen Veränderungen angenommen.

32. Folgende Resolutionen werden gelesen und von der Konferenz angenommen. Die Resolutionen erscheinen im Konferenzbuch am Ende der entsprechenden Missionszweige.

- 1) Publikation.
- 2) Bethesda.
- 3) Gruß an Br. P. P. Pauls, Hongkong.
- 4) Sonntagsschule.
- 5) Gruß an die Brüder D. D. Derksen und J. Lepp.
- 6) Gruß an Br. H. S. Bender.
- 7) Gruß an Dr. Latham, Bethesda (Siehe engl. Teil).

33. Gesangessache.

Br. H. P. Neufeldt stellt die Glieder dieses Komitees vor und gibt dann folgenden Bericht.

a) Bericht des Gesangkomitees.

Liebe Brüder der Konferenz!

Ein Wort heiliger Schrift, das ich meinem Bericht zu Grunde legen möchte, finden wir in Psalm 89, 2: „Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für.“ Mit diesen Worten bringt der Psalmist seinen Herzentschluß, den Herrn im Liede zu loben, zum Ausdruck. Wir sind dem Herrn dankbar, daß auch wir als Sängergruppe und Chöre diesem Beispiel folgen und die großen Wahrheiten Gottes im Liede besingen dürfen.

Eine Reihe von Jahren war es unser Vorrecht, Br. C. D. Toews als Vertreter der Gesangessache zu haben. Der Herr rief ihn in einen andern Dienst. Seit letztem Herbst haben wir als Exekutive mit Hilfe von Br. John Wittenberg, Abbotsford, versucht, die Arbeit weiterzuführen. Wir als Komitee fühlen die Lücke sehr, und als Konferenz können wir uns die Arbeit des Gesanges ohne Br. Toews kaum denken. Möge der Herr Br. Toews in seinem Dienst in Europa besonders nahe sein und ihn und seine Familie segnen.

Fast in allen Gemeinden der Konferenz haben wir Chöre, die treu und beständig im Dienst stehen. Was wir jedoch bedauern ist, daß den kleineren Gemeinden dieses Vorrecht nicht vergönnt ist.

Außer den Chören sind in manchen Gemeinden auch kleinere

Gruppen, die das Wort im Liede über den Rundfunk verbreiten. Manche Chöre und Gruppen haben in der Vergangenheit Tonbände angefertigt, die in Quito, Ekuador, gerne entgegengenommen wurden. Wir möchten bei dieser Gelegenheit aufmuntern, diese Arbeit fortzusetzen.

Wir sind unserer Bruderschaft dankbar, daß sie uns auf der Konferenz in Coaldale 1961 das grüne Licht gab, einen Anfang mit der Sammlung von Geldern zur Unterstützung etlicher Studenten in der Musikabteilung im M. B. Bibelcollege zu machen. Die Art und Weise wie diese Gelder gesammelt werden sollten, ist im Konferenzbuch 1961, Seite 117 festgelegt. 30 Gemeinden haben ihren Beitrag eingesandt. Die Summe ist \$533.74. Wir danken allen Gemeinden von Herzen, die ihre Pflicht erfüllt haben. Die Gemeinden, die diese Sammlung übersehen haben, bitten wir, sie doch so bald wie möglich durchzuführen. Gemeinden, die keinen Chor haben, werden gebeten, dieses beim Kassierer zu melden, damit eine genaue Liste angefertigt werden kann. Wir erinnern in dieser Beziehung noch an den Wunsch, der im letztjährigen Bericht (K-buch 1961, Seite 117) vermerkt ist: „Wir möchten es zu einem fortbestehenden Projekt machen.“ Zu dieser Frage wird die Konferenz in den Empfehlungen Gelegenheit bekommen Stellung zu nehmen.

Es war unser Vorrecht, auch in diesem Jahr während der Osterwoche die Dirigentenkurse in Winnipeg zu haben. Es waren dies reichbesetzte Tage und recht segensreich. Die Vorträge, die geboten wurden, waren sehr praktisch, lehrend, aufklärend und erfrischend. Es dienten uns die Brüder aus der Musikabteilung des Bibelcollege, Br. Paul Wohlgemuth, Tabor College, Mr. Don Hustad, Moody Bible Institute, und auch Br. und Schw. Ben Horch. Sehr ermutigend war die rege Beteiligung der Dirigenten und Musikfreunde. Im ganzen waren 70 Teilnehmer erschienen. Wir bedauern es, daß nicht alle Gemeinden vertreten waren. Wir glauben, daß es von großer Bedeutung und weittragender Wichtigkeit ist, daß wir durch solche Bestrebungen auf dem Gebiete des Gesanges und der Kirchenmusik enger verbunden werden und zu einheitlicherem Denken und Vorgehen gelangen. Um dieses Ziel zu erreichen, glauben wir, aufmuntern zu müssen, unsere Brüder, die an der Musikabteilung im College arbeiten, zu den Kursen in den Provinzen einzuladen. Auf diese Weise treten wir mit ihnen näher in Fühlung. Wir bekommen so die Gelegenheit, mit ihren Zielen, Nöten und Wünschen besser bekannt zu werden. Andrereits ist es ihnen besser möglich, einen Einblick in die Bedürfnisse, Probleme und Schwierigkeiten in den Gemeinden zu gewinnen. All dieses könnte ohne Zweifel zu einem besseren Verständnis führen und uns in unserm Dienst enger verbinden.

Zum Schluß empfehlen wir uns und die ganze Sache eurer Fürbitte und eurer vollen Unterstützung an. Möge der Herr uns leiten, damit alle Fragen und Probleme so gelöst werden könnten, daß sein Name dadurch verherrlicht werden könnte zum Wohl der Sache für die ganze Bruderschaft.

Im Namen des Gesangkomitees
H. P. Neufeldt

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

b) Empfehlungen.

1. Wir empfehlen, daß die Konferenz einen Gruß und Segenswunsch an Bruder C. D. Toews und seine Familie sende.
2. Wir empfehlen, daß die Konferenz eine Wahl durchführe, um eine Exekutive für zwei Jahre zu bestätigen.
3. Wir empfehlen, daß der Leiter der Musikabteilung des M. B. Bibelcollege automatisch Glied der Exekutive ist.
4. Wir empfehlen, daß wir uns bei der Wahl der Exekutive in Zukunft nicht an den früheren Modus halten, daß alle Glieder aus einer Provinz kommen müssen.
5. Wir empfehlen, auch weiter mit dem Projekt fortzufahren, Gelder zu sammeln zur jährlichen Unterstützung von drei M. B. Bibelcollege Studenten und zwar mit \$200.00 pro Student. Dieser Beschuß wurde 1961 gefaßt (K-buch, Seite 117). Anstatt \$500 wird die Summe zu \$600 für 3 Studenten erhöht.
6. Wir empfehlen, ein Budget von \$1,000.00 für das Jahr 1962 und \$1,000.00 für das Jahr 1963.

Empfehlung 1 ist schon ausgeführt.

Empfehlung 2 wird angenommen.

Empfehlung 3 wird dahin geändert, daß die Exekutive aus 3 Gliedern bestehe und daß der Leiter der Musikabteilung im Bibelcollege als beratendes Glied in diesem Komitee diene.

Empfehlungen 4, 5 und 6 werden angenommen.

c) Wahl.

Kandidaten: Ontario: Peter Dick, **B.C.:** John Wittenberg, John Thiessen, H. P. Neufeld, John Boldt, Helmut Janzen.

Gewählt werden: H. P. Neufeldt, John Wittenberg, Helmut Janzen.

34. Gesangbuchkomitee.

Br. H. Voth, Herbert, liest den Bericht.

Bericht vom Gesangbuchkomitee.

Liebe Brüder in Christo!

Wir grüßen euch mit Ps. 96, 1-2: „Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn, alle Welt! Singet dem Herrn und lobet seinen Namen; verkündigt von Tag zu Tage sein Heil.“ Zu dem Zweck wurde auch seiner Zeit unser Gesangbuch geschaffen, um einheitlich im Liede den Herrn zu loben und zu danken.

Wer den Bericht vom Gesangbuchkomitee vom vorigen Jahr gelesen hat (K-buch 1961, Seite 117), wird wohl gemerkt haben, daß es fünf Jahre dauerte, das Gesangbuch ins Englische zu übersetzen und drucken zu lassen. Wir sind dankbar, daß wir an diesem Werk arbeiten durften. Der Herr gab seinen Segen, und das stimmt uns besonders dankbar. Möge das Buch auch weiter ein Segen sein und vielen eine Anleitung werden, dem Herrn mehr zu danken und zu preisen.

Nun ist schon ein Jahr verflossen, seit das neue englische Gesangbuch seinen Eingang in unsere Heime und Gotteshäuser machte und vielen ein Segen gewesen ist. Wir können nicht umhin, euch das Buch auch weiter warm zu empfehlen. Wer es noch nicht hat, bitte schafft es euch an, und ihr werdet finden, daß es ein reicher Schatz ist, in dem gute Lieder, besonders unsere bewährten Kernlieder, zu finden sind.

Das Gesangbuchkomitee

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

Resolution — Gesangessache.

Unter den vielen Segnungen, die Gott uns geschenkt hat, sind auch die Gaben des Gesanges und der Musik, wofür wir dem himmlischen Vater besonders dankbar sind. In unsern Gemeinden reagiert jung und alt auf die Aufforderung des Psalmisten: „Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.“ Die meisten unserer Gemeinden haben dem Herrn geweihte Stimmen und gute Chöre und Musikanten, die treu dienten und den Gottesdienst belebten und verschönerten. Tonbände sind für die Radiostation in Quito, Ecuador, angefertigt worden.

Unserer christlichen Jugend, den Gesangleitern und Dirigenten sprechen wir unsern herzlichen Dank für ihre Arbeit aus und wünschen ihnen für den weiteren Dienst Gottes Segen. Wir danken auch dem Gesangkomitee und besonders auch Br. C. D. Toews, der gegenwärtig in Europa dient. Das Komitee hat einen Dirigentenkursus durchgeführt und 3 Stipendien für Collegestudenten ausgeteilt. Der Herr wolle Gnade schenken, daß wir ihn weiter in Harmonie verherrlichen könnten!

35. Budget für Evangelisation.

Br. J. M. Schmidt stellt das Budget vor.

EXPENDITURES:

Salary and travelling for the evangelist	\$ 5,600.00
Remuneration of other brethren	4,000.00
Literature, advertising, office supplies	700.00
Miscellaneous and unforeseen	200.00
Total	\$10,500.00

INCOME:

Church offerings (2 per campaign)	5,500.00
From conference treasury	5,500.00
Total	\$10,500.00

Das Budget wird von der Konferenz angenommen.

36. Jugendkomitee.

Br. G. L. Braun stellt die Glieder dieses Komitees vor und liest den Bericht.

a) Bericht vom Jugendkomitee.

Liebe Brüder!

Wir rufen der Jugend unserer Konferenz die Worte des Apostels Paulus aus 1. Tim. 6, 11-12 zu: „Aber du Gottesmensch, fliehe solches! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, der Sanftmut; kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist und bekannt hast ein gutes Bekenntnis vor vielen Zeugen.“ Wenn diese Aufforderung angenommen wird, versichert sie uns, daß wir für die Zukunft geistliche Leiter haben werden. Wir als Jugendkomitee erkennen sehr klar, daß die Jugend von heute unsere Führer von morgen sein werden. Wir sehen es auch ein, daß die Probleme und Versuchungen unserer Jugend größer und stärker sind als in vergangenen Zeiten. Als Konferenz müssen wir erkennen, daß es unsere Aufgabe ist, der Jugend die notwendige Anleitung zu geben, auf daß sie vorbereitet werde, die verschiedenen Probleme aufzunehmen und sie zu lösen.

Als Jugendkomitee haben wir versucht eine Agentur zu sein, die die Jugendarbeit unserer Konferenz fördert und vereinigt. Wir haben versucht ein koordinierendes Komitee zu sein. Es freut uns, berichten zu können, daß die Jugendarbeit im provinziellen Maßstabe und in den Gemeinden energisch getan wird. Alle Provinzen haben Jugendversammlungen und Jugendcamps abgehalten, wodurch die einheitliche Jugendarbeit gestärkt werden soll. Die meisten Gemeinden haben eine Jugendorganisation, die sich den örtlichen Bedürfnissen entsprechend versammelt. Wir empfehlen, daß jede Gemeinde ein starkes Jugendprogramm ausführen würde, und wir als Gemeinde dieses Programm moralisch und betend unterstützen würden.

Die provinzialen Jugendkomitees haben wieder Jugendarbeiterkonferenzen organisiert. Diese Konferenzen sind besonders wertvoll, weil sie uns helfen, die Jugendarbeit in größerem Umfange zu vereinigen und zu erweitern. Im vorigen Jahr bat das Jugendkomitee um Erlaubnis in der Osterwoche eine Jugendarbeiterkonferenz im kanadischen Maßstabe abzuhalten. Die Erlaubnis wurde gegeben. Das Komitee hat ernstlich versucht, diese Konferenz einzuberufen, aber durch unverholtene Ereignisse und Verhältnisse wurden wir verhindert, dieses Unternehmen durchzuführen. Wir glauben, daß eine Konferenz im kanadischen Maßstabe weittragende positive Resultate zeitigen könnte.

Im verflossenen Jahr halfen wir den Gemeinden wieder die Jugendwoche durchzuführen. Wir versuchten etwas Neues, indem wir ein Blättchen (Bulletin) druckten, das in allen Gemeinden als Bekanntmachung gebraucht werden konnte. Das Blättchen hat seinen Wert gehabt. Wir möchten alle Gemeinden ermutigen, die Jugendwoche in Zukunft einzuhalten. Es liegt ein besonderer positiver Wert darin, daß wir in unserer ganzen Konferenz an einem Sonntag dasselbe Thema verhandeln. Bitte betet für diesen Sonntag!

Da Geschw. Walter Wiebe als Editore des Youth Worker resignierten, mußte Ersatz gefunden werden. Br. H. H. Dueck hat die Verantwortung für dieses Blatt übernommen, und wir sind ihm sehr dankbar dafür. Wir möchten auch allen andern Helfern in diesem

Werk unsern herzlichen Dank ausdrücken. Der Youth Worker spielt in der Jugendarbeit eine wichtige Rolle und wir fordern die Gemeinden auf, davon Gebrauch zu machen. Die Pastoren können viel dazu tun, daß der Youth Worker gebraucht wird. Es ist unser Gebet, daß diese Arbeit fortgesetzt werden möchte.

Im Jahr 1959 fingen wir an die Herausgabe des „Mennonite Brethren Youth Fellowship Handbook“ zu planen. Weil Br. u. Schw. Walter Wiebe aber von ihrer Arbeit resignierten, wurde der Plan nicht weiter ausgeführt. Wir werden die Sache als Komitee weiter untersuchen, um zu erfahren, was in Zukunft in dieser Beziehung getan werden soll.

Auf der Konferenz in Coaldale wurde ein Budget von \$6,000.00 für verschiedene Projekte angenommen. Dieses wurde im Glauben getan, daß die Gemeinden der Jugend helfen würden, das vorgestekte Ziel zu erreichen. Wir sind froh berichten zu können, daß wir die Projekte ausführen konnten. Wir danken allen, die uns geholfen haben. Der größere Teil der Gelder ist für Radioarbeit gebraucht worden. Japan erhielt \$1,000.00 für ihre Radioarbeit. Es wird berichtet, daß die Radioarbeit in Japan sehr erfolgreich ist. Weiter unterstützten wir die Gospel Light Hour mit \$1,000.00, um den russisch-sprechenden Leuten in Saskatchewan das Evangelium zu bringen. \$1,500.00 war für unbestimmte Zwecke angegeben. Im Laufe des Jahres wurde beschlossen, mit dieser Summe die Arbeit in Quebec zu unterstützen, wo Geschw. Ernest Dycks wirken. Dieses Geld wird ebenfalls für Radioarbeit angewandt und wir glauben, daß dadurch viele französischsprachende Leute Jesus Christus kennen lernen werden. Für die Bethania Bibelschule in Indien wurden auch \$1,000.00 bestimmt und abgeschickt. Diese Mithilfe wird sehr geschätzt. \$1,000.00 wurden für Jugendarbeit nach Südamerika geschickt. Wir freuen uns, in dieser Weise helfen zu können. Drei Stipendien vom Jugendkomitee für Bibelcollege Studenten aus Ontario, Manitoba und Saskatchewan wurden ausgezahlt. Die drei Empfänger der Stipendien haben ihren herzlichen Dank für die Mithilfe ausgesprochen. Wir hoffen, daß diese finanziellen Beiträge zur Förderung des Reichen Gottes dienen werden.

Wir bitten noch einmal um eure Fürbitte und moralische Unterstützung der Jugend unserer Konferenz.

Im Namen des Jugendkomitees
G. L. Braun

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

b) Empfehlungen.

Das Jugendkomitee empfiehlt:

1. Daß 12 Themen für Jugendprogramme im Youth Worker für dieses Konferenzjahr angegeben werden.
2. Das folgende Projekte für nächstes Jahr angenommen werden:

a) M. B. Bibelcollege Stipendien	\$ 100.00
b) Radioarbeit in Japan	1,000.00
c) Radioarbeit in Quebec	1,500.00

d) Russische Radioarbeit in Saskatoon	1,000.00
e) Bethania Bibelschule in Indien	1,000.00
f) Jugendarbeit in Südamerika	1,000.00
g) Andere Projekte	500.00
Total	\$6,100.00

3. Daß die letzte Woche im Januar in allen M. B. Gemeinden Kanadas als Jugendwoche festgelegt werde.

4. Daß die Konferenz dem Jugendkomitee erlaube, im nächsten Jahr die Möglichkeit engerer Zusammenarbeit mit dem Sonntags-schulkomitee zu studieren.

5. Daß dem Jugendkomitee erlaubt werde, für die Osterwoche 1963 eine Jugendleiterkonferenz anzuberaumen, und daß die Reise- und andere Kosten, die mit der Jugendkonferenz verbunden sind, aus der Konferenzkasse beglichen werden.

6. Daß die Konferenz folgendes Budget annehme:

a) Youth Worker	\$ 1,500.00
b) Jugendleiterkonferenz	150.00
c) Verschiedene Ausgaben	150.00
Total	\$1,800.00

Die Empfehlungen werden alle angenommen.

c) Wahl.

Kandidaten: J. B. Epp, Corny Braun, Herbert Brandt, W. Gripp.

Gewählt wird: Corny Braun.

d) Resolution — Jugendarbeit.

Mit Interesse folgt die Konferenz dem Bericht des Jugendkomitees. Wir sind Gott dankbar für die Segnungen, die er durch die Arbeit des Kanadischen Jugendkomitees, durch die provinzenialen Jugendkonferenzen, durch Jugendversammlungen, Camps und Jugendarbeit in den Lokalgemeinden reichlich austeilten konnte. Wir danken Gott für die große Gruppe christlicher junger Leute in unserer Konferenz, die durch die Jugendprojekte zum Bau des Reiches Gottes beitragen. Wir glauben, daß viele Seelen durch die willigen Opfer unserer Jugend gerettet und im Glauben befestigt werden können.

Der Herr wolle dem Jugendkomitee und dem Exekutivsekretär, Br. H. H. Dueck, helfen, Anleitungen zu geben, die sich als Hilfe für die Jugendarbeiter erweisen und für unsere Jugend zum Segen auswirken könnten.

Die Konferenz singt das Lied: „Come Thou Almighty King.“

Br. H. Voth bringt die Gesangessache und Jugendarbeit im Gebet vor den Herrn.

37. Bildungskomitee.

Br. John Wiebe, Vineland, stellt die Glieder des Komitees vor und liest den Bericht.

a) Bericht des Bildungskomitees.

Werte Konferenz!

Das Komitee grüßt euch im Namen des größten Lehrers aller Zeiten. Jesus hat viele Lehren gegeben, aber eine Grundlehre war: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Joh. 14, 6. Alle Bildungsbestrebungen von unserer Seite müssen diesen Weg, diese Wahrheit und dieses Leben zeigen.

Auf der letzten Konferenz wurde das Bildungskomitee zum ständigen Komitee gemacht. Zur selben Zeit wurden auch Ziele und Organisation festgelegt. Die Ziele sind allgemein gehalten, und es wird Zeit nehmen, bis das Komitee, die Einzelheiten sehen wird. Einstweilen ist es schwer zusammen zu arbeiten, weil die Komiteemitglieder in den verschiedenen Provinzen wohnen und nur einmal im Jahr zusammenkommen. Zudem kann ein Komitee nicht viel tun, wenn es nicht beschlußfähig ist und nur untersuchen und vorschlagen kann.

Zur Weihnachtszeit kamen die Vertreter der provinzialen Bibelschulen und das Bildungskomitee zusammen. Wie in vorigen Jahren wurde wieder die Rolle der Bibelschulen in unserem Bildungswesen besprochen. Die Studenten, die in die Schulen kommen, haben jetzt durchschnittlich mehr Bildung als früher. Wenn die Bibelschulen diese Studenten halten wollen, muß die Bildungsstufe gehoben werden. Dieses gibt uns einige Probleme. Erstens bleiben die Schüler, die eine schwache Vorbildung haben und sonst schwer lernen, hinten. Zweitens, wollen solche, die den mehr vorgeschriftenen Kursus beendigt haben, Anerkennung vom College haben. Manche glauben, daß das Verhältnis zwischen Bibelschule, Bibelcollege und andern Anstalten in Frage gestellt werden muß.

Das Komitee erkennt, daß in unsrern Schulen Änderungen gemacht werden und auf Lehrer und Behörden ein Druck ausgeübt wird, die Bibelschulen auf gleiche Stufe mit dem Bibelcollege zu stellen. Das Bildungskomitee glaubt, daß solches Bestreben ungewünschte Folgen mit sich bringen könnte.

Berichte von den 5 Bibelschulen zeigen, daß sie im Segen arbeiten. Besonders haben die Bibelschulen in Saskatchewan und B.C. Zuwachs erfahren. In beiden Schulen sind neue Einrichtungen und Bauten geplant und durchgeführt worden. Die andern drei Schulen haben eine kleinere Schülerzahl, aber sie sind mutig und erfolgreich in ihrer Arbeit.

Es ist schon in früheren Jahren berichtet worden, daß die Bibelschulen bestrebt waren, einen einheitlichen Kursus festzulegen. Dies ist zum großen Teil erreicht worden. Auch sind auf Sitzungen der Vertreter der Bibelschulen andere Probleme und Sorgen besprochen und einheitlich gelöst worden. Um die Einigkeit im Geist und im Lehrplan fester zu machen, wurde beschlossen, eine „Association of Mennonite Brethren Bible Schools and Institutes“ zu gründen. Eine Konstitution wurde angefertigt, besprochen und an die provinzialen Konferenzen zur Annahme geschickt. Das Bildungskomitee hofft, daß es bald möglich sein wird, diesen Verein zu organisieren.

Das Komitee ist besorgt um die Vergütung der Lehrer in unsrern christlichen Schulen. Viele qualifizierte Lehrer opfern jährlich er-

hebliche Summen, wenn sie ihren Lohn mit dem vergleichen, den sie in den Regierungsschulen erhalten könnten. Wir sind dankbar, daß sie opferwillig sind und mit Treue und Hingabe der Sache der christlichen Bildung dienen.

Mit den Privathochschulen hat das Bildungskomitee weniger Kontakt gehabt. Die Bildungsabteilungen der Provinzen legen Kursus und Standard der Schulen fest. Wenn unsere Schulen nicht christozentrisch sind, haben sie ihr Hauptziel verfehlt, wenngleich ihr akademischer Standard auch hoch steht. Darum würden wir gerne einen Austausch von Ideen, Meinungen und Vorschlägen wünschen. Eine Empfehlung diesbezüglich folgt später.

Was uns weiter Sorge macht, ist die Tatsache, daß wir nicht sehr genug um das geistliche Wohl der Studenten auf den Universitäten besorgt sind. In Städten, wo M. B. Gemeinden sind, haben die Pastoren und die Gemeindeglieder Aufgaben solchen Studenten gegenüber. In Städten, wo keine Gemeinden sind, müssen andere Wege der Betreuung gefunden werden. Wir müssen als Konferenz unsere Aufgabe den Studenten gegenüber erkennen, sonst werden wir viele unserer besten jungen Kräfte verlieren. Ein wirksames Programm diesbezüglich würde unbedingt finanzielle Ausgaben erfordern.

Unser Volk hat in wenigen Jahren in der christlichen Bildung große Fortschritte gemacht. Wir sind Gott großen Dank schuldig, daß wir diese Gelegenheiten haben. Zukünftiger Fortschritt in unsrern Kreisen wird davon abhängen, ob wir die Bedürfnisse und Nöten der christlichen Bildung in unseren Gemeinden erkennen und willig sind Änderungen vorzunehmen, wenn es erforderlich sein sollte. Laßt uns zusammen beten, daß der Herr dem Komitee Weisheit geben möchte, unsere Bedürfnisse zu prüfen und richtige Empfehlungen zur Abhilfe geben zu können.

Im Namen des Komitees
John Wiebe

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

b) Empfehlungen.

1. Wir empfehlen, daß die Konferenz uns erlaube, die christliche Bildungskonferenz vom August 1962 bis zum August 1963 zu verschieben.

2. Wir empfehlen, daß wir die provinzen Konferenzen ermutigen, Mittel und Wege zu finden, die Lehrer der Bibelschulen mehr als 6 Monate zu beschäftigen und ihnen, wo möglich, die Gelegenheit geben, im Sommer mit ihrem Studium fortzufahren.

Beide Empfehlungen werden angenommen.

c) Wahl.

Br. John Wiebe wird durch Akklamation als Leiter des Komitees gewählt.

Wahl der Glieder. Kandidaten: **B.C.:** John Wittenberg, Walter Boldt; **N. Sask.:** D. Bergen, J. P. Warkentin; **S. Sask.:** George Dyck, Walter Gripp.

Gewählt werden: **B.C.:** J. Wittenberg, **N. Sask.:** D. Bergen, **S. Sask.:** George Dyck, **Ontario:** John E. Janzen.

Die Provinz Ontario wird gebeten, einen Bruder für dieses Komitee zu ernennen.

d) Resolution — Bildungskomitee.

Mitgetragen von der Strömung unserer Zeit, macht unser Volk große Fortschritte auf dem Gebiet der sekulären und christlichen Bildung. Im Lichte der positiven Möglichkeiten, die daraus für die Sache des Herrn entstehen, sind wir für jeden Fortschritt dankbar. Jedoch verursacht Fortschritt besonders ernste Sorgen, daß unserer studierenden Jugend die notwendige geistliche Hilfe geboten werden möchte, damit sie sich in manchen unumgänglichen, ernsten Konflikten ohne inneren Schaden zu nehmen durchfinden möchte und damit sie selbst mit ihrer Tüchtigkeit für den Dienst des Meisters im Rahmen unserer Konferenz erhalten bleiben möchte. Wir schätzen es, daß unser Bildungskomitee dieser Not besonders Rechnung trägt.

Als Konferenz wollen wir diese Sache noch mehr zu Herzen nehmen und die Bestrebungen unseres Bildungskomitees mit Gebet und Mitteln stützen, zum Heil unserer Jugend, zur Stärkung unserer zukünftigen Konferenzarbeit durch den Dienst richtig ausgebildeter Konferenzarbeiter und zur Ehre unseres Herrn.

38. Wahl des Konferenzleiters.

Kandidaten: J. H. Quiring, H. H. Janzen, D. Pankratz.

Gewählt wird: J. H. Quiring.

39. Direktorium.

Br. W. Dyck, Niverville, Man., stellt die Glieder des Direktoriums vor und bittet Br. H. W. Redekopp, den Bericht zu lesen.

a) Bericht vom Direktorium.

„Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden“ (1. Kor. 4, 2). Es ist der Wunsch und das Gebet der Brüder im Direktorium treu erfunden zu werden. Unsere Aufgabe besteht darin, die Konferenz in allen geschäftlichen und gesetzlichen Angelegenheiten zu vertreten.

1. Den Auftrag der Konferenz, eine Anleihe zu machen, um die Anteilscheine der Christian Press auszuzahlen, haben wir ausgeführt. Bis heute ist die Summe von \$55,900.00 ausgezahlt worden. Etliche Anteilscheine sind noch nicht eingekommen.

Es wurde beschlossen, diese Schuld von den Profiten der Christian Press abzutragen. Da dieselben jedoch bei weitem nicht hinreichend sind, um den Verpflichtungen nachzukommen, wandte sich das Direktorium an das Fürsorgekomitee, um einen anderen Weg zur Abtragung der Schuld zu finden. Das FSK wies die Frage an das Direktorium zurück mit der Empfehlung, zusammen mit dem Publikationskomitee eine Lösung zu finden. Eine Empfehlung diesbezüglich folgt.

2. Werte der Konferenz:

Bethesda	.....	364,836.00
Bibelcollege	.....	208,283.00

Christian Press	82,000.00
Kanada Inland Mission	1,300.00
	Total
	656,419.00
3. Schuldabrechnung:	
Bethesda Bauschuld	66,000.00
Bethesda Farmschuld	8,900.00
Christian Press	55,900.00
	Total
	130,800.00
Netto Vermögen	\$525,619.00

Die Bethesda-Schuld wird voraussichtlich von den Farmeinkommen und Abwertungsgeldern der Anstalt bezahlt werden.

4. Der Verkauf der McIntosh Hall und Ankauf des Dormitory der MBCI ist noch nicht offiziell vollzogen.

Im Auftrage des Direktoriums
W. W. Dyck

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

b) Empfehlungen:

Der auf den Tisch gelegte Vorschlag, \$1.00 pro Glied für den Herald zu zahlen, wird niedergestimmt.

c) Empfehlung des Direktoriums.

Das Direktorium und Publikationskomitee empfehlen eine Auflage von \$2.50 pro Glied. Eine Hälfte davon soll zur Deckung der Anleihe für die Christian Press und die andere Hälfte soll zur Subsidiierung des Mennonite Brethren Herald benutzt werden.

Die Empfehlung wird mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

d) Spezielles Komitee, das Untersuchungen anstellen und mit helfen soll die Geschäftshandhabung der Christian Press zu regeln.

Das FSK wird beauftragt, solches Komitee zu ernennen.

e) Wahl.

Kandidaten: Ont.: P. Derksen, D. D. Derksen; Alberta: P. Dueck, J. P. Reimer; Man.: A. C. DeFehr, J. H. Unruh.

Gewählt werden: Ont. D. D. Derksen, Alberta P. Dueck, Manitoba A. C. DeFehr.

f) Bericht vom Direktorium der Generalkonferenz.

Psalm 23, 1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Wir als eure Verwalter des Missionsfonds vom Direktorium der Generalkonferenz grüßen euch im Namen unseres Herrn Jesu Christi und möchten folgendes berichten:

1. Einkommen des Missionsfonds: 1. Juni 1691 — 1. Juni 1962

	Noten	Bargaben	Total
Kanada	\$ 8,102.73	11,440.16	19,542.89
U.S.A.	14,023.61	1,530.00	15,553.61
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	22,126.34	12,970.16	35,096.50

2. Ausstehende Noten (1. Juni 1962):

In Kanada	\$ 55,802.83
In U.S.A.	80,820.66

3. Verteilung der Gelder aus dem Missionsfonds, 1. Juni 1961 bis 1. Juni 1962:

Von Kanada	
Äußere Mission	\$ 16,560.00
M. B. Bibelcollege	1,440.00
	<hr/>
	\$18,000.00
Von U.S.A.	
Äußere Mission	\$ 25,240.00
Tabor College	4,320.00
Fresno	1,440.00
Corn Bible Academy	200.00
	<hr/>
	\$31,200.00
Total in diesem Jahr verteilt	\$49,200.00
	<hr/>

4. Gelder vom Missionsfonds ausgeborgt (1. Juni 1962):

In Kanada	303,406.85
In U.S.A.	488,101.90
In Brasilien	12,187.00
In Deutschland	3,200.00
In Uruguay	2,283.67
	<hr/>
	\$809,179.42
	<hr/>

5. Generalkonferenz Auflagen (1960-1963):

a) \$1.00-Steuer	
Von Kanada	\$ 10,554.96
Von U.S.A.	5,065.79
	<hr/>
	\$15,620.75

b) 50¢-Steuer

Von Kanada	6,684.58
Von U.S.A.	5,156.88
<hr/>	
	\$11,841.46

6. Zum Missions- und Bildungsfonds beigetragen (1. Juni 1962):

	Mission	Bildung
Von Kanada	267,225.87	71,805.01
Von U.S.A.	307,453.43	143,825.66
	<hr/>	<hr/>
	574,679.30	215,630.37

7. Gelder an kanadische Gemeinden ausgeborgt (1. Juli 1962):

In Ontario:		
Bethesda	\$ 8,400.00	
Port Rowan	2,000.00	
Ontario Konferenz	10,000.00	
Vineland	17,700.00	
	<hr/>	<hr/>
	\$38,100.00	

In Manitoba:		
Central	\$ 29,795.00	
Domain	100.00	
Manitoba Konferenz	34,841.00	
Morden	300.00	
Newton Siding	3,808.00	
Niverville	551.00	
South End	5,250.00	
	<hr/>	<hr/>
	\$74,645.00	

In Saskatchewan:		
Hepburn	31,094.00	
Herbert	10,400.00	
Lashburn	927.00	
Regina	10,000.00	
Saskatoon City Missions	11,000.00	
Saskatoon M. B. Church	10,000.00	
Sask. Missions	2,136.00	
Swift Current	10,500.00	
Woodrow	2,945.00	
	<hr/>	<hr/>
	\$89,002.00	

In Alberta: Highland	35,000.00
<hr/>	

In British Columbia:		
Fraserview	8,000.00	

Greendale	1,000.00
Kelowna	2,000.00
Kennedy Heights	1,000.00
Killarney Park	8,000.00
Matsqui	4,014.00
Clearbrook	4,062.00
Sharon Collegiate	3,292.00
Vancouver	6,000.00
Willingdon	12,000.00
B. C. Konferenz	31,500.00
	\$80,868.00

8. Wir möchten auf folgendes aufmerksam machen:

- a) \$49,200.00 sind im vergangenen Jahr vom Missionsfonds verteilt worden.
- b) \$19,542.00 wurden während des Jahres von 74 Gemeinden beigetragen.
- c) \$20,040.00 wurden von 14 Personen dem Missionsfonds zu 4% geborgt. Wir möchten Geschwister, die Ersparnisse haben, ermutigen solche Gelder uns zu 4% zu borgen. Dieses Geld kann zu irgend einer Zeit zurückgezahlt werden, wenn erforderlich.
- d) Wir sind zu jeder Zeit bereit Anfragen von Geschwistern zu beantworten.
- e) Wir möchten allen Gebern und Gemeinden herzlich danken für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr. Ihr habt gern, reichlich und viel gegeben. Möge der Herr es euch vergelten.

Auch für das kommende Jahr bitten wir wieder um eure Unterstützung. Unser Wunsch ist unseren Gemeinden, der Sache der Mission und in besonderer Weise der Sache unseres Herrn und Heilandes zu dienen.

C. C. Warkentin, Vorsitzender, Board of Trustees

g) Resolution — Direktorium.

Der Bericht vom Direktorium der Kanadischen Konferenz wird mit Dank von der Konferenz angenommen. Mit dankbarem Herzen bleibt die Konferenz stehen ob der Gnade Gottes, die uns zuteil geworden ist, indem er uns ein großes Vermögen anvertraut hat. Es ist dieses alles Eigentum, das zur Arbeit der Konferenz in der Ausbreitung des Evangeliums, der Ausbildung geistlicher Arbeiter und der Betreuung von Bedürftigen gebraucht wird. Wir sind der festen Zuversicht, daß der Herr aller Güter auch weiter dafür sorgen wird, daß alle Verpflichtungen gedeckt werden können und daß die Konferenz dieses Eigentum auch weiter zum Segen gebrauchen wird. Wir danken den Brüdern für ihre treue Verwaltung des Konfereneigentums und wünschen ihnen auch weiter Gottes Segen in dieser Verantwortung.

Br. D. D. Derksen, Leamington, leitet in einem Dankgebet für unser Bildungsbestreben.

40. Die auf den Tisch gelegte Empfehlung, einen Direktor für die Sonntagsschulsache anzustellen, wird wieder aufgenommen.

Diese Empfehlung wird ins FSK zurückgeleitet, von wo aus sie weiter in die Gemeinden zur Stellungnahme geschickt werden soll. Das FSK soll die Zeit bestimmen, während welcher die Antworten einkommen müßten.

Die Empfehlung wird angenommen.

41. Budget für die Sonntagsschulsache.

Es wird das Budget von \$4,000.00 angenommen.

42. Budget der Konferenz.

Br. G. H. Sukkau stellt das Budget vor.

Budget of Canadian M. B. Conference for 1962-63

RECEIPTS:

1. Treasury Balance on June 1, 1962	\$ 24,971.54
2. Conference Levy (\$8 per member)	116,624.00
3. Conference Sunday Offering	4,300.00
4. Easter Sun. Offering for Can. Inland Mission	5,000.00
5. Bible College Bldg. Fund (\$1 per member)	14,578.00
6. General Conference Levies of \$1.00 and Exp. 50¢	4,800.00
7. Offerings during Evangelism	4,500.00
8. Sunday School Material	5,500.00
Total	
	\$180,273.54

DISBURSEMENTS:

1. Bible College Grant	\$ 20,000.00
2. Bible College Bursaries	500.00
3. Bible College Needy Students	500.00
4. Bible College Ministerial Course	1,500.00
5. Menn. Rundschau and Literature to Europe and S.A.	2,000.00
6. Miss Anna Thiessen Assistance	300.00
7. Canada Inland Mission	15,640.00
8. Sunday School Work	4,000.00
9. English Sunday School Material	10,000.00
10. Music Committee	1,000.00
11. CMRIC Levy	3,000.00
12. Youth Work	1,800.00
13. Peace Committee	700.00
14. Board of Welfare — Christian Service	3,000.00
15. Evangelism Committee	10,500.00
16. Taxes and Insurance	6,800.00
17. Interest on Loans	3,000.00
18. Travelling Expenses	8,500.00
19. Conference Moderator	100.00
20. Conference Secretary	500.00
21. Secretaries at the Conference	100.00
22. Treasury, Correspondence and Office Services	3,300.00

23. Office Supplies, Printing, Postage and Telephone	750.00
24. Premiums on Foreign Exchange and Bank Charges	1,200.00
25. Deficit on Conference Year Books	1,200.00
26. Publications Committee and Christian Press Loan	37,500.00
27. Unforeseen Expenses	1,500.00
28. General Conference Levies	4,800.00
29. Bible College Building Fund	14,578.00
30. Operating Fund	15,000.00
31. Sunday School Committee — A. P. Regier	100.00
32. Reserve	6,905.54
Total	\$180,273.54

Budget Committee

Das Budget wird im Glauben und Aufblick zum Herrn von der Konferenz angenommen.

43. Wahl des Gehilfsleiters.

Kandidaten: D. Pankratz, H. H. Janzen, J. J. Toews.

Gewählt wird: D. J. Pankratz.

44. Hilfeleistung.

Das Komitee nimmt Platz auf dem Podium.

Br. C. A. DeFehr stellt das Komitee vor und macht einige Bemerkungen über die Arbeit. Diese Arbeit wird gemeinsam mit der Konferenz der Mennoniten getan. Der Vorsitzende ist Br. J. J. Thiessen, Saskatoon.

Br. A. A. Wiens hebt einige wichtige Punkte aus dem Bericht hervor.

a) Hier folgt der ganze Bericht.

Canadian Mennonite Relief and Immigration Council Bericht

Motto: „Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht: Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. . . Wahrlich ich sage euch: was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Matth. 25, 35. 36.40).

Ordnungsgemäß kommen wir heute mit unserem Jahresbericht vor die zwei mennonitischen Konferenzen, in deren Auftrage wir wirken. Unsere Konferenzen beschlossen im Jahre 1961 in Coaldale und Calgary, die Arbeit unserer Organisation mit ihren Gebeten und finanziellen Beiträgen zu unterstützen. Sie wählten folgende Brüder in das CMRIC: (MBG) G. G. Friesen, Vineland, Ont.; C. A. De Fehr, Winnipeg, Man.; Is. H. Block, Borden, Sask.; H. H. Siemens, Gem, Alta.; A. A. Wiens, Yarrow, B.C. (MG) A. A. Wall, St. Catharines, Ont.; J. F. Pauls, Morden, Man.; J. J. Thiessen, Saskatoon, Sask.; Rudy Janzen, Calgary, Alta; Bruno Enns, Sardis, B.C.

Am 2. August fand die Jahressitzung des CMRIC mit den provinziellen Relief und Immigrationkomitees in Saskatoon statt. Bei dieser Gelegenheit wurde die Exekutive gewählt und die Arbeitspläne festgelegt. In die Exekutive wählt man: J. J. Thiessen als Vorsitzenden, C. A. DeFehr als 1. Vize-Vorsitzenden, A. A. Wall als 2. Vize-Vorsitzenden und A. A. Wiens als Schreiber der Exekutive. Als Officesekretärin und Kassenführerin wurde wieder Flr. Käthe Hooge bestimmt.

Das Operationsjahr unsrer Organisation wird vom 1. Juni bis zum 31. Mai gerechnet, darum berichten wir heute vom 1. Juni 1961 bis zum 31. Mai 1962.

Die Immigration hat im Laufe des Arbeitsjahres fortgesetzt werden können. Es kamen im Laufe dieser Zeit Immigranten aus folgenden Ländern zu uns herüber: Paraguay 73, der Schweiz 14, Brasilien 11, Deutschland 6, Rußland 5, Uruguay 1, Holland 1. Total 111. Es ist erfreulich zu berichten, daß unter den Eingewanderten solche Personen sind, deren Bearbeitung Jahre dauerte, die wiederholt abgelehnt worden waren. So hat sich z.B. ein Fall 15 Jahre gezogen. Es lag hier ein Lungenleiden vor. Als die Betreffenden in Deutschland waren, konnten sie die Einreiseerlaubnis nach Kanada nicht erhalten. Sie gingen nach Paraguay und die Bemühungen wurden von dort fortgesetzt. Schließlich wurde für sie die Einreiseerlaubnis gewährt auf Grund starker Garantien der Verwandten, unsrer Organisation und der Zustimmung der provinziellen Regierung, daß der Patient, wenn notwendig, in einer Regierungsanstalt Aufnahme finden durfte.

Auch ist die Regierung uns auf andere Weise entgegengekommen. Im November 1961 kam die Familie Victor Bergen von Neuland in Winnipeg auf dem Flughafen an. Die ärztliche Untersuchung stellte Trachoma bei mehreren Familiengliedern fest und die Deportation wurde eingeleitet. Dank den Bemühungen der Organisation wurde es möglich, die Deportation auf ein Jahr zu verschieben. Die Bedingung dabei war, daß die kranken Augen von Spezialisten behandelt werden sollten. Die Kur ist erfolgreich und die Familie wird in Kanada bleiben können.

Aus Rußland sind bis heute 10 unserer mennonitischen Immigranten, 2 Männer und 8 Frauen, zu ihren Lieben in Kanada gekommen. Im Jahre 1960 kamen: Bernhard Goertzen nach Vancouver, Frau Anna Kroeger nach Winnipeg, Peter Rempel — Winnipeg; im Jahre 1961: Frau Susanna Berg — Vancouver; Frau Margaretha Reimer — Vancouver; Frau Katharina Krueger — Kitchener; Frau Anna Rempel — Waterloo und Frau Elisabeth Hopp — St. Catharines; und im Jahre 1962 sind soweit Peter Reimer — Vineland, und Frau Anna Hamm — Winnipeg, angekommen. In den meisten Fällen hat diese Zusammenführung der durch den Krieg getrennten Familien große Freude hervorgerufen. In einzelnen Fällen ist leider zu merken, daß die Leute sich durch die langjährige Trennung auseinandergelebt haben. Hoffentlich können alle äußerlich Wiedergefundenen sich auch innerlich wieder finden.

Aus den Berichten der Immigranten ist zu ersehen, daß die Be-

mühungen um die Ausreise sich in die Länge gezogen haben. In vielen Fällen hielten die lokalen Beamten die Gewährung der Ausreiseerlaubnis auf. Einige Bewerber wandten sich dann an die zentrale Regierung in Moskau, resp. an Herrn Khruschtschow, und hatten schließlich Erfolg. Die Hindernisse für die Auswanderung liegen an jener Seite, nicht in Kanada. Die Eingaben für nahe Verwandte, die in den Rahmen der Bestimmungen fallen, finden hier stets eine günstige Berücksichtigung. Es darf sich aber nur um die Eltern, Kinder, um Mann oder Frau, Bräutigam oder Braut, oder Großkinder unter 18 Jahren handeln. Viele Applikationen wurden vermittelt, viele Wyssows (Affidavits) in englischer und russischer Sprache sind von uns ausgestellt worden, für viele wurde auch das Reisegeld eingezahlt, aber die Ausreiseerlaubnis blieb aus.

Am 27. November 1961 sprachen die Brüder C. C. Penner, Winnipeg, G. Sawatzky, Winkler, Vertreter des Komitees für Familienzusammenführung, und der Vorsitzende von CMRIC in Ottawa beim Immigrationsdepartment und beim Auswärtigen Amt vor. Es wurde eine Liste von 200 Namen den Behörden überreicht. Die Regierung versprach auf diplomatischem Wege bei der Zusammenführung der getrennten Familien zu helfen. Bis jetzt sind aber keine handgreiflichen Resultate erfolgt. Wir müssen weiter beten, weiter glauben und weiter hoffen.

Die wirtschaftliche Lage in Rußland hat sich im allgemeinen und auch für unsere Mennoniten verbessert. Man findet lohnende Arbeit, lebt freier und richtet sich besser ein. Es fehlt aber bei allem doch die Religionsfreiheit, wie wir sie kennen. Leider hat, laut verschiedenen Nachrichten, wieder ein starker Kampf gegen die Religion eingesetzt: Versammlungshäuser werden geschlossen, Prediger bedroht und verfolgt. Es ist zum staunen, daß sich trotz dieser Verhältnisse junge Brüder finden, die bereit sind mit dem Wort zu dienen und Seelsorge zu treiben.

Frau Justina Willms, Coaldale, und Abram Friesen, Winnipeg, reisten im Sommer 1961 zu ihren Familien nach Rußland zurück. Es zirkulierten hier Gerüchte, daß es ihnen in Rußland schlecht gehe. Wir wissen jetzt aus zuverlässigen Quellen, daß es beiden gut geht und sie bei den Ihrigen sind.

Von den Vordermännern unsrer Gemeinschaft, die in Rußland zur Zeit der Revolution tätig waren, sind die meisten den Weg alles Fleisches gegangen und viele brutal vernichtet worden. Im April d.J. erfuhrn wir durch unsere Blätter, daß auch Br. Philipp David Cornies, der sich als Lehrer und Gesellschaftsarbeiter sehr verdient gemacht hat, heimgegangen sei. Die 20jährige Verbannung hat ihn mürbe gemacht und die Lebenskraft genommen. Nur zu gerne wäre er auch nach Kanada gekommen, aber es durfte nicht sein. Er starb am 17. Februar an Lungen- und Nierenkrebs. Im Jahre 1956 pflegten wir mit ihm brieflichen Verkehr und er hegte die Hoffnung, mit der mennonitischen Bruderschaft in der neuen Welt vereinigt zu werden. Wer ihn gekannt hat, wird ihm gewiß ein treues Gedenken bewahren.

Wir glauben, daß unsere Geschwister in Rußland auch weiter unserer Fürbitte bedürfen und die Zusammenführung der getrennten

Familien von uns nie aus dem Auge gelassen werden darf. Wir möchten bei dieser Gelegenheit wieder die Anregung zu einem **Gebetssonntag** machen, vielleicht könnte der 26. August dazu in Aussicht genommen werden.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden 12,071 Mennoniten aus aller Welt nach Kanada gebracht:

	Europa	USSR	Paraguay	Brasilien	Uruguay	Argentinien	Mexico	China	Columbien	Total
1947	528	14								542
1948	3765	33	8					22		3828
1949	1584	28	19					4		1635
1950	491	86	3							580
1951	1004	113	1							1118
1952	496	96	2	4		13				611
1953	275	151	5							431
1954	104	309	2	2						417
1955	46	490	9	6		7				558
1956	57	397	5	5					1	465
1957	21	663	11	5		6				706
1958	7	428		4						439
1959	17	268	14	8		9				316
1960	11	3 224	7	13						258
1961	21	5 105	11	6						148
1962 (4 Monate)		2 17								19
	8,427	10 3422	97	53	22	13	26	1	12071	

Es ist erfreulich, daß der größte Teil der Eingewanderten wirtschaftlich gut vorwärts gekommen ist. Die Meisten haben sich den Gemeinden angeschlossen und arbeiten kräftig mit, ganz wenige sind enttäuscht nach Europa und Südamerika zurückgegangen.

Die Reiseschuld, welche durch die Einwanderung nach dem zweiten Weltkrieg bei uns entstand, ist bis auf 19 Rechnungen bezahlt worden. Es stehen noch \$6,379.42 aus.

Unterstützung der Nervenkranken in Bethesda. Im Laufe der letzten Jahre wurden recht viele Nervenkrank von beiden Konferenzen in Bethesda untergebracht. Im vorigen Jahr, als die Ontario Regierung den Patienten aus dem Westen das Anrecht auf die Begünstigungen des Ontario Hospitalplanes entzog und für dieselbe \$6.35 pro Tag bezahlt werden sollte, wurde auf unseren Konferenzen zu dieser Frage Stellung genommen. Am 2. August auf der Jahressitzung des CMRIC mit den provinziellen Relief- und Immigrationskomitees wurde auf Grund der Beschlüsse unserer Konferenzen beschlossen:

- Alle Kranken aus den westlichen Provinzen sobald wie möglich

in die Heimatprovinzen zurückzuholen und anderweitig unterzubringen.

2. Die Patienten, denen Deportation drohte, solange in Bethesda von CMRIC und den provinziellen Komitees zu unterhalten, bis ihre Lage in Ottawa geklärt ist.

3. Für die Patienten, deren Angehörigen die von ihnen erwarteten \$2.00 pro Tag nicht zahlen können, und die sich um Hilfe an die provinziellen Komitees wenden, soll CMRIC die Zahlung machen, aber nur für die Monate Juli und August 1961.

Diese Beschlüsse sind durchgeführt worden. Die meisten Kranken aus dem Westen sind in mennonitischen Heimen oder Regierungsanstalten der Heimatprovinzen untergebracht worden. Einige wurden privat in Ontario untergebracht. Gegenwärtig droht niemand der Patienten die Deportation. Die Deportationsorder wird periodisch überprüft. Unsere Garantien helfen, vor der Deportation zu schützen.

CMRIC hat für Kranke, deren Angehörigen die \$2.00 pro Tag nicht bezahlen konnten, und für einige Deportationsfälle \$1,800.02 bezahlt.

Für die Patienten der Konferenz der Mennoniten in Kanada, deren Verwandte nicht in der Lage waren \$6.35 pro Tag in Bethesda zu bezahlen, konnten aus einer speziellen Kollekte der Konferenzgemeinde \$2005.10 bezahlt werden.

Relief. CMRIC steht in enger Arbeitsgemeinschaft mit dem MCC. Es hilft beim Planen der verschiedenen Reliefprojekte und beteiligt sich finanziell an der Durchführung derselben. Der Vorsitzende von CMRIC ist Mitglied des MCC, auch wurde er auf der Jahressitzung wieder als Mitglied in die MCC-Exekutive gewählt. Er nimmt an den verschiedenen MCC-itzungen teil. Unser Arbeitsbericht zeigt, daß unsere Hilfsorganisation außer den allgemeinen MCC-Projekten auch eigene hat, besonders für unsere Siedlungen in Paraguay.

Verschiedene Hilfsorganisationen, wie Save the Children's Fund, Unitarian Relief Committee, Foster Parents Plan, CARE und andere appellieren durch Zeitungen und Radio um finanzielle Hilfe. Manche unsrer Leute wissen nicht, daß CMRIC mit dem MCC dieselben Projekte unterstützen und oft sendet man Gaben an fremde Organisationen, anstatt an die eigenen mennonitischen. Wir möchten wieder betonen, daß wir Beiträge für sämtliche Reliefzwecke entgegennehmen und betstimmungsgmäß weiterleiten.

Die Mittel für die Hilfeleistung gehen uns aus den Gemeinden durch unsere provinziellen Hilfskomitees zu. Im Laufe des letzten Arbeitsjahres erhielten wir aus:

Ontario	\$ 8,504.97
Manitoba	20,831.14
Saskatchewan	15,401.81
Alberta	8,080.65
British Columbia	19,776.39 72,594.96

Rückzahlungen auf Anleihen kamen von:

Kolonie Neuland	2,500.00
Kolonie Volendam	2,000.00

Kolonie Friesland	300.00	4,800.00
Für Weihnachtspakete, durch Yarrow Kleiderlager		1,385.00
Zahlung für Bücher aus S.A.		86.00
Total:		\$78,865.96

Folgende **Zahlungen** wurden für verschiedene Zwecke gemacht:

An das MCC für allgemeine Hilfeleistung	\$ 21,007.30
Für das Akron Officebauprojekt	3,000.00
Für die Aussätzigemission in Paraguay	3,983.59
Für die Europäische Bibelschule (Schweiz)	1,233.07
Für Hilfeleistung in British Honduras	500.00
Für MDS-Arbeiter in British Honduras	1,600.00
Für bedürftige Kinder in British Honduras	134.00
Für die Ansiedlung der Indianer in Paraguay	2,090.00
Für „Surplus Foods“	2,286.80
Für Lebensmittelpakete nach China über Hongkong	500.00
Für Hilfe in Algerien	500.00
Für Hilfe im Kongo	660.00
Für Hilfe in Hongkong	332.94
Für den Film „Hong Kong Report“	300.00
Für Weihnachtspakete	1,385.00
Für Waisenkinder in Korea	680.51
Für Korea Milchprojekt	48.55
Für Hilfe in Jordan	175.12
Für Indonesien	35.00
Für die Versuchsstationen in Paraguay	1,000.00
Für „Hoffnungsheim“, Paraguay	95.00
Für Decken- und Seifenprojekte	150.00
Für MEDA	242.86
Für Schulen, Krankenhaus, Bedürftige, usw. an	
Kolonie Neuland	2,700.00
Kolonie Volendam	2,069.78
Kolonie Friesland	300.00
Kolonie Fernheim	350.00
Anleihe zur wirtschaftlichen Stabilisierung Volendams	5,000.00
Zur Unterstützung pädagogischer Studenten in Fernheim	1,040.49
Für Lehrerausbildung in Kolonie Mennos	1,000.00
Zum Studium von Dr. Rakkos Sohn	375.00
Bücher für Paraguay	132.75
Für die Indianermission	225.00
Privatspenden an Paraguay Hospitäler	85.00
Hilfe für Mexiko Rückwanderer in Ontario	500.00
Für Patienten im Bethesda-Hospital	1,800.20
Für Bedürftige in Kanada	80.00
Für Bedürftige in Deutschland	141.74
Überweisungen an Einzelpersonen	172.57
Durchgehende Gelder	316.91

Hilfe nach Rußland	768.72
Kursdifferenz	322.90
An Yarrow Kleiderdepot zum Ankauf von Stoffen	5,000.00
An Yarrow Kleiderdepot für Material zu Weihnachtspak.	1,552.40
Beiträge für Weihnachtspakete von Missionsvereinen	500.00
Für Layette-Pakete	82.00
Gehälter für Arbeiter im Yarrow Kleiderlager	4,375.00
Für den Ausbau der Lagerräumlichkeiten	408.20
Total:	\$71,238.40

Rußlandhilfe vermitteln wir in Form von vorverzollten Kleiderpaketen, die wir durch eine zuverlässige Firma bestellen und die gut ankommen. Geldüberweisungen werden auf Wunsch durch eine Bank erledigt. Seit der Geldreform in Rußland erhält man dort nur 95 Kopeken für den Dollar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Paraguay sind noch immer schwer. Die letzte Ernte fiel im Chaco der großen Dürre wegen sehr schwach aus. Gegenwärtig sind die Siedler wieder etwas optimistischer, was aus einem Brief von Oberschulze Peter Derksen, Neu-land, zu ersehen ist. Er schreibt:

„Haben seit dem halben April mehrere gute Regen gehabt. Ob-twarz es für die diesjährige Ernte schon viel zu spät war, so haben wir doch etwa 40 Hektar Weizen säen können, Gemüse gepflanzt und auch wieder Weide für unser Vieh. Die Obstbäume haben wieder angefangen zu blühen, so daß, wenn wir im Winter nicht zu großen Frost kriegen, in etwa 4 Monaten viel Obst haben werden. Die ganze Natur und auch die Menschen sind wie umgewandelt.

Was den Weizen anbelangt, möchte ich noch erwähnen, daß in Neuland bis zu diesem Jahr noch nur einige Hektar zum Versuch gesät wurden. Das Ergebnis dieser Versuche war ganz gut, so daß wir in guter Hoffnung sind, vielleicht schon nach dieser Ernte, unser eigen Brot zu essen.“

Unsere Mitgliedschaft in MEDA und die Zusammenarbeit mit dieser Organisation geht weiter. MEDA ist in ihrer Tätigkeit und in ihren Bestrebungen unserer Organisation verwandt. Ihr Ziel ist, den Mennoniten in Südamerika in ihrem wirtschaftlichen Aufbau behilflich zu sein. Es handelt sich nicht um Wohltätigkeit, sondern um geschäftlich organisierte Aufbauhilfe.

Kleiderhilfe. Seit März 1960 besteht unser CMRIC-Kleiderdepot in Yarrow unter der Leitung der Geschw. A. A. Wiens. Die Einrich-tung und der Ausbau der Lagerräumlichkeiten sind von unserer Zentrale aus finanziert worden. Ebenso werde ndie Arbeiter von der Zentrale gelöhnt. Der Berichterstatter durfte das Kleiderdepot anfangs Mai in Augenschein nehmen, bei welcher Gelegenheit die Pläne für die Erweiterung der Lagerräume bespochen und angenommen wurden.

Im Laufe des Arbeitsjahres kamen in Yarrow namhafte Kleider-sendungen aus den 4 westlichen Provinzen ein, nämlich:

Von Manitoba	23,650 Pfund
Von Saskatchewan	21,084 Pfund
Von Alberta	10,141 Pfund
Von British Columbia	39,982 Pfund
 Total:	 94,857 Pfund
<hr/>	
Total:	1230 Ballen, 108,317 Pfund, 106,758.35
<hr/>	

Folgende Sendungen gingen aus dem Lager in Yarrow im Laufe des Jahres in den fernen Osten ab:

Nach Korea, im Juli 1961: 247 Ballen, 22,334 Pfund, \$26,336.00
 Nach Korea, im Sept 1961: 226 Ballen, 20,352 Pfund, \$29,092.25
 Hongkong, im Januar 1962: 237 Ballen, 21,123 Pfund, \$23,796.00
 Nach Korea, April 1962: 238 Ballen, 20,467 Pfund, \$24,537.00
 Nach Korea, im Mai 1962: 282 Ballen, 24,041 Pfund, \$29,997.10

Total: 1230 Ballen, 108,317 Pfund, 106,758.35

Von den 1,230 Ballen enthielten 425 ganz neue Kleider. In 210 Ballen wurden 2520 Decken abgeschickt. 16 Ballen waren mit Verbandrollen gefüllt. In 12 Ballen gingen 900 Layette-Pakete ab und in 42 Ballen 2,100 Weihnachtspakete. Auch wurden 4,453 Pfund Seife abgeschickt.

Die Provinzialkomitees veranlassen die Kleidersammlungen in den Provinzen und sorgen für die Beförderung nach Yarrow.

Die Geschichte der Board und der Einwanderung. Wir möchten daran erinnern, daß Canadian Mennonite Board of Colonization am 17. Mai 1922 gegründet wurde und die Organisation sich 40 Jahre auf dem Gebiet der Immigration, Hilfeleistung und Siedlung betätigt hat. An der historischen Gründerversammlung nahmen die Brüder H. H. Ewert, Gretna, H. A. Neufeld, Herbert, P. H. Wiebe, Steinbach, Gerhard Ens, Rosthern (als Vertreter für Ält. David Toews), und A. A. Friesen, Rosthern, teil. Diese Brüder haben im Segen gewirkt, bis sie eingehen durften zu der Sabbathruhe der Kinder Gottes. Wir bewahren ihnen ein treues Gedenken.

Wir halten es für überflüssig, hier näher auf die Geschichte und die Wirksamkeit unserer Organisation einzugehen, trotzdem es ein Jubiläumsjahr ist, da die Geschichte der Board, der Einwanderung und Hilfeleistung von Br. Franz H. Epp, Altona, geschrieben wird und zum Ende dieses Jahres in Buchform erhältlich sein sollte.

Bruder Epp hat auf Grund des Archivs der Board, des MCC, historischer Bibliotheken und anderer Quellen ein umfangreiches Werk geschaffen. Es ist viel Sorgfalt angewandt worden, die Geschichte historisch korrekt zu schreiben. Das Manuskript wurde von folgenden Brüdern kritisch gelesen, die von CMRJC dazu beauftragt waren: J. A. Toews, Präsident des M. B. Bibelcollege in Winnipeg; Dr. C. J. Dyck, Professor im Bibelseminar zu Elkhart; Dr. C. Krahn, Leiter der historischen Bibliothek im Bethel College; von den Lehrern Jacob Letkemann, Gretna, und Lloyd Siemens, Winnipeg, sowie vom Vorsitzenden der Organisation. Auch ist Lehrer G. Lohrenz, Winnipeg, herangezogen worden, die Korrektur zu lesen. Das Werk

soll ein Denkmal der wunderbaren Führungen Gottes mit unserer Bruderschaft sein.

Manche werden es bedauern, daß das Buch nicht in deutscher Sprache geschrieben wird. Anfänglich hielt es die Board für selbstverständlich, daß es in deutscher Sprache abgefaßt werden würde.

Im Jahre 1947 beschloß die Board, die Brüder B. B. Janz und Paul Schäfer zu ersuchen, die Geschichte zu schreiben. Als Mitarbeiter wurden für sie Lehrer F. C. Thiessen, Abbotsford, und J. G. Rempel, Rosthern, ernannt. Wegen Zeitmangel konnten die erwähnten Brüder die Arbeit damals nicht übernehmen. Br. Bernhard Schellenberg schrieb im Jahre 1948 ein Manuskript von 80 Seiten, das er als Lebensbild des Ältesten David Toews betitelte. Die Arbeit ist nicht im Druck erschienen. Auf Bitte der Board schrieb Ält. J. G. Rempel, der mit der Einwanderung eng verbunden war, etwa 100 Seiten. Er erlitt dann einen Schlaganfall und mußte die Arbeit unbedingt liegen lassen. Dr. W. Quiring konnte aus Zeitmangel die Geschichte nicht schreiben, und Pred. H. Goerz, Vancouver, glaubte seiner schwachen Gesundheit wegen die Arbeit nicht übernehmen zu können. Auch konnten die Brüder Arnold Dyck und Gerhard Lohrenz die Aufgabe nicht übernehmen. Br. Franz H. Epp, Editor des „Canadian Mennonite“, erklärte sich bereit, das Werk in englischer Sprache zu schreiben und er wurde beauftragt, die Aufgabe zu übernehmen. Für unsere Kinder, Großkinder und Urgroßkinder hat das Buch in englischer Sprache eine größere Bedeutung, da die jüngere Generation wenig deutsche Bücher liest. In diesem Werk wird den Kindern die Geschichte der Väter mit den wunderbaren Führungen Gottes zugänglich gemacht. Wir kommen dabei dem Bibelwort aus 5. Mose 7, 32 nach, wo es heißt: „Gedenke der vorigen Zeit bis dahin und betrachte, was er getan hat an den alten Vätern. Frage deinen Vater, der wird es dir verkündigen, deine Ältesten, die werden dir's sagen.“ Wir sind der festen Zuversicht, daß das Werk vor Jahresende auf den Büchermarkt kommen wird und wir hoffen, daß unsere Eltern ihren Kindern dieses Geschichtswerk auf den Weihnachtstisch legen werden.

Br. B. B. Janz hat seiner geschwächten Gesundheit wegen seinen Beitrag zu unserer Geschichte in Rußland und die Ursachen der Auswanderung nur teilweise fertig stellen können. Nach Maß der Möglichkeit setzt er seine Arbeit fort, sie wird in deutscher Sprache geschrieben. Hoffentlich gelingt es dem Bruder, diese wichtige Arbeit zum Abschluß zu bringen, damit auch sie gedruckt und an unsere Bruderschaft weitergegeben werden kann.

Es war mein Vorrecht, Bruder B. B. Janz am 17. Mai in Coal-dale zu besuchen und über wichtige Angelegenheiten mit ihm zu konferieren. Er ist wohl an sein Zimmer gebunden, aber sein Geist ist durchaus rege und das Interesse für das Ergehen der Bruderschaft stark. Einen Gruß von unsren Konferenzen würde er bestimmt schätzen.

Veteranenpension. Im Laufe des Jahres verbreitete sich in unsren Gemeinden das Gerücht, daß Mennoniten, die zur Zeit des ersten Weltkrieges in Rußland im Sanitätsdienst standen, auch berechtigt

seien auf die Pension, wie sie frühere Soldaten der alliierten Armeen, die jetzt in Kanada wohnen, erhalten. Auch wurde behauptet, daß Gelder der russischen Zarenfamilie, die seinerzeit in Kanada deponiert worden seien, für diesen Zweck zur Verfügung ständen.

CMRIC wurde gebeten, die Angelegenheit bei der kanadischen Regierung zu untersuchen, moralisch zu unterstützen und für unsere Prediger bei der Regierung das Recht auszuwirken, entsprechende Bescheinigungen über Sanitätsdienst und Entlassung aus dem Dienst auszustellen.

Auf der Exekutivsitzung des CMRIC am 27. Februar 1962 kam diese Angelegenheit zur Besprechung. Man kam zu dem Schluß, daß unsere Brüder, die aus Gewissensgründen in Rußland im Ersatzdienst gestanden haben, sich nicht um die Veteranenpension von der „Canadian Legion“ bewerben sollten. Auch wußte auf der Sitzung beschlossen, diese Angelegenheit nicht vor der Regierung zu vertreten, da wir es nicht mit gutem Gewissen tun könnten. Diese Stellungnahme unserer Organisation wurde am 3. April 1962 durch unsere Zeitschriften zur Kenntnisnahme der Gemeinden veröffentlicht.

Wie verlautet, haben einige Brüder in Coaldale sich an die Regierung in dieser Angelegenheit gewandt und eine Eingabe gemacht, trotzdem beide Gemeinden in Coaldale gegen diese Aktion Stellung genommen haben. Man hat unsere Organisation gefragt, ob wir der Regierung vielleicht die Sache erklären und unsere Stellungnahme als mennonitische Konferenzen kund tun müßten. CMRIC wäre bereit dieses zu tun, wenn wir von unsrern beiden Konferenzen den Auftrag erhalten sollten.

Die Verlegung des CMRIC-Büros. Seit einigen Jahren ist über diese Frage verhandelt worden und der Beschuß liegt vor, das Büro nach Winnipeg überzuführen. Umstände und Verhältnisse haben die Durchführung aufgehalten. Zum letzten Mal kam die Angelegenheit auf der Exekutivsitzung des CMRIC am 27. Februar 1962 in Saskatoon zur Sprache. Wir zitieren die Stellungnahme laut Protokoll:

„Die Exekutive ist der Überzeugung, daß das CMRIC-Büro einstweilen in Saskatoon bleiben sollte. Die Brüder C. A. DeFehr und A. A. Wiens, als Vertreter der Mennoniten-Brüdergemeinde Konferenz in der Exekutive, bitten J. J. Thiessen, noch weiter den Vorsitz der Organisation zu behalten. A. A. Wall ergänzt die Anregung dahin, daß es im Interesse der Sache sei, wenn auch der Vize-Vorsitzende, C. A. DeFehr, noch weiter in der Exekutive des CMRIC verbleibe.“

Somit wird das Verlegen des Büros bis in das Jahr 1963 verschoben.

Zum Schluß möchten wir allen Gemeinden und einzelnen Brüdern und Schwestern samt den provinzialen Hilfskomitees herzlich für die Mitarbeit danken.

J. J. Thiessen

Der Bericht wird dankend angenommen.

b) Empfehlungen.

1. Die Arbeit der Organisation ferner moralisch und finanziell zu unterstützen.
2. Die Kollektien für Relief auch weiter durch die provinzenialen Hilfsorganisation an die Zentralkasse in Saskatoon zu leiten.
3. Behilflich zu sein bei der Verbreitung des Geschichtswerkes von Franz H. Epp.
4. Einen Gebetssonntag für den 26. August in Aussicht zu nehmen, wo in besonderer Weise unserer Geschwister in Rußland und der Zusammenführung der getrennten Familien gedacht wird.

Die Empfehlungen werden alle angenommen.

c) Wahl.

Kandidaten: Ontario: G. G. Friesen, Aron Froese; Man.: C. A. DeFehr, Jac. Wall; Sask.: Is. Block, J. Regier; Alberta: H. Siemens, H. Thiessen; B.C.: A. A. Wiens, G. Thielmann.

Gewählt werden: Ontario: G. G. Friesen, Man.: C. A. DeFehr, Sask.: Is. Block, Alberta: H. Siemens, B.C.: A. A. Wiens.

d) Resolution — Hilfeleistung.

Die Brüder ermutigten die Delegierten mit den Worten Jesu aus Matth. 25, 40: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Weiter werden wir daran erinnert, daß dies das Komitee ist, das uns mit Gottes Beistand half, von hinter dem eisernen Vorhang zu entfliehen. Dies Komitee hat vielen Immigranten geholfen, sich in Südamerika niederzulassen und war behilflich, daß mehr als 12,000 Mennoniten nach dem letzten Kriege in Kanada einwandern konnten.

Die Aufgabe dieses Komitees ist, in praktischer Weise das Christentum anzupreisen, wo Seelen durch Liebesgaben in Jesu Namen zu Christus geführt werden. Im Blick auf die große Aufgabe der Verteilung von Nahrungsmitteln und Kleidern wollen wir für die Brüder beten. Möge ihr Dienst an den Hungrigen, den Geisteskranken, den Armen und den getrennten Familien weiter nach Möglichkeit ausgeführt werden. Auch schätzen wir die gemeinsame Arbeit mit andern mennonitischen Gemeinden auf dem Gebiete der Hilfeleistung und beten, daß alle in dieser Gnade wachsen möchten.

Br. H. Kasper bringt die große Sache der Geldsammlung und der Hilfeleistung vor den Thron der Gnade.

45. Wehrfrage.

Br. G. Thielmann liest den Bericht.

a) Bericht vom Friedenskomitee.

Werte Konferenz!

Mit dankbarem Herzen treten wir als Komitee wieder mit einem kurzen Arbeitsbericht vor euch. In Friedenszeiten beschränkt sich unsere Arbeit hauptsächlich auf das Gebiet der Aufklärung über die Friedenslehre in Kooperation mit den verschiedenen Provinzen.

In der Regel verteilen wir jedes zweite Jahr unter unserer Jugend entsprechende Literatur. In diesem Jahr war es das Pamphlet „The Way of Peace“. Allen Gemeinden wurden genügend Kopien zur freien Verteilung zugeschickt und wir hoffen, daß sie gute Aufnahme gefunden haben. Das Pamphlet wurde vom „Mennonite Publishing House“, Scottdale, gedruckt und durch ihr Radioprogramm „The Mennonite Hour“ den Hörern angeboten. Das Buch „True Nonresistance Through Christ“, von J. A. Toews geschrieben, wurde als Grundlage für diese verkürzte Ausgabe benutzt. Tausende von den Pamphleten wurden in Verbindung mit einer Serie von Botschaften über die Friedenslehre verteilt. Es stimmt uns dankbar, daß man das Buch unseres Komitees für diesen Zweck gewählt hatte. Es dürfte euch auch interessieren, daß das MCC mit der Bitte an uns herangetreten ist, das Buch „True Nonresistance Through Christ“ für den Gebrauch in Europa und Südamerika in die deutsche Sprache zu übersetzen.

Nach den Berichten zu urteilen, wurde der Friedens-Sonntag im vergangenen Jahr in den meisten Gemeinden beachtet, und wir ermuntern, diese Einrichtung festzuhalten, da es eine gute Gelegenheit bietet, diesen Teil der Lehre Christi zu betonen. In diesem Jahr fällt der Friedens-Sonntag auf den 11. November, und wir werden versuchen, den Gemeinden entsprechendes Material zuzusenden.

Das Abhalten von Friedenskonferenzen im provinziellen Maßstabe scheint nicht mehr Anklang zu finden. In einer Provinz empfiehlt das Friedenskomitee, vierteljährlich über diese Lehre eine Botschaft zu bringen. In einer andern Provinz bestimmt das Komitee für diesen Zweck den Austausch von Predigern an einem Sonntagnachmittag. Wir erwähnen obiges zur Anregung für andere Kreise.

Durch unser Friedenskomitee sind wir im „Historic Peace Church Council of Canada“ vertreten. Dieses Komitee befaßt sich mit Angelegenheiten aller Mennoniten, die sich auf unser Verhältnis zur Regierung beziehen. Ein Problem, das dieses Komitee zu lösen versucht hat, ist das einiger Mennoniten, die in letzteren Jahren nach Kanada eingewandert sind und denen man das kanadische Bürgerrecht verweigert hat, weil sie Kriegsdienstverweigerer sind. Man ist in dieser Sache beim Premierminister und auch bei andern Beamten vorstellig gewesen. Obwohl das Problem noch nicht gelöst ist, hat man uns doch informiert, daß die Verweigerung des Bürgerrechts gegen den „Bill of Rights“ ist, und wir erwarten eine positive Lösung.

Vor zwei Jahren übergab die Konferenz diesem Komitee die Aufgabe des Christlichen Dienstes. Aus verschiedenen Gründen war es uns nicht möglich, diesen Dienst einzuführen. Wir glauben, daß diese Arbeit besser von der Kanadischen Wohlfahrtsbehörde getan werden könnte und bringen deshalb eine entsprechende Empfehlung vor die Konferenz. Wir sind der Überzeugung, daß viele unserer jüngeren Geschwister sich für diesen Dienst interessieren und hoffen, daß die Konferenz diesem Dienstprogramm seine volle Unterstützung geben wird.

Im Namen des Komitees
C. J. Rempel

Die Konferenz dankt Gott für unser Land und unsere Regierung und nimmt den Bericht dankend an.

b) Empfehlungen.

1. Daß wir fortfahren die biblische Lehre von der Wehrlosigkeit und der Liebe zu unserm Nächsten in unsren Schulen und Gemeinden systematisch zu lehren und daß wir die Lehre von der Wehrlosigkeit nicht nur in Zeiten des Krieges anwenden, sondern auch in Zeiten des Friedens und Polizeidienst, Dienste der Verschwo- renen usw. verweigern.
2. Daß der 11. November als Friedenssonntag festgehalten werde.
3. Daß wir aktiv am Katastrophenhilfsdienst (Mennonite Disaster Service) teilnehmen und zwar durch die provinzialen Organisationen.
4. Daß das Programm des Christlichen Katastrophendienstes, das bis dahin von diesem Komitee geleitet wurde, der Kanadischen Wohlfahrtsbehörde übergeben werde, so daß diese Arbeit im Einklang mit der Wohlfahrtsbehörde der Generalkonferenz getan werden könnte.

Budget

Für Friedensliteratur	\$ 100.00
Reiseunkosten	350.00
Historic Peace Church Council Work	150.00
Verschiedenes	100.00
<hr/>	
Total	\$700.00

Empfehlungen 1-3 werden angenommen. **Empfehlung 4** war schon früher angenommen.

c) Resolution — Wehrfrage.

Die Konferenz dankt Gott für den Frieden im Lande und betet auch weiter darum. Wir danken auch den Brüdern im Komitee für die Arbeit, die sie getan haben. Auch sind wir für alle positive Literatur dankbar, die auf diesen Linien verbreitet worden ist.

Wir bitten aber, daß alle Gemeinden doch auch weiter in dieser Lehre festbleiben möchten und erhältliche Literatur nach Möglichkeit verbreiten möchten.

Wir bitten die Brüder, die Gott dazu befähigt, weiter mit Schriften zu dienen und entsprechende kurze Besprechungen in Jugendversammlungen anzuberaumen.

Möchten unsere jungen Leute alle Gelegenheiten wahrnehmen, die vorhandene Literatur zu lesen und zu studieren, um in dieser Lehre gestärkt zu werden und für den Fall eines Krieges vorbereitet zu sein.

Wir möchten uns als Gemeinden, Familien und einzelne Glieder ermuntern, die Friedenslehre im täglichen Wandel auszuleben.

46. Wahl des Konferenzschreibers.

Br. D. K. Dürksen wird durch Akklamation als Schreiber gewählt.

47. Resolutionen und Grüße, die alle angenommen werden.

- a) Jugendarbeit.
- b) Gesangessache.
- c) Hilfeleistung.
- d) Gruß an Walter Wiebe.
- e) Fürsorgekomitee.
- f) Bildungskomitee.
- g) Wehrfrage.

48. Statistik.

- a) **Bericht.** Br. D. K. Duerksen liest den Bericht.

Statistischer Bericht

Werte Konferenz!

Wenn ich die Zahlen aus den einzelnen Statistiken herausschreibe, dann werde ich an 1. Kor. 4, 2 erinnert: „Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden.“ Auch die Antworten auf die verschiedenen Fragen sprechen von der Treue im Kleinen und ebenfalls von Treue im Haushalte der ganzen Gemeinde. Seltener weisen sie auf Gleichgültigkeit und Lauheit hin. Die Antworten sind trotz wiederholter Bitte von 3 Gemeinden nicht eingesandt worden. Ich danke allen Gemeinden, die rechtzeitig geantwortet haben. Nun möchte ich kurz auf einige Punkte aufmerksam machen.

1. Zahl der Gemeinden und Gliederzahl. Wir hatten im Jahre 1961 95 Gemeinden, 8 mehr als im vorigen Jahr. Die Gliederzahl ist von 14,373 bis 14,578 gestiegen, 205 mehr als im Jahr vorher. Der Zuwachs ist verhältnismäßig klein. Getauft wurden 456, 44 mehr als im Jahr 1960. Die große Mehrheit wird im Alter von 15 bis 20 Jahren getauft. Die Zahl der Lehrer ist von 655 auf 735 gestiegen. Das will eigentlich sagen, daß wir 735 Missionare in der Inland Mission haben.

2. Von der S.S.-Sache und der Jugendarbeit werden die entsprechenden Komitees berichten.

3. Schulwesen. Die Zahl der deutschen Gemeindeschulen steigt nur langsam, in diesem Jahr sind 24 angegeben. Es wird aber in Manitoba in etwa 200 Volksschulen systematisch Deutsch und Religion unterrichtet. Fast in allen andern Schulen nimmt die Zahl der Studenten allmählich zu.

4. Gesangessache. Von 95 Gemeinden haben 70 Gemeindechöre. Sängerkurse sind nur in 28 Gemeinden abgehalten worden.

5. Versammlungen. Die Vertiefungs- und Evangelisationsarbeit wächst langsam. Bibel- und Gebetsstunden werden in 88 Gemeinden gepflegt, auch Hausbesuche werden etwas intensiver gemacht.

6. Arbeiter in den Gemeinden. 8 Prediger und 5 Diakone sind ordiniert worden. 6 Prediger und 1 Diakon sind gestorben. Die Zahl der Mitarbeiter und der gewählten Diakone nimmt langsam zu. 49 Leiter werden voll gelöhnt, 10 mehr als im vorigen Jahr.

7. Missionsgeld. Es ist erfreulich berichten zu können, daß die Gemeinden \$1,956,621 zusammengetragen haben, das ist \$113,339

mehr als im vorigen Jahr. Der Durchschnittsbeitrag in 1960 war \$128.23 pro Mitglied. In 1961 ist er \$134.21 pro Mitglied, \$5.98 mehr als im vorigen Jahr.

Wir sind Gott dankbar für alle Zweige in der Gemeinde. Laßt uns um Wachstum auf allen Gebieten beten!

D. K. Duerksen, Statistiker

Der Bericht wird mit Dank angenommen.

b) Statistische Tabelle.

(Siehe Seiten 144-148)

49. Einladung der nächsten Konferenz.

Südsaskatchewan ladet die Konferenz ein.

Die Konferenz nimmt die Einladung mit Dank an.

50. Bericht vom Komitee für deutsche Sprache.

Werte Konferenz!

Jeder wird mit mir mitempfinden, wenn ich sage, daß es wirklich schwer wird über diesen Punkt etwas zu schreiben. Erstens, weil schon so viel gesagt und geschrieben worden ist und zweitens, weil wir so sehr verschieden darüber denken. Nicht nur, daß wir im geschichtlichen Werdegang den Provinzen nach so sehr verschieden sind, auch selbst in den einzelnen Provinzen stehen die Gemeinden durchaus nicht gleich zur Erhaltung und Pflege der deutschen Sprache. Die Ursachen liegen zum Teil in der großen Verschiedenheit der Möglichkeiten.

1. Ich glaube, daß eine größere Gemeinde bessere Möglichkeiten hat mit qualifizierten Lehrern eine mehrklassige deutsche Gemeindeschule durchzutragen. Die Passiven werden in solchen Fällen leicht mitgenommen.

2. Viel bedeutet es, wann die Mehrheit der Geschwister in Kanada eingewandert ist.

3. Viel hängt auch davon ab, ob die Vordermänner und die Leitung der Gemeinde für Fortschritt und Bildung sind, denn es ist selten, daß jemand einen akademischen Grad erhält, wenn er nur eine Sprache beherrscht.

4. Viele unserer jungen Leute werden direkt in verschiedene Berufe und somit auf höhere Schulen geschoben, und da ist es wichtig, daß sie von zu Hause aus die zweite Sprache mitbekommen.

Es hat sich nun eine durchaus verschiedene Stellungnahme zur Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache entwickelt. Wir wollen versuchen, unsere Einstellung zu untersuchen und zu prüfen.

Unsere Vorfahren haben in Rußland 130 Jahre lang zwei Sprachen gelernt und gebraucht: die Russische und die Deutsche. Und es ging. Niemand fand es zu schwer, es war uns selbstverständlich. Hier in Kanada und den Vereinigten Staaten hat es bei denen, die anno 1870-1880, 50, 60, bis 70 Jahre gegangen. In Ausnahmefällen wie in Südmanitoba geht es bis heute noch. Sollte es nicht auch für die,

STATISTISCHER BERICHT

für die Kanadische Konferenz der Mennoniten-Brüdergemeinde für das Jahr 1961

		Ont.	Man.	S.Sask.	N.Sask.	Alta.	B.C.	1961 Total	1960 Total	1959 Total	1959 Total
	Zahl der Gemeinden	10	25	11	15	12	22	95	87	87	82
Glieder am Anfang des Jahres	2175	3924	748	1569	1176	4970	14,562	14,186	13,931		
Durch Zeugnis aufgenommen	94	190	30	78	40	259	691	680	854		
Durch Taufe aufgenommen	66	126	17	47	33	166	455	412	394		
Aufnahme Ausgeschlossener			3	6		7	16	18	14		
Im Jahre ausgeschlossen	7	16	3	10	4	20	60	60	35		
Durch Zeugnis entlassen	69	181	33	66	55	479	883	821	786		
Gestorben	12	18	9	4	7	7	33	83	80	92	
And. Gemeinden angeschlossen	58	25	2	7	6	22	120	95	105		
Glieder Neujahr 1961	2189	4003	748	1613	1177	4848	14,578	14,373	14,075		
Auf Missionsfeldern der MBG	10	46	2	13	9	28	108	113	112		
Auf andern Feldern	10	26	17	17	3	35	108	99	88		
Lehrer in Schulen	117	246	31	69	64	208	735	655	698		
Zahl der Witwen	116	190	36	51	51	233	677	617	540		
Zahl der Witwer	12	26	2	10	6	28	84	82	75		
S.-Schule: Lehrer	220	445	84	186	115	387	1437	1356	1345		
Gehilfen	64	118	62	97	17	283	641	558	532		
Sonstige Arbeiter	38	81	24	40	21	73	277	254	244		
Lehrer mit Diplom	83	167	42	92	37	115	536	492	417		
Sonstige Ausrüstung	88	240	38	107	44	352	869	851	584		
S.S.-Schüler: Cradle Roll	56	252	19	70	10	128	535	486	525		
Nursery	152	302	55	98	46	359	1012	924	877		

Beginners	227	466	87	173	119	530	1602	1534	1483
Primaries	330	551	102	241	196	701	2121	2008	1850
Juniors	258	522	93	205	226	631	1935	1785	1593
Intermediates	228	433	75	158	156	543	1593	1571	1560
Seniors	161	305	106	159	93	398	1222	1124	1086
Young People	197	420	72	149	104	230	1172	1173	1207
Adults	495	1198	340	756	342	1402	4533	3903	3877
Total S.S. Schüler	2104	4449	949	2009	1292	4922	15,725	14,522	14,053
Missionssonntagsschulen	5	12	—	1	4	14	36	34	34
Sommerbibelschulen in Gen.	7	15	5	8	7	17	59	54	47
Missionssonnerbibelschulen	10	25	5	9	18	18	85	50	59
Sommer-Kinder-Camps	12	36	10	16	10	20	104	94	98
S.S.-Kollekten:	\$15,520	\$23,553	\$5,318	\$11,833	\$5,799	\$32,551	\$94,576	\$87,345	\$77,645
Durchschnitt pro Schiller	11.81	17.40	9.30	10.32	6.77	11.88	—	—	—
Größter Beitrag pro Schüler	2.00	1.60	4.05	2.80	1.55	2.79	—	—	—
Kleinster Beitrag pro Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alter der Täuflinge:									
Von 10-15 Jahren	13	43	3	6	1	28	94	64	53
Von 15-20 Jahren	45	69	5	27	25	108	279	248	155
Von 20-25 Jahren	1	5	4	6	2	18	36	58	37
Von 25-50 Jahren	8	8	4	8	5	8	41	37	39
50 Jahre und darüber	—	1	1	—	—	4	6	5	7
Jugendsache:									
Zahl der Jugendvereine	5	17	6	9	3	12	52	51	48
Dienstpflichtige Männer	305	465	42	153	93	364	1422	1394	1498
Kollektien	\$4,558	\$7,630	\$895	\$1,906	\$847	\$7,096	\$22,934	\$25,598	\$24,068
Arbeiter mit B.S.-Bildung	17	51	15	32	26	84	225	232	226
Mit Bibelcollege-Bildung	7	34	5	4	8	23	81	66	59

Provinzen Zahl der Gemeinden	Ont. 10	Man. 25	S.Sask. 11	N.Sask. 15	Alta. 12	B.C. 22	1961 Total 95	1960 Total 87	1959 Total 82
Schulwesen:									
Deutsche Gemeindeschulen ..	5	7	—	—	2	10	24	23	22
Schülerzahl	233	331	—	—	130	449	1143	1187	1019
Schüler in M.B. Bibelschulen ..	19	61	25	40	42	120	307	301	240
In andern Bibelschulen	6	3	16	7	7	17	49	43	46
In Privathochschulen	118	168	—	2	18	362	668	666	723
In Regierungsschulen	131	169	33	113	52	454	952	935	774
Studenten an Universitäten ..	37	88	12	38	13	95	283	288	198
Studenten im Bibelcollege ..	22	39	9	5	14	48	137	111	83
Gesangssache: Gemeindechöre									
Zahl der Sänger	8	18	8	12	7	17	70	69	65
Jugendchöre	280	598	153	273	189	573	2066	2057	1878
Zahl der Sänger in J.-chören	5	3	3	2	1	6	20	19	16
Sänger in andern Chören	160	76	38	40	20	238	572	604	499
Sängerkurse	20	127	29	140	50	196	562	921	639
Total	1	8	3	3	4	9	28	26	29
Eheschließungen: Gläubige									
Gemischte	22	63	8	21	15	61	190	195	215
Ungläubige	2	3	—	1	1	2	9	20	13
Gerichtlich getraut	1	4	1	—	6	3	4	19	23
Total	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Total	25	70	9	28	19	67	218	238	241
Versammlungen:									
Tage Vertief- u. Ev.-Arbeit	97	295	92	83	117	193	877	839	793
Ev.-Arbeit durchgeführt	7	22	8	8	9	13	67	65	60
Bibel- u. G.-Stunde in Woche	10	24	10	13	10	21	88	78	74
Hausbesuche	10	22	8	11	6	19	76	73	66
Alle besucht	5	14	6	4	3	9	41	34	32

Arbeiter in den Gemeinden:

Zum Predigt Dienst ordiniert	—	2	1	2	1	—	2	8	4	4
Zum Diakonen Dienst ordinirt	—	1	4	—	—	—	—	5	6	5
Prediger gestorben	—	1	—	1	—	—	—	1	1	3
Diakone gestorben	—	—	1	—	—	—	—	275	275	258
Zahl der Prediger	38	80	10	31	25	81	189	182	182	165
Zahl der Diakone	38	54	9	19	14	55	111	85	76	73
Mitarbeiter	6	26	10	18	14	11	15	44	32	36
Gewählte Diakone	6	11	7	7	5	8	15	49	39	34
Gemeindeleiter gelöhnt	9	7	6	8	4	2	3	10	9	10
Teilweise gelöhnt	1	3	—	1	2	—	—	—	—	—

Missionsgeld:

Äußere Mission	\$53,340	\$105,129	\$15,322	\$36,341	\$32,472	\$112,132	\$354,736	\$374,953	\$365,632
Dienst am Evangelium	1,553	3,230	561	893	744	4,566	11,547	11,681	14,023
Hilfswerk u. MCC	9,301	10,724	1,758	3,654	4,481	22,196	52,114	57,393	52,305
Schulen	40,676	32,283	3,750	14,360	24,148	73,235	188,452	218,199	164,611
Kirchenbau in der Gemeinde	67,092	93,408	14,928	19,793	25,168	70,028	290,417	281,630	208,772
Eigene Bedürfnisse	100,003	119,323	28,728	48,451	56,090	186,620	539,215	423,834	357,431
Alle andern Missionsbestreb.	50,496	132,935	17,317	42,475	34,323	125,084	402,630	362,649	340,147
Total	322,463	497,033	82,367	165,969	177,431	593,865	1,839,111	1,730,339	1,502,921
Sonntagsschule	15,520	23,553	5,318	11,833	5,799	32,551	94,576	87,345	77,645
Jugendsache	4,558	7,630	895	1,906	847	7,096	22,934	25,598	24,068
Total — 1961	342,542	528,217	88,581	179,709	184,078	633,513	1,956,621	1,843,282	—
Total — 1960	330,020	511,959	92,846	141,972	198,339	568,438	—	—	—
Total — 1959	269,328	436,541	99,129	136,882	149,961	512,793	—	—	1,604,634
Total — 1958	238,162	380,716	85,850	119,902	143,381	489,638	—	—	—
Total — 1957	222,143	399,720	117,605	112,069	140,013	414,217	—	—	—
Total — 1956	254,383	340,750	72,773	110,144	108,737	362,527	—	—	—
Missionsgeld außerhalb MBG	1,652	6,543	2,445	7,705	3,620	9,160	31,125	36,835	23,645
Größter Beitrag pro Glied	184,43	184,00	249,18	161,17	248,51	228,77	—	—	—
Kleinster Beitrag pro Glied	114,00	59,27	11,70	37,81	25,20	83,96	—	—	—

Total Gliederzahl in 1956	13.213
Total Gliederzahl in 1957	13.573
Total Gliederzahl in 1958	13.946
Total Gliederzahl in 1959	14.075
Total Gliederzahl in 1960	14.373
Total Gliederzahl in 1961	14.578
Durchschnittsbeitrag pro Glied in ganz Kanada in 1956	\$ 94.54
Durchschnittsbeitrag pro Glied in ganz Kanada in 1957	103.58
Durchschnittsbeitrag pro Glied in ganz Kanada in 1958	104.85
Durchschnittsbeitrag pro Glied in ganz Kanada in 1959	114.00
Durchschnittsbeitrag pro Glied in ganz Kanada in 1960	128.23
Durchschnittsbeitrag pro Glied in ganz Kanada in 1961	134.21

die in den zwanziger Jahren und später gekommen sind, möglich sein? Unsere Kinder können leicht zwei oder drei Sprachen lernen, und sie tun es gerne, geben wir ihnen nur die Gelegenheit.

Br. C. C. Peters hat uns in seinem vorjährigen Schreiben wunderbar klare und bestimmte Direktive gegeben. Bitte, laßt uns sie lesen und praktisch anwenden. (K-buch 1961, Seiten 145-150)

Laut der letzten Statistik haben wir noch 23 deutsche Gemeindeschulen mit 1,187 Schülern, das sind 168 Schüler mehr als im Jahr vorher.

Teure Väter und Mütter! Der Herr hat euch prächtige, hoffnungsvolle Knaben und nette feine Mädelchen geschenkt. Sie sind eure Freude und Wonne und euer täglich Gebet geht dahin, daß sie doch recht fromme, nützliche und fruchtbare Menschenkinder werden möchten. Nun denkt doch einmal, bitte, zurück! Ihr wart auch einmal so klein, und eure Eltern hatten dieselben Sorgen um euch. Neben all dem andern, was sie euch mitgaben, bemühten sie sich, euch eine zweite Sprache mitzugeben, und das oft in schwerer Pionierzeit. Wer ist heute seinen Eltern wohl nicht dankbar dafür? Wir haben bis heute noch nicht den Menschen gefunden, dem es später im Leben leid war, zwei Sprachen sprechen und verstehen zu können, Bücher in zwei Sprachen lesen zu können und in zwei Sprachen Briefe schreiben zu können.

Also, bitte, jung und alt, nehmen wir uns noch einmal zusammen, prüfen wir unsere Einstellung und handeln wir dann zum Wohl unserer Kinder für besseren fruchtbareren Dienst, für mehr Möglichkeiten in der Heilsverkündigung, ja zum Wohl der kommenden Generation! Das schenke der Herr!

Im Auftrage des Komitees
B. Dick

51. Bericht vom Beschußkomitee.

Br. Abe Quiring, Carman, liest folgende Berichte.

a) Teure Konferenz!

In Psalm 126, 3. 5 und 6 lesen wir: „Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“

Die Konferenz dankt Gott, daß er seine schützende Hand über jeden Delegierten gehalten hat, der nach Clearbrook gekommen ist. Seine Gegenwart und ewige Liebe sind uns wieder groß geworden.

Gleich zum Anfang der Konferenz wurden wir durch die Konferenzpredigt aufgefordert, auf die große Aufgabe zu sehen, die Gott uns anvertraut hat. Das Wort Gottes hatte unsere Herzen zur Tat vorbereitet und ermutigte uns zu den Verhandlungen der Geschäftssitzungen und zu den Beschlüssen, die gefaßt werden mußten, um das Reich Gottes durch unsere Bruderschaft zu bauen.

Die Konferenz erkennt, daß wir unter der Führung der Exekutive und die verschiedenen Komitees vom Heiligen Geist geleitet wurden, indem wir weittragende Entscheidungen für die ganze Bru-

derschaft machten. Als jeder Arbeitszweig vor den Thron der Gnade im Gebet gebracht wurde, erkannten wir unsere Unzulänglichkeit und Ohnmacht, unsere Verantwortungen in eigener Kraft auszuführen. Wir schauen jedoch auf zu Gott und bitten um nötige Weisheit, Leitung und Stärke, unsere Pflicht zu tun.

Wir danken Gott für die vielen offenen Türen. Die Konferenz ist für jeden Arbeiter dankbar, der zur Ausbreitung des Reiches Gottes nach Vermögen beiträgt.

Der Exekutive, der gastgebenden Provinz und allen andern, die zum Erfolg der Konferenzsitzungen beitragen, sprechen wir unsern besonderen Dank aus.

Der Herr wolle es den gastgebenden Gemeinden vergelten, die treu dienten, um für die Bedürfnisse des Leibes zu sorgen. Eure schmackhaften Mahlzeiten haben wir mit Freuden genossen und eure Gastfreundschaft hat uns wohlgetan.

Nun möge der reiche Segen des Herrn und seine führende Hand auf unserer ganzen Bruderschaft und auf ihrer Arbeit ruhen. Möchten wir entschlossen sein, unserm Herrn und Erlöser treuer zu dienen nach dem Wort in 1. Kor. 16, 13: „Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.“

Das Beschußkomitee

b) Ein Dankschreiben an die örtliche Munizipalität. (Siehe engl. Teil)

Beide Berichte werden mit Dank angenommen.

52. Kollekten.

30. Juni, Biblecollege	\$ 580.50
1. Juli, Äußere Mission	1,958.81
2. Juli, Äußere Mission	1,448.07
1. Juli, Innere Mission	1,034.78
1. Juli, Jugendsache	483.73
3. Juli, Bethesda	401.26
<hr/>	
	\$5,917.15

53. Schluß. Br. D. J. Pankratz betet zum Schluß.

J. H. Quiring, Leiter
D. K. Duerksen, Schreiber

PART II

English Section of the 1962 Yearbook of the 52nd Session of the Canadian Conference of the Mennonite Brethren Church of Canada

FIRST SESSION — MONDAY MORNING

July 2, 1962

1. Bro. P. R. Toews, moderator of the B. C. Conference, welcomed the delegates and guests heartily. In view of the fact that last year three brethren had a fatal accident on their way to the Conference, he urged the delegates to be especially thankful for the Lord's protection on their trip to Clearbrook.

The churches acting as hosts were Matsqui, Abbotsford, South Abbotsford, East Aldergrove, Arnold and Clearbrook. Bro. Herman Voth was the chairman of the host committee of these churches.

Bro. Toews read Matt. 24:45 and led in prayer. He then asked Bro. J. H. Quiring, the moderator of the Conference, to take over the chairmanship.

2. Bro. J. H. Quiring welcomed the delegates and guests in the name of the Conference. He asked the brethren to participate actively in the Conference sessions.

3. Appointment of Assistant Secretaries

- a) For the German minutes: D. A. Friesen, Clearbrook.
- b) For the English minutes: D. D. Duerksen, Winnipeg.
- c) For the devotional section (German): F. J. Peters, Swift Current.
- d) For the devotional section (English): Alfred Friesen, Winnipegosis.

4. Appointment of Committees

a) **Resolutions Committee:** Henry H. Voth, Vineland; G. B. Dyck, Regina; John D. Goertzen, Waldheim; Abe Konrad, Alberta; Heinrich Regehr, Winnipeg.

b) **Fact Finding Committee:** Wilmer Kornelson, Ontario; Abe Quiring, Carman, Man.; Jacob Bergen, Hepburn.

c) **Ballotting Committee:** Jake Hooge, Abbotsford (responsible member), J. A. Martens, South Abbotsford; Henry Wiens, Arnold; Lloyd A. Klassen, Killarney Park; Walter Martens, Fraser-

view; Walter Epp, Kennedy Heights; C. A. Froese; C. G. Regehr, Yarrow; Henry Haak, Matsqui; Art Froese, East Aldergrove; Nick Harder, Vancouver; Frank Suderman, Willingdon; P. G. Neufeld, Chilliwack.

d) Press Committee: H. F. Klassen, Rudy Wiebe, Herman Voth.

e) Budget Committee: D. D. Derksen, Leamington; H. W. Redekopp, Winnipeg.

5. Conference Message

Bro. D. J. Pankratz, assistant moderator, asked Bro. J. H. Qui-
ring to deliver the Conference message.

Theme: Faithful Stewardship in the Church of God.

I Cor. 4:1-2; Eph. 4:11-12.

The Lord has entrusted to us, the leaders of the church, not
only time, talents and treasures, but also the members of the church.
It is our responsibility to help to convert the church into an efficient
working force, an army of conquerors. Faithful stewardship of this
trust requires:

I. A Revitalization of our Membership

This is necessary. Many members do not qualify spiritually for
service. There is evident a real lack of joy in the Christian life, of
genuine hunger for the Word of God, of a zeal for Christian service.

This is possible. Basically it is God's work, but He uses His ser-
vants to help to nurture the church to health. This is done by fer-
vent intercessory prayer, by sound preaching and by earnest plead-
ing.

II. Mobilization of Our Resources

To mobilize means to make ready for use. When a nation mobi-
lizes, it makes money, factories and men ready for use. It floats
victory loans, converts factories and conscripts men.

We need to have our material means made ready for use as good
stewards. We need to have our institutions geared to production of
essentials for one great task of world evangelization. Our manpower
must be made mobile to be employed where necessary.

III. The Organization of Our Forces

A great potential force is made unprofitable by lack of adequate
organization. We often inspire people for service but do not provide
opportunity. While some employ themselves, others must be em-
ployed. We lose valuable service from older people because we do
not organize them for service. We lose promising young, well-trained
men for Christian service for the same reason.

We ought to organize on church level and conference level to get
our great force of 15,000 members to work.

A revitalized, mobilized and organized working force is necessary.

IV. To Evangelize Our Field

Mass evangelism and radio evangelism are not sufficient. We need personal evangelism. Let our churches train for soul-winning and encourage witnessing and our outreach for souls will be increased many times.

God grant us the grace to be faithful stewards in the church of God.

After the Conference message Bro. D. J. Pankratz led in a session of prayer. Several brethren participated.

6. Time Schedule for Sessions

Bro. P. R. Toews presented the following time schedule, which was accepted by the Conference:

Morning sessions: 9:00—11:55

Afternoon sessions: 1:30— 5:00

Evening sessions: 8:00— 9:30

7. Rules Governing Conference Sessions

Bro. J. H. Quiring read the rules of procedure and asked the delegates to participate in the deliberations in a brotherly manner.

8. Presentation and Acceptance of New Churches

The following churches were recommended for acceptance into the Conference:

a) Edmonton M. B. Church, Alberta

Recommendation to the Canadian Conference:

The Edmonton Mission Church has, through the Alberta CRC, applied for acceptance as an independent church of our Conference. Since the Edmonton group has shown the spiritual capacity for independence, the CRC of Alberta recommended that the church be accepted into the Conference.

The Alberta Conference accepted this recommendation and submits it to the Canadian Conference with a unanimous request that the Edmonton Church be permitted to ask all Canadian churches for one offering towards its building fund.

D. H. Balzer

(former secretary of Executive Committee)

It was moved that the Edmonton Church be accepted into the Conference, to wish the church God's richest blessings and to permit the request for one collection towards the building fund.

The motion was accepted by the Conference.

b) West View M. B. Church, Portage la Prairie, Man.

c) Gospel Light M. B. Church, Carman, Man.

The Manitoba Conference recommends the acceptance of the following churches into the Canadian Conference:

- i. West View M. B. Church, Portage la Prairie, with 22 members, and
- ii. Gospel Light M. B. Church, Carman, with 24 members.

Both of these churches were accepted into the Manitoba Conference on June 1, 1962.

With wishes for God's richest blessings, the Conference accepted the two churches.

- d) **Port Edward M. B. Church, B.C.**
- e) **New Hazelton M. B. Church, B.C.**

To the Delegates of the
Canadian M. B. Conference.

Dear Brethren:

We recommend the following two churches for acceptance into the Conference:

The Port Edward M. B. Church. The pastor is Bro. John Goertz and the membership is 11.

The New Hazelton M. B. Church. The pastor is Bro. George Braun and the membership is 13.

Both churches were organized under the Home Missions program of our Provincial Conference.

In the name of the B.C. Conference,
P. R. Toews

These two churches, too, received wishes for God's richest blessings and were accepted into the Conference.

All five churches are to receive greetings from the Conference.

The following pastors of the new churches were asked to come to the platform to be welcomed in the name of the Conference: Bro. John Quiring, West View, Portage la Prairie; Bro. Abe Quiring, Gospel Light, Carman; P. Rempel, Edmonton, and George Braun, New Hazelton.

9. Dissolution of a Church.

The South Saskatchewan Conference reported the dissolution of the Greenfarm Church.

**Statement re: Dissolution of the Greenfarm M. B. Church of
Greenfarm, Sask.**

At the annual Conference of the South Saskatchewan District Conference of Mennonite Brethren, held June 2, 1962, the Conference accepted with regret the declaration of the Greenfarm Mennonite Brethren Church of Greenfarm, Sask., that it had officially dissolved on December 31, 1961. The members of the former Greenfarm M. B. Church have found their new church home in the Mennonite Brethren Church of Herbert, Sask.

The South Saskatchewan District Conference recommends to the Canadian Conference that the Greenfarm M. B. Church be henceforth regarded as officially dissolved.

On behalf of the Conference,
Jacob Schmidt, Secretary

The Conference noted the dissolution of the Greenfarm Church. It was thankful to God that the members of the former Greenfarm Church have found a spiritual home in the Herbert M. B. Church and wished them and the Herbert Church God's richest blessings.

10. Submitted Questions

- a) Spiritual care of our students.
- b) Question regarding larger Conference projects.

Resolutions on the foregoing questions were submitted by the Ontario Conference.

i. A large percentage of our students seeks higher secular education. At the various higher educational institutions these young people experience a period of orientation which often creates inner tensions. From their ranks we hear the call for spiritual help.

Since this need has also been discussed at the Canadian Conference level, the Ontario Provincial Conference urgently requests definite action in this matter.

ii. Do we as Ontario Conference support new Canadian Conference projects which have not been first discussed in the local churches?

This question was discussed at length at the Ontario Provincial Conference at Leamington. The Conference passed the resolution that it does not approve of this method but requests that in future all larger projects, whether covered by voluntary donations or by levies, first be introduced to the local churches for approval.

It was moved and accepted that these questions be examined by the Committee of Reference and Counsel and its decision be submitted to the Conference.

c) Request to accept Bro. Rae McAllister as guest.

Dear Brethren:

We would like to recommend Mr. Rae McAllister as a visitor to the conference sessions. Mr. McAllister was baptized by Rev. Henry Classen in the Vancouver City Mission (Pacific Grace Mission) and is now a member of that mission church.

In the name of the Conference,
P. R. Toews

Bro. Rae McAllister was welcomed by the Conference.

11. Constitution Committee.

The committee submitted the following request:

We have not completed the examination of the statutes for this conference session. Although these were requested from the respective committees, we have to date not received the points of the constitution pertaining to the Bible College and Bethesda. Hence, changes in the constitution could not be sent to the churches for discussion as was requested at last year's conference. Furthermore, we have not found enough time to devote to this work during the past year.

Hence, we recommend that Point 11 of the program be cancelled and that we proceed on the same basis for another year. We shall endeavor to complete the work and to introduce the proposed changes in the constitution to the churches before the next Conference meets.

The recommendation included in the request was accepted by the Conference.

The Crusaders Male Quartet from Vancouver sang a song.

12. Evangelism.

The committee took its place on the platform.

a) Report by the Committee. Bro. J. M. Schmidt read the following report in the absence of the chairman of the committee, Bro. J. J. Toews:

Report by the Committee on Evangelism

Dear Delegates and Friends of the Conference:

We greet you with the words of Prov. 11:30: "The fruit of the righteous is a tree of life and he that winneth souls is wise." May this ever remain our objective in all of our many activities.

The Evangelism Committee has been concerned in a special way with fostering and promoting the soul-saving efforts of our Conference. We are grateful for the churches who cooperated so eagerly in this endeavour. It has been a real joy to work with them. Especially have we sensed the support in prayer, and may this ever be a growing emphasis in our entire outreach. Souls must be prayed in. We are also deeply grateful for the financial support this phase of our Conference has received. We are deeply grateful for the grace God has given to our evangelist, Bro. H. H. Epp, and other brethren who have selflessly ministered in this field. Above all, God has been very near. How grateful we are for the revival His children have experienced and for the souls that found peace with God.

With regards to the campaigns that were held, we invite you to study the exhibit attached to this report, which will tell you what churches have conducted campaigns under the auspices of the Evangelism Committee and what brethren have worked. (Two campaigns, as far as we know, have been omitted in this report, one in Regina conducted by Rev. A. Martens, and another in County Line conducted by Rev. A. H. Wieler.)

Just so that you may have a little better insight into some of the principles we have tried to observe in the method of procedure, may we mention the following:

1. Guard the autonomy of the local church. This is very important when it comes to evangelism, for any forced situations are not conducive to a good atmosphere. Therefore, every year in March we have sent a letter of inquiry to each church asking whether they wished the help of the committee, and if so, they should indicate it on an enclosed questionnaire, giving their choice of evangelist as well as their preference of time, when they would want these services.

If the church did not request the services of the committee, no further communication to it was initiated. Those churches who indicated a desire for assistance were assisted in accordance with their request, both in regards to evangelist and time. If the evangelist requested was not available for the desired dates the church was informed and invited to make other requests. In this way we worked until something could be arranged that was as close to the request of the church as possible.

2. The selection of workers. Here the committee has in no way taken upon itself to select the workers for any campaigns, but only contacted those brethren who were requested by the church in order of preference indicated on the questionnaire. If the brethren requested were not available, we informed the respective church accordingly. We asked for further requests and made further contacts with brethren. Some brethren have written us saying that they would appreciate opportunities for service. Only in cases where the churches asked us for suggestions have we named such brethren to them and inquired whether they would wish their services. There was possibly one exception. Last year, since Brother Wm. Baerg was available for evangelistic services and the churches did not all know of it, we mentioned him in our correspondence to the churches and asked whether they desired his services.

3. United prayer effort in evangelism. Monthly prayer letters are sent to all the churches in Canada in which the evangelistic schedule of our full-time evangelist, as well as part-time evangelists, is given so that the churches may join in a united prayer effort for this cause. During the months of May, August and December we usually omit sending these prayer letters because then our evangelist is at home and few campaigns are being conducted. These prayer requests are used in the churches at the discretion of the local leaders.

4. Benefits of a united program.

a) The united prayer support of evangelism is one of the most important benefits of a joint program.

b) The arranging of campaigns for our full-time evangelist can only be done in this way.

c) Arranging of campaigns for other brethren who are assisting has benefited from a joint effort in that it becomes known which churches request one and the same brother. Negotiations with respective churches made it possible to integrate the time of the campaigns so that the respective brother could do the most work with the least amount of travelling time and expenses. Such campaigns were always arranged with the consent of the brother in question. Brethren of the Committee of Reference and Counsel could relate how we were able to arrange special mode of travel because we knew of several churches in a given vicinity or on the way who could be visited and served at the same time.

As we look into the future, we are deeply conscious that God is not willing that any should perish. Therefore, we must continue to put forth every possible effort to reach and win the lost for Him.

We are grateful that Bro. Epp has agreed to continue his services. Let us not fail to support him in our prayers. We also pray that God may make other brethren willing to assist in this important ministry and are confident that the churches will continue to support this work.

In closing, permit me to express my personal regrets for not being able to attend this conference. The fellowship with you brethren has always meant so much to my heart and it is a privilege to work within the framework of the M. B. Conference. May I greet you with the words of Isa. 50:7: "For the Lord God will help me; therefore shall I not be confounded: therefore have I set my face like a flint, and I know that I shall not be ashamed." I shall deeply appreciate your intercessory ministry for the work which I have been called upon to do in Quito, Ecuador, this summer. We shall also remember you in prayer that God may give many blessings at this Canadian M. B. Conference in Clearbrook, B.C.

Yours because of His faithfulness,
J. J. Toews

Campaigns Conducted from June 1, 1961, to May 31, 1962

June, 1961:

Boissevain, Man., A. P. Regier, June 14-20, 7 days.
Manitou, Man., J. J. Toews, June 12-16, 5 days.
Alexander, Man., F. C. Peters, June 22-28, 7 days.
Justice, Man., H. H. Epp, June 1-11, 11 days.
Springstein, Man., H. H. Epp, June 13-18, 6 days.

July, 1961:

Watrous, Sask., J. J. Toews, July 6-12, 7 days.
Namaka, Alta., H. H. Epp, July 9-16, 8 days.
LaGlace, Alta., H. H. Epp, July 18-23, 5 days.
Carrot River, Sask., H. H. Epp, July 27 to August 4, 9 days.

August, 1961:

Glenbush, Sask., F. C. Peters, August 17-23, 7 days.

September, 1961:

Kennedy Heights, B.C., F. C. Peters, August 30 to Sept. 8, 10 days.
Portage la Prairie, Man., H. H. Epp, H. Gossen, September 20-29,
10 days.

October, 1961:

Swift Current, Sask., J. G. Baerg, October 4-13, 10 days.
Waldheim, Sask., J. G. Baerg, October 15-20, 6 days.
Woodrow, Sask., J. H. Quiring, October 15-20, 6 days.
Chilliwack, B.C., Dan Friesen, October 25 to Nov. 3, 9 days.
Morden, Man., H. H. Epp, October 1-8, 8 days.
Steinbach, Man., H. H. Epp, October 10-15, 6 days.
Herbert, Sask., H. H. Epp
Main Centre, Sask., H. H. Epp.

November, 1961:

Borden, Sask., A. Martens, November 5-15, 11 days.
Grassy Lake, Alta., H. G. Classen, November 7-16, 10 days.
Leamington, Ont., J. G. Baerg, November 19-29, 11 days.
Abbotsford, B.C., W. Wiebe, November 12-24, 13 days.
Linden, Alta., W. Wiebe, November 26 to Dec. 3, 8 days.
East Aldergrove, B.C., W. Baerg, November 5-15, 11 days.
Matsqui, B.C., W. Baerg, November 16-25, 10 days.
Greenfarm, Sask., A. Martens, Nov. 26 to Dec. 1, 7 days.
Coaldale, Alta., H. H. Epp, November 8-19, 12 days.
Elm Creek, Man., H. H. Epp, November 24-31, 8 days.

January, 1962:

Eden, Virgil, St. Catharines, Ont., W. Baerg, Jan. 14-26, 11 days.
Port Rowan, Ont., W. Baerg, January 28 to Feb. 6, 10 days.
Black Creek, B.C., D. B. Wiens, January 19-28, 10 days.
Collinsville, Okla., H. H. Epp, January 7-19, 12 days.
Fort Rouge, Man., H. H. Epp, January 21-31, 10 days.

February, 1962:

South End, Winnipeg, Man., H. H. Epp, February 4-14, 11 days.
North Kildonan, Man., H. H. Epp, February 15-25, 11 days.
Niagara, Ont., W. Baerg, February 7-16, 10 days.
Vineland, Ont., W. Baerg, February 18-25, 8 days.

March, 1962:

Morden, Man., A. P. Regier, March 17-23, 7 days.
Chilliwack, B.C., J. B. Toews, March 21-30, 7 days.
Matsqui, B.C., D. B. Wiens, March 25-30, 6 days.
Niverville, Man., J. J. Neufeld, March 9-18, 10 days.
Arnold, B.C., H. H. Epp, March 4-14, 10 days.
Sawyer, N.D., H. H. Epp, March 18-28, 10 days.

April, 1962:

Tofield, Alta., W. Baerg, April 1-8, 8 days.
Gem, Alta., H. Lenzmann, April 16-22, 7 days.
Arnaud, Man., W. Baerg, April 9-15, 9 days.
Vauxhall, Alta., J. J. Toews, April 23-29.
Brotherfield, Sask., H. H. Epp, April 1-11, 10 days.
McMahon, Sask., H. H. Epp, April 15-25.

The report was gratefully accepted by the Conference.

b) Report by the Evangelist of the Conference, Bro. H. H. Epp.

This past year was another busy year of praying, preaching, calling and counselling. It was a year in which I was privileged to give forth the Word in some 250 services. Scores of individuals were counselled in the Word and by the grace of God their needs were met. Many of them came for assurance of salvation, others for help in matters of victory; still others came for salvation.

Today I can report that the Lord has been wonderful! He gave physical and spiritual strength for the task. He supplied every need,

both for myself and my loved ones at home. I want to praise Him in public for this grace!

In recent days the words found in II Cor. 4:5-7 have taken on new meaning for me. "For we preach not ourselves, but Jesus Christ the Lord; and ourselves your servants for Jesus sake. For God, who commanded the light to shine out of darkness, hath shined in our hearts, to give the light of the knowledge of the glory of God in the face of Jesus Christ. But we have this treasure in earthen vessels, that the excellency of the power may be of God, and not of us."

Brethren, what a calling this is! What a responsibility! On the other hand, what equipment for service! The constant danger of trying to serve in our own power, the ever-present inclination to over-evaluate our own abilities as also the heart-cry of so many brethren in our pulpits today cause me to plead for renewed prayer support for the ministry of the Word in our churches, both in regular services as well as in our work of evangelism.

Prayerfully submitted,
H. H. Epp

The report was accepted with gratitude.

It was moved to thank Bro. H. H. Epp for his work and for his report and to continue to pray for him and for the whole field of evangelism. The Conference joyfully approved by rising.

c) Recommendations

1. We encourage our churches to strengthen the intercessory prayer on behalf of the whole work of evangelism and for the evangelists in particular.
2. We recommend that Bro. H. H. Epp be engaged as our Canadian Conference evangelist for another year.
3. We suggest that the length of the individual campaigns continue on a ten-day basis, with appropriate rest periods for the evangelist in between.
4. Since the evangelistic ministry at mission stations and summer camps was greatly appreciated and beneficial, we recommend that the same be continued as initiated in 1961.
5. Since it is physically impossible for our Conference evangelist to comply with all the requests of the churches, and since the service of other brethren has proved to be of great benefit in meeting the immediate spiritual needs, we recommend that such brethren as are requested by the churches also be enlisted. If the churches desire a list of available brethren for evangelistic work, the committee would be willing to serve.
6. The interchange of USA area and Canadian Conference evangelists has proved to be most satisfactory and of great blessing to both areas and evangelists concerned. We recommend that this exchange continue.
7. We recommend the acceptance of a \$10,500.00 budget for evangelism.

The first six recommendations were accepted by the Conference.

Recommendation 7 was postponed to the time of the presentation of the budget.

d) Elections.

Candidates for chairman: J. J. Toews, H. R. Baerg, P. R. Toews.
Elected was J. J. Toews.

Candidates for the committee: **B.C.:** Rudy Janzen, Henry Brucks; **Alberta:** William Thiessen, Peter Rempel; **N. Sask.:** Jacob Bergen, Frank Froese; **S. Sask.:** J. J. Thiessen, David Epp; **Man.:** J. M. Schmidt, Corn. Wall; **Ontario:** Abr. Block, Herman Kroeker.

The following were elected: **B.C.:** Henry Brucks, **Alberta:** Wm. Thiessen, **N. Sask.:** Jacob Bergen; **S. Sask.:** J. J. Thiessen, **Man.:** J. M. Schmidt, **Ontario:** Abr. Block.

e) Resolution

With warm interest the Conference follows the report of the Committee on Evangelism as well as the report of the evangelist, Bro. H. H. Epp.

The work accomplished during the past year through the grace of God and through the sacrificial efforts of our brethren makes us thankful. At the same time we realize that we as churches have not taken the full measure of blessing which the "Lord of the Harvest" had in store for us.

Hence, we want to continue to support the work of evangelism with more fervent prayers, with more faithful diligence, with more complete obedience to Him who "does not wish that any should perish" and has given us the task to plead in Christ's stead, "Be ye reconciled to God."

Our Conference evangelist, his dear family at home, the other evangelists as well as the committee for evangelism we would like to encourage with Gal. 6:9: "In due season we shall also reap, if we faint not."

Bro. J. G. Baerg brought the whole work of evangelism before God's throne of grace.

13. M. B. Bible College.

The committee was asked to take its place on the platform.

a) Report by the Committee.

Bro. J. H. Quiring gave the following report:

Dear brethren:

By God's grace and with the support of the brotherhood, the committee has endeavoured to discharge its responsibilities in the interest of higher theological training.

During the course of this year the affiliation of the Mennonite Brethren College of Arts with the Waterloo Lutheran University was completed. As a result a fair number of students registered for courses with the University.

We have availed ourselves of an opportunity to purchase Talbot Hall from the Mennonite Brethren Collegiate Institute for the ac-

ceptable price of \$17,000.00. This was done with the intention of selling McIntosh Hall, which stood in need of major repairs and alterations and offered less adequate accommodation for students. The revenue to be realized from the sale of McIntosh Hall, together with \$4,000.00 from our operating budget, is almost sufficient to pay for Talbot Hall, situated close to our campus. We trust that the Conference will approve of what the committee believes to be a very favourable exchange of property.

The committee has also purchased an option on the third of the three houses on Riverton Avenue as approved by the Conference three years ago. The option gives us the right to purchase and take possession in June, 1963. This will give us possession of all the intervening property on Riverton and provide adequate space for immediate plans of expansion.

During this Conference interim plans on the A. H. Unruh Memorial Hall have been given further consideration. The committee believes it to be more appropriate to erect the Unruh Memorial Hall separately from the proposed dormitory for an estimated cost of \$30,000.00, which amount is to be solicited from friends of the late Dr. A. H. Unruh. This building will provide a reading room and additional library facilities on the main floor, and seminar rooms, teachers' offices and a Conference Board room on the second floor.

Plans for the proposed dormitory are also ready and will be posted for information. These plans have been drawn up with the approval of the 1961 Conference. The cost of this dormitory has been estimated at \$150,000.00 and could be paid for in 8 years with an annual \$1 levy and the revenue from the rent. A two-dollar levy would reduce the time for repayment of loan from 8 to approximately 5 years.

We are grateful for an encouraging financial report. Conference grants, church donations and revenue from an increased enrolment, together with good management, have made it possible to come before the Conference with a report that shows a cash balance.

Our teachers and staff members have rendered very efficient service throughout the year. We owe them a word of appreciation for their devoted service. Two of our beloved staff members will not be with us next year. Brother C. Wall, who has taught in various institutions for a total of 50 years, has requested a release from his responsibilities in College. Bro. H. R. Baerg has resigned his position to take over responsibilities as pastor of the Portage Avenue M B. Church in Winnipeg. We are grateful to God that these vacancies could be filled again. The brethren Victor Adrian and J. H. Quiring have accepted the call of the committee to join the present staff.

We recommend our Bible College and College of Arts to the Conference for continued moral, financial and prayerful support.

The Committee

The report was accepted by the Conference with gratitude.
Further, it was moved and accepted that both the German and

the English languages be used according to individual preference in the Conference discussions.

b) Report by the President of the College.

Dear Brethren and Delegates:

As your co-workers in the kingdom of Christ and of our brotherhood we greet you with I Cor. 15:58: "Therefore, my beloved brethren, be ye steadfast, unmovable, always abounding in the work of the Lord, forasmuch as ye know that your labor is not in vain in the Lord." As we began our 18th year of instruction and training at the College last fall it was our prayer that every phase of our work might be "in the Lord." Such labor in the service of the Lord, according to the Williams translation, "is never thrown away." As teachers, staff members and students we are grateful to God for another year of grace in which it was our privilege to invest our time and talents in such a vital ministry to promote the cause of Christ.

It is our sincere desire that these reports might enable you to share the blessings and burdens of this ministry in a greater measure and that you might realize more fully that your prayers and gifts in support of this work are not in vain.

I. The Faculty.

The following teachers served on our staff either full-time or part-time during the past year:

Departments of Theology, Christian Education and Liberal Arts.

1. Baerg, H. R., M.A., B.D., Dean of students.
2. Ewert, D., M.A., M.Th., Registrar. Brother Ewert was on sabbatical leave during the first semester, completing his residence work for the doctorate in theology.
3. Giesbrecht, Herbert, M.A., Th.B., Librarian, English Literature.
4. Peters, F. C., Ph.D., Th.D., Dean of the College.
5. Redekopp, I. W., M.Sc., B.D. (Christian Education; 2 hrs., first semester)
6. Schellenberg, A. W., M.A. (German Literature; 3 hrs., both semesters)
7. Toews, J. J., M.A., B.D., Christian Service Director.
8. Wall, C., M.A., M.Th.
9. Toews, J.A., M.A., B.D. (Cand. Ph.D.), President.

Department of Music.

10. Martens, Victor, A.R.C.T., Director of Music Department.
 11. Klassen, Peter, B.A., Music Theory.
 13. Wiens, Marjorie, A.R.C.T., L.T.C.L., Piano.
- Filmer Hubble and Gerald Loewen assisted in the Music Department on a part-time basis.

Two members of our faculty, whose services we have appreciated and whose fellowship we have cherished, left our ranks at the end of this school year. Br. Cornelius Wall has assumed responsibili-

ties under the Home Missions Committee of the M. B. Churches of Manitoba and Br. H. R. Baerg has accepted the call to the pastorate of the Portage Avenue M. B. Church. Our prayers and best wishes shall go with them as they enter these new fields of service.

We are happy to report that the Lord has answered our prayers and has made two of His servants willing to fill the gap and join our faculty for the coming year.

1. J. H. Quiring, B.A., B.D., for many years a teacher of the College, and pastor of the Winkler M. B. Church for the past seven years.

2. V. Adrian, B.A. (Hon.), M.Th., formerly principal of the MBCI in Winnipeg, who taught in Edmonton during the past year.

The appointment of these two dear brethren, however, only fills the vacancies left by the resignation of Bro. Baerg and Bro. Wall, and the expansion of our program will definitely require a further reinforcement of our staff in the near future.

Two of our faculty members have accepted special missionary responsibilities during the summer months. Bro. F. C. Peters is ministering to our brotherhood in South America, and Bro. J. J. Toews has assumed the responsibility for a radio ministry over station HCJB, Quito, Ecuador.

Three members of our staff are continuing their studies at present. The brethren Peter Klassen and H. Giesbrecht are doing graduate work at the University of Minnesota and brother Victor Martens is studying at Waterloo Lutheran University. We believe that the experiences of our brethren in the south and the studies of the other teachers will contribute to a more effective teaching ministry in the College in the years to come.

II. Program of Studies.

The principal purpose of Bible colleges in general and of our College in particular is to prepare students for church vocations or Christian ministries through a program of Biblical and practical education. The strengthening of our program in the field of general education by the affiliation of our College of Arts with Waterloo Lutheran University and the expansion of our theological program to include the B.D. course does not mean a change in our objectives. We believe that the achievement of the original objectives makes these changes in our program necessary to meet the needs of our youth and of our churches in today's world.

Our relations with Waterloo Lutheran University under the Articles of Agreement have been most cordial and satisfactory during the first year of operation. Many details had to be ironed out with regard to the individual courses and the program as a whole. Dean F.C. Peters deserves much credit for his efforts to solve many problems that arose during the course of the year.

During the past year the faculty has also spent considerable time in planning the B.D. program, especially the final year. Our Conference periodicals have brought this information into your homes. Revisions have also been made in the B.R.E. program. Students can now take a major in either 1) Christian Education, 2) Missions, or 3) Mu-

sic in their B.R.E. course. It is our constant aim and purpose to make our program of studies relevant to the needs and standards of Christian service in our churches and mission fields.

Two other aspects of our program, which might be designated as "Extension Department," should be mentioned briefly.

1. Summer Courses. For the past three years the College has offered courses in Biblical studies in a three-week summer session. Last year the response was very encouraging. The dates for this year's session are July 9-27. It is not too late to apply.

2. Evening Courses. Although the attendance of evening classes fluctuates somewhat from year to year, there are many people in our Winnipeg constituency who appreciate this service. Approximately 50 students were registered for evening courses last year.

III. Students.

The total registration for both semesters was 150—the largest enrolment in the history of the College.

1. Classification.

According to geography: B.C. 39, Alberta 16, Saskatchewan 16, Manitoba 51, Ontario 26, U.S.A. 1, Switzerland 1. Total: 150.

According to marital status: Married 30, single 120. Total: 150.

According to sex: Men 80, ladies 70. Total: 150.

According to church affiliation: M. B. 142, Baptist 1, E.M.B. 1, Emmanuel Mennonite 1, Mennonite 2, E.M.M.C. 2, Bergthaler Mennonite 1. Total: 150.

According to courses: Th.B. 46, B.R.E. 82, Music 20, General Bible 2. Total: 150.

Enrolled in Liberal Arts Courses at Waterloo—61

Occupation of students prior to coming to College: 39 teachers, 14 nurses, 42 students, 15 business, 11 farmers, 29 others. Total: 150.

Almost one-half of our students had attended Bible school before coming to College. Forty students had university training (second year or more). The average age was 23.7.

2. Practical Work. All students perform 20 hours of gratis work per year. This constitutes a substantial contribution to our College budget. In addition, students again sponsored an annual work day. The proceeds, \$1,179.00, were donated to the College to make the final payment on the organ in our chapel.

3. Christian Service. All students are given weekly assignments in various fields of Christian service. These are related as closely as possible to the student's interests and course of studies. The reports indicated that the Lord has blessed these mission efforts. Souls have been saved and many have received instruction in the Word of God.

4. Financial Assistance. The bursaries provided by the Canadian Conference, Alumni organization and Youth and Music Committees have been a great help to the recipients, and for some brethren and sisters this financial assistance was a decisive factor in continuing their studies.

The **Student Loan Fund** was established by Conference action last year. The loan of \$1,000.00 by one brother was much appreciated,

but the amount was not sufficient to meet the strong demand. We would encourage brethren with means to invest in the preparation of men and women for Christian service.

5. Graduation. 42 students graduated from the various courses on June 3. There were 14 graduates from the Th.B. course, 19 from the B.R.E. course, and 9 from the Music course. We trust that the Lord will call many of them into His service through the church.

IV. The College Office.

Our expanding program, especially the affiliation with Waterloo Lutheran University, has increased the work in the general office. We are very grateful for the efficient and faithful service of our office staff, Miss A. Schmidt and Miss C. Janzen. We sincerely regret that Miss Janzen has resigned from her position as office secretary in order to assume the responsibilities of church secretary of the Elmwood M. B. Church. The College and the Conference are indebted to Miss Janzen for the seven years of faithful and dedicated service rendered to the school. We are happy to report, however, that the Lord has directed Miss Alice Dueck to accept the call from the College for this position. Miss Dueck, a graduate of our College, presently serving under the MCC in Asuncion, will assume her new responsibilities at the end of September.

To facilitate the work in our general office we have purchased a photo-static machine, which is especially useful in making students' transcripts.

V. The College Dining Hall.

One hundred students took their meals in our dining hall this past year. That is the largest number we have ever accommodated with our limited facilities. Under the efficient management of Miss Anne Froese and with the fine cooperation and service of the assistant cooks, Miss Nettie Guenther, Miss Katie Thielmann and Mrs. A. Krahn, the kitchen has operated very satisfactorily and economically. A larger student body will definitely require an enlargement of our present dining hall.

VI. The College Campus.

In the report of the chairman of the Board reference was made to the purchase of Talbot Hall and the sale of McIntosh Hall. Talbot Hall provides more and better accommodation than the McIntosh building, and we are grateful for the "exchange."

Two major projects, which were approved by the Conference last summer, were completed before the cold weather set in. The installation of the gas furnace in the Administration Building is a great improvement in our heating system. The second project was necessitated by new safety regulations of the city. Various alterations had to be made in most of our buildings to eliminate all fire hazards.

Our great and urgent need is more space, especially dormitory space. We trust that the Conference will meet this need by accepting the recommendations of the Board.

In negotiating the purchase of the houses on Riverton, as well as in supervising repairs and the installation of the gas furnace, Bro. C. A. DeFehr has rendered invaluable services to the College and to the Conference. He has also spent many hours planning for the A. H. Unruh Memorial Hall and the prospective dormitory. We would like to express publicly our sincere appreciation to Bro. DeFehr for all these services.

The growth of the institution and the acquisition of additional buildings has increased the work and responsibility of our Superintendent of Buildings and Grounds. We are grateful to God for the faithful and efficient services of Brother John Konrad, who relieves the president of many business responsibilities and also supervises the gratis work of the students.

VII. Extension Work.

In our public relations to the churches of our constituency we face one chief problem—the problem of distance. Our Bible schools and high schools have the opportunity and privilege of direct contact with their entire constituency several times each year. This is impossible for us because of the geographic extension of our Canadian constituency. Through regular news releases, special folders and advertisements in various yearbooks we endeavour to reach the young people and homes of our churches. Certain aspects of our publicity and public relations program should receive special attention.

The Choir Tour. For the first time in the history of the College the A Cappella Choir toured a number of churches in the U.S. The initiative in arranging the exchange visit between the Tabor Choir and the choir of MBBC was taken by Dr. Paul Wohlgemuth, head of the Music Department of Tabor College. The purpose of these tours was not to solicit funds or attract students, but to exalt Christ, our Saviour and Lord, to promote the cause of Christian training, and to promote spiritual unity between the two institutions and the areas which they represent. According to the testimony of many brethren, these objectives were realized to a large extent.

Our choir also visited a number of churches in Manitoba.

Records of the Choir. In order to bring the choir with its ministry of song into your homes, two long playing records have been prepared, one in German and one in English. Both are of the highest quality, and I am sure you will want to have both for your home and family.

Ministers' Course. Again it was our privilege to conduct a ministers' course, which was attended by 30 brethren. It is our prayer that the bonds of unity between the College and the churches may be strengthened through this ministry.

The Voice is now in its eleventh year of continuous publication. From the reaction of many brethren we gather that our readers do not favor a merger of the **Voice** with a weekly church paper, but prefer a publication that continues its distinctive mission in dealing with theological, historical and practical questions related to the ministry in our churches.

In all phases of our program it is our constant prayer that the primary purpose of the College, to prepare workers for God's kingdom, may be realized. The call to service is a call to preparation. The road to the mission field always leads through a school of Christian training; often it begins there. Our task is not finished. May we as a school and as a brotherhood not fail our God in this crucial hour of history.

On behalf of the College,

J. A. Toews

The report was accepted with thanks.

c) Financial Report. (See German Section)

The report was accepted with gratitude. Bro. Herman Voth led in closing prayer.

SECOND SESSION — MONDAY AFTERNOON

After the congregation had sung the song, "Will ich des Kreuzes Streiter sein," Bro. J. H. Quiring asked Bro. H. Voth, Vineland, to lead in prayer.

The moderator welcomed the guests present and asked the missionaries and leading brethren from the U.S.A. to take their places on the platform.

The Conference secretary read the minutes of the morning session. They were accepted with a few changes.

14. Greetings to the Conference.

Bro. D. K. Duerksen conveyed the following greetings to the Conference:

a) Bro. F. C. Peters, who serves in South America during the summer months, sent greetings to the Conference.

b) Bro. J. J. Toews, who serves in the German department at HCJB, Quito, greeted the Conference with Luke 24:15: "Jesus himself drew near, and went with them." He asked for intercessory prayer for the workers and particularly for Bro. D. Nightingale, who is visiting the fields in South America. The German department receives up to 120 letters a day.

c) Bro. B. B. Janz greeted the Conference with Phil. 3:15.

d) Bro. C. D. Toews wrote a letter and greeted the Conference with Heb. 6:9-11. (See German Section)

e) Greetings from the West Abbotsford Mennonite Church.
(See German Section)

f) Greetings from Bro. A. J. Sawatsky, Kelowna, B.C.

g) Greetings from the General Conference of Mennonites. (See German Section)

h) Greetings from Bro. P. P. Pauls, Hong Kong.

- i) Greetings from Bro. Orlando Harms—telegram. (See German Section)
- j) Greetings from the European M. B. Conference. (See German Section)

15. Greetings and Letters.

a) Brethren to be greeted by the Conference were the following:

Bro. Abram Hiebert, 97 Elliot St., St. Catharines, Ont.
Bro. Is. E. Loewen, 133 York St., St. Catharines, Ont.
Bro. D. J. Klassen, Box 17, Virgil, Ont.
Bro. A. A. Froese, Vineland, Ont.

Dear Brethren:

The Canadian Conference of Mennonite Brethren, held in Clearbrook, B.C., remembers you, brethren, who are no longer able to participate actively in Conference work. We greet you heartily with II John 3: "Grace be with you, mercy, and peace, from God the Father, and from the Lord Jesus Christ, the Son of the Father, in truth and love."

In brotherly love,
The Resolutions Committee

b) The following greetings were conveyed on behalf of the Conference:

i) Rev. F. C. Peters

Dear Brother Peters:

The Canadian Conference of Mennonite Brethren acknowledges receipt of greetings and your assurance of continued prayers. As a Conference we recognize the importance of your ministry to the churches in South America and desire for you a wide door of entrance. We greet you with the words of Paul: "Watch ye, stand fast in the faith, quit you like men, be strong" (I Cor. 16:13).

On behalf of the Conference,
The Resolutions Committee

ii) Rev. J. J. Toews.

Dear Brother Toews:

The Canadian Conference of Mennonite Brethren gratefully acknowledges the greeting from Quito. We understand the enormity of the task of propagating the gospel and would encourage you with the words of I Cor. 15:58: "Be ye steadfast, unmovable, always abounding in the work of the Lord."

On behalf of the Conference,
The Resolutions Committee

iii) Rev. B. B. Janz.

Dear Brother Janz:

The Conference joyfully received your warm greeting, which was read by the Conference secretary. The Conference returns your greeting with Ps. 91:14-16: "Because he hath set his love upon me, there-

fore will I deliver him: I will set him on high, because he hath known my name. He shall call upon me, and I will answer him: I will be with him in trouble; I will deliver him, and honour him. With long life will I satisfy him, and show him my salvation."

In brotherly love,
The Resolutions Committee

iv) Rev. and Mrs. C. D. Toews, Germany

Dear Bro. and Sister Toews:

Your warm greetings to the Conference have been gratefully received. The Conference is mindful of all your work of love at the Canadian Conference level and of your present work of love outside our Conference. May God bless you further in your work. We greet you with Psalm 90:17: "And let the beauty of the Lord our God be upon us: and establish thou the work of our hands upon us; yea, the work of our hands establish thou it."

In brotherly love,
The Resolutions Committee

v) Rev. P. J. Froese, West Abbotsford Menn. Church.

Dear Brother Froese:

The Canadian M. B. Conference acknowledges the receipt of the warm greeting from the West Abbotsford Mennonite Church. The Conference thanks heartily for the greeting, extends wishes for God's richest blessing in your work for the Lord, and returns the greeting with Eph. 6:10: "Finally, my brethren, be strong in the Lord and in the power of his might."

On behalf of the Conference,
D. K. Duerksen (Secretary)

vi) Rev. A. J. Sawatsky, Kelowna, B.C.

Dear Brother Sawatsky:

The Canadian Conference of Mennonite Brethren was made aware of the sudden affliction that has been laid upon you. Though we do not understand, yet we trust, and greet you and your family with the words of the Apostle James: "Blessed is the man that endureth temptation, for when he is tried, he shall receive the crown of life, which the Lord hath promised to them that love him."

On behalf of the Conference,
The Resolutions Committee

vii) General Conference of Mennonites, St. Catharines, Ont.

Dear Brethren:

The Canadian Conference of Mennonite Brethren extends wishes for God's rich blessing and greets you with I Cor. 15:58: "Therefore, my beloved brethren, be ye steadfast, unmovable, always abounding in the work of the Lord, forasmuch as ye know that your labor is not in vain in the Lord."

On behalf of the Conference,
D. K. Duerksen (Secretary)

viii) Resolution—Greeting to Bro. P. P. Pauls, Hong Kong.

Through Rev. H. H. Janzen the Conference has received greetings from Bro. P. P. Pauls, who is doing mission work among the Russian people of Hong Kong.

The Conference joyfully received the greeting. May the Word of the Lord accompany him: "O Jerusalem, that bringest good tidings, lift up thy voice with strength; lift it up, be not afraid; say unto the cities of Judah, Behold your God!" (Isa. 40:9)

The Conference would like to remember the brother and his work that the Lord could use him for the salvation of souls.

ix) Resolution—Greeting to the M. B. Conference in Europe

The Conference acknowledges with thanks the receipt of the written greeting of the European M. B. Conference and is thankful for the consciousness of the spiritual bonds which unite us.

May God bless the European M. B. Conference and make that Conference a shining light in its environment. We greet the brethren and sisters and especially all workers with Phil. 3:20: "For our conversation is in heaven; from whence also we look for the Saviour, the Lord Jesus Christ."

c) Letter of thanks from the Toronto M. B. Church.

Dear Brethren of the Conference:

In Acts 4:35b we read of the action of the early church in meeting the needs of others through the principle of brotherly sharing. We are grateful to God that this principle is still operative among us. Your kindness and generosity in supplying \$2,779.97 through offerings for the building program in Toronto have convinced us of your interested concern for the establishment of a mission church in this metropolitan city.

Please pray with us that it might truly be the Lord who builds this house.

A co-worker,
H. Swartz

16. M. B. Bible College (Continued)

d) Recommendations

1) We recommend that, for the coming year, two special collections be held for the College in all churches.

2) We recommend that the sale of the house on McIntosh Ave. and the purchase of the house on Talbot Ave. be approved.

3) According to a resolution passed last year, the College Board should present architectural and financial plans for the building project. We recommend that the prepared building plans be evaluated and if possible approved, and that a way be found to complete the building project.

Recommendations 1 and 2 were accepted.

Recommendation 3 was accepted as follows: This recommendation, with a clear explanation as to the necessity of the building project and the manner of financing it, is to be sent to the individual churches, who are to inform the secretary of the Conference of their

decision by January 1, 1963. Two thirds of the votes cast at the church meetings (Gemeindestunden) are required for a decision. A building plan is to be included in the circular sent to the churches. (See **Conference Yearbook**, 1960, Page 153)

e) Budget. (See German Section)

The budget was accepted by the Conference without changes.

f) Elections

Candidates: S. Sask.: H. Voth, Jac. Wiens. N. Sask.: J. M. Willems, Elmer Enns; Alberta: Alex. Neumann, Abr. Konrad; Man.: John Gooßen, B. B. Fast, H. W. Redekopp, G. D. Huebert.

Elected were the following: S. Sask.: Henry Voth, N. Sask.: H. M. Willems, Alberta: Alex Neumann, Man.: H. W. Redekopp, B. B. Fast.

g) Resolution—M. B. Bible College.

In reviewing the work of our College we recognize that it was the Lord in His grace who laid this burden upon the hearts of our brethren. It is the Lord who has seen fit to grant progress and expansion. The blessings of the past are the encouragement for the future.

From the reports and plans presented to the delegation we recognize that ours is a flexible educational program. We recognize the faithful faculty, the growing student body, extended curriculum and surely an interested and prayerful constituency. We are aware of the growing pains that our school experiences, but feel that the brethren of the Board have carefully and prudently planned to eliminate all obstacles. We wish to encourage President Toews, the brethren of the faculty, and the Board of Directors to look for divine guidance and wisdom in leading out our future working force to be willing to "Study to shew thyself approved unto God, a workman that needeth not to be ashamed, rightly dividing the word of truth" (II Tim. 2:15).

Bro. H. H. Janzen brought the whole work of the Bible College before God's throne of grace.

The "Crusaders" from Vancouver sang the song, "The Wonder of it All."

17. Conference Treasury.

Bro. G. H. Sukkau read the report.

a) Conf. Treasury Report for the Conference Year 1961-62

Dear Brethren of the Canadian M. B. Conference!

It is our privilege to give an account of the contributions our brotherhood has made as a Conference by praying and giving for the Lord's work. The Lord Jesus says in John 15:16: "Ye have not chosen me, but I have chosen you and ordained you, that ye should go and bring forth fruit, and that fruit should remain: that whatever ye shall ask of the father in my name, he may give it you."

As a brotherhood we stand before our Lord with grateful and humble hearts to praise Him for the fact that He has chosen us and

ordained us that we may bring forth spiritual fruit in this world. Only by fulfilling this God-given task will our planning and activities as a Conference, church or individual Christian have any value before God. The Lord, in His love and kindness, has graciously kept His promise: that whatever ye shall ask of the father in my name, he may give it you."

The Conference year 1961-62 was financially one of the more difficult years, because of crop failures in some districts and unemployment in others. For several months in the fall of 1961 the outlook was discouraging, humanly speaking. The Lord has answered the prayers of the churches and individual Christians. He has blessed our Conference and with us thousands of Christians of other denominations by supplying all our spiritual and material needs. Through the churches God has again richly provided for all branches of our Conference work. To Him be the praise and the glory. The Lord has indeed entrusted a great work of faith to us. He can also give us the strength to be faithful in our stewardship. The treasury report will give us more detailed information on the work done in the past conference year.

G. H. Sukkau, Treasurer

(See German Section)

The Conference expressed its thankfulness toward God and the donors by rising. The report was accepted.

b) Report by the Revision Committee.

Bro. J. J. Riediger read the report.

Auditors' Report: Conference Treasury

"The balance of money in bank agrees with the book balance: \$41,784.32. Total outstanding cheques: \$36,455.23; leaving a balance of \$5,329.09.

Cash on hand \$21,805.07, which was deposited on June 5, 1962. Documents agree with book entries and are found to be in good order."

Winnipeg, Man.

Signed:

J. H. Unruh
B. J. Esau
J. J. Riediger

The Conference gratefully accepted the report.

c) Election of the Auditing Committee

The brethren J. J. Riediger, J. H. Unruh and Abe Dahl were elected by acclamation.

d) Resolution—Financial Report.

The Conference listens to the report of the treasurer, Bro. G. Sukkau, with great interest. In his introductory remarks Bro. Sukkau points out that the financial aspect of the Conference work is an act of faith for both the Conference and the treasurer since only 20% of all monies is collected by church levies. The Conference learns

with thankful hearts that the funds have not only been sufficient, but that the treasury shows a credit balance. The Conference is grateful to the Lord and all donors for the gifts and would like to encourage all members of the Conference to continue to grow in consecration: "And let us not be weary in well-doing: for in due season we shall reap, if we faint not" (Gal. 6:9).

18. Foreign Missions.

The following members of the Foreign Missions Committee present at the Conference took their places on the platform: Lando Hiebert, G. W. Peters, Is. Tiessen, J. A. Harder, J. B. Toews, H. K. Warkentin, A. A. Dick. Bro. Lando Hiebert, the chairman of the committee, made the opening remarks. He reported that Bro. A. A. Dick has replaced Bro. J. P. Neufeld on the committee. Bro. Neufeld presently serves in Montevideo, Uruguay.

Various changes in the methods of mission work on the fields had to be carried out. These changes forced a number of missionaries to enter other fields of service.

Bro. Hiebert commended the Canadian churches for their great interest in foreign mission work. The prayers and contributions are evidence of this interest in the Lord's work on our mission fields.

a) After his introductory remarks, Bro. Hiebert asked Bro. J. B. Toews, field secretary, to report.

Dear Delegates, Brethren, Sisters and Friends:

The Board of Missions of the M. B. Church, its missionaries and staff greet the Conference with the words of God as recorded in I Chron. 16:23-25: "Sing unto the Lord, all the earth; shew forth from day to day his salvation. Declare his glory among the heathen; his marvellous works among all nations. For great is the Lord, and greatly to be praised; he also is to be feared above all gods." The greatness of the Lord God Jehovah and the marvel of his salvation in Jesus Christ our Saviour shall be declared among the heathen and made known among all nations. The heart of the missionary assignment rests in God. The purpose and sufficiency of his salvation for the entire world places upon the church the privilege and responsibility of making known "his glory among the heathen, his marvellous works among all nations." A neglect of this assignment is a sin against God. A faithful commitment to the task promises spiritual growth and joy, "for great is the Lord and greatly to be praised."

The conference year, 1961-1962 has been a time of great opportunities, victories and progress, but also a time of severe testing and reorientation. In no era of history has the exhortation of Christ to "lift up your eyes and look into the fields, for they are white already unto harvest" found a fuller and more urgent application than at the present. The dawn of the space age, the removal of all barriers of geographical distance, and the emerging of a one-community world brings the assignment of world evangelism into a focus of urgency unknown to past generations. The day has come when the evangelization of the world in one generation is a real possibility.

The great opportunities are the occasion for increased spiritual opposition energized and directed by the forces of evil. The conflict for the souls of millions grows more intense, reaching proportions of violent frontal attack upon the church at home, the missionary staff and the young churches abroad. The exhortation of Paul in Eph. 6: 10-13 takes on new significance in the roaring spiritual conflict between light and darkness. "Finally, my brethren, be strong in the Lord, and in the power of his might . . . For we wrestle not against flesh and blood, but against principalities, against powers, against the rulers of the darkness of this world, against spiritual wickedness in high places. Wherefore take unto you the whole armour of God, that ye may be able to withstand in the evil day, and having done all, to stand." In the midst of this spiritual encounter, however, we are confident in the sufficiency of our Lord and speak in the words of Heb. 10:39: "But we are not of them who draw back, but of them that believe to the saving of the soul."

The Lord has again been very gracious in providing for the foreign missions assignment of the Mennonite Brethren Conference. 219 missionaries are in active service. To this number we need to add several that are at present at home engaged in other temporary work. We do not wish to forget our indebtedness and continued prayer support of our 16 missionaries who are on the retired list. 34 missionaries and their families returned to the homeland from abroad during the course of the year and again 15 new missionaries were appointed and sent to the regions beyond. God in His divine mercy has also, through His church, provided the necessary funds for the operation to the extent of \$725,000.00.

We must call special attention to God's merciful protection of mission personnel and their families in their involvements during many travels abroad. We have recorded no major accident since the last conference in Coaldale, when God in His divine providence permitted the sudden death of our dear brother, Walter Sawatsky.

The year 1961-62 has also recorded some very important developments in the total operational outreach of our foreign witness. Under the direction of the Board, visits were made to all our foreign fields during the past year. Together with the national churches and missionaries an effort was made to find the pattern of operation in the framework of the principles and policies adopted by our brotherhood for a more effective spiritual ministry. This is a step of historic significance. We are laboring side by side with brethren and sisters in foreign lands, many of whom have an entirely different race and culture. The position of the foreign missionary has changed to a relationship of co-laborer with the national people. Even though this movement is still weak in many areas, under the guidance of the Holy Spirit the churches are rapidly moving into the Biblical pattern of a united indigenous church.

Of historic significance was also the transfer of the missionary program among the Lengua and Chulupie Indians in South America to the South American churches.

The program in the Congo, which a year ago was rather uncer-

tain, has become more stabilized and the basic pattern for our continued service to a very needy people has again crystallized more fully. The chapter of the Congo will be a significant milestone in the history of our mission outreach and offer much occasion for praise and thanksgiving for the mercies of God.

The training of national leaders for the future work of the church has moved more and more into the center of the concern of the Board of Missions. The development of the program reveals quite distinctly that it has become necessary to work for higher theological institutions on an inter-mission basis. Higher Bible schools and seminaries in cooperation with other bodies are at present under consideration for Japan, Congo, India and Colombia.

The consciousness of missionary responsibility which God has placed upon our brotherhood continues with a sense of urgency. We must also reach into many areas which have not heard the gospel so far. Such areas are the unevangelized masses of Moslems among whom our brotherhood has not established a witness so far. The question has been considered whether a Moslem outreach could be visualized for the Middle East or on our field in India. The urgency of the hour makes it necessary for our constituency and the Board to consider seriously before God whether we have done all we could as far as the scope of our witness for the gospel is concerned.

The investment of the lives of our missionaries and the investment of funds to the extent of nearly a quarter of a million dollars a year is indeed great. In the light of the command of our Lord and the unfinished task, however, this appears to be a small contribution.

The cost appears small when we recognize that some 1000 souls were baptized on the confession of their faith during the past year. The value of these trophies of God's grace, who have been saved from darkness to light, from eternal condemnation to eternal life, is a dividend sufficient to justify all the sacrifices that have been brought by those who went forth and by those who, in sincere dedication, supported the program through funds and intercession. The report for 1961-62 thus again gives occasion for praise and gratitude that God has given victory and fruit.

Our projection into the future makes us very conscious of further changes which we have to face in the development of the program abroad. The adjustment to present needs is gradual and is accompanied by new opportunities and problems which we cannot all grasp at once. The sufficiency of our God is the assurance that the final result will be one that will glorify His name and extend the life-line to other millions who must be reached before the return of our blessed Lord.

A concise report on the status of the various fields will offer our Conference more detailed insight into the program and developments in the national churches and mission fields.

LATIN AMERICA

Central and South America are more open to mission work than they have been for many centuries. The economic progress, religious up-rooting of the population after 400 years of Roman Cath-

olic domination, and the strong foreign influence with its new ideas has changed the spiritual sterility of these nations to a strong response to the gospel message. The recommendation of the Board of Missions to the General Conference in Reedley to concentrate the thrust of mission expansion on Latin America was divine providence. The missionary staff in Colombia and Brazil has been considerably enlarged during the past two years and preparation for additional expansion is in progress. The fields are ripe unto harvest; to utilize the opportunities of the moment requires haste.

Mexico and South Texas

Three couples are at present laboring here. The center of operation has been transferred from Nuevo Ideal to the city of Durango. This change is in keeping with the policy of selecting larger population centers for evangelistic thrusts. All station operational work has been discontinued and the energies of those laboring with the national church is entirely concentrated on evangelism, thus making an expansion of the soul-saving and church-building program possible. During the past year the churches in Mexico have developed an organizational structure which places complete responsibility of initiative with the national church, putting the missionary into a relationship of co-worker with the national believers.

During the summer of 1962 a survey is being undertaken to determine what other population centers the Lord would have us enter to establish a witness with the hope of founding additional churches. The Board and personnel on the field felt an inner guidance in the direction of Mexico City, south from Durango. Expansion in this direction would bring new areas into the assignment of our brotherhood to preach the gospel.

The Spanish churches in South Texas are putting forth every effort to establish an effective witness to the people of their communities. Social and economic factors present problems which take time to overcome. The Board of Missions provides assistance to these churches in counsel and finances.

Serving in Mexico and South Texas: Mr. and Mrs. Eugene Janzen, Mr. and Mrs. Dan Petker, Mr. and Mrs. Richard Wiens, Miss Maria Schulz, Mr. and Mrs. Dan Wirsche.

Colombia

The central challenge of the missionary program in Colombia is in the city of Cali and suburbs. Five new missionaries have entered the field during the past year, serving in the area of evangelism. The ministry in the Valle was blessed by God so that two new church groups were established in Dagua and Yumbo.

The Bible school continues its ministry with a slightly increased enrollment. Future expansion would include plans for the erection of new facilities on the property, which has already been acquired.

The program in the Choco, with a limited staff of one couple and two nurses, is supplemented by short-term Bible courses and evangelistic ministries by brethren from the Bible school in the Valle. The growth of the church in this area is only slow. The economic and

social circumstances are mainly responsible for the slower progress of the church in this area. The climate of this jungle basin continues to be a major burden for the personnel giving their life towards the great need of these people.

The educational program at La Cumbre is continuing on an elementary level. The needs imposed upon us necessitate the expansion of this school to offer some secondary training for the young people of our churches who find it difficult to get it in the strongly Catholic-controlled schools of Colombia.

Serving in Colombia: Herman Bullers, Ernest H. Friesens, Ebner Friesens, Wilmer Quirings, Vernon Reimers, Alvin Voths, John Savoias, Martha Kroeker, Anne E. Dyck, Lillian Schafer, Elizabeth Tieszen, Herta Voth, Esther Wiens, Gertrude Woelk.

Peru

A major thrust in the evangelization of the Campa Indians of Peru has developed in the area of Bible translation. Brother and Sister Sylvester Dirks moved to Tournavista, a center very suitable for a cooperative ministry with Wycliffe Bible Translators, for more rapid progress in preparing the Word of God in the language of the people to whom God has sent us in this country. The translation of the Gospel of Mark, the Gospel of John and parts of Acts is to come to completion shortly. Parallel with the translation work of Brother and Sister Dirks, is the untiring effort of Brother and Sister Paul Friesen in the adult and children literacy program, preparing national teachers to serve their own people. The progress in this work has been encouraging. Brother and Sister Joseph Walter continue to give themselves wholly to the evangelization of the Peruvian people in the city of Atalaya and the surrounding area, with some assistance from the Friesens. A marked increase in the response to the gospel message is encouraging. A considerable number of people have been saved and could be baptized. There are three young men in the church who give good promise for the Christian ministry and the urgently needed leadership.

The sudden illness of Brother Johnny Toews required the return of the Toews family to the homeland in January. We rejoice in the mercies of God that Bro. Toews' condition is much improved and gives promise of gradual restoration to normal health.

The future of the Peruvian field requires the consideration of expansion into some of the more populated areas of that country. This is at present a matter of special prayer on the part of the missionaries and the Board.

Serving in Peru: Slyvester Dirkses, Johnny Toewses, Paul Friesens, Joseph Walters.

Brazil

The political unrest in Brazil during the past year has not been a serious hindrance to the missionary outreach in this vast land. Revolutionary social changes in the Brasilien society present increasing opportunities of presenting to them the challenge of the cross. In keeping with agreed policies, the work of the orphanage and

schools is not being expanded in order to preserve all strength and church in the city of Clevelandia, a rapidly expanding industrial planting. The work at the orphanage secondary school has been stabilized. The school is at present directed by nationals and attracts many students from all levels of society. This interest provides new contacts for the gospel outreach, very promising for the building of a stronger church.

The evangelistic outreach has resulted in the erection of a new church in the city of Clevelandia, a rapidly expanding industrial center. The church at Palmas has acquired its own church building and is growing to occupy a leading position of influence in that city. Sao Mateus has passed through a difficult spiritual crisis which will no doubt root the believers deeper in their faith and confidence as they claim the promises of God. The congregation of this city is at present considering the erection of a church, for which it will need considerable assistance.

In keeping with the policy to move to larger population centers, the year 1961-62 brought to realization the establishment of a gospel outreach in the city of Curitiba. A very favorable location has been purchased on which to establish an operational base for city evangelism. Interest in the gospel among university students has been a cause for much thanksgiving on the part of our staff. Very strategic for the evangelistic outreach in the city is the opportunity to provide the administrative nursing staff at the large evangelical hospital in that city. The Nurses' Training School, which is to be established in conjunction with this hospital, has also been placed under direct supervision of our missionary nurses. Four sisters with considerable missionary experience and professional specialization have been given the responsibility of this hospital program. The extraordinary opportunities of contacting people from various professions and social levels with the Gospel of Christ will contribute to the total evangelical cause in the city. The opportunities for a gospel outreach in the city of Curitiba are unique in the history of our missionary program.

The staff and Board are concerned with an early opening of another gospel witness in Sao Paulo, which is the heart of the industrial program of Brazil. We pray that God will give the necessary staff and funds to see this urgent need met.

Serving in Brazil: Linda Banman, Kenneth Gerbrandts, Paul Kliewers, Erven Thiessens, Katherine Wiens, Jacob Dicks, Donald Fauls, John Klassens, Peter Hieberts, Helen Toews, Edna Thiessen, Walter Pastres.

Paraguay

The major development of the past year in the missionary program of the M. B. Conference in Paraguay is the transfer of the administrative responsibilities of the work among the Lengua and Chulupie Indians to the churches of Paraguay, and the response of the Mennonite Central Committee to the request of the Board of Missions to provide settlement possibilities for the Indian churches. A committee formed in Philadelphia is assisting our Lengua and Chu-

lupie brethren in the evangelistic outreach to their own people, the development of the school program and care for the sick. The personnel for the program among the Indians comes from the churches in South America, with the exception of two nurses who have been assigned by the North American Conference to continue to serve our Indian brethren, who have become very dear to us during more than 20 years of service to them. The program continues to be subsidized by the Board of Missions.

Brother and Sister J. H. Franz, Asuncion, are co-ordinating the work of the Board of Missions and the Board of General Welfare in the development of the program in the city of Asuncion and assisting our South American Conference in their educational and evangelistic outreach. The Lord has continued to bless the ministry in Asuncion. The dedication of the first city church located across the street from the campus of the University of Paraguay, the increased attendance at the church, and the establishment of a second church in another part of the city give reason for much encouragement. It is anticipated that within the next several years these churches will develop sufficient strength to assume a major part of the responsibility of reaching their own people. The program for the immediate future includes the opening of a Bible school in the facilities of the city church and the expansion of the evangelistic outreach to some other areas in that city.

Serving under the Board of Missions in Paraguay: J. H. Franzes, Miriam Jantzen, Anne Klassen, Rudolf Pletts, Mary E. Martens, Anne Wiebe, Albert Ennses.

CONGO

The Republic of Congo, one of the many new nations who have been born under much pain and struggle, continues to be the central point of interest and responsibility of the missionary outreach of the M. B. Conference. The political circumstances have gradually stabilized, which promises the possibility of stronger assistance to the struggling national church in the heart of this great continent.

During the past year the program continued on a skeleton basis. Six brethren were on the field without their families in order to meet the demands of the emergency. Dr. and Mrs. Pauls joined the staff, accepting the responsibility of the medical program together with the sisters, Katie Penner and Sarah Peters. The sisters, Kathryn Willems and Nettie Berg volunteered to return to the field to work on literature production and distribution. Sister Anna Goertzen volunteered to meet the need of the secondary school at Nyanga, which we operate together with C.I.M. This became necessary because the illness of Sister George Faul required her husband to return home. Sister Martha Janzen returned to the Congo to give necessary help at the Gungu Government Hospital, where medical care became a crying need. Special mention must be made of the important contribution made by Drs. John Dyck and Art Gerdes, who entered the Congo under the Congo Relief Organization and have occupied a strategic position in the Kikwit and Gungu hospitals, both located on our fields. Brother and Sister Fehderau were able to continue their lit-

erature work preparing a grammar for the revision of the New Testament in the Kituba language. Brother and Sister Orville Wiebe accepted an educational ministry in a Leopoldville school to missionary children in the Congo, who could not return to their stations.

A review of the present status of the church and the program as a whole offers the evidence that the testings of the past years have been used of God to purify, ground and settle the church. Our national brethren have come to realize that the future witness for Christ in the Congo is their responsibility. Some of the disappointments and reverses which they have experienced have developed in them a greater realization that they are dependent on God and must also seek assistance from the missionaries from abroad. This has resulted in much better working relationships between our nationals and missionaries, which were earlier affected by a strong spirit of nationalism.

The strategy for the future program of the Congo was carefully reviewed by the members of the Board of Missions and several brethren from the field at a special meeting held on May 4, 1962. Our ministry is visualized as that of a sister church from abroad assisting our national brethren in the field of evangelism, education and medical services, with a strong emphasis on the production of literature and a wider gospel outreach through radio. Upon the recommendation of the brethren from the field, our missionaries will return as families to take up residence in several centers (Kafumba and Kajiji), but not with plans to re-occupy the mission stations as before. Missionaries will be asked to assist the church in agreed areas: church building, evangelism, Bible conferences, Bible schools, to train national leaders, and to make evangelistic thrusts into areas still unevangelized.

In education we will provide one or two brethren to serve in advisory capacities as directors of the program. The national church has requested us to establish a secondary school in the Congo. The advisability of such a venture at this stage is under review and is considered possible only if the national church assumes the legal and financial responsibility before the Government, so as not to involve the missionary program and endanger its main objective to build churches.

The future of the church of Christ in the Congo demands more adequately trained leadership. The establishment of a training school on the seminary level in the city of Kikwit in cooperation with the Congo Inland Mission is being considered. The visualized program would offer students completing the Bible school at Kafumba opportunities to continue their training for greater responsibilities in the expanding work of the Congo church.

The medical ministry in Congo will be a major need for many years. The Belgian Government made no provision for the training of national doctors, thus leaving a young nation without the provision of medical personnel. Our doctors on the field and those to return within a year plan to enlarge the operational program at Kajiji, which serves a large constituency. The nurses' training school,

which was in operation before the political change, will be re-established and strengthened.

The lack of national doctors leaves many of the government hospitals without adequate personnel. The possibilities of entering into an agreement with the government whereby our personnel accepts the responsibilities for the operation of these hospitals for 10-15 years are at present under study. Such an opportunity could be an effective means of reaching many people from all levels of society for Christ and thus plant a church in the very heart of the social structure of the Congo people.

The daily radio broadcast, which has been developed during the past year, is being well received and gives promise of becoming a major channel for instructing believers and reaching into unreached areas. The expansion of this work will require much diligence for a year or two and demand considerable concentration of personnel and provision of radio sets. The outreach over the ether waves is to be supplemented with a strong literature distribution program in the form of educational material, doctrinal teaching and correspondence courses.

The proposed ministry offers great opportunities and will require much wisdom, tact, unwavering faith and confidence.

Missionaries under Assignment for the Continuing Program in Congo

With the changes in the program of education, medical service and evangelism and the plan not to re-occupy our stations according to the previous pattern, the following personnel is visualized for the ministry in the Congo:

Church Work and Bible School: Henry Derksens, A. J. Esaus, Arnold Priebs, Alfred Schmidts, Bob Kroekers.

Education: George Fauls, Daisy Martens, Martha Willems, Ivan Elrichs, Anna Goertzen, Harold Krugers, Orville Wiebes.

Literature: Irvin Friesens, Margaret Dyck, Harold Fehderaus, Nettie Berg, Kathryn Willems.

Medical: Dr. and Mrs. Ferdinand Pauls, Mrs. Martha Janzen, Katy Penner, Dr. and Mrs. Ernie W. Schmidt, Dr. and Mrs. Vernon Vogt, Mathilda Wall, Elsie Fischer, Arlene Gerdes, Sarah Peters.

THE ORIENT

The phenomenal population increase of the Orient, the political ferment, the revival of ancient philosophies and religions, and the rapid industrial and political progress give the Orient a strategic place in world history. The role of the Orient in the future crisis of history as outlined in the prophetic Scriptures cannot be overlooked when considering our missionary assignment to this part of the world.

The spiritual and intellectual capacities of these peoples are potent. Their energy overcomes all hindrances in attaining a goal that will assure them preservation and a direct influence in the affairs of the world. The relevance of the gospel of Christ to a people of such potential must be recognized anew by the Church of Jesus Christ.

Japan.

The past year has been a time for consolidation of the program of our national church in the land of the rising sun. Several young brethren, who have completed four years of Bible school training, have entered the ministry and are offering energetic leadership to the program. The outreach and victory of the gospel in the middle and upper strata of society has brought potential lay leaders into the church, which is of utmost significance for the future witness for Christ. The organizational structure of the Conference has strong representation from various social and economic levels and is a good cross-section of the population. This is important for the normal development of a church witness. The sky-rocketing prices of real estate are a major problem in acquiring property and erecting additional houses of worship. Considerable subsidizing will be necessary in this area for years to come. The major evangelistic effort of the year is made during the summer months and has been entered with the anticipation that God will again move mightily among the people of the surrounding communities and that many will be added to the church.

A Christian worker's training school on the seminary level appears to be a necessity to reach Japan's society and offer adequate leadership. Negotiations to establish such a school in cooperation with the German and Swedish Baptist Fellowships in Japan have progressed to the stage that plans are ready whereby the school is to be administered by a committee with equal representation from the three missions involved. A major problem has developed through the construction of a highway through the city of Ishibashi, which demands the demolition of a church building and the Bible school. This demanded immediate acquisition of new property, which was purchased for \$78,000, the M. B. Conference paying one third of the amount. An equal amount, maybe more, will be required for the construction of the administrative building and dormitories, which however, is expected to take a number years. The cost of such seminary facilities gives our people at home an idea of what financial demands are forced upon us in the operational program in Japan. The churches who have assumed the responsibility of paying for their own houses of worship are not in a position to contribute to the erection of Bible schools and seminaries.

The daily 5-minute radio broadcast of last year has been enlarged to a ten-minute broadcast. God has provided a young national couple with outstanding qualifications for this ministry. Their clear message of the Word, their spiritual dedication and consecration to Christ and His assignment has resulted in giving the national church the initiative for this ministry. The mission constitutes the major source of finances for radio time and the wide public correspondence contact which is resulting. The radio response has increased rapidly, and contacts are being made with people who are directed into the service of existing churches.

The projected outreach to university students, which was under consideration a year ago, is being realized in the provision of a young

couple which is to serve in the area. They will depart for the field in August.

The rapidly growing national church in Japan has not been spared inward spiritual battles through the attack of the evil one. Signs of tension developing within the church in recent months give reason for concern. We want to believe, however, that God, will raise up a banner to lead His church in Japan from victory to victory. Three additional couples will be added to the mission staff in Japan during the coming year. This will help expand the program to areas where the doors are wide open but have not been entered for lack of laborers.

Serving in Japan: Jonathan Bartels, Rubena Gunther, Ruth Wiens, Abe Koops, Robert Ennses, Harry Friesens, Sam Krauses, Roland Wienses, Ben Zerbes.

India

Our sister Conference in India is slowly rising to the challenge of serving as the light of the world and the salt of the earth even though the social and economic circumstances of India present many problems. There is an increasing consciousness on the part of our brethren that the responsibilities for the program have been transferred from the Mission to the church. The visit to the India field by the brethren J. B. Toews and A. E. Janzen was the occasion for very profitable fellowship and spiritual edification. The areas of responsibility in the future relationship between the M. B. Church of India and the missionary outreach of the Conference in North America were discussed. On the basis of policies defined in the New India Plan prepared by the Board in consultation with the missionaries a pattern of operation was agreed upon, which is to be implemented. The plan foresees a gradual reduction of mission subsidy for the operation of the institutions of the church and concentration of missionary assistance in the areas of leadership training, evangelistic outreach, and professional services which the church cannot provide from its own ranks at present. The implementation of this co-operative program on the field has many problems which will need to be solved over a period of years. Nevertheless, consistent dedication to the assignment on the part of the church and missionaries with the help of God assures success. He has promised to build His church.

A special burden of the national church and the Board of Missions are the large multitudes in our area who are still unreached with the gospel message. Our brethren in India are becoming more conscious of this responsibility, and the national church is employing a full-time missionary to give his strength to the outreach into areas where Christ is not known. The launching of this missionary program by the India church during the past year is cause for gratitude and thanksgiving and opens the door for missionaries to join them in the thrust to occupy new areas for God.

The need for a further outreach in the city of Hyderabad and the establishment of churches there is also a central concern of our missionaries on the field and the Board at home. A good beginning

was made by Brother and Sister Henry Poetker. The group of believers is growing and that in an area which heretofore had no positive gospel witness.

Serving in India: Dr. and Mrs. Peter Block, Dr. and Mrs. Jake Friesen, Ted Fasts, Helen Harder, Paul Hieberts, Emma Lepp, Frieda Neufeld, Henry Poetkers, Anna Suderman, Margaret Suderman, James Wiebes, Helen Dueck, Anne Ediger, Dr. and Mrs. George Froese, Peter Hamms, J. J. Kaspers, A. A. Unruhs, Henry Krahns, Marie Riediger, Katie Siemens, Rosella Toews, John Wiebes.

Europe

Our co-labor ministry with our brethren and sisters in Germany and Austria gives reason for much gratitude and hope. The numerical increase during the past year was modest and no new congregations have been established. Evidences of God's grace, however, have not been absent. Specially encouraging was the response to the gospel in such places as Wels and Steyr, Austria, and Neustadt, Germany. The growth may appear somewhat slow but can be considered normal under the circumstances in Europe. The commitment of our national brethren to a church-centered witness is quite distinct. The lack of national personnel qualified to assume the responsibility of leading the churches and reaching out gives some reason for concern and must receive special attention in plans for the future. The church will grow normally only under the leadership of national brethren, and our assistance to them can only be viewed as temporary.

The radio program over Luxembourg has continued during the past year and response from the listeners is increasing, especially during the past several months. That people are awakening to the responsibility of maintaining this program financially is encouraging and lets us hope that European resources can be utilized to cover a large part of the future cost of radio and literature outreach.

The return of the H. H. Janzens and J. W. Vogts to the homeland has left vacancies in the European program which are difficult to fill. Our brethren on the field, however, are rising to the occasion and claiming the promises of God that He gave to Joshua when Moses was taken from them. It is hoped that several brethren from the European Conference will fellowship with us at the time of the General Conference in 1963.

Staff from North America laboring in our Churches in Europe: Cornelius Balzers, G. H. Jantzes, A. J. Neufelds, Lawrence Warkeintins, Hugo Jantzes, John N. Klassens, Jake Thielmanns.

North Carolina Churches

Our churches in North Carolina are looking back on a year which brought them new joy and encouragement through the response to the gospel of a large number of young people and the advance which was made towards the enlargement of the congregations. The subsidy granted to these churches is very limited. Nevertheless, they express deep gratitude for the continued interest of the mother Conference. They desire future assistance to enable them to reach out

into their communities to establish churches and thus be a stronger witness to their constituency.

Panama

Spiritual responsibility toward the Choco and Waunana Indians, whom we seek to reach in Colombia, has continued to motivate the missionaries and Board to establish a beach-head in the Republic of Panama to bring the light to the people across the water. The reducing of the language of the Indians to writing, translation of the Holy Scriptures, and launching of an effective literacy program for the Indians in Panama and Colombia was made possible through the dedication of former missionaries to Colombia, J. A. Loewen and David Wirsche. This is the third consecutive summer that they are giving their strength to this program. The M. B. Board of Missions has been formally registered in Panama and has legal status.

The several young churches which have resulted through these labors are receiving only limited guidance and are developing on a unique indigenous basis. In the future these churches are to be assisted in conjunction with the gospel ministry in Colombia. They are to receive spiritual nurture and guidance through our missionaries, with a periodic ministry by the brethren Loewen and Wirsche, to whom God gave the vision for the establishment of this beach-head for the gospel. The next year or two should give clarification as to the future pattern of this program.

INTER-MISSION MINISTRIES

The missionary assignment of the M. B. Church cannot stand completely alone in its relationship to the total world need. The changes in missionary strategy and operation create an increasing necessity for cooperation between evangelical missions in certain areas of operation. They include radio ministry, literature production, training of workers in seminary and secondary schools, and co-ordination of programs in the various countries for a stronger witness to the world around us. It is evident that inter-mission cooperation will become an increasing demand in the future.

World Radio Missionary Fellowship

The German department at the Missionary Radio Station HCJB continues to be the responsibility of the Mennonite Brethren Conference. In the past year the response reached proportions not experienced before. Our representatives at HCJB, Brother and Sister David Nightingale and Sister Sally Schroeder, have been much encouraged and are deeply concerned that additional personnel be provided for this work.

At the time of this conference Brother Nightingale is visiting the various areas in South America, from which the major radio response comes. Brother J. J. Toews, Winnipeg, member of the Board, has been sent to take the place of Brother Nightingale at the radio station while the latter carries out the survey of the South American countries. The future outreach of this gospel voice

into the world will be carefully reviewed by the Board in the light of the report of the survey made by Brother Nightingale. A major factor in the continuation of this department is the response coming from our brethren behind the iron curtain. Letters from Russia, Poland, Czechoslovakia and East Germany testify that the "Voice of the Andes," which comes to them during the secret hours of the night, is their only spiritual nurture.

Radio Station ELWA

Radio station ELWA in Monrovia, Liberia, is operated by the Sudan Interior Mission. In its commitment of world gospel outreach it has assigned to the M. B. Conference the responsibility for the Kituba broadcast, the language of our field in the Congo. Today a daily broadcast is beamed from this station, with Brother and Sister Arnold Prieb and family carrying the responsibility for the preparation of the programs, which are well received in the Congo. Beginning in September, 1962, the programs will be prepared in Leopoldville and Kikwit in order to be close to the people to whom the message is directed and involve them in the actual preparation of the program.

Far Eastern Broadcasting Association.

The large radio station operated by the Far Eastern Broadcasting Association offers us the voice for the release of the Telegu broadcasts, which are produced by our national brethren in India. So far this is the only Telegu gospel ministry on the air, and interest in radio communications in India is increasing.

The Missionary Aviation Fellowship.

This missionary arm is of considerable significance to our operations in the Congo. During the political disturbances they offered their planes to carry our brethren to the various places of their assignment. The future utilization of this organization for air transportation and inter-communication in the Congo between mission centers and workers in the field is of special interest and is now in the stage of development.

SIM and TEAM

We cannot forget our share in the missionary outreach of the former K. M. B. Conference members who labor under these societies. Brethren and sisters are giving themselves unreservedly to the task of education, medicine and evangelism, thus making a contribution to the programs of these societies. Although they are not under the direct administration of our Conference, their work is of equal importance as it is related to the total assignment of reaching the world for Christ.

Personnel in Inter-Mission Ministries: James Lomheims (MAF), Sally Schroeder (HCJB), Valle Vee Benedict (SIM), V. Kleinsassers (SIM), Mary Wolman (SIM), Dr. and Mrs. Maynard Seaman (TEAM), David Nightingales (HCJB), Elsie Kroeker (HCJB), Linda Kasper (SIM), Helen Cetter (SIM), Rebecca Glanzer (TEAM).

Our Response

The word of our risen and ascended Christ, "All power is given unto me in heaven and in earth. Go ye therefore into all the world and preach the gospel to every creature," receives new dimensions in this strategic hour of history. The commission of our Lord to His church is unchanged. The possibilities for carrying out His command are greater today than at any other period of history. The obstacles of language and geographical distance have been overcome. The newly-rising nations find themselves in the crisis of re-orientation. Systems of the past have crumbled in the path of our revolutionary age. Millions are searching and waiting for a message of hope and direction. There is only one message that has the answer—the gospel of our Lord Jesus Christ. We are the stewards of His message.

The question is whether we will give the assignment to make known our God, "who shall be exalted among the heathen," priority of commitment. Our churches have become wealthy and our young people are educated and rapidly moving into the professional and business fields. We have become rich!

Our spiritual potential, highly trained youth, and economic status with a wide open door to "preach the gospel to every creature" demand an answer to our glorified and soon returning Lord. We are challenged to pray more earnestly, share our economic resources more liberally and offer our lives more sacrificially for the great mission crusade. "The night is far spent, the day is at hand; let us therefore cast off the works of darkness and let us put on the armor of light." The hope of the church is the triumphant return of our Lord. The completion of His assignment is a condition for His coming in the clouds to receive His bride. We want to rise to a new dedication to occupy until He comes.

Personnel of the Mennonite Brethren Board of Missions

Administrative Board: Lando Hiebert, Chairman, Kansas; Herman Lenzmann, Vice-Chairman, Manitoba; G. W. Peters, Recording Secretary, Texas; A. A. Dick, Saskatchewan; Rueben Dirks, South Dakota; J. A. Harder, B.C.; P. R. Lange, Calif.; J. J. Toews, Winnipeg; I. H. Tiessen, B.C.; A. K. Warkentin, Calif.; H. K. Warkentin, Calif.

Secretariat: J. B. Toews, General Secretary; Peter J. Funk, Secretary of Finance.

Historical Research: A. E. Janzen.

Office Staff: Marion W. Kliewer, Publication and Literature; Herman K. Friesen, Accountant; Nettie Rempel, Secretary; Margaret Toews, Secretary.

b) Financial Report. (See German Section)

Bro. Toews concluded his report with three pleas:

- i) That the Conference continue to lift up its eyes and see the fields white unto harvest.
- ii) That the Conference continue to support the work wholeheartedly.

iii) That the Conference continue in intercessory prayer for the whole mission work.

Bro. Lando Hiebert introduced a special pamphlet prepared by the Board of Foreign Missions for the purpose of giving further insight into the whole mission work. This pamphlet will be distributed later. Bro. Hiebert asked Bro. G. C. Peters to give a short review of the pamphlet, **Mennonite Brethren Missions Today**.

Bro. J. H. Quiring thanked the brethren for their warm words.

It was moved and accepted to thank the brethren heartily for their reports. The Conference wished them God's richest blessings for the future and resolved to continue to pray for them.

c) Resolution—Foreign Missions

With keen and undivided interest the Conference is drawn into the framework of world-wide mission responsibility: the building of the church of Jesus Christ. Aware that these are crisis days of revolution and change, we realize that methods of missionary outreach and administration must adjust to meet the new demands. Though there are tremendous outreach possibilities, there could be a danger for pessimism. May the encouragement given us by the brethren of the Board together with the Scriptural injunction to "Lift up our eyes unto the whitened fields . . . and the gates of hell shall not prevail against us," steady and fortify us to meet this hour.

The report of added missionary personnel is an item for real praise to our heavenly Father. We are also happy to note that a strong force is to leave for active foreign missionary service in the next 6 weeks. Our stewardship in the field of missions is gratifying, but upon further reflection reveals that we are but holding our own and need to advance. The response of a goodly number of missionaries serves to reveal our indebtedness and mutual responsibilities. To us as a Canadian brotherhood foreign missions is still the first and greatest responsibility. May this vision always be ours, and we know that the banner once entrusted to us will not be removed from us.

The resolution was accepted by the Conference.

Bro. J. G. Thiessen committed the whole work of foreign missions to the Lord in prayer.

19. "Dienst am Evangelium" (Board of Welfare)

Bro. C. J. Rempel, chairman of the committee, asked Bro. G. H. Sukkau to read the report.

Report on Canadian Board of Welfare

The committee greets the Canadian Conference with a verse of Scripture from John 9:4: "I must work the works of him that sent me while it is day; the night cometh, when no man can work." That night is nearer today than ever before.

We would like to enumerate briefly a few highlights of the blessings of the Lord in this our work and what has been done by our missionary workers, who have faithfully served on the field in South America.

Fernheim Bible School

4 classes, 37 students.

Teachers: Willy Janz, principal, studied in Canada and USA.

P. Klassen, Sr., from Fernheim.

H. P. Loewen, graduate of M. B. Theol. Inst., S.A.

Gert Giesbrecht, studied in Canada and USA.

Jacob Isaak, from Theol. Inst., Montevideo.

This is the first M. B. Bible school in South America, established and built up by our brethren, C. C. Peters and G. H. Sukkau. The Welfare Board has supported this school since 1948, when it was founded. For 14 consecutive years the doors of this institution have been wide open for instruction to young and older people, not only from M. B. churches but various denominations. Most of our mission workers in South America are from South America and have attended our Bible schools. A number of ministers, youth workers, public school teachers and Sunday school teachers have attended our Bible schools. Many a soul has found the Lord in these schools and others were grounded in the faith.

What a mission work, what a blessing to our M. B. churches in South America who were not in a position to effectively instruct their youth in the Word of God without outside help. From Fernheim, the work has spread. New Bible schools were founded in Friesland, East Paraguay, and Bage and Curitiba, Brazil.

In 1956 the **M. B. Theological Institute of South America** was founded. For five years theological classes were conducted alternately in Fernheim, Paraguay, and Bage, Southern Brazil. Because of the shortage of teachers the Bible schools of Friesland and Bage were served partly by the teachers from Fernheim Bible School. Last year the Bage Bible School had to be closed. Bro. J. Wall's 4-year term had expired and we could not find a substitute principal nor replacement for teachers.

Friesland Bible School.

3 classes, 18 students.

Teachers: Gert Giesbrecht, Principal

Harold Funk, Graduate of M. B. Theol. Inst. S.A.

Hans Fehderau, Friesland.

Bage Bible School.

4 classes, 38 students.

Teachers: John Wall, Prinpcial; Frank Peters, from Canada;

Peter Klassen, Sr.; John Janzen, S.A.

M. B. Theological Institute

In 1960 the Board of General Welfare of North America and representatives of the South American M. B. Churches agreed to establish the M. B. Theological Institute in Curitiba, Brazil, permanently. A campus was purchased at Vila Guaira, a suburb of Curitiba. The main building is erected and in full use this year. The number of students attending the Theol. Inst. is 7, in Bible school 29.

Teachers: H. C. Born, Principal; H. W. Dueck, Dean;
Frank Peters, Canada.

P. H. Janzen, Graduate of M. B. Theol. Inst., S.A.
Dit. Reimer, also student of M. B. Theol. Inst.
Gerh. Wall, music teacher, studied in Canada.

The Lord has blessed this new institution. Our prayer is that it may become a means of strengthening the ties of the M. B. Conference in South America. Their youth is now able to receive higher Bible training in their own school and in their spirit in order to serve in the churches, in missions and Christian service to the millions in South America who need Christ.

Beside Bible school work, we would like to touch on several other activities which are supported in South America by the Board of Welfare.

Volendam High School, Paraguay. Bro. Erich Giesbrecht (studied in Canada and USA) is teacher of Religious Education in this school. He is also active church leader and chairman of the youth committee of Volendam.

Leprosy Mission of the M. B. Church. Bro. Arndt Funk, member of the Friesland M. B. Church, is doing mission and medical work among the lepers around Friesland. According to his last report, he is at present treating 107 leprosy patients in their homes and serving them with the gospel. Bro. A. Funk's medical work is officially recognized by the Paraguayan Health Dept. in Asuncion and by the local doctors. He makes his rounds on horse-back, because there are no roads in the bushland. This is a new field and is separated from the MCC leprosy field at Km. 81 by a large swampy district.

Blumenau, Brazil, is approximately 250 km. from Curitiba. Bro. and Sister Hans Kasdorf served here for 5 years with devotion to a group of German-speaking settlers. The Lord has richly blessed their work. Bro. Kasdorf will give us a few thoughts about the work in Blumenau.

Mission Home in Montevideo, Uruguay. Bro. and Sister John Wall have served our M. B. group and girls working in this metropolis for 4 years. They also served the scattered groups at El Ombu, Gartental and Colonia. Bro. Wall was also the principal of the Bible school in Bage, Brazil. Brother and Sister Wall have done a very valuable and blessed service in the churches of Uruguay and Brazil. They have returned to North America and were replaced in Montevideo by Brother and Sister J. P. Neufeld from Winnipeg. The Neufelds arrived in Montevideo in March, 1962, and courageously accepted their assignment.

The Lord has richly blessed the work of the Board of Welfare. It is branching out continuously. We are thankful for it. Yet the committee has a burden on its heart. Through all the past years the Welfare Committee in Canada has always had sufficient funds to cover the necessary expenses. But in the last two years the treasury has been overdrawn, as our financial report will reveal.

As a Conference we must prayerfully look for a way to support this growing mission work in order to continue this blessed service for the Lord.

b) A Short Report by Bro. Hans Kasdorf.

Bro. Kasdorf based his report on I Cor. 16:9. He pointed out that in his work he has seen the open door as well as the many adversaries. Blumenau has approximately 60,000 German-speaking inhabitants. These people, mostly adherents of the Catholic and Lutheran religions, have tradition, but not the Bible; they emphasize dogmatism, but not the liberating Word of God. They practice child baptism. In addition, spiritism is influential in many circles. In contrast to these adversaries, the open door leads to joyful opportunities. House visitations are made, tracts are distributed, street meetings are held. Bro. Kasdorf pointed out that souls find peace in Christ through this work.

The reports given by Bro. Sukkau and Bro. Kasdorf were accepted with thanks.

The wish was expressed that Bro. Kasdorf visit the churches.

Bro. Sukkau asked that the whole work be remembered in intercessory prayer.

Bro. G. D. Huebert led in closing prayer.

THIRD SESSION — TUESDAY MORNING

July 3, 1962

Bro. Jacob Wall, Matsqui, led in the singing to prepare us for the work of the day.

The moderator greeted the Conference with thankfulness to God for the beautiful day and asked Bro. J. H. Epp to deliver the message.

20. Message

Theme: The Accountability of the Servants and Stewards of God

Text: Luke 16:2; I Cor. 3:11-15; 4:1-5; II Cor. 5:9,10.

Introduction

I. To whom are we accountable?

- a) To the highest court of appeal.
- b) To Him who knows and sees all.
- c) To Him from whom there is no escape.
- d) To Him — who has entrusted us with gifts.
 - who has given the enabling.
 - who has commissioned us.

II. For what are we accountable?

- a) Not for anything that has not been entrusted to us personally.
- b) Not for that which man expects of us.
- c) But for that which God has entrusted to us (whether great or small).
- d) For that which we potentially are and have.

III. How, when and where are we held accountable?

- a) Through opportunities of preparation.
- b) Through opportunities of service.
- c) Through the different circumstances of life.
- d) Before the judgment seat of Christ.
- e) Through the test of fire.
 - in life
 - in the presence of Christ.

IV. What are consequences?

Negative, if unfaithful:

- a) A sense of shame.
- b) The sickening consciousness of an unaccomplished task.
- c) The suffering of loss in all eternity.

Positively:

- a) A clear conscience.
- b) Joy to meet Christ.
- c) Receive a reward.
- d) Entrusted with greater responsibility.

Bro. Epp led in a session of prayer. Several brethren participated.

Bro. J. H. Quiring encouraged the delegates to participate joyfully and in a brotherly manner in the discussions which were to follow.

The Conference secretary read the minutes of the second session. They were accepted with one addition.

The following resolutions were read and accepted. In the yearbook they appear under their respective headings.

- a) Evangelism.
- b) M. B. Bible College.
- c) Conference Treasury.
- d) Foreign Missions.

e) A recommendation regarding Foreign Missions prepared by the Committee of Reference and Counsel appears under the heading, **Recommendations by the Committee of Reference and Counsel.**

21. Letter of Thanks from Bro. and Sister Jake Falk, Winnipeg.

My wife and I wish to thank the Conference for the bursary of \$500.00 which we received last year in order to attend the M. B. Bible College. May God in His grace reward you.

Yours in His service,
Jake and Jessie Falk

The Conference took note of the letter.

22. Board of Welfare ("Dienst am Evangelium") Continued.

c) Financial Report. The report was read by Bro. G. H. Sukkau.
(See German Section)

The Conference accepted the report with gratitude.

It was moved and accepted to pay the travelling expenses of this committee out of the Conference treasury.

d) Recommendation from the Peace Committee

Two years ago the Conference accepted the Christian Service Program for young people to be administered by the Peace Committee. Since this program could be organized and supervised more effectively by the Board of General Welfare, we recommend that it be turned over to that committee.

The recommendation was accepted by the Conference.

e) Recommendations. Bro. C. J. Rempel read the following:

- 1) The committee recommends that we pray for the work and our workers in the field.
- 2) We recommend that this committee be named "Board of Welfare" of Canada, corresponding to its name in the M. B. General Conference.
- 3) We recommend 3 larger offerings for this work during the coming year.
- 4) We recommend that Canadian M. B. Conference treasury budget \$3,000.00 for Christian Service.

All four recommendations were accepted.

f) Resolution— Board of Welfare ("Dienst am Evangelium")

We are thankful to God that He has given our brethren and sisters in South America the vision to pass on their spiritual heritage to their children in churches and schools in order to prepare them for fruitful service. We rejoice and are thankful that our brethren and sisters have also recognized their responsibility to those around them and have undertaken this mission work. It is a great privilege that we as Conference may work together with our brethren at this task. We are thankful for the brethren and sisters who have gone out from our churches to serve and assist in the ministry in churches and schools and we recognize our responsibility to intercede further for this work that the open doors might be utilized for the Lord and that the many adversaries may not harm this work. With gratitude to God and in the faith that He will remain true to His promises, the Conference wishes that the committee might receive much wisdom, grace and power and that we might accept our responsibility in this work for another year by looking unto our Lord.

Bro. Harvey Gossen, Brandon, Man., led in prayer and committed this work to our gracious Lord.

A quartet from the Matsqui Church sang the appropriate song, "May the Lord Depend on You."

23. Canada Inland Mission.

Bro. H. Warkentin, chairman of the committee, introduced the committee members and read the report.

a) Report of the Canada Mission

Dear Brethren,

Today we are reminded anew of the words of the glorified Christ to the Church of Philadelphia, Rev. 3:8: "Behold, I have set before thee an open door and no man can shut it."

Trusting in the Lord and encouraged by your intercession we sought the location for our work in Quebec. It soon became apparent that St. Jerome was the most suitable place, and the experience of the past year has verified this. St. Jerome has a population approaching 30,000 and has numerous smaller communities surrounding it. It is only 30 miles from Montreal and from the two stations of the Old Mennonites with whom we cooperate. St. Jerome is one of the few cities that permit evangelical radio broadcasting.

Through the co-operation of the Board of Missions additional workers have been made available. The Clyde Shannons, returned from the Congo, are entering the work at this time. The Board of Missions will support them for one year, after which other arrangements may be made. We would encourage you to pray for the Shannons.

Our Canadian young people have made a weekly French gospel broadcast possible. The tapes are prepared in Switzerland, but it is possible to invite people to our chapel through the broadcast.

All our work is done from 14 Paul St. in St. Jerome, where the Dycks live and we have a chapel in a recreation room above the garage. We have rented this house until May, 1963. The section of the city in which we are located is very suitable, being central, in a larger residential area and close to the main access routes. For these reasons we would like to remain in this area.

One other matter must be presented to you. It is necessary to get a special charter from the province. Although it was not demanded the first year, in the future it will be essential. Since the Old Mennonite Conference needed to apply for a charter and a joint application was very advantageous, we applied with them. Thus we have saved \$1,000.00 and now have full legal and civil status in Quebec.

We are thankful to our Lord for this open door and for the Ernest Dycks who have laboured so sacrificially. To you, our brethren and sisters and young people, we express our gratitude for your intercession, interest and support in this new advance into enemy territory with the Gospel of Christ. Continue to pray!

In behalf of the Canada Inland Mission,
H. Warkentin

b) Financial Report. (See German Section)

Both reports were accepted.

c) Report by Ernest Dyck, Missionary in St. Jerome, Quebec

Dear Brethren of the Conference:

Of Abraham we read in Romans 4:20-21: "He staggered not at the promise of God through unbelief, but was strong in faith, giving glory to God; and being fully persuaded that what he had promised, he was able also to perform."

After a number of years of waiting upon the Lord concerning the challenging field in Quebec, our Canadian M. B. Conference, strengthened by faith in the promises of God, sent us forth last summer to open a new area of witness among the French Canadians of Canada. We are happy to report that the Lord, who encouraged you to send us by His Word, has been faithful to His promises. As we look back over the work at St. Jerome over the past year, we must say, "The Lord not only promised but He was able also to perform." It was He who gave us as a family the necessary grace to make the initial adjustments for living among a people of a different culture and language from our own. After the initial period of orientation it was the Lord who, in answer to our prayers and yours, step by step opened doors where we could witness and proclaim His Word.

Our weekly program of work at present includes the following activities: There is a Sunday morning service and a mid-week Bible study and prayer meeting for the families who come to the chapel regularly. Visitation of all Protestant patients in the local hospital is carried out twice a week. The inmates in the local prison are visited at least once every two weeks. Added to these opportunities are home visitations, which are so essential in giving people an understanding of the Bible and the way of salvation through Christ. In Quebec literature, personal work and Bible study in the homes are the most effective means of winning people for the Lord and adding them to the visible church.

Last but not least, the Lord has given us the radio program, "Paroles de Vie" (Words of Life), as an added responsibility since May 1 of this year. We are thankful to God that the young people of our Canadian M. B. churches have accepted the financial responsibility for this radio witness. Every Sunday morning at 8:30 this program proclaims the Gospel to many French people in our area. Many are not yet bold enough to come to our chapel, but they are interested in listening to God's Word over the radio.

In looking to the future we are encouraged in knowing that the promises of God remain steadfast and sure. We are thankful for our churches and Christians who we know will support the work with their prayers and gifts. We are thankful that the Clyde Shannons have come to Quebec to join us in the work. Their coming will help in establishing the work which has been begun and permit reaching out into another area where there is no evangelical witness among the French.

As we face the challenge of winning the lost to Christ and establishing His church, we desire to be vessels fit for the Master's use. Will you pray for the genuine conversion of the unsaved attending the chapel services? Pray also for those who profess to be saved that

they may grow in their Christian life and become effective witnesses to their own people.

Your in His service in Quebec,
Ernest Dyck

The report was accepted with gratitude.

d) Recommendations.

The Canada Inland Mission recommends:

- 1) That we gratefully acknowledge God's gracious provision for the beginning of the work in Quebec.
- 2) That we continue to intercede earnestly for our workers and work in Quebec.
- 3) That we accept the Clyde Shannons together with the Ernest Dyck family as labourers on this field.
- 4) That we face our assignment in the province of Quebec realistically and consider acquiring land and buildings for a permanent work there and that a fund be started. Fund to be \$2,500.00 this year.
- 5) That we designate our Easter offering for the work of the Canada Inland Mission.
- 6) That we allocate \$200-\$250 for the installation of water and sewage in the former Canada Inland Mission property in Blaine Lake, Sask.

All recommendations were accepted. The following amendment to Recommendation 3 was accepted: That the appointment of the Clyde Shannons be for one year.

e) Budget. (See German Section)

The budget was accepted by the Conference.

f) Election of the Chairman of the Committee

Bro. H. Warkentin was elected by acclamation for another year.

g) Resolution—Canada Inland Mission

The Conference rejoices at the many God-given opportunities to work in His vineyard. One of these opportunities is the work of the Canada Inland Mission with its new field in St. Jerome, Quebec.

We thank God for our dedicated workers, the Ernest Dycks and the Clyde Shannons, whom the Lord has prepared and directed to this field. We greet them heartily with Col. 1:9: "For this cause we also, since the day we heard it, do not cease to pray for you, and to desire that ye might be filled with the knowledge of his will in all wisdom and spiritual understanding."

May God continue to equip the two couples for service to immortal souls in public meetings, house visitations, personal work, distribution of literature or whatever opportunities He may provide.

May God lead the committee, open our eyes and make us willing to redeem the time with the desire that our Lord Jesus may be glorified.

We remember the group of believers who gather in St. Jerome for the purpose of fellowship and mutual strengthening and greet them

with Col. 3:15: "And let the peace of God rule in your hearts, to the which also ye are called in one body; and be ye thankful."

Bro. D. D. Derksen, Leamington, submitted the work to God in prayer.

24. Publications Committee

The members of the committee were asked to take their places on the platform. Bro. F. H. Friesen, chairman of the committee, introduced the committee and read the report.

a) Report by the Chairman of the Publications Committee, Rev. F. H. Friesen

Dear Brethren:

This is our first report since the Christian Press publishing house became the property of the Canadian M. B. Conference.

We believe that Col. 3:17: "And whatsoever ye do in word or deed, do it all in the name of the Lord Jesus, giving thanks to God and the Father by him," can well be applied to the work of our publishing house. Our periodicals (M. B. Herald and M. Rundschau) are weekly read by about 30,000 people, and we would do well to pay close attention to this work and to support it effectively. It is the Lord's work and our committee feels its responsibility keenly to promote it to His honour.

On Sept. 1-2, 1961, our committee had its first sessions in Winnipeg and planned the policies and activities of the Christian Press. One of our concerns was the new English weekly. Bro. Rudy Wiebe was appointed editor. Format, quality of paper and other details were decided upon and the first issue of the "Mennonite Brethren Herald" was published on January 19, 1962. Since then you have received it into your homes weekly and have had time to judge and arrive at a conclusion as to its contents. We have heard criticism as well as commendation and anticipate continued improvement of our conference weekly.

In retrospect we find that God has kindly led us through the past year. Although Bro. J. K. Neufeld, production manager, was seriously ill with a heart attack, other men, like Bro. J. Peters and Bro. J. Friesen, took over while Bro. H. F. Klassen carried the main responsibility.

We are grateful for the increase of the business turnover from \$147,000 in 1960 to \$168,000 in 1961. The net profits have not increased accordingly, because production costs have risen and the "Mennonite Observer" had to be subsidized.

Rev. A. H. Unruh's biography by Rev. H. P. Toews has been published. Other planned biographies could as yet not come off the press.

We thank our staff of the Christian Press for loyal and conscientious service, particularly Bro. H. F. Klassen, general manager and editor of the "Mennonite Rundschau," who applied his time and efforts freely to advance the whole undertaking. We thank God for Bro. J. K. Neufeld's recovery and return to his duties. Bro. G. D. Huebert has served the "Mennonite Observer" loyally as editor, and

Bro. R. Wiebe is carrying the heavy responsibility of making the M. B. Herald a blessing for our brotherhood.

We are faced with the fact that younger workers have to be added to the staff of the publishing house to increase productivity. May God lead the right persons into this work.

The executive has often been in session in order to solve problems and we have experienced God's leading hand and His help. We realize our shortcomings and would ask our brotherhood to pray that God may grant this committee wisdom, so that the publication work of our conference may be of real spiritual value and a blessing for our homes and for larger areas around us!

On behalf of the committee
F. H. Friesen, Chairman

The report was accepted with gratitude.

b) Report on Christian Press by the General Manager

Bro. H. F. Klassen read the report.

Dear Brethren in the Lord:

1. During the last decades this conference has courageously extended its endeavours in the fields of schools, missions, Sunday schools, welfare and other activities. Last year it acquired full ownership of the publishing house in Winnipeg. When that decision was made the often quoted words in Rev. 3:8 spoke to me: ". . . Behold, I have set before thee an open door, and no man can shut it." May this truly apply to our conference!

In acquiring its own publishing house, our Canadian Conference has shown a deep understanding of its duties and farsightedness in seeing the tremendous opportunities and missionary possibilities in publication. Radio, television and preaching from the pulpits have not replaced the printing press, but, coupled with growing literacy, have rather stimulated the demand for Christian literature. Good books and religious periodicals are in great demand at home and abroad. Our M. B. brotherhood in Russia, in the USA and now in Canada and South America has been aware of this open door and has put the printing press into the service for Christ.

Thus I also felt led, 17 years ago, to enter this field of work. I have only one regret: that in the course of time I became burdened with administrative and business duties, which limited my time for editorial work severely. I accepted this turn of events as God's leading, however, and hope that the shortage of brethren, who want to enter this type of work, will not last too long. We have a loyal and efficient staff of co-workers, for which I am continually grateful.

When we learn that readers of our papers and buyers of our books derive comfort and spiritual strength from them, that lonely ones are brought closer into our brotherhood, and families, who were separated through war and revolution, were reunited, we rejoice that God has used our efforts in some measure. We believe that our periodicals do important service in assisting and informing our con-

stituency regarding missions and relief work and in uniting our scattered Mennonite brotherhood all over the world. We are convinced that the publishing house is an important and strong arm of our conference.

2. In July, 1961, this conference purchased the shares of the Christian Press Ltd. corporation which were still in private hands. The Board of Trustees has so far disbursed \$55,900 for shares. A few shareholders have neglected to surrender their share certificates. We take this opportunity to ask and remind them to send their certificates or proof of loss to our office so that the transaction can be completed.

3. Since 1945, when a group of farsighted brethren purchased the Christian Press Ltd. with the printing shop and "Mennonitische Rundschau," the brethren B. B. Janz, C. A. DeFehr, and F. H. Friesen have served as chairmen of the board of directors and have promoted the work successfully. During the 16 years we never lost sight of the purpose to turn this useful instrument in the Lord's work over to the Canadian Conference. In 1946 the business transacted added up to only \$20,700. Since then the work increased steadily and in 1960 the gross sales amounted to \$147,000. Since the conference took it over a year ago, business increased another \$21,000, reaching \$168,000 in 1961. Subscription for our periodicals (Mennon. Rundschau and Mennonite Observer) in 1961, including their advertising revenues, returned \$40,000. Beside printing our own papers, the printing plant earned \$38,000 and the gross sales of the book store amounted to \$90,000. Disbursements for salaries and wages (19 to 22 workers), expense for printing materials, current expenses in shop and office, taxes, insurance, depreciation and book store purchases cost \$165,000. (For details see financial statement) The net profit of \$2,000 was comparatively small, because publishing the "Mennonite Observer" was a costly undertaking.

Our assets consist of the house, machinery, stocks in book store and printing materials, and goodwill, representing a book value of \$82,000, which does not represent half of its market value.

The inflation of the Canadian dollar by 13½¢ (\$1.00 to 92½¢ USA) has hurt us considerably because so much of what we use and handle has to be imported. Yet we do not want to be pessimistic and complain. Canada is a young country with great prospects and whatever we do not achieve will be built up in the succeeding generation. Money profits are not our main objective, but we definitely believe that even a Christian publishing house owned by a conference must maintain a healthy business basis, must operate profitably, not lose money and become a cause for dissatisfaction in the brotherhood.

Much depends on our constituency, whether you brethren will subscribe to our periodicals, get your job printing done in our press, buy your books and Sunday school materials and supplies from our books store, and even now and then contribute donations for destitute subscribers and for mission work through tracts and other lit-

terature. Support your publishing house with courage and faith in God's leading in this undertaking. Show this new baby of the conference even more love and goodwill, and God will surely bless us with a measure of success and with new assignments.

4. With the "Mennonitische Rundschau" we strive to serve all those of Mennonite faith who still want a family weekly in German. At the end of 1961 this paper had a circulation of 7,400. The subscribers are mostly older people, most of whom have gone through a hard school of life, of migrations, displacement, poverty, starvation, suffered persecution and had to flee from their homelands, and have lived through trying years of pioneering in North and South America. That has widened their horizon and often also their hearts and understanding, made them cautious and slow in judging their fellow men and patient with the next generation, of whom they are proud and in whom they set great hopes.

5. With the "Mennonite Brethren Herald" we wish to serve the English-speaking, mostly younger part of our constituency. Although their experiences have not given them the wide horizon of their parents, their schooling is in most cases far more advanced than theirs, but they are impatient in their criticism, coupled with a good deal of idealism, and are in a hurry with reforms. Nevertheless, conservative thinking older people and impatient younger ones, all have to accept the discipline of the Holy Spirit and practice much Christian love in order to be true disciples of our heavenly Master and not to miss our eternal destination.

The M. B. Herald is published in an attractive format on good paper, has a circulation of about 6,800 and is being mailed free to every home of members of our Canadian M. B. Conference. Publication costs are contributed by our church members through the local churches and the conference treasury. This treasury pays the publishing house about \$14,000 a year. But that does not cover the production costs and the publishing house has to subsidize it and spend its profits from other departments for this paper. Because we heard many protests against commercial advertising, this was not encouraged and so revenue from that source is very small. Instead of the expected 5,000 addresses we had about 7,000 on the mailing list after all the churches had sent us their lists. It would be healthy, however, if the contributions for this purpose through the conference treasury would cover the actual cost of production and distribution of this conference paper, because profits from other sections of the Christian Press are urgently needed for continued improvement of equipment and for extension of the book store.

6. Please accept heartfelt thanks from me and the staff for your patience and indulgence with us in forgiving our shortcomings. Permit me, as one who has served the cause of publications in our midst through good and less good times since 1945, a request: Continue to elect brethren into the publications committee who think highly of service through the printed page, who see a great mission in publication and are willing to labour for it with love.

We commend our personnel and publishing house to the grace of our heavenly Father and to your goodwill and intercession in prayer.

H. F. Klassen, General Manager,
and co-workers

c) Financial Report of the Christian Press
(See German Section)

Bro. H. F. Klassen read the report.

Bro. D. D. Duerksen, St. Catharines, led in closing prayer.

FOURTH SESSION — TUESDAY AFTERNOON

July 3, 1962

Bro. Jacob Fall, Matsqui, led in the singing of a number of songs.
Bro. F. J. Peters, Swift Current, read James 1:5 and led in opening prayer.

The secretary read the minutes of the third session, which were accepted with a few changes.

25. Publications (Continued)

The reports were discussed and accepted by the Conference.

d) Report from the Mennonite Brethren Herald

Bro Rudy Wiebe, editor, reported.

Dear Brethren:

I would like to greet the Conference with the motto which I set for myself when accepting the editorship of the **Mennonite Brethren Herald** last fall. It is found in Phil. 4:8: "And now, my friends, all that is noble, all that is just and pure, all that is loveable and gracious, whatever is excellent and admirable — fill your thoughts with these things."

If it has not always been possible for the **Herald** to be filled with these Christian graces; if "all that is true" cannot always be called "excellent and admirable," then we may be sure that neither as individuals nor as a brotherhood are we yet perfect. My own ignorance and inexperience in publication work and especially in the knowledge of the brotherhood and its ways have been strongly impressed upon me during the past six months.

The basis on which the **Herald** was founded was, I believe, two-fold: our church family paper was to stimulate spiritual growth among our members and provide them with information. If these objectives can be accomplished, other important matters such as church unity, bringing older and younger members closer in their endeavors, and giving a consciousness of our church direction must follow. With this in mind, the paper was planned in five major sections:

I. News: particularly regarding our own church activities, schools, individuals, and clubs. Less emphasis was placed on the activities of other churches, world happenings and Canadian events of interest to all.

II. Missions: This includes news items, longer articles about mission churches and native workers, as well as our relief program and MCC activities.

III. Main Articles: These lengthy features can roughly be divided into five sections: 1) **Sermons:** 11 in the first 23 issues; 2) **Feature News Articles:** histories of churches, individuals, committees, radio missions, etc. — 16 in 23 issues; 3) **Articles on Problems:** regarding politics, church loyalty, etc. — 9 in 23 issues; 4) **Interviews:** 2 in 23 issues; 5) **Missions Policy:** 6 in 23 issues.

These main articles are chosen to fit the season and the current problems of our churches as much as possible. If fewer sermons have been printed than some readers may have wished, an explanation is in order. They have been printed approximately every other week. We have a strong pulpit in our churches, and if we hear several sermons on Sunday, many will not take the time to read another during the week. Some sermons suffer a good deal by being put into print. Therefore, though sermons will continue to be printed, a major emphasis must remain to stimulate spiritual growth by letting our people know what others, and what we, are actually **doing** in various communities, not merely **saying**.

IV. Family Section: This includes the weekly chapel, the pages for children, women and youth, and the general education section on the back cover. An attempt has been made to get M. B. writers to contribute to the children's page. Some good stories have come in, both with Canadian and mission settings. It is hoped that many more will offer their talents in this area. This section as a whole could be strongly developed if regular assistants could be found to help and plan in all individual areas.

V. Opinion Section: This section of more or less two columns inside the front cover has affected attitudes toward the **Herald** out of all proportion to the space it fills. A brother told me, "If that is the kind of letter you print, then I refuse to read the paper any more." A few letters of a similar nature were received. A participating readership that expresses its opinion has, in my view, a very necessary place in a church paper. If we know how people think, we know where we stand in relation to them and what we must emphasize if we believe their attitude should be changed. I agree that some expressions in the Mailbag were unbrotherly. That is the way that person feels. We are, however, in the same position, if we in turn react in the same way.

The reoccurring emphases in the **Herald** up to this point could be summarized as: the lay witness in daily work especially in areas away from our established churches, and the Christian service of youth, both in summer and for longer terms. Specific sections that have been missed by many—Bible expositions, daily devotional

readings for the family, missionary biographies, can be expected as further issues come out.

A strong word of appreciation should be said to the reporters who have contributed so faithfully. Many church reporters have been especially observant and have done excellent work. The work of reporting can be as significant as Sunday school teaching. The church can expect its reporter to work, but it should also encourage him. The regular contributors should be mentioned: George Dirks, Nama-ka, Alta.; Children's stories, Nettie Berg, the Congo (most frequently), and Margaret Epp, Waldheim, Sask.; Homemakers, Mrs. David Dick, Coaldale, Alta.; Youth and Sports, Dan Nickel, Vancouver; Music and Arts section, Peter Klassen, Winnipeg.

Personally, I have enjoyed the work immensely and have received the finest cooperation and help from the entire staff at the Christian Press. For what has been accomplished, we can all thank our Father. For the mistakes that have been made, I can only ask personal pardon and request a further opportunity to improve.

Respectfully,
Rudy Wiebe

The report was noted with thanks.

e) Recommendations

We recommend:

- i) That the publication of the **Mennonitische Rundschau** be continued.
- ii) That \$2,000 be allocated for the distribution of Christian literature in foreign countries.
- iii) That the publication of the **M. B. Herald** be continued.
- iv) That the **M. B. Herald** be permitted to continue to accept approved advertisements.
- v) That the **M. B. Herald** be sent to every M. B. home in Canada as in the past year.
- vi) That the Conference pay \$2.00 per member for publications; that is, for the publication of the **M. B. Herald** and for special publication projects of the Conference.

The first four recommendations were accepted without change.

Recommendation v was accepted with the following addition: that the churches continually revise their lists of addresses and sent them to the **M. B. Herald**.

Recommendation vi was not accepted.

Motion Regarding Recommendation vi: That the Conference pay \$1.00 per member and continue to send the **M. B. Herald** free into every home.

The discussion led to a motion to table the foregoing motion until the Board of Trustees submit a proposal to the Conference for the settlement of the whole debt of the Christian Press.

This last motion was accepted by the Conference.

f) Elections

Bro. F. H. Friesen asked the Conference to accept his resignation from the committee. The Conference granted this request.

Candidates. **Man.:** A. W. Schellenberg, J. H. Neufeld, A. A. De Fehr, C. C. DeFehr; **N. Sask.:** Paul Wiebe, Cliff Janzen; **B.C.:** Harold Ratzlaff, Ed Andres.

Elected: **Man.:** A. W. Schellenberg, J. H. Neufeld; **N. Sask.:** Paul Wiebe; **B.C.:** Harold Ratzlaff.

g) Resolution—Publication

The various business and editorial reports of our efforts in publication are stimulating, indeed, and give new insight into the problems as well as the extensive meaning of the mission of the written word. We are aware that the great possibilities in this area impose corresponding responsibilities upon us.

The new English family paper, the **M. B. Herald**, has revealed a promising growth during the initial period of its publication and, as a result, finds a kind reception generally in view of its intrinsic importance for our younger generation and hence for the future of our churches.

In the light of the incalculable value of a Christian publishing house of our own, we do not want to tire nor become discouraged in the face of numerous difficulties, but continue to work at the solution of financial difficulties in good faith and brotherly spirit.

We want to spend much time in prayer for our editors, business managers and workers that the message of Christ crucified might be spread afar and might be read by many.

Bro. H. S. Rempel committed the important work of publications to the Lord in prayer.

26. Publications of the General Conference

Report of the M. B. Publishing House, Hillsboro, Kans.

Dear Delegates and Brethren and Sisters of the Can. Conference:

We greet you with the words of Psalm 105:1: "O give thanks unto the Lord; call upon his name: make known his deeds among the people."

In the area of General Conference publications it has again been our experience that like the Psalmist we have much for which to be thankful to God. We have been inadequate in ourselves and have had to call upon God again and again, but He has heard us and we can now thank Him for His wonderful help. Because of the goodness of our God we are especially happy to make His deeds known by way of the printed page. And the printed page is more significant and vital today than ever before.

It has again been our privilege to produce the printed page for another year in the form of **Christian Leader**, **Zionsbote**, the **Adult Quarterly**, the **Lektionsheft**, tracts and materials for our various Conference endeavors. Beginning January 1 the **Christian Leader** appeared in an improved form. Though this greatly increased the production costs, we believe we can serve our brotherhood better and more effectively through this improvement.

It was possible for us to finance the remodeling of our building

front, thus taking care of necessary repairs and giving the building a modern and attractive appearance. Considerable repairs on machines were made and new type was purchased during the past year.

Since our fiscal year does not close until September 30, it is impossible to give a current financial statement at this time. We are, however, happy to report that the last fiscal year ending September 30, 1961, was the best in the history of the business, both in total turnover and net profits. All accounts are current and note indebtedness is down to \$500. We are grateful to God and to our brotherhood for this improved financial position.

We are also grateful for our faithful employees. Our total staff consists of 12 full-time and three part-time employees. Brother Allden Ewert of Tabor College entered our employ on June 1 as art director; Brother Walter Wiebe of Kitchener, Ont., will enter our employ about July 15 as editorial assistant and book editor. Brother Walter Schlichting, who has served as editorial assistant during the last four years, will leave at that time to continue his education in journalism. With the employment of additional personnel we are hoping to serve our brotherhood and our Lord more fully and effectively.

We are grateful to God and to our brotherhood for the privilege of serving another year through the production and distribution of Christian literature. The M. B. Publishing House, our printing plant and bookstore, stand ready to serve the brotherhood at all times to the best of our ability. We appreciate your patronage and support, your interest and especially your prayers. We trust you will continue to remember your M. B. Publishing House in prayer and will give us the opportunity to serve wherever possible.

Your servant in publications,

Orlando Harms, Manager and Editor,
Mennonite Brethren Publishing House

The quartet from Matsqui sang the song, "Praise the Lord, Great Things He Hath Done."

27. Bethesda.

Bro. C. J. Rempel introduced the members of the committee.

a) Report by the Committee. Bro. C. J. Rempel reported.

Dear Brethren of the Conference:

It is a privilege for us to come again before the Conference to report on the work of our Bethesda Mental Hospital and to share some of our joys and sorrows with you. How happy we would be to report that all our problems had been solved. But we are not able to confine our report to blessings only although the joys far outweigh the concerns with which we still wrestle. In some ways we feel like Jeremiah, who once said, "Is there no balm in Gilead, is there no physician there, Why then is not the health of the daughter of my people recovered."

It is through the grace of God that the institution has been able to carry on for another year without any serious accidents. Many patients were considered well enough to return home to their loved ones. Others, while not permitted to return home, have shown remarkable improvement. That brings forth gratitude and satisfaction among doctors, workers and board members.

One of our main concerns during the past year was the financial arrangement for our patients from Western Canada who were refused further financial aid from the Ontario Hospital Services Commission. At last year's conference the suggestion was made to return as many of them to the provinces as possible. Some have been returned upon the request of their families. Our experiences in this connection have proven to be among the saddest in our years of operation. Parents have wept at the thought of removing their child for lack of funds and have begged us to find ways and means of keeping the patients at Bethesda. Under existing circumstances there was no other alternative for them, but to comply with their request meant much soul-searching.

Following last year's discussion of our problem, the Conference decided to support our programme for another year and to raise the necessary funds by way of four offerings in each congregation. The general question of the future of Bethesda was to be reviewed at this conference under the leadership of a special committee which was named. Our Board assured the Conference that we would try to operate as economically as possible in the hope of easing the financial burden of the Conference. In cooperation with the special committee the 1962 budget was carefully reviewed and items included which should enable us to better balance our overall budget. With some minor changes, the commission accepted this budget. At last year's conference we spoke of a need of conference contributions totalling approximately \$29,000.00, which was to come from the four approved offerings. Due to a decrease in Western patients we have appropriated only about \$26,000.00.

We sincerely trust the Conference will appreciate our efforts to lower our operational costs in keeping with the trend of receipts. We are thankful to God that the deficit is only \$4,625.59 as of the end of May, 1961.

Several additional burdens were placed upon us which have not been lifted. As you know, our houseparents, Brother and Sister Gerhard Epp, resigned from active duty in November, 1961. Both have served faithfully and we wish to pay tribute to their efforts in carrying on the much-needed spiritual ministry among staff and patients as well as the many other duties of houseparents. So far no definite replacements have been found. Our nursing supervisor, Sister Gertrude Harder, has decided to continue her studies and will be leaving us. She too has been a great blessing to us and contributed much to the care and treatment of our patients. We are praying for a successor.

We were further grieved when our business administrator, Bro. George Friesen, had to undergo special treatment at the hospital. He had hardly returned when our office secretary, Sister Martha Janzen, underwent surgery on her foot. God has given grace for speedy recovery and we are happy that both are again carrying their full share of responsibility. Sickness did not spare the Board members either as Brother Martin Durksen suffered a heart attack and was confined to his bed for several weeks.

This report would not be complete without paying tribute to the other workers for their sacrificial service. During these months when we had no houseparents they took on additional duties in order to solve our problems. Many hours of overtime have been contributed. Some gave up a day a week, others a week of holidays, some made monthly cash contributions. Many loaned their funds in order to help cover our overdraft and later donated them to the institution. We have often thanked God for such workers and want the Conference to know about our faithful servants.

We believe the Conference will also be interested in how others look upon our services. Many people have openly and privately expressed gratitude for the treatment of their loved ones. On two occasions Ontario Hospitals have sent officials and top workers to examine our "remotivation" methods. We are told that Bethesda is the leader in this comparatively new type of treatment which strives for cooperation and participation on the part of the patients. For all of these blessings we are grateful and must thank God and our workers who spare no time or effort in trying to restore our patients to health—all in a Christian spirit.

It appears that we have been criticised for reportedly using methods to secure hospitalization for patients from Western Canada releasing them to a family in Ontario, who then apply for hospitalization and the patients are re-admitted to Bethesda. As a Board we have never approved such procedure although in several instances relatives arranged for patients to be taken out, when the doctors considered them well enough in the hope of returning them to us if hospitalization were granted and the condition of the patient required it. No one has so far been readmitted on this basis except one, who was brought back to us under circumstances which were beyond the control of our staff. When the Board heard of the case, we ordered that the patient be sent back even though he was approved for free hospitalization. The family, upon hearing of our decision, pleaded for the patient to stay. After further consultation with the doctors and others, we have allowed him to remain in Bethesda with the understanding that he will be sent home should there be any question about him.

These are some of the joys and sorrows we are sharing with you. The work of the Board has not been easy. We wish to thank all who have remembered us in their prayers, without which we would not have been able to carry on.

C. J. Rempel

b) Report by the Business Manager.

Bro. G. G. Friesen reported.

We are very happy for the privilege of coming before the Conference to report briefly on the welfare of our institution. As you are aware, we are celebrating the 25th anniversary of its founding this year. From its insignificant beginning it has prospered and grown to its present status, all of which was possible only through the faith and courage manifested by the brethren of the Conference. The story of Bethesda is a series of answered prayers and evidences of God's love. The blessings of God have flowed like a river, but we have also seen difficult days. We human beings have failed in many respects. God has been merciful and has seen fit to use our institution as a shining testimony and example of His goodness. May this ever remain so! The following shall serve to inform us about various facts.

Executive Meetings. The executive met sixteen times during this conference year and the complete committee had one meeting besides the one at last year's conference. Unfortunately, not all committee members could be present at the January meeting. These sessions, at which we openly discuss all problems, have proven to be a time of blessing to all concerned, even though the problems are often very difficult. Of great concern to us is the need for constant spiritual nurture and guidance for patients and staff. We have long been looking for houseparents who will give themselves to this task.

Our patients. Since we have had no requests to receive patients from Western provinces, we have admitted a number of non-Mennonites, predominantly older people. They are people suffering mentally and require care and assistance for everything. Some of them have suffered paralysis in one form or another and have become bedridden. This, of course, adds greatly to the nursing problem. All of them receive frequent visits from their relatives. During visiting hours people come and go, there is more activity and all this demands more time from the staff. At first the relatives are often very skeptical, judging and observing everything carefully. This is especially the case where the patient is a Catholic. After a short time, however, they notice a Christian spirit and devotion of the staff in the care and treatment of their loved ones and then they express their gratitude for everything. It is one of our principles not to differentiate in the treatment of our patients and we are respected for this. We now have four wards for female patients and two for male. The large attractive day room for the male patients is especially helpful in their care and well-being.

No appreciable changes have taken place in the medical and psychiatric treatment. Dr. Mitchell, our psychiatrist, comes to Bethesda once in three weeks, instead of every two weeks. Signs of improvement have been apparent with those who could be helped. Electric shock treatments have been reduced to a minimum.

Inspection. Unfortunately, we must report that no inspection has taken place neither by the Health Department from Toronto, nor by the local county authorities. Since no complaints are registered, they

simply do not take the time for inspection. We do, however, have indications that the local authorities may come soon.

Finances for Maintenance of Patients. At the end of 1961 we had a deficit of \$15,382.86. The financial statement for 1961 is enclosed. Our grave concern was, should we include this deficit in the 1962 budget. After discussing the matter with our auditor and a representative of the O.H.S.C., we came to the conclusion to trust the Lord in this and proceed thus. The budget was accepted. During the first five months of this year the greatest part of this amount was taken care of, as you will see on the following statement. We are very glad that this was possible and that we do not need to burden the Conference with it. We are also grateful to the officials in Toronto who permitted it. The budget for 1962 would be approximately \$237,000.00. Included in this amount is \$12,643.23 depreciation, of which \$10,425.13 will be used by the Conference as payment of the building loan. Also included in this budget are the taxes and fire insurance, which constitutes a saving of \$2,500.00 to the Conference.

According to this budget our daily rate is set at \$6.65. For the patients from the Western provinces we left it at \$6.35 from January to the end of June, which meant a further saving of about \$1,000.00 for the Conference. From the first of July on, however, the daily rate of \$6.65 will have to be paid for them as well in order to make the budget balance at the end of the year.

Farm. The farm work continues on its usual course. Last year the grain and corn crops were good, the grape crop not as good. Fruit was plentiful everywhere. Moving the dairy over to the south farm has turned out very well. Income from our dairy is very good and we have also sold a number steers for good prices. The chickens and several dozen pigs remain here at the home farm because of better facilities and conveniences in feeding. The Lord has blessed richly and allowed us to prosper. You will find the details on the farm statement. We have made the payments of principal and interest and the farms will soon be paid for.

This spring it is very dry. During May we had temperatures above 90 on six days with dry west winds. All nature suffered and the green foliage seemed doomed. Since 1885 the month of May has not been as hot and dry as this year. At last, on May 23 we had the first rainfall, thunder shower. Cooler weather followed and everything seemed to revive. Immediately prior to the heat wave we had frost for several nights, which caused damage in several areas, but we were spared because of our higher altitude.

In closing we wish to draw your attention to the statistical and financial reports which portray our present position. We are in close touch with the special committee concerning the problems of Bethesda and we sincerely hope that through mutual trust and confidence we will find the solution. Most certainly this will require sacrifices. Many of the relatives wish their patients to remain in Bethesda and are willing to carry their share of the financial burden. They will be grateful for every assistance the Conference can give.

We close with the words of an anonymous poet:

Lord, who knoweth Thee, or entereth into Thy light?
Who can see the end of the way Thou leadest?
Thou loosest what we bind, destroyest what we build.
We cannot fathom it, but only trust.

Your, G. Friesen

With thanks to God and the brethren the Conference accepted the reports.

c) Financial Report. (See German Section)

Bro. G. Friesen made explanations in connection with the report.

d) Report of the Auditors. (See German Section)

The report was approved and accepted.

e) Report by the Special Committee for Solving the Bethesda Question.

Bro. H. W. Redekopp, chairman of this committee, introduced the members and gave the report. (See German Section)

The Conference noted the report with thankfulness to God and the brethren.

f) Recommendation. The committee recommended that a larger offering be raised in all churches on the first Sunday in December for the support of Bethesda. This regulation applies for one year only. If the collections amount to approximately \$1.00 or more per member the amount will be sufficient for Bethesda.

The recommendation was unanimously accepted by the Conference.

g) Recommendations by the Bethesda Committee.

i) Looking back upon 25 years of continuous operation of the Bethesda Institution, we are especially thankful to God for His leading. We dedicate ourselves anew to the service of these mentally ill, whom we may care for, and ask the whole brotherhood to lift prayerful hands to the throne of grace for further blessing and assistance.

ii) We recommend that we greet the personnel as our representatives in this mission work of mercy as well as Dr. Latham, the physician of the institution, from the Conference.

iii) We are happy and thankful that God has made Bro. and Sister David Friesen willing to serve as houseparents. We recommend that the Conference approve this appointment and wish them God's richest blessing.

The recommendations were all accepted by the Conference.

Bro. C. J. Rempel thanked the brethren A. A. Dick, N. Sask., and A. A. Wiens, B.C., in the name of the Conference for their many years of service on the Bethesda Committee. The Conference expressed its thankfulness by rising and asked the Resolutions Committee to express the attitude of the Conference in a resolution.

h) Elections

Candidates: Ontario: Jac. Reimer, Martin Durksen; Man.: Dr. Ben J. Froese, Jacob Suderman; N. Sask.: Dr. A. A. Dick, Dr. A. B. Voth; B.C.: Dr. Frank Epp, Geo. Thielman.

Elected: Ont.: Martin Durksen, Man.; Dr. Ben J. Froese, N. Sask.: Dr. A. A. Dick, B.C.: Dr. Frank Epp.

i) It was moved and accepted that the Special Committee for the Solution of the Bethesda Problem serve another year.

j) Bro. G. H. Sukkau had advanced Bethesda about \$6,100.00 from the Conference treasury. He now asked the Conference what was to be done with this debt. Upon his suggestion a motion was made to cancel the debt.

The Conference accepted the motion with a large majority.

k) Resolution—Bethesda

The detailed reports on Bethesda speak of crises and victories in the work of caring for our mentally ill.

The Conference is thankful that through the gracious leading of God and the energetic brotherly cooperation of the committees concerned numerous problems appear in a clearer light and a certain penetration of these problems is possible.

To our dear Bro. and Sister Gerhard Epp, who have resigned from their service as houseparents, the Conference wishes to express its heartfelt thanks for their much appreciated dedicated service with I Thess. 1:2-3 and wishes them God's rich blessings for the future.

To the new houseparents, Bro. and Sister D. A. Friesen, as well as to the service personnel the Conference wishes a rich measure of grace for a happy blessed service to the mentally ill..

Gal. 2:10: "Only they would that we should remember the poor; the same which I also was forward to do" shall inspire the Conference to support this work in prayer.

I Thess. 1:2-3: "We give thanks to God always for you all, making mention of you in our prayers; remembering without ceasing your work of faith, and labour of love, and patience of hope in our Lord Jesus Christ, in the sight of God and our Father."

Bro. Jacob Siemens, Coaldale, committed this area of work to the Lord in prayer and asked God for further grace for this all-important service of mercy. He also asked God for grace and wisdom for Bro. and Sister D. A. Friesen, who will now accept the position of houseparents at Bethesda.

1). The following resolutions and greetings were read and accepted. In the Conference yearbook they appear under their respective headings:

- i) Board of Welfare (Dienst am Evangelium)
- ii) Canada Inland Mission
- iii) Greeting to European M. B. Conference
- iv) Greeting to Bro. A. J. Sawatzky, Kelowna
- v) Greeting to Bro. J. J. Toews
- vi) Greeting to Bro. F. C. Peters
- vii) Greeting to Bro. C. D. Toews

- viii) Greeting to Bro. B. B. Janz
- ix) Greeting to Bro. Jacob Lepp, Dalmeny
- x) Greeting to Bro. D. D. Derksen, Boissevain.

The communion service is to begin at 9 o'clock Wednesday morning.

Bro. D. E. Friesen, South Abbotsford, led in closing prayer.

FIFTH SESSION — WEDNESDAY MORNING

July 4, 1962

Bro. John Wittenberg, Abbotsford, led in the singing of a number of songs.

Bro. Is. I. Tiessen, Chilliwack, offered the opening prayer. He then asked Bro. Gustav Ratzlaff, Arnold, to lead the memorial service.

28. Memorial Service

a) Reading of the list of brethren who have departed to be with the Lord:

- i) Minister A. A. Froese, Vineland, Ont.
- ii) Minister Johann Andres, Vineland, Ont.
- iii) Minister Johann Kroeker, Herbert, Sask.
- iv) Deacon H. Huebert, Lindbrook, Alta.
- v) Minister elect A. Friesen, Vauxhall, Alta.
- vi) Minister H. H. Neufeld, Matsqui, B.C.
- vii) Minister Johann Friesen, Clearbrook, B.C.
- viii) Bro. F. F. Klassen (Conf. worker), Aldergrove, B.C.
- ix) Deacon Jacob Martens, Clearbrook, B.C.
- x) Bro. and Sister Jacob Wiens (deacon), Coaldale, Alta.
- xi) Minister A. A. Toews, Coaldale, Alta.
- xii) Minister Johann Kehler, Saskatoon, Sask.

b) The following words of Scripture may guide us in remembrance:

Proverbs 10:7: The memory of the righteous continues a blessing.

Rev. 15:2-3: And those coming off victorious . . . They sang the song of Moses, the servant of God and the song of the Lamb.

The brethren whose names I read have departed to be with the Lord. They became children of God through the atoning sacrifice of our Lord Jesus Christ and through faith in Him. Romans 8:30: "Whom he predestined, called, made righteous and glorified." As such they were pastors or deacons in the service of His kingdom. They stood on the battlefield a we do until the Lord spoke the momentous words: "Return ye, children of men." They entered as victors, dressed in the robe of righteousness, into the heavenly joy, where they sing at the crystal sea the song of Moses and the Lamb. To us who

are left on the battlefield may this be an encouragement to serve faithfully until God calls us home.

After Bro. Ratzlaff had led in prayer, the congregation sang two stanzas of the song, "Schon sind viel unsrer Lieben."

29. Communion Service.

Bro. J. J. Siemens, Coaldale, delivered the communion message.

Theme: Ministers of Christ and Stewards of the Lord's Supper
Acts 2:42; I Cor. 11:26

The Lord's Supper was founded by our Lord Jesus Christ, as it is recorded in Matt. 26:26-30. I Cor. 11:26 gives rise to the following questions:

1. How often should the Lord's Supper be observed?

The statement "as often" indicates it to be a frequently repeated observance. Acts 20:7; 2:46.

2. What is the purpose and meaning of the Lord's Supper?

- a) Purpose: A remembrance of our Lord Jesus Christ. I Cor. 11: 24-25.
- b) To show the Lord's death till He comes.

3. How long is the Lord's Supper to be observed?

Until He comes.

- a) It is limited by the element of time.
- b) Its duration of observance is limited.

c) By this observance the church is encouraged to be on the alert for the Lord's return.

After the message Bro. Is. I. Tiessen led in the communion service. Bro. L. H. Redekopp, Saskatoon, closed this service in prayer.

Bro. J. H. Quiring encouraged the Conference members to work as the redeemed and sufferers for Christ.

Request Regarding Bro. H. S. Bender

Bro. C. J. Rempel reported that Bro. H. S. Bender has become seriously ill and will probably have to undergo an operation. Very likely he will not be able to attend the World Conference. Bro. Rempel requested the Conference to send a greeting to Bro. Bender.

The Conference instructed the Resolutions Committee to send a greeting to Bro. H. S. Bender as well as to Bro. Walter Wiebe, who is also confined to hospital.

Greeting to Bro. H. S. Bender, Goshen College, Ind.

Dear Bro. Bender:

The Canadian Conference of Mennonite Brethren in session at Cleabrook, B.C. has heard of your illness with deep concern.

As a Conference we want to assure you of our prayerful remembrance of you and your family in this time of affliction and we greet you with the words of Romans 8:28: "And we know that all things work together for good to them that love God, to them who

are the called according to his purpose." May the healing and comforting hand of our precious Lord be over you.

Sincerely,

The M. B. Conference

Greeting to Bro. Walter Wiebe

Dear Bro. Wiebe,

With deep concern the Conference has heard of your illness. We want to assure you that as a Conference and as individuals we will remember you and your family in our prayers. May our Lord and Saviour, the great Physician, sustain and strengthen you according to His riches in glory.

We remember with gratitude your faithful labor in the work of the Conference and we greet you with the words of I Peter 5:7: "Casting all your cares upon him, for He careth for you."

The Resolutions Committee

Greeting to the brethren D. D. Derksen, Boissevain, and J. Lepp, Dalmeny

With thanks to God the Conference is reminded of many dear brethren who in the past have almost regularly participated in the Conference sessions and contributed from their rich experience.

On this occasion the Conference is also reminded of the two brethren, Jacob Lepp, Dalmeny, and D. D. Derksen, Boissevain. Their health is such that they are unable to attend this Conference.

We wish these brethren the conscious presence of God and the comforting communion with the Lord Jesus and direct them to an expression in I Cor. 16:22: ". . . Our Lord cometh."

The Conference secretary read the minutes of the fourth session, which were accepted without changes.

30. Sunday School Committee

In the absence of Bro. A. P. Regier, Bro. H. R. Baerg took over the chairmanship. He introduced the committee members and asked Bro. I. W. Redekopp to read the report.

a) Report

Dear Brethren of the Delegation:

In Ezra 8:21 we read, ". . . that we might humble ourselves before our God, to seek from him a straight way for ourselves (and) our children." Likewise it has been the charge of the Sunday School Committee to seek a "straight way" for the good of the Sunday schools of our Conference.

From the statistics we learn that some 15,725 attendants are registered in the 95 Sunday schools of the Conference. Of this number 4,533 belong to the Adult Department, the other 11,192 are children or young people. All must be instructed in the Word of Life. Some 1,437 teachers, 641 assistants and 277 other Sunday school officers are at work in the Sunday schools of our Conference.

Sixty-five Sunday schools have a library for children and 23 also

have provision for books for Sunday school workers. Junior church service (Kindergottesdienst) is held in 21 churches at various intervals. Most Sunday schools make provision for departmental singing connected with worship. Only a few have the singing period for all department together. Only 30% of the Sunday schools had a teacher training program; 60% have workers' conferences, though not necessarily regularly. Statistics also show that most decisions for Christ were by Junior and Intermediates, ages 9-14.

Sunday School Conventions. In accordance with the Conference ruling, no All-Canadian Sunday School Convention convened during the past year. The committee held its meeting in conjunction with the Study Conference of the Committee for Church Schools of the General Conference, in Hillsboro during the Easter week.

Publication. The paper, **The Sunday School Instructor**, was published bi-monthly. Its mission was to give guidance to various teachers who found difficulty in handling our new Sunday school material. Practical help and general principles for sound teaching were also offered. Miss Nettie Kroeker, assistant editor, has given valuable help, which we gratefully acknowledge.

The book, **Conquest for Christ**, was published by the Sunday School Committee of the General Conference. It describes the history of our mission in simple, practical lessons. It can be used for Wednesday night mission study. It has been used by ladies' circles and serves well as a reference book for the teacher. It is good for the home and makes an excellent Christmas or birthday gift. The cost is only \$2.00 at the Christian Press.

Sunday School Material. The Adult Quarterlies, which follow the N.S.S.A. outlines and are edited by our own brethren, were issued in German and English. Some have criticized the lack of material from the N.T. epistles in them. We hope the new plan will be an improvement over the old.

The new M. B. imprinted Sunday school material was well received, with the exception of a few Sunday schools, who took it with reservations. The main difficulty seemed to lie in the methods rather than in the doctrine. Our editors, Bro. A. Regier and Bro. O. Harms, review all the material. They were invited to suggest possible improvements. When concern over a number of technicalities was voiced in the Conference, the executive of the Sunday School Committee submitted them to the Committee of Reference and Counsel. After the matter was discussed, the Committee of Reference and Counsel encouraged the Sunday School Committee to proceed as in the past.

I wish to say that your committee has asked other brethren to evaluate the material. At one study, Prof. Waldo Hiebert of the Fresno Seminary compared the theology of the M. B. imprinted material with a series which was most often used in our circles. He found that the material contained nothing questionable theologically and was closer to our needs denominationally. (Not quoted, but restated.)

It would be appropriate, on this occasion, for the Conference to express its appreciation to the brethren who have done the editorial work so far: Bro. A. Reginer, who cannot be present because of ill health, and Bro. Orlando Harms of Hillsboro.

Some Problems in the Field of Sunday School Work

1) Only 30% of the Sunday schools have a teacher training program. Often poor training of workers causes difficulties in the curriculum. It seems that the Bible schools and the Bible College undergirded the Sunday school work more at one time than they do at present.

2) Sunday school worker conferences are conducted in only 65% of the Sunday schools, and according to statistics even these are very irregular in many cases.

3) The Sunday schools of our Canadian M. B. Conference lack coordination. If a field director with a central office could visit all the Sunday schools and if necessary supplement the home work with leaflets for that purpose, the 95 Sunday schools could benefit, and the cost need not be high.

We must not emphasize the negative only. When we remember that our Sunday schools have collected some \$94,574.00, mostly for missions, and that the Conference has some 36 mission Sunday schools and 144 DVB schools, besides the various camps, we cannot but be grateful to God. We are also thankful for the increase in membership in the Sunday school. We trust that Sunday school is an instrument whereby God can extend His kingdom. The committee must at all times seek "a straight way for us and our little ones." With the goodwill of the brotherhood and the leading of God by the pillar of cloud and His protection by the pillar of fire, we need not die in the wilderness, but we shall cross the Red Sea, come through the wilderness and pass over the Jordan into the promised land. Some of us might only see it, but the new generation shall surely enter in.

I. W. Redekopp, Chairman

It was moved and accepted to intercede for the work of the Sunday school. The report was gratefully accepted.

b) Financial Report. (See German Section)

Bro. B. B. Fast reported. The report was noted with thanks.

c) Recommendations of the Can. Sunday School Committee

Bro. Wilmer Kornelson read the recommendations.

i) We recommend that the work of our Sunday schools with all workers and pupils be remembered in intercessory prayer. We also ask that the persons working on the material as well as the teachers using the material be remembered in prayer.

ii) We recommend that the Conference remind the Bible College and Bible schools of the second recommendation of last year's conference as recorded in the 1961 yearbook, page 216.

iii) We recommend to the Conference the use of "Conquest for Christ," a history of M. B. Foreign Missions, in mid-week meetings, Sunday schools, homes, etc.

iv) We recommend that the Conference permit the Sunday School Committee to conduct a Superintendents' Conference in conjunction with the Youth Leaders' Conference during the week following Easter Sunday.

v) We recommend that the Conference elect three brethren for the executive of the Canadian Sunday School Committee, consisting of chairman, secretary, and treasurer, the chairman to be elected for 3 years, the secretary for 2 years and the treasurer for 1 year. When their first term expires, they be elected for a 3-year term.

vi) We recommend that the **Sunday School Instructor** in its present form be discontinued.

vii) Whereas Bro. A. P. Regier has faithfully served the Conference as chairman of the Sunday School Committee and editor of the M. B. material, but is now unable to continue due to ill health, we recommend that a token of appreciation be extended to him and that the Conference express its gratitude through the Resolutions Committee.

viii) Whereas:

1) Confidence in the new M. B. Sunday school material has been lost in some areas.

2) A few churches have taken the initiative and have discontinued the use of the material.

3) Most of us, pastors, superintendents and even committee members are not too well acquainted with the material.

The committee makes the following recommendations:

1) That the use of the M. B. imprinted material be continued in all churches.

2) That churches consult with the committee in regard to any difficulties experienced with the material, giving concrete examples.

3) That the Conference allow the committee to invite religious educators and theologians of the College and Bible schools for a study conference on the methods, doctrine and M. B. distinctives of the new material, and bear the expenses of the same.

4) That pastors and superintendents be urged to make a study of the curriculum for an evaluation and make suggestions to improve the use of the material in the local churches.

5) That all desired changes be registered with the committee so that improvements can be implemented.

ix) 1) Whereas the Sunday School Committee is still in the process of editing, promoting and distributing the new Sunday school material; and in view of the fact that some of the Sunday schools have registered concern regarding this material; and in view of the fact that the **Sunday School Instructor** is to be discontinued and other printed material will be needed to supplement and promote unity in our Sunday school curriculum; and for the sake of better understanding and unity between church leaders, Sunday school workers and the Sunday School Committee;

2) We recommend that the Canadian Conference establish the office of a Christian Education Director and Fieldman, to be engaged by the Sunday School Committee.

3) The task of the Christian Education Director could include:

aa) Visiting the Sunday schools in the churches in order to discuss problems and needs.

bb) Encouraging and introducing teacher training courses in the local churches or areas.

cc) Promoting the extension of the Sunday school in the local church through mission Sunday schools or other avenues.

4) Funds to cover the expenses would come from:

aa) Money saved from the S.S. Instructor	\$ 1,600.00
bb) Money needed to pay for editorial work on the Sunday School Instructor	600.00
cc) Offerings taken during visits by the Chris- tian Education Director	400.00
dd) Allowance from Conference treasury	4,400.00
Total	\$7,000.00

x) The committee recommends that the Conference allow \$7,000 in the budget for the above-named project.

The first four recommendations were accepted without change.

Recommendation v was accepted with the addition that this recommendation be included in the constitution.

Recommendation vi was accepted.

Recommendation vii was accepted with the addition that Bro. A. P. Regier receive \$100.00 from the Conference treasury as a token of love and recognition.

Recommendation viii was accepted with the following change in the second part, point 1, which is to read as follows: That all churches be encouraged to use the M. B. material. To part two, point 3 the following was to be added: That teachers from the M. B. Conference be preferred.

Recommendations ix and x were tabled until the question regarding larger Conference projects would be presented to the Conference by the Committee of Reference and Counsel.

d) Request for an advance of \$10,000.00 for the Sunday school material. This sum will be paid back into the treasury as the churches pay for the material.

The Conference granted the request to the Sunday School Committee.

e) Elections

i) Chairman. Candidates: H. R. Baerg, D. E. Redekop.
Elected was H. R. Baerg.

ii) Secretary. Candidates: J. D. Friesen, John Redekopp,
I. W. Redekopp, D. E. Redekop, Wilmer Kornelson.
Elected was I. W. Redekopp.

iii) **Treasurer. Candidates:** D. E. Redekop, Harvey Gosen, B. B. Fast.

Elected was D. E. Redekop.

f) Resolution—Sunday School

With interest the Conference follows the reports of the Sunday School Committee regarding the work in the Sunday schools of our Conference.

We thank God for these opportunities that we have to teach the Word of God in this manner. The power of His Word has often been revealed through the lessons.

We also thank God for the many workers who are willing to let the Lord use them in the Sunday school. May all these workers be aware of the fact that they are part of a great work and are performing a service that has meaning for eternity and will some day be revealed.

Furthermore, we wish to express our gratitude to the brethren on the committee who are leaders of a great work. May God continue to lead and reward every sincere effort in the future.

The Conference remembers especially the many sacrificial services of Bro. Abe P. Regier, who has given much time and energy to this work, but has been prevented from attending this Conference for reasons of health. The Conference wishes him a speedy and complete recovery and the fulfilment of the word of Christ in John 15: 11: "These things have I spoken unto you, that my joy might remain in you, and that your joy might be full."

Bro. J. H. Goossen, Manitou, committed the whole work of the Sunday school to the Lord in prayer.

31. Committee of Reference and Counsel

The members of the committee took their places on the platform.

a) Report. Bro. D. K. Duerksen read the report.

Dear Brethren:

Greetings with Heb. 10:23: "Let us hold fast the profession of our faith without wavering; for he is faithful that promised."

The Committee of Reference and Counsel met in Winnipeg in April this year. Questions presented by churches were discussed and in some cases acted upon.

1. The television question was discussed. After lengthy deliberation on this issue the CRC resolved to ask Bro. J. G. Baerg to do some further research on the problem and prepare a pamphlet to enlighten and warn the membership. This question will be discussed once more before the next session of the Canadian Conference.

2. The request of the Youth Committee to postpone the Youth Conference from 1962 to 1963 was approved.

3. It was decided that the Conference treasurer, Bro. G. H. Sukkau, be asked to serve for another two years.

4. The question of Bethesda was discussed and the Special Com-

mittee for the regulation of this question was asked to submit a proposal concerning this problem to the Conference.

5. A recommendation was made to the Sunday School Committee to provide for further instruction in the use of the Scottdale Press Sunday school material both at the provincial and Canadian Conference levels and to encourage the churches to continue to use the material.

6. The question whether our younger brethren who have the required theological training should be given the opportunity to serve as interim pastors in our churches was considered and recommended.

A number of other questions such as publication, evangelism, voluntary service and education were discussed.

May God bless the 1962 Conference sessions.

D. K. Duerksen

The report was gratefully accepted.

b) Recommendations of the Committee of Reference and Council

Recommendation i. At the Canadian Conference, 1961, Bro. John Wiebe was elected representative of the Education Committee for the province of Ontario until 1964 (Conference Yearbook, 1961, p. 227). Since Bro. Wiebe had a majority of votes, he became chairman of the Education Committee automatically. According to a Conference resolution, however, the chairman of the Education Committee is to be elected at large. Consequently, the CRC recommends that we abide by this resolution and elect the chairman of the Education Committee at large.

Recomenndation ii. Re: Letter by Bro. Frank Epp, editor of the Canadian Mennonite, to Bro. J. H. Quiring, moderator of the Canadian M. B. Conference. The letter was read at a meeting of the CRC. After a detailed discussion it was resolved and accepted that the letter be read at the Conference with the recommendation to support the work of publication of the **Canadian Mennonite** with prayer.

J. H. Quiring, Moderator,
Can. M. B. Conference

Dear Brother Quiring:

In anticipation of your annual conference and in view of the potential significance of the Canadian Mennonite Publishing Company Ltd., we felt obligated to advise you of its organization. This company will take over the Canadian Mennonite on September 1, 1962, with the agreement that it be published as an inter-Mennonite paper. With this letter we not only wish to inform you of this development, but we also want to solicit your prayers and your moral support. The following plans are being made in preparation for the changeover.

1. Every effort is being made to sell a minimum of 250 shares by September 1, 1962. (At present 113 shares have been signed for and another 25-40 have been promised.)

2. A provisional board of directors is being appointed to meet twice before September 1 to symbolize the plan to establish the company and to plan for the changeover. The list of nominees for this provisional board included four Mennonite Brethren, five General Conference, three (Old) Mennonite, and one each of the following groups: Brethren in Christ, Evangelical Mennonite, Evangelical Mennonite Mission Conference, Evangelical Mennonite Brethren, Old Colony Mennonite.

3. Beginning September 1, 1962, The Canadian Mennonite will be officially published by the Canadian Mennonite Publishing Company, for which a charter has been obtained.

4. A shareholders' meeting will be called for September 15 in Winnipeg to hear recommendations from the provisional board, elect a new board, and in general lay the foundations for the future publication of the paper. The board in turn would appoint the editor, business manager, and printer of the paper and be responsible for the future publication of the paper.

We realize that this venture has far-reaching implications. We have in the "Prospectus" invited share participation of the various conferences. Since, however, most of them are not ready for this, we are at this point only asking for prayer and moral support as well as your counsel in this venture.

With Christian greetings,

The Canadian Mennonite

Frank H. Epp, Editor

Recommendation iii. Question Re: Television. The question was submitted to the CRC of the Manitoba Conference by the Elm Creek Church, Manitoba. The CRC of the Manitoba Conference referred the question to the CRC of the Canadian Conference since the question has been considered on the Canadian Conference level in the past.

At the 1958 Conference in North Kildonan a recommendation regarding our attitude toward TV was accepted anew. After a lengthy detailed discussion of this matter it was resolved by the CRC that Bro. J. G. Baerg be asked to formulate a resolution which was to be submitted to the CRC on the following day. The resolution, which was accepted by the CRC, reads as follows.

Regarding our Attitude to the TV Question:

In view of the following facts:

- 1) That TV has such a tremendous influence due to its simultaneous appeal to the sense of sight and hearing, and
- 2) That the programs presented often portray sin or lead to sinful thoughts and actions, and

That the evil world controls the programs to the largest extent and very little of a good and positive nature is presented,

we ask our members on the basis of Gal. 6:7: "Be not deceived, God is not mocked: for whatsoever a man soweth, that shall he also reap," and on the basis of the foregoing reasons to refrain from purchasing a TV set. The world is already suffering the consequences of

this harmful influence and will continue to suffer increasingly. Why should we expose ourselves and our children to this destroyer of the noble and the pure? Where a TV set is indispensable in the home or business, it should follow from the foregoing that the same should be used with great caution according to our calling and our testimony.

The CRC recommends that the Conference accept this resolution.

In the meantime Bro. J. G. Baerg will write a symposium on TV for the purpose of enlightening and warning our churches.

Recommendation iv. Educational Endowment Fund. At the General Conference in Reedley the Education Committee of USA made the motion to utilize the Educational Endowment Fund of the USA Area for educational purposes in the USA Area. The motion was accepted.

At the last meeting of the Board of Trustees of the General Conference in March, the brethren from the USA were of the opinion that the Canadian part of this Educational Endowment Fund also belonged to the U.S. Area because this fund was composed of donations for Tabor College. The Canadian brethren could not see it that way and maintained that the money had not been donated to Tabor College but towards the education of the youth of the whole Conference. Consequently, Canadian youth had a right to a share of the funds. After a lengthy discussion it was resolved at the meeting to give the Canadian Conference the opportunity to express its opinion regarding these funds.

The CRC now makes the following recommendation regarding this matter: In view of the fact that the USA Area Educational Committee received permission at the Reedley Conference to withdraw its part of the Educational Endowment Fund, the Canadian Conference, herewith, asks for its part of the Educational Endowment Fund and wishes that these monies of the Fund be placed at the disposal of the Canadian Conference to further the cause of education in the Canadian Area.

Recommendation v. Visitation of Churches in the Interests of the Endowment and Trust Funds. The general impression of the brethren in the CRC is that the voluntary cash solicitations for the Endowment Fund are more successful than solicitations by means of note pledges. The Board of Trustees of the General Conference is keeping the church leaders and the Endowment Fund stewards informed about these collections. The CRC is grateful for this information and recommends that the churches who desire more information contact Bro. C. C. Warkentin, chairman of the Board of Trustees of the General Conference.

Furthermore, the CRC recommends that the Board of Trustees accept Trust Funds (loans) at the rate of 4% interest for shorter or longer periods of time and advertise this in our papers.

Recommendation vi. Foreign Missions. The report on Foreign Missions leads to the realization that changes in the methods of this work have caused tension in our Foreign Missions endeavours. We hope that the confession of the Mission Board is the first step in removing the misunderstandings. The CRC recommends that all who

are in involved in these tensions in any way do their part so that the Lord could further bless our missionary work.

Recommendation vii. Recommendation of the Manitoba Conference Regarding Radio Work: ". . . to elect a study committee to investigate and examine the radio work in the different provinces of our Conference. The result of this investigation together with recommendations could be submitted to the 1963 Canadian Conference and could be discussed at that time."

After a detailed discussion of this recommendation, the CRC recommends that the Conference executive nominate a committee of three brethren to carry out this investigation and submit the results to the Conference in 1963.

Recommendation viii. Request from the B.C. Area. The B.C. Conference asks that the mission churches which still have to be supported financially by the provinces be exempt from all offerings of the Canadian Conference.

The CRC thinks that such procedure would cause numerous difficulties. To prevent them and in view of the fact that collections are voluntary, the CRC recommends no change in the manner of giving and that the matter be regulated by the provinces wherever necessary.

Recommendation ix. Questions Submitted by the Ont. Conference.

a) **Spiritual Care for our Students.** A large percentage of our youth seeks higher secular education. At the various educational institutions they experience a period of inner orientation which often leads to tremendous inner conflicts. From their ranks we hear the call for spiritual assistance.

Since this need has been discussed at the Canadian Conference level, the Ontario Conference would like to approach the Canadian Conference with the urgent request to take definite steps to solve this problem. After a detailed discussion of the question, the CRC recommends that the Education Committee be given the task of thoroughly investigating this matter and making the results of the investigation available to the provincial Conferences. At the same time the CRC recommends that the provinces be made responsible for the spiritual care of the students.

b) **Question Regarding Larger Conference Projects.** Does the Ontario Conference support projects initiated by the Canadian Conference if such projects have not first been discussed in the local churches?

This question was discussed in detail at the Ontario Conference in Leamington. The resolution was finally passed that the Ontario Conference does not approve of this method and asks that in the future all larger projects, whether covered by voluntary gifts or levies, be sent to the churches for approval first.

The CRC approves of the resolution of the Ontario Conference and recommends the following amendment: The larger projects should first be brought before the Conference and then sent to the churches for discussion and approval.

Recommendation x. Day of Prayer for the Separated Families. The Committee for Uniting Separated Families, under the chairmanship of Bro. C. C. Penner, asks whether the Conference would be willing to set aside a Sunday when all Canadian M. B. churches unite in prayer that the separated families could be re-united.

The CRC is of the opinion that it is our duty to pray and recommends that Sunday, July 29, be reserved for this purpose.

Recommendations i and ii were accepted.

Recommendation iii was referred back to the Committee of Reference and Counsel to be reviewed and presented to the next Conference.

Recommendations iv to ix were accepted.

Recommendation x was accepted with the change of the date to August 26.

c) Elections

Candidates. **Ont:** J. G. Baerg, Wm. Schmidt; **Man.:** F. C. Peters, D. Ewert; **N. Sask.:** Jacob Bergen, Henry Baerg; **Alberta:** David Pankratz, H. Thielman; **B.C.:** H. H. Janzen, D. B. Wiens.

Elected were the following: **Ont.:** J. G. Baerg, **Man.:** F. C. Peters, **N. Sask.:** Jacob Bergen, **Alta.:** David Pankratz, **B.C.:** H. H. Janzen.

d) Resolution—Committee of Reference and Counsel

In His prayer of intercession our Lord and Master spoke the following words: "As thou hast sent me into the world even so have I sent them into the world." The individual, the church, and the Conference are to be a testimony and a light in the world. In the attempt to fulfill this trust many questions, problems and difficulties arise. We as Conference thank God that He has given us brethren who, through the Committee of Reference and Counsel, assist the other brethren by advising them in their work and by seeking and finding answers to the numerous spiritual questions confronting our brotherhood. We thank God and our brethren that this year, too, many organizational and stewardship problems could be attacked and solved. We realize that many questions requiring wisdom and light may arise next year. As Conference we feel obligated to remember these brethren in prayer that the God of all wisdom may give them wisdom, understanding and grace to give the right leadership in the questions confronting them.

Bro. C. C. Peters committed this area of the Conference work to the Lord in prayer.

Bro. H. F. Klassen, McMahon, closed the afternoon session with prayer.

SIXTH SESSION — WEDNESDAY AFTERNOON

July 4, 1962

Bro. John Wittenberg, Abbotsford, led in congregational singing.
Bro. J. A. Harder led in the opening prayer.

The minutes of the fifth session were read by the secretary and accepted with a few changes.

32. The following resolutions were read and accepted by the Conference. The resolutions appear under their respective heading in the yearbook.

- a) Publications
- b) Bethesda
- c) Greeting to Bro. P. P. Pauls, Hong Kong
- d) Sunday School
- e) Greeting to Bro. D. D. Derksen
- f) Greeting to Bro. H. S. Bender

- g) Greeting to Dr. Latham, Bethesda.

Dr. Latham, Vineland, Ont.

Dear Dr. Latham:

From the reports of the Bethesda Board, the Canadian Conference of Mennonite Brethren Churches in session at Clearbrook, B.C., has heard with gratitude of the faithful and efficient service which you have rendered our Conference and our patients in our Bethesda Home during the past year. We thank you for your kind word of greeting to our Conference.

As Conference, we wish to express our sincere appreciation of your services and wish you a rich measure of strength and blessing as you continue to minister to those in need. We greet you with the words of Phil. 4:19: "My God shall supply all your need according to His riches in glory by Christ Jesus."

Sincerely,

The M. B. Conference

33. Music Committee

a) **After** Bro. H. P. Neufeldt had introduced the committee members, he gave the following report:

Dear Brethren of the Conference:

I base my report on a Word of Scripture taken from Psalm 89:2: "For I have said, Mercy shall be built up for ever; thy faithfulness shalt thou establish in the very heavens."

These are words of the psalmist as he expresses his sincere desire to praise and serve the Lord God in song. We praise God for the many choirs and choral groups who are following this example by sounding forth God's Word in song for the strengthening and edifying of the church and the salvation of souls.

For a number of years we have had the privilege of working with

Bro. C. D. Toews as head of the Canadian Music Committee. The Lord called Bro. Toews into another field of service and so the executive has endeavoured to carry on the work with the help of Bro. John Wittenberg, Abbotsford. The committee certainly feels a gap in its ranks. It seems as though we can hardly imagine music making in our Conference without Bro. Toews. May the Lord bless him and his dear wife in their work in Europe.

Almost all of our churches have choirs, some smaller and some larger, who faithfully support the preaching of the Word with song. There are, however, a few churches that do not have this privilege, which we regret.

We also have groups of dedicated brothers and sisters who are faithfully serving on radio broadcasts. Some groups have prepared tapes for use on HCJB, Quito. We would challenge more to serve in this way.

We are grateful to the Conference for giving us the green light at the conference in Coaldale last year to establish a fund for the support of music students at the Bible College. The method employed for founding is outlined in the 1961 Conference Yearbook, page 221. 30 churches have sent in donations. The fund now stands at \$533.74. Churches that have as yet not fulfilled their obligation in this respect are kindly asked to do so at their earliest convenience. We will need \$600.00 to see this project through. We also remind the Conference of our desire that "this project be continued in the future" (page 117 or 221). The Conference will have the opportunity to decide on this matter in the recommendations.

We are thankful to the Lord and our brotherhood that we had the privilege of holding the Conductors' Conference during the Easter week. Those were days of benefit and blessing for all present. The lectures were practical, enriching, enlightening and refreshing. The staff of the music department together with Bro. Paul Wohlgemuth (Tabor College), Bro. Don Hustad (Moody Bible Institute), and Bro. and Sister Ben Horch were the instructors. It was encouraging to witness the enthusiasm of the 70 conductors and music lovers present. We regret that not all churches were represented. It is of great importance that we as individual churches consciously strive to gain common goals in music making. In order to achieve unity of purpose we would encourage the committees in the different provinces to invite the staff members of our College Music Department to teach music in their districts. This would serve to unify our efforts and bring a common philosophy of music into our churches. That would enable us to exchange ideas and views and definitely serve a positive end. The Music Department of the College would come into direct contact with the needs in the churches and take them into consideration in the curriculum. In order to facilitate the above-mentioned, we are recommending some changes.

In closing we commit the future executive to the prayers and support of the Conference. May God bless the work and may the questions and problems be solved, so that the Lord may be glori-

fied and the music in our Conference be instrumental in extending God's kingdom.

H. P. Neufeldt

Recommendation Accepted in 1961, page 221: Scholarship for music students at the College. We recommend a scholarship of \$500.00 for two music students. This is to be an annual project for our choirs. Choirs could offer programs in local churches at which collections could be held for this purpose. In order to make these collections relatively equal, the following categories are suggested: choirs of 15 singers or less — \$6.00; choirs of 15-25 singers — \$12.00; choirs of 25 singers and over — \$20.00. To qualify for this scholarship students must be recommended by the College Faculty and by the executive of the Provincial Conference. The scholarship fund is kept in the Canadian Conference treasury.

The report was gratefully accepted.

b) Recommendations

- i) That this Conference send a greeting and a word of Scripture to Bro. and Sister C. D. Toews.
- ii) That the Conference elect an executive for 2 years.
- iii) That the director of the music department of the Bible College be a member of this executive automatically.
- iv) That we change the principle that all members of the executive must be from the same province.
- v) That we continue with the project of collecting money for the annual support of three M. B. Bible College students, the sum to be \$200 per student. This resolution was accepted in 1961. Instead of \$500, the sum is to be raised to \$600 for three students.
- vi) That the Conference accept a budget of \$1,000.00 for 1962 and \$1,000.00 for 1963.

Recommendation i has already been carried out.

Recommendation ii was accepted.

Recommendation iii was changed to read as follows: That the executive consist of three members and that the director of the music department of the Bible College act as advisory member of this committee.

Recommendations iv, v, and vi were accepted.

c) Elections

Candidates. Ont.: Peter Dick, John Boldt; **B.C.:** John Wittenberg, H. P. Neufeldt, Helmut Janzen.

Elected were the following: H. P. Neufeldt, John Wittenberg, and Helmut Janzen.

34. Hymn Book Committee.

Bro. H. Voth, Sask., read the report.

Dear Brethren in Christ:

We greet you with Psalm 96:1-2: "O sing unto the Lord a new song: sing unto the Lord, all the earth. Sing unto the Lord, bless his name; shew forth his salvation from day to day."

Our "Gesangbuch" was created for the purpose of praising and thanking the Lord unitedly. Whoever has read last year's report of the Hymn Book Committee (1961 Yearbook, page 221) will have noticed that it took five years to translate the "Gesangbuch" into the English. We are thankful that we were able to complete this undertaking. The Lord added His blessing, and this makes us especially thankful. May the book continue to be a blessing and encourage many to praise and thank the Lord more. A year has already passed since the new English hymn book made its entrance into our homes and sanctuaries and became a blessing to many.

We wish to take this opportunity to recommend the book further to you. Whoever does not yet have it, please obtain it. You will find that it is a treasure of good songs, especially our much-prized "Kernlieder."

The Hymn Book Committee

The report was accepted with thanks.

Resolution—Music Committee

Among the many blessings for which we are grateful to our Heavenly Father are the talents of music and song. Our people, young and old, readily respond to the scriptural exhortation to "Sing unto the Lord, make a joyful noise unto the Lord, praise Him in the congregation." Most of our churches are favoured with dedicated voices and fine choirs and musicians, who serve faithfully and add much to our worship and fellowship. The talents of song found further outlet when tapes and recordings were prepared for the wider outreach through radio at Quito, Ecuador.

To our Christian youth, song leaders and choir directors we express our gratitude and wish them God's blessing for future service. Likewise, we make mention of our Music Committee, thinking especially of our Bro. C. D. Toews now serving in Europe. The committee has sponsored a conductors' course and given bursaries to 3 students at the College. May the Lord give us grace, in harmony of hearts and voices, to continue to His glory.

35. Budget for Evangelism.

Bro. John M. Schmidt presented the budget.

(See German Section)

The budget was accepted by the Conference.

36. Youth Committee

Bro. G. L. Braun introduced the members of the committee and read the report.

a) Report by Youth Committee

Dear Brethren of the Conference:

We challenge the youth of our Conference with the words of Paul in I Tim. 6:11-12: "But thou, O man of God, flee these things; and follow after righteousness, godliness, faith, love, patience, meekness. Fight the good fight of faith, lay hold on eternal life, whereunto thou

art called, and hast professed a good profession before many witnesses." If accepted, this challenge will assure us of spiritual leaders for tomorrow. The Youth Committee realizes very keenly that our youth of today are our leaders of tomorrow. We recognize that the problems of youth are greater and their temptations more overpowering today than ever before. As a Conference we need to recognize that we must provide the necessary leadership in order that our young people may be prepared to face the problems that confront them.

As a Youth Committee we have endeavored to be an agency to promote and unite the work of our youth in our Conference. We have sought to be a coordinating agency. We are glad to report that youth work is being carried on energetically on the provincial as well as on the local church level. All provinces have again sponsored youth rallies and youth camps and are thereby seeking to unite the efforts of youth work in the province. Most churches have a youth organization which meets regularly according to the needs of the local church. We would like to encourage each church to carry on a strong youth program and the members to stand behind this program with moral and prayer support.

Provincial youth committees again sponsored youth workers' conferences. These conferences are of value in that they help us to unify our efforts for the cause of youth on a wider basis. The Conference will recall that last year we recommend that the Youth Committee be permitted to sponsor a Youth Workers' Conference during the Easter week. This recommendation was graciously accepted. The committee worked hard to conduct this conference, but due to unforeseen conflicts we were unable to convene it. We believe such a conference on the Canadian level could have far-reaching positive results.

This year we again tried to assist the local churches in the observance of Youth Week. We attempted something new in that we prepared a bulletin to be used in all the churches. Although there is much room for improvement, we believe it was of value. We would like to encourage all churches to observe this week. There is a positive value in dealing with one theme on the same Sunday throughout the entire Conference. We submit this observance for your prayerful consideration.

Due to the resignation of Bro. and Sister Wiebe as editors of the **Youth Worker**, we were compelled to ask someone else to carry on this work. Br. H. H. Dueck has assumed this responsibility and we are indeed grateful to him for doing this work. We also wish to express our gratitude to those who have assisted us in this work during the past year. The **Youth Worker** has found a vital place in our youth work and we wish to challenge all churches to use it in the local church program. The pastor can play a vital part in promoting the **Youth Worker**. It is our prayer that this work may be carried on under the blessing of God.

In 1959 we as a committee began to edit a draft of the **Mennonite Brethren Youth Fellowship Handbook**. The plans for the hand-

book have been delayed for the last year because of the resignation of Bro. and Sister Wiebe. The committee will have to restudy these plans and possibly take a different approach.

At last year's conference we accepted projects totalling \$6,100.00. We planned these projects in the faith that our churches would help us carry them out. We are glad to report that we were able to meet our objective. We extend a vote of thanks to all who helped along in this ministry. It will interest you that the largest portion of the money is being spent on radio work. Japan received \$1,000.00 for radio work; it is reported that the radio ministry is very effective in Japan. We again assisted the Gospel Light Hour with \$1,000.00 in order to proclaim the Gospel to the Russian-speaking people of Saskatchewan. We had set aside \$1,500.00 as undesignated. During the year arrangements were made to use this money to assist in the work of Bro. and Sister Ernest Dyck in Quebec. They are using it in radio work and we trust that many French-speaking people will come to know Jesus Christ through this work. We again transferred \$1,000.00 to the Bethany Bible School in India. This assistance is greatly appreciated. One thousand dollars was given to the youth work in South America. We are glad to assist in this way. Three students at the M. B. Bible College, one each from Ontario, Manitoba and Saskatchewan, benefitted from the bursaries made available by the Youth Committee. All three recipients expressed their gratitude for this help. We trust that these financial contributions shall be to the furtherance of the kingdom of God.

We again solicit your moral and prayerful support for the youth of our Conference.

On behalf of the Youth Committee,
G. L. Braun

The report was gratefully accepted.

b) Recommendations

The Youth Committee recommends:

i) That 12 program topics be issued in the **Youth Worker** during the next year.

ii) That the following projects be accepted for next year:

M. B. Bible College bursaries	\$ 100.00
Radio ministry in Japan	1,000.00
Radio ministry in Quebec	1,500.00
Russian radio ministry in Saskatoon	1,000.00
Bethany Bible School, India	1,000.00
Youth work in South America	1,000.00
Undesignated project	500.00

Total \$6,100.00

iii) That the last week in January be observed as Youth Week in all churches of the Canadian Conference.

iv) That the Youth Committee be permitted to study the possi-

bility of closer co-operation between it and the Sunday School Committee during the next year.

v) That the Youth Committee be permitted to convene a Youth Leaders' Conference during the week following Easter Sunday, 1963. The travel expenses of the committee and the expenses of the Youth Leaders' Conference would be borne by the Conference treasury.

vi) That the following budget be accepted:

Youth Worker	\$ 1,500.00
Youth Leaders' Conference	150.00
Miscellaneous expenses	150.00
Total	\$1,800.00

All recommendations were accepted.

c) Elections

Candidates: J. B. Epp, Corny Braun, Herbert Brandt, W. Gripp.
Elected was Corny Braun.

d) Resolution—Youth Work

The Conference follows with interest the chairman's report concerning the work of the Youth Committee in the past year. We are grateful to the Lord for the blessings He has given through the efforts of the Canadian Youth Committee, provincial Youth Workers' Conferences, youth rallies, youth camps, and youth work in the local churches. We thank God for a large group of Christian young people in our Conference, who are even today contributing toward the building of God's kingdom through the youth project each year. We believe that many souls will be saved and built up in the faith through the sacrificial gifts of our young people. May it please the Lord to help our youth committee and the Executive Secretary, Bro. H. H. Dueck, to implement those measures that will be a blessing to our young people and a help to all our youth workers.

The congregation sang the song, "Come Thou Almighty King."

Bro. H. Voth committed the whole work in the field of music and the youth work to the Lord in prayer.

37. Education Committee

Bro. John Wiebe, Vineland, introduced the members of the committee and read the report.

a) Report

Greetings to the Conference in the name of the greatest Teacher of all generations. Christ taught many things, but the basic teaching was: "I am the way, the truth, and the life" (John 14:6). All educational efforts on our part must be to show this Way, this Truth and this Life.

At last year's conference you made the Education Committee a standing committee and adopted a resolution defining the functions and organization of this committee. These functions are stated in

general terms and it will take considerable study by the new committee to work out detailed methods for carrying out its purposes. Unfortunately, it is difficult to make a detailed study because the committee is new, widely scattered and has been able to meet only once in the year. Furthermore, a committee without the authority to more than study and suggest is at best only moderately successful.

At Christmastime the Education Committee met together with representatives of the provincial Bible schools. As in past years, the role of the Bible school in our educational effort was again reviewed. The students entering Bible school today have on the average had more previous training than in the past. If the Bible school is to be a challenge, the level of instruction must be raised. This leads to at least two problems. The first is that less prepared students or those with less learning ability are frequently left behind. Secondly, those who complete the academically advanced courses wish to receive college credit for their work. There are those who question the relative positions of the Bible school, the Bible College and other institutions. The committee recognizes the changes that are taking place in our institutions and the pressure put on staff and boards to change emphasis in our Bible schools to strive for college status. The opinion of the present Education Committee is that many unknown and possibly undesirable results can come from such an action.

Reports from our five Bible schools indicate that they are working in the Lord's blessing. Particularly the B.C. and Saskatchewan schools have shown a marked increase in enrollment. At both schools new facilities have been planned or are completed. The other three schools are working with a more modest enrollment but with courage and good results.

As reported to the Conference in previous years, the Bible schools have been trying to make their courses as uniform as possible. This goal has to a large extent been achieved. During the meeting of Bible school representatives many other areas of concern were discussed and resolved in a uniform way. To make their agreements more formal, it was proposed that an "Association of Mennonite Brethren Bible Schools and Bible Institutes" be formed. A constitution was prepared, reviewed, rewritten and sent to the provincial conferences for ratification. It is hoped to organize the association formally as soon as all groups have ratified the constitution.

The committee is concerned about the salaries paid to teachers in most Christian schools. Some well qualified teachers make substantial sacrifices if their salaries are compared with those available to them in state schools. We are all thankful for such devotion to the cause of Christian education.

The Education Committee has had little direct contact with our Christian high schools since curriculum and standards are set by the Provincial Departments of Education. We recognize, however, that if the Christian high school does not meet the main objective of providing a Christ-centered education, it has failed even if it has high academic standards. For this reason we would like to see a sharing

of ideas among Christian educators of all levels within the framework of our Conference. A recommendation about such a meeting follows.

An unsolved problem that is growing with the years is the lack of spiritual guidance to university students. In cities where the M. B. church exists the pastor and the congregation have an opportunity and a responsibility toward the student. In cities where no church home is available, another way must be sought. As a Conference we will have to face our responsibility to our student members and adherents or we will lose some of our best young people. An effective program will almost surely involve us in the expenditure of money.

Our people have made great progress in Christian education in a few short years. We owe God great thanks for the opportunities and privileges we enjoy. Future progress will depend on our recognition of the needs that exist and our willingness to change if necessary to meet those needs. Pray with us that this committee will serve in studying our needs and recommending action under the Lord's guidance.

Respectfully submitted,

John Wiebe, chairman

The report was accepted with thanks.

b) Recommendations

1) That the Conference permit the postponement of the Christian Education Conference from August 1962 to August 1963.

2) That we encourage the provincial conferences to find ways and means of employing Bible Institute teachers for more than six months a year and also making attendance at summer schools possible.

c) Elections

Bro. John Wiebe was elected as chairman of the committee by acclamation.

Committee Members. Candidates: B.C.: John Wittenberg, Walter Boldt; N. Sask.: D. Bergen, J. P. Warkentin; S. Sask.: George Dyck, Walter Gripp.

Elected were the following: B.C.: John Wittenberg, N. Sask.: D. Bergen, S. Sask.: George Dyck.

The Province of Ontario was asked to appoint a member to this committee. The member chosen was **John E. Janzen**.

d) Resolution—Education Committee

In keeping with the tendency of our time, our people are making great progress in the field of Christian and secular education. In the light of the positive possibilities for the work of the Lord that arise out of this progress, we are thankful. Nevertheless, progress in education causes serious concern that spiritual assistance be given to our young people studying at the various institutions, that they may emerge from their spiritual conflicts without suffering harm and that they, with their sound abilities, may be preserved for the Master's

service through our Conference. We appreciate the fact that our Education Committee is making special efforts to meet this need.

As Conference we want to be more concerned about this matter and support the efforts of our Education Committee financially and prayerfully, for the salvation of our youth and the future strengthening of our Conference work through the service of rightly prepared Conference workers to the glory of our Lord.

38. Election of Conference Moderator

Candidates: J. H. Quiring, H. H. Janzen, D. Pankratz.

Elected was J. H. Quiring.

39. Board of Trustees

Bro. W. Dyck, Niverville, Man., introduced the members of the Board of Trustees and asked Bro. H. W. Redekopp to read the report.

a) Report (See German Section)

The report was accepted with gratitude.

b) Recommendations. The tabled motion to pay \$1.00 per member for the **M. B. Herald** was voted down.

c) Recommendation of the Board of Trustees. The Board of Trustees and the Publications Committee recommend a levy of \$2.50 per member, half of which is to cover the loan for the Christian Press and the other half is to subsidize the **M. B. Herald**.

This recommendation was accepted by a large majority.

d) Special Committee to investigate and assist in regulating the business of the Christian Press.

The Committee of Reference and Counsel was asked to appoint the members of this committee.

e) Elections

Candidates: Ont.: P. Derksen, D. D. Derksen; **Alta.:** P. Dueck, J. P. Reimer; **Man.:** A. C. DeFehr, J. H. Unruh.

Elected were the following: **Ont.:** D. D. Derksen, **Alta.:** P. Dueck, **Man.:** A. C. DeFehr.

f) Board fo Trustees of the General Conference

Psalm 23:1: "The Lord is my shepherd, I shall not want." We, the Board of Trustees of the General Conference, greet you as your stewards of the Mission Fund in the name of our Lord and Saviour Jesus Christ and wish to report as follows:

1. Receipt for the Mission Fund (June 1, 1961, to June 1, 1962):

	Notes	Donations	Total
From Canada	\$ 8,102.73	11,440.16	19,542.89
From USA	14,023.61	1,530.00	15,553.61
	22,126.34	12,970.16	35,096.50

2. Outstanding notes (June 1, 1962):		
In Canada	\$ 55,802.83	
In USA	80,820.66	
3. Cash distributions (June 1, 1961, to June 1, 1962):		
From Canada:		
To Foreign Missions	16,560.00	
To M. B. Bible College	1,440.00	
	<hr/>	
	\$18,000.00	
From USA:		
Tabor College	4,320.00	
Fresno	1,440.00	
Corn Bible Academy	200.00	
	<hr/>	
	\$31,200.00	
	Total distributed, Canada and USA \$49,200.00	
4. Loans advanced by the Mission Fund (June 1, 1962):		
In Canada	303,406.85	
In USA	488,101.90	
In Brazil	12,187.00	
In Germany	3,200.00	
In Uruguay	2,283.67	
	<hr/>	
	\$809,179.42	
5. General Conference levies (1960-1963):		
a) \$1.00 levy from Canada	\$ 10,554.96	
\$1.00 levy from USA	5,065.79	
b) 50¢ levy from Canada	6,684.58	
50¢ levy from USA	5,156.88	
	<hr/>	
	\$11,841.46	
6. Endowment Fund (June 1, 1962):		
	Missions Education	
Contributed from Canada	267,225.87	71,805.01
Contributed from USA	307,453.43	143,825.66
	<hr/>	
	\$574,679.30	215,630.67
7. Loans outstanding in Canadian churches (July 1, 1962):		
In Ontario:		
Bethesda	8,400.00	
Port Rowan	2,000.00	
Ontario Conference	10,000.00	
Vineland	17,700.00	
	<hr/>	
	\$38,100.00	

In Manitoba:

Central	29,795.00
Domain	100.00
Manitoba Conference	34,841.00
Morden	300.00
Newton Siding	3,808.00
Niverville	551.00
South End	5,250.00
	\$74,645.00

In Saskatchewan:

Hepburn	31,094.00
Herbert	10,400.00
Lashburn	927.00
Regina	10,000.00
Sask. City Mission	11,000.00
Sask. M. B. Church	10,000.00
Sask. Missions	2,136.00
Swift Current	10,500.00
Woodrow	2,945.00
	\$89,002.00

In Alberta: Highland 35,000.00

In British Columbia:

Fraserview	8,000.00
Greendale	1,000.00
Kelowna	2,000.00
Kennedy Heights	1,000.00
Killarney Park	8,000.00
Matsqui	4,014.00
Clearbrook	4,062.00
Sharon Collegiate	3,292.00
Vancouver	6,000.00
Willingdon	12,000.00
B.C. Conference	31,500.00
	\$80,868.00

8.. We particularly wish to bring the following to your attention:

- a) \$49,200.00 have been distributed by the Mission Fund (1961-62)
- b) \$19,542.00 were contributed by 74 churches in Canada "
- c) \$20,040.00 were loaned to us by 14 Can. members at 4% p.a.

We would like to encourage brethren and sisters to loan us their savings at 4% per annum for an indefinite period. The money will be repaid on demand.

d) We would encourage questions relating to the Mission Fund at any time and will do our best to supply any information requested.

e) We wish to express our heartfelt thanks to all givers and to the churches of our Conference for their support in the past year. You have given willingly, generously and in great amounts. May the Lord richly repay you. Again we ask for your cooperation and support in the coming year. Our desire is to serve our churches, our Foreign Missions program and in particular the cause of our dear Lord and Saviour .

C. C. Warkentin, Chairman

g) Resolution—Board of Trustees

The Conference accepted the report of the Board of Trustees with gratitude. With thankful hearts the Conference stands before God and praises Him for His grace in entrusting to us great material possessions. This property is to be utilized in the Conference work of spreading the gospel, educating Christian workers, and caring for the needy. We continue in the firm trust that the Lord of all possessions will so provide that all obligations in the future will be met and that His blessings will continue to rest upon the Conference's stewardship of these possessions. We thank the brethren for their faithful stewardship of Conference property and wish them God's abiding blessing in this responsibility.

Bro. D. D. Derksen, Leamington, led in prayer of thanks for our efforts in education.

40. The tabled recommendation to appoint a director for the Sunday school work was again taken up. This recommendation was referred to the Committee of Reference and Counsel which is to send it to the churches for a decision. The Committee of Reference and Counsel is to set the date by which the decisions are to be forwarded.

The recommendation was accepted.

41. Budget for Sunday School Work

The budget of \$4,000.00 was accepted.

42. Conference Budget

Bro. G. H. Sukkau presented the budget. (See German Section)
In faith to God the Conference accepted the budget.

43. Election of Assistant Moderator

Candidates: D. J. Pankratz, H. H. Janzen, J. J. Toews.
Elected was D. J. Pankratz.

44. Relief

The members of the committee take their places on the platform.

Bro. C. A. DeFehr introduced the members of the committee and made some remarks about the relief work. This work is carried on jointly with the General Conference of Mennonites. The chairman is Bro. J. J. Thiessen, Saskatoon.

Bro. A. A. Wiens pointed out some highlights of the report.

a) Report of the Canadian Mennonite Relief and Immigration Council

Motto: "For I was hungry and you gave me food, I was thirsty and you gave me drink, I was a stranger and you welcomed me, I was naked and you clothed me, I was sick and you visited me, I was in prison and you came to me. Truly, I say to you, as you did it to one of the least of these my brethren, you did it to me" (Matt. 25:35,36,40).

Again we come with a report before the two conferences in whose behalf we are working.

At last year's sessions in Coaldale and Calgary the conferences voted to support the work of this organization with their prayers and contributions. The following brethren were elected into the CMRIC: G. G. Friesen, Vineland, Ont.; C. A. DeFehr, Winnipeg, Man.; I. H. Block, Borden, Sask.; H. H. Siemens, Gm, Alta.; A. A. Wiens, Yarrow, B.C.; A. A. Wall, St. Catharines, Ont.; J. F. Pauls, Morden, Man.; J. J. Thiessen, Saskatoon, Sask.; Rudy Janssen, Calgary, Alta.; Bruno Enss, Sardis, B.C.

On August 2, 1961, the annual meeting of the Canadian Mennonite Relief and Immigration Council was held in Saskatoon and the following brethren were elected into the executive: J. J. Thiessen, Chairman; C. A. DeFehr, First Vice-Chairman; A. A. Wall, Second Vice-Chairman; A. A. Wiens, Secretary. Miss Katherine Hooge was again appointed as office secretary and treasurer.

Since our fiscal year ends on May 31, this report covers the time from June 1, 1961, to May 31, 1962.

The immigration work went on through the year and Mennonite immigrants have come to Canada from the following countries: Paraguay 73, Switzerland 14, Brazil 11, Germany 6, Russia 5, Uruguay 1, Holland 1. Total: 111. We are glad to report that some of these immigrants were persons whose cases had been processed for years and had been rejected more than once. On one case, for instance, we have been working for nearly 15 years. While in Germany, these people were not admitted to Canada and later in Paraguay they were rejected because of a lung ailment. Finally admission was granted on the basis of guarantees by the relatives in Canada and by our organization and with the assurance of the provincial government that treatment would be given in provincial institutions if required.

The sympathetic attitude of our government was also demonstrated in the case of the V. Bergen family from Paraguay. On arrival at the airport in Winnipeg several members of the family were found to be suffering from trachome. Deportation proceedings were begun but the order was suspended for one year through the intervention of this organization. Treatment by specialists was arranged which produced good results, and we are confident that family will be permitted to remain in Canada permanently.

Ten Mennonite immigrants, 2 men and 8 women, have thus far been able to leave the USSR and join their loved ones in Canada. In 1960 Bernhard Goerzen arrived in Vancouver, Mrs. Anna Kroeger in Winnipeg, Peter Rempel in Winnipeg. The following arrived in

1961: Mrs. Susanna Berg, Vancouver; Mrs. Margaret Reimer, Vancouver; Mrs. Katharina Krueger, Kitchener; Mrs. Anna Rempel, Waterloo; Mrs. Elisabeth Hopp, St. Catharines. In 1962 thus far Peter Reimer, Vineland, and Mrs. Anna Hamm, Winnipeg, have come.

In most cases the reunited families are very happy and thankful to be together again. In some instances the long separation seems to have caused estrangement, but we hope they will be able to make the necessary adjustments.

These immigrants from behind the iron curtain have quite a story to tell how they finally succeeded in getting their exit permits. Local officials, in many cases, were uncooperative. In some cases an appeal to Moscow and Mr. Krushchev brought results. For many more close relatives in Russia (wives, husbands, parents, children) permission of entry into Canada was granted, affidavits of support sent and even the fare paid, but still they do not get their exit permits.

In November, 1961, C. C. Penner, Winnipeg, and G. Sawatzky, Winkler, representatives of the Committee for the Reunification of Separated Families, and the chairman of CMRIC called on the Immigration Department and the External Affairs Department in Ottawa and submitted a list of 200 names. The government promised to work through diplomatic channels, but so far no results have been achieved.

Living conditions for our people in Russia have improved. Most of them make their living and enjoy a little more freedom. But they do not have full freedom of worship as we enjoy it. According to recent reports, religious persecution is being stepped up. It is surprising that young men who have grown up under the Soviet system have the courage to go into the ministry under the prevailing conditions.

Mrs. Justina Willms, Coaldale, and Abram Friesen, Winnipeg, left Canada last summer to rejoin their families in Russia. According to reports, they are quite happy to be with their loved ones.

Most of our leading men who were active in Russia during and after the revolution have been exterminated or have died. Last April reports reached us of the passing of the well known Bro. Philipp D. Cornies. 20 years spent in exile had undermined his health. He died of cancer on February 17. When we exchanged letters a few years ago he expressed the hope and wish to leave Russia and live in a free country, but his hope has not materialized. His many friends will honour his memory.

We feel that our people in Russia still need our intercession and that the plight of the separated families should never be forgotten by us. We therefore suggest that a Sunday be again set aside, on which our churches would in a special way offer prayers for our loved ones in Russia. Perhaps August 26 would be a suitable date.

After World War II 12,071 Mennonites were brought to Canada from different countries:

In 1947, from Europe 528, Paraguay 14. Total: 542.

In 1948, from Europe 3,765, Paraguay 33, Brazil 8, China 22. Total: 3,828.

In 1949, from Europe 1,584, Paraguay 28, Brazil 19, China 4. Total: 1,635.

In 1950, from Europe 491, Paraguay 86, Brazil 3. Total: 580.

In 1951, from Europe 1,004, Paraguay 113, Brazil 1. Total: 1,118.

In 1952, from Europe 496, Paraguay 96, Brazil 2, Uruguay 4, Mexico 13. Total: 611.

In 1953, from Europe 275, Paraguay 151, Brazil 5. Total: 431.

In 1954, from Europe 104, Paraguay 309, Brazil 2, Uruguay 2, Total: 417.

In 1955, from Europe 46, Paraguay 490, Brazil 9, Uruguay 6, Argentina 7. Total: 558.

In 1956, from Europe 57, Paraguay 397, Brazil 5, Uruguay 5, Colombia 1. Total: 465.

In 1957, from Europe 21, Paraguay 663, Brazil 11, Uruguay 5, Argentina 6. Total: 706.

In 1958, from Europe 7, Paraguay 428, Uruguay 4. Total: 439.

In 1959, from Europe 17, Paraguay 268, Brazil 14, Uruguay 8, Argentina 9. Total: 316.

In 1960, from Europe 11, USSR 3, Paraguay 224, Brazil 7, Uruguay 13. Total: 258.

In 1961, from Europe 21, USSR 5, Paraguay 105, Brazil 11, Uruguay 6. Total: 148.

In 1962 (4 mos.), from USSR 2, Paraguay 17. Total: 19.

Total immigrants by countries: Europe 8,427, USSR 10, Paraguay 3,422, Brazil 97, Uruguay 53, Argentina 22, Mexico 13, China 26, Colombia 1. Total: 12,071.

It is remarkable how well the majority of our immigrants have established themselves in Canada. Most of them have joined our churches and have become active members. Only a few were disappointed and returned to Europe or South America.

The greatest part of the transportation debt connected with the immigration movement after World War II has been paid. Only 19 transportation accounts remain unpaid, totalling \$6,379.42.

Maintenance of patients in Bethesda Hospital. In the course of the last few years many patients from our conferences have been cared for in the Bethesda Hospital. Last year the Ontario government ruled that patients from other provinces were not entitled to the benefits of its provincial hospitalization plan and \$6.35 per day had to be paid for each patient. This matter came up at our last year's conferences. Taking into consideration the stand of the conferences, the following resolutions were passed at the annual meeting of CMRIC and the provincial relief organizations on August 2, 1961:

1) That all patients from the Western Provinces be taken out of the institution as soon as possible and placed in their home provinces.

2) That patients threatened by deportation be maintained at the Bethesda Hospital at the expense of CMRIC and the Provincial Relief and Immigration Committees until their status is clarified with the government.

3) That CMRIC pay \$2.00 per day for patients whose families are unable to make the payment and who approach the Provincial Relief Committees for help. This assistance is to be given during July and August, 1961, only.

These resolutions have been carried out. Most of the patients were transferred to Mennonite homes or government institutions in their own provinces. A few were placed privately in Ontario. No patient is in danger of deportation at present. Deportation cases are being reviewed periodically, but due to our intervention no deportation has been carried out. CMRIC has paid \$1,800.20 for patients in Bethesda, including those under deportation order and others whose families were unable to make the \$2.00 per day payment.

For patients who are members of the Conference of Mennonites in Canada, \$2,005.10 were paid out of special contributions by the G. C. churches.

Relief work. As a member agency of MCC, CMRIC works in close cooperation with the MCC, helping in the planning of projects and assisting financially in carrying them out. The chairman of CMRIC is a member of MCC and was again elected as a member of the MCC executive at the annual meeting. He regularly attends the MCC executive and annual meetings. As evident from this report, our organization also has different projects of its own, especially for the benefit of our Mennonite settlements in Paraguay.

Some members of our churches are sending contributions to such organizations as Save the Children's Fund, Unitarian Relief Committee, Foster Parents Plan, CARE, etc., who make appeals through the press and radio, not realizing that CMRIC and MCC are supporting identical projects. We would like to state again that we are accepting contributions for the various relief causes and are applying them as designated.

We receive most of our relief funds from the churches through our Provincial Relief and Immigration Committees. During the last fiscal year the following was contributed:

Ontario	\$ 8,504.97
Manitoba	20,831.14
Saskatchewan	15,401.81
Alberta	8,080.65
British Columbia	19,776.39 72,594.96
<hr/>	
Repayments on loans received	
Neuland Colony	2,500.00
Volendam	2,0z0.00
Friesland Colony	300.00 4,800.00
<hr/>	
Payment for books sent to South America	86.00
Received through clothing depot re Xmas bundles	1,385.00
<hr/>	
Total:	\$78,865.96
<hr/>	

Payments for various relief causes were made as follows:

To the MCC for general relief	\$ 21,007.30
For MCC Headquarters Building Project, Akron	3,000.00
For Leper Mission, Paraguay	3,983.59
For European Bible School	1,233.07
For Relief in British Honduras	500.00
For maintenance of 2 MDS in British Honduras	1,600.00
For needy children in British Honduras	134.00
For resettlement of Indians in Paraguay	2,090.00
For Surplus Food Shipments	2,286.80
For food parcels to China via Hong Kong	500.00
For Relief in Algeria	500.00
For Relief in Congo	660.00
For Relief in Hong Kong	332.94
For Film, "Hong Kong Report"	300.00
Re Christmas Bundles	1,385.00
For Orphans in Korea	680.51
For Milk in Korea	48.55
For Jordan	175.12
For Indonesia	35.00
For Experimental Stations in Paraguay	1,000.00
For Mental Hospital, Fernheim	95.00
For Blanket and Soap Projects	150.00
For MEDA	242.86
Aid for Schools, Hospitals, Sick and Aged	
Neuland Colony	2,700.00
Volendam Colony	2,069.78
Friesland Colony	300.00
Fernheim Colony	350.00
Loan to Volendam Colony in economic crisis	5,000.00
To support Students in Teacher Training, Fernheim	1,040.49
For Teachers' Training Course in Menno	1,000.00
Students Aid for Dr. Rakko's son	375.00
For beds to Paraguay	132.75
For mission work among Indians in Paraguay	225.00
Private contributions for Hospitals in Paraguay	85.00
Relief to Mennonites from Mexico in Ontario	500.00
For upkeep of patients in Bethesda Hospital	1,800.20
For needy in Canada	80.00
For needy in Germany	141.74
Help transmitted to different parties	172.57
Miscellaneous	316.91
For parcels to Russia	768.72
U.S. Exchange	322.90
For purchase of sewing materials, Yarrow Clothing Depot	5,000.00
For material for Christmas bundles	500.00
Contributions for Xmas bundles by women's groups	1,552.40
Re Baby Layette Bundles	82.00
Salaries for workers in Clothing Depot	4,375.00
For expansion of Clothing Depot facilities	408.20
Total:	<hr/> \$71,238.40

Clothing parcels to Russia are ordered through a reliable company and the duty is prepaid so that the recipient has no expenses. We have had good success in sending parcels. On request we also make money remittances through our bank.

The economic position of our Mennonite settlers in Paraguay is still difficult. Due to a severe drouth, they had a crop failure in the Chaco colonies. Recent rains have improved the general situation, as is seen from a letter of Peter Derksen, administrator of Neuland Colony, who writes: "Since the middle of April we have had several good rains. Although they came much too late for this year's crop, we have been able to seed 40 hectar of wheat and plant vegetables, and we also have pasture for our stock. The fruit trees are in bloom again, and if we do not get too much frost in winter we expect to have much fruit in about 4 months. All nature and the people are changed. As far as wheat is concerned, until this year only a few hectar were being seeded for experimentation in Neuland. The results of the experiments were good and we are hopeful that after the next crop we may be eating our own bread."

CMRIC is a shareholder in MEDA and cooperates in the aim of assisting our Mennonites in South America to get established economically.

Clothing for Relief. Since March 1960 the CMRIC Clothing Depot at Yarrow is operating under the management of Mr. and Mrs. A. A. Wiens. All operating expenses and salaries of workers are being paid from our Saskatoon office. It was the chairman's privilege to visit the depot recently, at which time plans were adopted for the expansion of the facilities of the clothing center.

During the year the following contributions of relief clothing were received at the Yarrow center from the 4 Western Provinces: Manitoba 23,650 lbs., Saskatchewan 21,084 lbs., Alberta 10,141 lbs., B.C. 39,982 lbs. Total: 94,857 lbs.

Processed and baled relief goods were shipped from Yarrow as follows:

To Korea in July, 1961	—247 bales,	weighing 22,334 lbs.,	\$26,336.00
To Korea in Sept., 1961	—226 bales,	weighing 20,352 lbs.,	\$29,092.25
Hong Kong Jan., 1962	—237 bales,	weighing 21,123 lbs.,	\$23,796.00
To Korea April, 1962	—238 bales,	weighing 20,467 lbs.,	\$24,537.00
To Korea May, 1962	—282 bales,	weighing 24,041 lbs.,	\$29,997.10

1230 bales, weighing 108,317 lbs., 106,758.35

Of the 1,230 bales 425 contained only new articles. 210 bales contained 2,520 blankets and quilts. There were 16 bales of dressings and 900 layette bundles and 2,100 Christmas bundles. 4,453 pounds of soap were also sent.

The Immigration and Relief Committees in Manitoba, Saskatchewan and Alberta supervise the clothing centers in their provinces and arrange to have the clothing forwarded to the Yarrow Depot.

"The Rescue and Resettlement of the Russian Mennonites." The Canadian Mennonite Board of Colonization was organized on May

17, 1922, and has thus been active for 40 years in the field of immigration, resettlement and relief. Attending the historic organizational meeting in Gretna, Man., were H. H. Ewert, Gretna, H. A. Neufeld, Herbert, P. H. Wiebe, Steinbach, Gerhard Ens, Rosthern (for Rev. David Toews, who could not attend), and A. A. Friesen, Rosthern. These brethren worked with great devotion and are all with the Lord by now. We will always remember their faithfulness.

Although this is the 40th anniversary of our organization, we shall not dwell on its history and achievements since Frank H. Epp, Altona, is writing the history of our organization and the immigration movements of our people from Russia. We hope that his book will be published before the end of the year.

Brother Epp has carefully studied the records of the Board, the MCC, historical libraries and other sources and has produced a very interesting historical record. The manuscript is being read and D. W. Friesen & Sons, Altona, are printing the book. The manuscript has been read by J. A. Toews, President of the M. B. Bible College, Winnipeg, Dr. C. J. Dyck, Professor at the Biblical Seminary, Elkhart, Dr. C. Krahn, Director of the Historical Library at Bethel College, Newton, Jacob Letkemann, Gretna, Lloyd Siemens, Winnipeg, and the chairman of CMRIC. G. Lohrenz, Winnipeg, is also reading the galley proofs. This book is intended as a monument of the wonderful leadings of the Lord with our brotherhood.

Some might regret that the book is not being written in the German language, as was originally intended. In 1947 the Board requested the brethren B. B. Janz, Coaldale, and P. Schaefer, Gretna, to write the history of the Mennonite immigration from Russia to Canada. The brethren F. C. Thiessen and J. G. Rempel were asked to assist them in their task. Due to lack of time the brethren could not accept the assignment. In 1948 B. Schellenberg, Winnipeg, wrote a manuscript of 80 pages, which was a biography of Rev. David Toews. This manuscript was not published. Later J. G. Rempel, who was well acquainted with the movement of the Mennonites after World War I, accepted the challenge. After writing about 100 pages he suffered a stroke and had to leave the work unfinished. Dr. W. Quiring was also approached but was too busy to write this history. H. Goerz, Vancouver, could not do it either due to poor health, and the brethren Arnold Dyck and G. Lohrenz also declined when approached.

Frank H. Epp, editor of "The Canadian Mennonite," when approached, expressed his willingness to write the history in the English language. Considering the fact that our younger generation reads mostly English books, this history book will be of greater value to our children and grandchildren and depict to them God's wonderful leadings in the life of our people. In Deut. 32:7 we read: "Remember the days of old, consider the years of many generations; ask your father, and he will show you; your elders, and they will tell you." We expect to have the book ready by the end of this year and parents will have the opportunity to give it to their children as a Christmas gift.

Rev. B. B. Janz, who is writing a historical work with special emphasis on our past in Russia and the causes of emigration, has not been able to complete it due to ill health. He is, however, continuing to work on it as his strength permits. He does his writing in the German language. We would much like to see him finish his writing. I was my privilege to see Brother Janz in Coaldale on May 17 and I found him comparatively well. He still takes great interest in all that concerns our Mennonite brotherhood. No doubt, he would much appreciate being remembered by our Conferences.

Pension for war veterans. During the year rumors spread that Mennonite veterans of the First World War who served in the medical corps (Sanitätsdienst) in Russia were entitled to veterans' pension as it is being paid to war veterans of the allied armies, who are at present living in Canada. It was also being said that such pension was available from a fund deposited in Canada by the former Russian Czar. Requests came to CMRIC that we clarify this matter with the Canadian Government and obtain the authority for Mennonite ministers to issue certificates regarding service and release from service for applicants who do not possess proper documents to prove their service. This matter was discussed at the CMRIC executive meeting on February 27 and the decision was reached that since our brethren did not take up military service in Russia for conscience sake but performed an alternative service, they should not now seek the privileges of the former active soldiers of the Russian army and should not apply for veterans' pension, which is being paid by the Canadian Legion.

We understand that several men in the Coaldale district have approached the government about veterans' pension in spite of the fact that both Mennonite churches in Coaldale were opposed to such action. It has been suggested that it might be advisable that CMRIC explain to the government the attitude of our Conferences on this question. Naturally we would do so, if we were authorized by the Conferences.

Transfer of CMRIC office to Winnipeg. This has been under consideration for several years, but due to circumstances the move was delayed. We quote from the minutes of the executive meeting of CMRIC on February 27: "The executive of CMRIC is convinced that the office should remain in Saskatoon for the time being. The brethren C. A. DeFehr and A. A. Wiens, as representatives of the Mennonite Brethren Conference in the executive, requested J. J. Thiessen to continue to serve as chairman of CMRIC. A. A. Wall moved that it would be in the interest of all concerned that C. A. DeFehr remain vice-chairman of the CMRIC executive." Thus the transfer has been postponed until 1963.

In conclusion we would like to thank our churches and our Provincial Relief and Immigration Committees for their cooperation and support in our work of relief and immigration.

J. J. Thiessen

The report was accepted with thanks.

b) Recommendations

May we submit the following recommendations to our Conferences:

- i) To continue the financial and prayerful support of our work.
- ii) To continue sending contributions to our central treasury in Saskatoon through the Provincial Relief and Immigration Committees.
- iii) To help in the distribution and promotion of the sale of the book, "**The Rescue and Resettlement of the Mennonites from Russia,**" by Frank H. Epp.
- iv) To set aside Sunday, August 26, for special intercession on behalf of our people in Russia and the reunification of families separated during the war.

All recommendations were accepted.

c) Elections

Candidates: **Ont.:** G. G. Friesen, Aron Froese; **Man.:** C. A. DeFehr, Jac. Wall; **Sask.:** Is. Block, J. Regier; **Alberta:** H. Siemens, H. Thiessen; **B.C.:** A. A. Wiens, G. Thielmann.

Elected were the following: **Ont.:** G. G. Friesen, **Man.:** C. A. DeFehr, **Sask.:** Is. Block, **Alberta:** H. Siemens, **B.C.:** A. A. Wiens.

d) Resolution—Canadian Mennonite Relief and Immigration

The brethren encouraged the delegates with the words of Jesus in Matt. 25:40: "As you did it to one of the least of these my brethren, you did it unto me." We are reminded that this is the committee under God which aided most of us to escape from behind the iron curtain. This committee helped to establish many immigrants in South America and assisted some 12,000 to come to Canada following the last war. Their assignment is a practical demonstration of Christianity, serving as a means to an end, to the saving of the soul. Considering the gigantic task of the distribution of food and clothing we want to pray for our brethren. May their ministry to the hungry, the mentally sick, the poverty-stricken and the separated families be supported as they stand in need. We also recognize the combined efforts of other Mennonite congregations and would desire that all could grow in this grace.

Bro. H. Kasper committed the great work of immigration and relief to the Lord in prayer.

45. Peace Committee

a) Report. Bro. G. Thielman read the report.

Dear Members of the Conference:

It is with a grateful heart that we come to you once again. The work of this committee is but nominal during the years of peace in our land. We have confined our efforts mostly to peace education in cooperation with the various provinces in a manner similar to former years.

We make it a practice to distribute appropriate literature to our young people every two years. This year it was the pamphlet en-

titled, "The Way of Peace." Sufficient copies were sent to every congregation and we trust were well received.

The pamphlet was printed by the Mennonite Publishing House (Scottdale) and was used on the world-wide radio ministry of the Mennonite Hour, Harrisonburg Va. They asked for permission to use the book written by Bro. J. A. Toews in a popular abridged version. Thousands of pamphlets of their series of messages on peace were distributed by them. We should feel happy at the thought that our own book was chosen before all other available material.

You will also be interested to know that the MCC has asked for permission to have this book re-written in form and style for use among German-speaking Europeans and South Americans. We believe God gave Bro. Toews grace for this effort, for which we are grateful.

From reports it would appear that the Peace Sunday was observed by many of our churches. We would encourage our congregations to continue the practice as it is a wonderful opportunity to deal with this part of Christ's teaching. This year Remembrance Day will be on November 11 and we hope again to make material available to those who may need and appreciate some.

The practice of holding large peace conferences on a provincial scale seems to have lost its appeal. Churches in one province advocated giving a message on some aspect of Christ's teaching on Peace and Discipleship every quarter. In another province there was an exchange of ministers. We are mentioning this to you to suggest possible means of not neglecting this part of the Gospel.

Through our Peace Committee we are represented on the Historic Peace Church Council of Canada. This committee deals with matters of common Mennonite concern which may require government contact and clarification. One problem this committee has coped with is the refusal by the government to grant Mennonites who came to Canada recently Canadian citizenship rights because of their objection to participation in acts of war. Representation has been made to the Prime Minister and several others in high places. While the matter has not been solved, we have been advised that refusal is contrary to the Bill of Rights and we hope to be able to work out a solution.

Two years ago the Conference approved the Christian Service program and entrusted it to our Peace Committee. For various reasons we were not able to develop this program properly. We feel it could be better supervised and directed by the Canadian Board of General Welfare and are coming to the Conference with a recommendation to this effect. We believe there is a great potential for Christian service in the youth of our Conference and we trust we will give this program our full support.

The Conference thanked God for our country and for our government. The report was gratefully accepted.

b) Recommendations and Budget

i) That the Biblical doctrine of non-resistance and love of our neighbour continue to be taught systematically in our schools and

churches and that this doctrine be practiced not only during time of war but also in peace time when we should refuse to accept police duty, jury service, etc.

- ii) That November 11 be set aside as this year's Peace Sunday.
- iii) That we take an active part in the Mennonite Disaster Service work as organized in the various provinces.

Budget

For Peace Literature	\$ 100.00
Travelling Expenses	350.00
Historic Peace Church Council Work	150.00
Miscellaneous	100.00
	<hr/>
	\$700.00

The recommendations and the budget were accepted.

c) Resolution—Peace Committee

The Conference thanks God for the peace we enjoy in our country and continues to pray for the preservation of peace. We thank the brethren in the committee for the work that they have done. We are also thankful for all positive literature that has been distributed in the interest of peace.

We ask that all churches continue to remain firm in this teaching and be willing to spread available literature as far as possible.

We also ask that brethren whom God has equipped for this work continue to write on this theme and serve in youth discussion groups.

Would all young people avail themselves of the opportunity to read the literature that has been written so that they may be prepared in the hour of need and be strengthened in this doctrine.

As churches, families and individual members we would like to encourage each other to apply the peace doctrine in our daily life.

46. Election of the Conference Secretary

Bro. D. K. Duerksen was elected by acclamation.

47. Resolutions and Greetings which were all accepted:

- a) Youth Work
- b) Music Committee
- c) Relief
- d) Greeting to Bro. Walter Wiebe
- e) Committee of Reference and Counsel
- f) Education Committee
- g) Peace Committee

48. Statistics

- a) Report. Bro. D. K. Duerksen read the report.

Dear Brethren of the Conference:

When studying the statistics of the individual churches, I was reminded of I Cor. 4:2: "Moreover it is required in stewards, that

a man be found faithful." The ready response to the statistical questions speaks of the faithfulness of our churches in little things and also of true stewardship in serving God at home and abroad. Seldom does one notice indifference and lukewarmness. Only three churches have not sent in their statistics. I am very grateful to all churches that responded readily and in time. May I now draw your attention to a few points in the statistics.

1) Number of Churches and Total Church Membership. In 1961 we had 95 churches in our Conference, 8 more than the previous year. The total church membership has risen from 14,373 to 14,578, 250 more than the year before. The increase is comparatively small. There were 456 baptisms, 44 more than in 1960. Most persons are baptized at the ages 15-20. The number of public school teachers has risen from 665 to 735. These teachers are really our missionaries in our Inland Mission.

2) About youth work and Sunday school the respective committees will report.

3) Education. The number of German church schools has increased very slightly. 24 schools have been registered. In Manitoba there are approximately 200 public schools which teach German and religion systematically. In our private schools the number of students grows slowly.

4) Music. Out of 95 churches 70 have church choirs. Only in 28 churches have special courses in singing been held.

5) Church Meetings and Home Visitations. In this field slight progress is noticeable. In 88 churches mid-week prayer meetings and Bible study are carried on. There is a very small increase in home visitations.

6) Ministers and Deacons. 8 ministers and 5 deacons have been ordained. 6 ministers and 1 deacon passed away. The number of workers not yet ordained (Mitarbeiter) is on the increase. 49 pastors receive a regular salary. Last year only 39 ministers were supported in this manner.

7) Offerings for Missions. It gives me great joy to be able to report that in 1961 the churches have given \$1,956621, \$113,339 more than the previous year. The average contribution per member is \$134.21. That is \$5.98 more than last year.

We thank God for the various missionary activites in our churches and we want to pray for growth in all branches of church work so that the name of our Lord could be glorified.

D. K. Duerksen, Statistician

The report was gratefully accepted.

b) Statistical Table (See German Section)

49. Invitation to the next Conference

South Saskatchewan invited the Conference.

The Conference accepted the invitation with gratitude.

50. Report of the German Language Committee

Dear Brethren of the Conference:

Everyone will sympathize with me when I say that it is very difficult to write something about this subject. First, so much has already been said and written about it, and secondly, opinions about the subject vary. Not only are there differences from province to province because of historical developments, but there are varied attitude concerning the maintenance of the German language from church to church within the individual provinces. The reasons for this are partly to be found in the great diversity of possibilities.

1. I believe a larger church has greater opportunities to conduct a German church school with more classrooms and qualified teachers than has a small church. In such a church the passive individual is carried along with the rest.

2) It is of great importance when the majority of the church members immigrated to Canada.

3) Much depends on whether the leaders of the church are favorably inclined toward progress and education. It is exceptional for someone to receive a degree in his academic studies having mastered only one language.

4) Many young people are forced to enter various careers and consequently need a higher education. In such cases it is very profitable to bring a second language from home.

A diversified attitude toward the maintenance of the German language has gradually developed. Let us thoroughly re-examine our attitude and change it if necessary.

For 130 years our forefathers in Russia learned and used two languages, the Russian and the German. It was possible. Those who immigrated to Canada and the United States in 1870-80 did it for 50, 60 and even 70 years. In exceptional cases, as in Southern Manitoba, it is possible even today. Should it not be possible for those who immigrated in the 20's and later. Our children are able to learn two or three languages and do it willingly. Let us give them the opportunity to do so.

In last year's report Bro. C. C. Peters gave us excellent, clear, and definite directives. Please read them open-mindedly, make your decision honestly and sincerely and it shall have good results. (1961 Yearbook, pp. 145-150)

According to the latest statistics we still have 23 German church schools with 1,187 students, 168 more than last year. Should it not be possible to increase this number?

Beloved young couple! The Lord has given you a splendid, promising boy and fine, lovely daughter. They are your pride and joy and your daily prayer is that the Lord might grant grace that your child might become a devout, useful and effective person. Please think back once more to the time when you were at that stage and your parents had the same concerns. With all the blessings they have given you they have gone out of their way to provide you with a second language and that often in trying pioneer days. Are you not

grateful to your parents? None of us has ever regretted that he was able to understand, converse, read books and write letters in two languages.

Therefore, I beg you, young and old, let us make a new determined beginning. Let us re-examine our attitude and then act in the interests of our children for more fruitful service, greater opportunities for the proclamation of the gospel, yes, even for the welfare of the future generation. May the Lord grant us this!

On behalf of the Committee,
B. Dick

51. Report by the Fact Finding Committee

Bro. Abe Quiring, Carman, read the following reports:

Dear Conference:

In Psalm 126:3 and 6 we read, "The Lord hath done great things for us, whereof we are glad . . . He that goeth forth and weepeth, bearing precious seed, shall doubtless some again rejoicing, bringing his sheaves with him."

The Conference in session acknowledges and praises God for keeping His protective hand over each delegate coming to its meeting in Clearbrook. We have again become conscious of His abiding presence and everlasting expression of love.

At the outset, we, as brethren were challenged by the Conference message which directed our attention to the great trust that God has committed unto us. The Word of God effectively prepared our hearts for action and motivated us to face courageously the necessary deliberations and decisions regarding the work of God's kingdom and the entire brotherhood.

The Conference realizes that, under the leadership of the executive and the various committees, we have been guided by the Holy Spirit in making far-reaching decisions for the entire constituency. As each phase of work was committed to God in prayer, we became deeply conscious of our inadequacy to carry out our responsibilities in our own strength. We are, however, looking to God for the needed wisdom, guidance and strength to discharge our duties joyfully.

We praise the Lord for the many open doors of service granted to us and are thankful for each worker who is serving in the extension of His kingdom according to his abilities.

We extend a special word of thanks to our executive as well as to the host province and to all others who have personally contributed to the success of these sessions. May the Lord also reward the host churches and those who have faithfully served in providing for our physical needs. We have very much enjoyed your delicious meals and the fine hospitality extended to us.

Now may the richest blessing and directing hand of God continue to rest upon the entire brotherhood and its work. May we resolve to serve our Lord and Saviour more faithfully as expressed by I Cor. 16:13: "Watch ye, stand fast in the faith, quit ye like men, be strong."

The Committee

Note of Thanks to Matsqui Civic Officials
Matsqui Municipality, Abbotsford, B.C.

To Whom It May Concern:

The 52nd Mennonite Brethren Conference conducted at Clearbrook, B.C., wishes to express its gratitude to the personnel of the Matsqui Municipality. It is our impression that you have put forth every effort to assist us in making these days successful. We thank you for receiving the Conference so warmly which was indicated by the banner, table place mats supplied by the Clearbrook merchants, and other gestures of kindness.

In has been our intention to cooperate with you in every respect. We hope we have in no way inconvenienced you. We have appreciated the law and order of Clearbrook and the protection enjoyed under your authority. The Conference is thankful to God for having had the privilege of conducting its conference in your beautiful Matsqui Municipality.

Sincerely,

The M. B. Conference

Both reports were accepted with thanks.

52. Collections

June 30—Bible College	\$ 580.50
July 1—Foreign Missions	1,958.81
July 2—Foreign Missions	1,448.07
July 1—Home Missions	1,034.78
July 1—Youth Work	483.73
July 3—Bethesda	401.26
<hr/>	
Total:	\$5,917.15

53. Closing

Bro. D. J. Pankratz led in the closing prayer.

J. H. Quiring (Moderator)
D. K. Duerksen (Secretary)

III. TEIL

Erbauliche Versammlungen

Sonnabend-Abendversammlung, den 30. Juni 1962

Dieser Abend wird dem M. B. Bibel-College zur Verfügung gestellt.

Die College-Behörde, die anwesenden Lehrer und ein Chor von gegenwärtigen und früheren Studenten des College zusammengesetzt nehmen auf dem Podium Platz. Der große Hörsaal des MEI füllt sich rasch mit Festgästen von fern und nah. Unter der Leitung von Br. Helmut Janzen, Clearbrook, singt die Versammlung zum Anfang zwei englische Lieder: "I Love to tell the Story" und "Thy Word is like a Garden, Lord."

Br. Wm. Neufeld, Südabbotsford, heißt alle Anwesenden im Namen des Bibelcollege herzlich willkommen, liest Sprüche 2, 1-8, weist hin auf die Notwendigkeit, die wahre Weisheit mit großem Fleiß zu suchen, und betet.

Br. J. A. Toews, Präsident des M. B. Bibelcollege übernimmt die Leitung des Programms.

Der oben erwähnte Chor singt mit großer Bestimmtheit: „We are on the Lord's side, Saviour, we are thine!“

Zwei Absolventen des Bibelcollege legen persönliche Zeugnisse ab von ihren Erfahrungen im College: Br. David Epp, gegenwärtig Prediger der M. B. Gemeinde zu Main Centre, Sask., und Br. Peter Rempel, Missionsarbeiter von Edmonton, Alta.

Br. Epp legt seinem Zeugnis 2. Tim. 2, 15 zugrunde. Durch das Studium im College und unter dem positiven Einfluß gottgeweihter Lehrer erkannte er Gottes Ansprüche auf sein ganzes Leben und wurde willig gemacht, seine Gaben und Fähigkeiten in den Dienst des Herrn zu stellen, zur Verherrlichung seines Namens.

Ein Männerquartett singt das Lied: „Let Thy will be done“

Br. Peter Rempel, Edmonton, liest Jona 1, 1-3 und vergleicht seinen persönlichen Ruf zur Arbeit im Reiche Gottes mit den Erfahrungen eines Jona. Der klare göttliche Ruf an ihn erforderte eine bestimmte Entscheidung seinerseits. Durch bedingungslose Hingabe an den Herrn wurde er willig, Gottes Wort zur Richtschnur seines christlichen Lebens zu machen.

Darauf sang das Männerquartett das passende Lied: „Breath of Calvary.“

Br. David Neumann betont den großen geistlichen Wert des Bibelcollege für unsere Bruderschaft und lässt für dasselbe ein Opfer heben.

Br. Herman Voth, Leiter des Empfangskomitees, gibt die Bekanntmachungen für die Versammlungen am Festsonntag.

Br. David Ewert, Lehrer am M. B. Bibelcollege, bringt die Botschaft aus Gottes Wort nach Offb. 10, 8-11. Sein Thema lautet: „**Die Übermittlung der Wahrheit.**“

Ein offenes Buch bedeutet in der Bildersprache der Bibel die Eröffnung der Wahrheit. Das Buch zu verschlingen meint, sich die Wahrheit anzueignen. Das Ziel unseres College ist, erkannte Wahrheit weiterzuleiten. Um dies erfolgreich tun zu können, muß es

I. Eine Fakultät haben, die sich ihrer Verantwortung bewußt ist.

Sie muß

- a) Geistesdemut bekunden,
- b) Eine scharfe Zucht des Verstandes zu üben vermögen, und
- c) Herzensgehorsam aufweisen können.

II. Einen Lehrplan haben, der den jeweiligen Bedürfnissen entspricht.

Das Lehrprogramm soll

- a) Historische Aufklärung bieten,
- b) Den Studenten ein tieferes Verständnis der Zeitverhältnisse und Umstände übermitteln, und
- c) Unsere konfessionelle Sonderstellung betonen.

III. Studenten haben, die da willig sind, sich diese übermittelte Wahrheit anzueignen.

Die Grundlage zu einer erfolgreichen Erziehung im College muß jedoch schon im Heim gelegt werden.

Darauf singt der Chor betend das Lied „Oh, to be like Thee, blessed Redeemer, Stamp Thine own image deep on my heart.“

Br. J. H. Quiring, Vorsitzer der College-Behörde, betont die Notwendigkeit, im College so tief von der Gesinnung Jesu Christi durchdrungen zu werden, daß dadurch recht viele Sünder zur Buße geführt werden können, und betet zum Schluß.

Sonntag-Morgengottesdienst, den 1. Juli 1962

im Bethause der M. B. Gemeinde zu Clearbrook, B.C.

Das geräumige Bethaus der Gemeinde zu Clearbrook füllt sich mit erwartungsvollen Festgästen.

Ehrfurchtvoll und mit Anbetung singt die große Versammlung einleitend die schönen Kernlieder, „Lobe den Herren, o meine Seele“ und „Tiefer und tiefer.“

Br. Is. J. Toews, Clearbrook, gibt Anleitung zum Gebet. Er läßt das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ singen, liest Ps. 95, 1-3. 7, weist hin auf die Aufforderung des Psalmisten, Gott zu loben und anzubeten und fordert dann vier Brüder auf, im öffentlichen Gebet zu leiten. Durch ein lautes, prächtiges „Amen“ schließt sich die Versammlung den Gebeten der Brüder an.

Ein vereinigter Chor von Südabbotsford und Matsqui singt das Lied: „Du redest, Herr, zu mir“, welches einen tiefen Eindruck auf die ganze Versammlung macht.

Br. H. H. Janzen, Gemeindeleiter von Clearbrook, begrüßt die Versammlung mit Ps. 122, 1.3.6 und heißt alle Gäste herzlich willkommen.

Das Vormittagsopfer wird gehoben, welches für Innere Mission der Kanadischen Konferenz bestimmt ist.

Der Chor dient mit dem Liede „Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken“ (Ps. 95)

Br. H. Warkentin, Leamington, Ont., spricht als erster Redner über das Thema: **Christi Diener und Haushalter der anvertrauten Güter**, nach 1 Kor. 4, 1.

I, Gott, unser Eigentümer, hat ein berechtigtes Anrecht auf uns persönlich, sowohl als auch auf unsere anvertrauten Güter. Er hat uns
a) Geschaffen (Jes. 43, 1), b) Erlöst, c) Erworben.

II. Beim Verwalten der anvertrauten Güter müssen wir uns von biblischen Prinzipien leiten lassen.

1. a) Beim Erwerben der Güter.
b) Beim Verwenden derselben.
c) Beim Sparen mit denselben.
2. Beim Geben von anvertrauten Gütern soll unsere Einstellung richtiger Art sein.
a) Reichlich geben.
b) Freiwillig geben.
c) Fröhlich und nach Vermögen geben.
d) Verhältnismäßig und systematisch geben.

III. Der Ansporn zur christlichen Haushaltung.

1. Sie ist eine Erziehungsmethode Gottes.
2. Gottes Segen ruht auf ihr.
3. Ihr gelten die göttlichen Verheißenungen.

Wahres biblisches Geben ist nur auf dem Boden der Liebe möglich.

Es folgt ein Lied vom Chor: „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für“ (Ps. 90).

Die zweite Botschaft wird von Br. H. H. Janzen gebracht. Sein Thema lautet: „**Christi Diener und Haushalter der von Gott geschenkten Gnadenzeit**“ Eph. 5, 15.16.

Ehe er auf sein Thema eingeht, läßt er das Lied „Es eilt die Zeit und wir, wir müssen mit ihr eilen“ singen.

I. Was ist die Zeit?

1. Laut dem außerbiblischen Zeitbegriff ist sie eine Strömung aus dem Nichts in das Nichts und zieht dem Menschen unaufhaltsam mit sich.

2. Die Bibel dagegen lehrt, daß die Zeit ein Teil oder auch ein Stück der Ewigkeit ist. Sie ist Eigentum Gottes, ist eine Gabe Gottes, die mit einer verantwortungsvollen Aufgabe verknüpft ist. Sie bietet Gelegenheit:

- a) Für den Gottesdienst,
- b) Buße zu tun,
- c) Das angebotene Heil anzunehmen,
- d) Durch Leiden geläutert zu werden,
- e) Sich für die Ewigkeit vorzubereiten.

Weil die Zeit endlich ist, hat sie einen Anfang und ein Ende und wird nach Gottes Ratschluß zum Abschluß kommen. „Dann wird keine Zeit mehr sein.“ (Offb. 10, 6)

II. Wie können wir Christi Diener und Haushalter der Gnadenzeit sein?

- a) Wir müssen uns dessen bewußt sein, daß die Zeit ein Gnadengeschenk Gottes ist, für das wir Gott Rechenschaft schuldig sind.
- b) Wir müssen die Zeit mit ihren Gelegenheiten und Gefahren erkennen. Es ist böse Zeit, voll von Versuchungen und Anfechtungen, wo die Welt im Argen liegt und das Böse zur Ausreifung gelangt.
- c) Wir müssen die Zeit auskaufen, die Gnade nicht vergeblich empfangen, willig sein, des Bruders Last tragen zu helfen, uns gegenseitig ermuntern und den Weg zur ewigen Heimat erleichtern. Wir müssen es als unsere Lebensaufgabe erkennen, die verlorene Welt dem Sünderheiland zuzuführen.

Weil Satan wenig Zeit hat, versucht er mit aller Gewalt den Menschen im Strudel der Zeit zu verderben. Gott dagegen hat viel Zeit, die er dem Menschen zu seinem eigenen Heil anbietet. „Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils“ (2. Kor. 6, 2b).

Der Chor vertieft den Eindruck der Botschaft mit dem Liede „Bettende Hände braucht unsere Zeit.“

Mit dem apostolischen Segenswunsch wird die Versammlung entlassen.

Sonntag-Nachmittagsversammlung, den 1. Juli 1962 im Bethause der M. B. Gemeinde zu Clearbrook, B.C.

Während sich die Festgäste zum Gottesdienst sammeln, werden gemeinsam folgende Lieder gesungen: „Ein herrlicher Retter ist Jesus, mein Herr“, „Die Zeit ist kurz, o Mensch, sei weise“ und „Ich weiß einen Strom.“

Br. H. H. Janzen betet zum Anfang der Versammlung.

Der zusammengesetzte Chor von Yarrow und Chilliwack singt das Lied: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ (Ps. 19).

Während das Lied „Der Dienst für den Heiland befriedigt das Herz“ leise gespielt wird, sammelt man das Opfer, das für die Äußere Mission bestimmt war.

Die Versammlung singt gemeinsam das Lied „Belebe, Herr, dein Werk“, welches die Herzen der Zuhörer für die Botschaft aus Gottes Wort einstimmt. Br. David Ewert, Winnipeg, legt seiner Botschaft

1. Petri 4, 7-10 zugrunde. Sein Thema lautet, „**Christi Diener und Haushalter über Gottes Gnadengaben.**“ Eine Gnadengabe ist ein Got tesgechenk, verteilt an manche Kinder Gottes.

I. Die geistliche Ausrüstung zum Haushalten.

- a) Das nüchterne Denken,
- b) Das ernste Beten,
- c) Das beständige Lieben.

Wo man beharrlich liebt, kann man auch von Herzen vergeben.
Vers 8.

II. Die großen Gebiete für den Haushalter.

- a) Das offene Heim, durch das man Gastfreundschaft und Fremdlingsliebe bekundet.
- b) Das lebendige Wort. Treue Haushalterschaft offenbart sich in der gewissenhaften Ausbreitung des herrlichen Evangeliums.
- c) Die praktische Liebe. Diese offenbart sich durch einen selbstlosen Dienst am Mit- und Nebenmenschen, als Beihilfe zur Verbreitung der Heilsbotschaft.

III. Der edle Zweck dieser Haushaltung.

- a) Um Gott dadurch zu ehren und einen Anteil an der Ausbreitung des Reichen Gottes zu haben. Das Herannahen des Endes dieses Zeitalters gibt unserer Haushalterschaft einen ernsten Charakter und erfordert einen heiligen Ernst.

Die Versammlung erhebt sich und singt betend das Lied: „Nimm du mich ganz hin, o Gottessohn!“

Br. J. G. Baerg, Virgil, Ont., bringt die zweite Botschaft. Text: 1. Kor. 4, 1-5. Thema: „**Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse.**“

Der Apostel Paulus weist hin auf die Stellung des Dieners zu seinem Herrn.

I. Der Diener ist der Untergestellte und Handlanger seines Herrn.

II. Im Verhältnis zur Botschaft ist er der Verwalter der Güter und Geheimnisse seines Herrn und wird durch hohe Würde ausgezeichnet. Diese Würde ist uns zuteil geworden durch den Sühnetod des Heilandes. Wir sind Verwalter über das Geheimnis der frohen Botschaft von der rettenden Sünderliebe. Wir wurden

- a) Erwählt vor Grundlegung der Welt,
- b) Zur Kindschaft eingesetzt,
- c) Durch die Heiligung des Geistes zur Vollendung gebracht.

Gottes Ziel mit den Erlösten ist die Verherrlichung der Gotteskin der. Diese Haushalterschaft über Gottes Geheimnisse erfordert hingebende Treue von seiten des Haushalters. Wir müssen uns unserer Aufgabe der verlorenen Welt gegenüber bewußt werden und uns nicht schämen, den Sündern die Botschaft von der rettenden Gnade zu bringen. Wenn unser Dienst mit tiefer Überzeugung und ernster Hingabe ausgeführt wird, dann wird er von Gott aus Gnaden belohnt werden, entsprechend der Lauterkeit unserer Motive und unserer Treue.

Der Chor singt das Lied: „Du hast mich, o mein Heiland, auf ewig dir vereint.“

Von der Versammlung wird das Lied gesungen: „Nicht mehr mein, ich bin erlöst“ und Br. H. H. Janzen betet zum Schluß.

**Sonntag-Abendversammlung, den 1. Juli 1962
im Auditorium des MEI**

Dies ist in besonderer Weise eine Jugendversammlung und das Gesang- und Jugendkomitee sind für das Programm verantwortlich.

Gerade vor der Abendversammlung erfrischte der Herr die Natur durch einen milden Regenschauer.

In kurzer Zeit füllt sich der geräumige Saal mit Zuhörern.

Zur Einleitung werden von der Versammlung folgende Lieder gesungen: „Praise Him, praise Him“, „Blessed Assurance“, „I am Thine, O Lord.“

Die anwesenden Glieder des Jugend- und Gesangkomitees der kanadischen Konferenz nehmen auf dem Podium Platz.

Br. George Braun, Saskatoon, Leiter des Jugendkomitees, heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

Br. Vern Ratzlaff, B.C., liest zur Einleitung Ps. 40, 1-3, macht etliche Bemerkungen und leitet im Gebet.

Der Jugendchor singt das Lied: „God Is My Strong Salvation.“

Drei jugendliche Hochschüler, Frances Schmidt, Kay Reimer und Ken Penner, legen je ein persönliches Zeugnis ab über ihre Erfahrungen als Glieder des christlichen Hochschulvereins IVCF. In ihren Zeugnissen stimmen sie darin überein, daß es viel Gnade erfordert, ein positives Zeugnis für den Heiland abzulegen und daß der Wandel mit dem Zeugnis übereinstimmen muß, wenn es wirksam sein soll. Es ist ihr Vornehmen, mit dem Apostel Paulus zu sagen: „Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben . . .“ (Röm. 1, 16)

Br. H. H. Dueck, Schreiber des Jugendkomitees, macht die Versammlung bekannt mit den verschiedenen Missionsprojekten des Jugendkomitees der kanadischen Konferenz:

1. 3 Stipendien am M. B. Bibelcollege.
2. Radioarbeit in Japan.
3. Bethany-Bibelschule in Indien.
4. Russisches Radioprogramm in Saskatchewan.
5. Jugendarbeit in Südamerika.
6. Missionsarbeit unter den Franzosen in Quebec.

Das Abendopfer wird gehoben, welches für die Jugendarbeit in Südamerika geht.

Der Jugendchor singt das Lied: „I'd Rather Have Jesus.“

Der Festredner für den Abend ist Br. Dwight Wiebe, Direktor des christlichen Dienstes der Wohlfahrtsbehörde aus den Vereinigten Staaten. Einleitend macht er die Bemerkung, daß es die Aufgabe der Gemeinde Jesu Christi ist, die Verlorenen für Christus zu gewinnen. In seiner Ausführung betont er:

1. Das rapide Wachstum der Weltbevölkerung,
2. Den starken Zuwachs der heidnischen Religionen,
3. Die ungleiche Verteilung des Weltreichtums und der Nahrungsmitte, und
4. Die dadurch entstehende große Verantwortung der Gemeinde, die ihr anvertrauten materiellen und geistlichen Güter als Haushalter Jesu Christi treu zu verwalten und weiterzuleiten.

Er schließt seinen Vortrag mit einem starken Appell an unsere gläubige Jugend, wenigstens einen gewissen Teil ihrer Zeit, Kräfte und Fähigkeiten in den Dienst des Meisters zu stellen, um dadurch unserer Verpflichtung der Weltbevölkerung gegenüber gerecht zu werden.

Der Chor singt das Lied: „Thy Word Is Everlasting Truth.“

Mit einem inbrünstigen Schlußgebet wird diese inhaltsreiche Versammlung zum Abschluß gebracht.

Montag-Abendversammlung, den 2. Juli 1962 im Auditorium des MEI

Das Programm des Abends ist von der Äußeren Missionsbehörde aufgestellt und steht unter der Leitung des Bruders J. B. Toews, Exekutiv-Sekretär der Behörde.

Zum Anfang werden von der Versammlung die inhaltsreichen Missionslieder gesungen: „Rescue the Perishing“ und „We've a Story to Tell to the Nations.“

Durch das kräftige Singen dieser Lieder werden die Herzen der Anwesenden für das Missionsprogramm eingestimmt.

Die Glieder der Äußeren Missionsbehörde und eine Anzahl zurückgekehrter und frisch ausgehender Missionare nehmen auf dem Podium Platz.

Missionar A. A. Unruh, vom Missionsfelde in Indien, macht die Einleitung mit Joh. 9, 4 und 4, 34. Im Blick auf die herannahende Nacht, und von dem Verlangen durchdrungen, den Willen des Vaters zu erfüllen, wirkte der Herr Jesus unermüdlich und hat uns, seinen Nachfolgern, ein nachahmenswertes Muster für unsere Missionstätigkeit hinterlassen. Br. Unruh drückt den Wunsch aus, daß unsere Stellung zu Gott und unsere Einstellung zur Missionsarbeit derart sein möchte, daß Sünderherzen auch auf dem Missionsfelde bewogen werden das Heil in Christo zu ergreifen. Er betet zum Anfang.

Br. J. B. Toews stellt die anwesenden Missionare vor. Diese bilden jedoch nur einen geringen Prozentsatz von unserem großen Missionspersonal, das im Auftrage unserer Bruderschaft das Missionsbanner über einen ansehnlichen Teil des Weltkreises schwingt.

Br. Helmut Janzen, B.C., singt ein Solo: „Master, Speak, Thy Servant Heareth.“

Schw. Margaret Suderman von dem Missionsfelde in Indien berichtet, daß sie als Krankenschwester viel Gelegenheit hatte, von

der Freundlichkeit des Herrn zu zeugen und schwerbeladenen Sünderherzen die göttliche Liebe des Heilandes anzupreisen.

Schw. Helen Dyck, auch Krankenschwester, teilt mit, daß manche Heiden durch Krankheit und Leiden für die Annahme des Heils empfänglich gemacht worden sind und daß es ein großer Genuß ist, solche Leute dem Leibe und der Seele nach genesen zu sehen.

Br. H. Krahn berichtet von Indien: Um im Missionsfelde erfolgreich arbeiten zu können, muß der Missionar ein scharfer Beobachter der Eingeborenen sein. Es ist für die Missionare ein erhebendes Bewußtsein, daß **nicht sie** die Gemeinde bauen, sondern nach Matth. 16, 18 der Herr Jesus selber und daher gilt ihr auch die göttliche Verheißung, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen sollen. Obzwar dem oberflächlichen Beobachter der Mangel an Frucht oft ins Auge fällt, gibt es in Indien jedoch kämpfende Gotteskinder, die sich unter die Zucht und Leitung des Heiligen Geistes stellen und somit Frucht für die Ewigkeit zeitigen.

Br. Heinrich Derksen berichtet aus dem Kongo: Im Leben Einzelner, sowohl als auch im Gemeindeleben gibt es manchmal Verhältnisse, die unsere Pläne gänzlich umstoßen. Das bezieht sich auch auf unsere Missionspläne im Kongo. Aber Gottes Ratschlüsse und Pläne werden nicht durch irdische und politische Verhältnisse umgestoßen. Die einheimischen Christen werden sich ihrer Verantwortung bewußt. Wir haben im Kongo keine vollkommene Gemeinde, jedoch eine, deren Glieder das Wort Gottes auf ihr Leben einwirken lassen und die sich unter die Leitung und den Einfluß des Heiligen Geistes stellt. Sowohl Gemeinde als auch Missionare bedürfen dringend der Fürbitte.

Br. Helmut Janzen singt als Solo as Lied: „Ein Leben nur — schnell eilt's dem Ende zu“, welches einen tiefen Eindruck hinterläßt.

Schw. Gertrude Woelk, R.N., von Beechy, Sask., bereitet sich vor, in nächster Zukunft nach Costa Rica zum Sprachstudium zu gehen, um dann später auf dem Missionsfelde in Südamerika in der Krankenpflege tätig zu sein.

Geschw. Abe Koop, Chilliwack, B.C., hat der Herr willig gemacht, seinem Ruf in das Missionsfeld nach Japan zu folgen, um die Jugend Japans für den Herrn zu gewinnen, sowohl als auch die Kinder der Missionare zu unterrichten. Ihr Vorsatz ist nach Joh. 15, 16, bleibende Frucht für die Ewigkeit zu wirken.

Br. Abe Esau teilt mit, daß als Folge der treuen Fürbitte von seiten unserer Heimatgemeinden in der Missionstätigkeit im Kongo große Erfolge erzielt werden durften und herrliche Siege über die Mächte der Finsternis errungen werden konnten. Es gilt im Kongo jedoch noch viel „Land“ auf geistlichem Gebiet zu erobern. Er bittet mit dem Apostel Paulus nach 2. Thess. 3, 1: „Weiter, liebe Brüder, betet für uns!“

Br. J. B. Toews setzt die Versammlung davon in Kenntnis, daß innerhalb der nächsten sechs Wochen 50 Personen Missionspersonal (Kinder eingeschlossen) in die verschiedenen Missionsfelder gesandt

werden sollen, die dringend der tatkärfigen finanziellen sowohl als auch der inbrünstigen Gebetsunterstützung bedürfen.

Br. Isaak H. Tiessen, B.C., richtet etliche herzliche Worte der Ermunterung an die Versammlung und läßt ein Opfer für die Äußere Mission der Konferenz sammeln.

Br. H. Brucks, Yarrow, B.C., betet zum Schluß dieser Missionsversammlung.

Dienstag-Abendversammlung, den 3. Juli 1962
im Auditorium des MEI

Die Anstalt Bethesda feiert das 25jährige Jubiläums- und Dankfest ihres Bestehens unter der Leitung des Bethesda-Komitees. Br. C. J. Rempel, Ontario, führt den Vorsitz.

Folgende Lieder werden von der Versammlung zum Anfang gesungen: „What a fellowship, what a joy divine“ und „When peace like a river.“

Br. C. J. Rempel stellt die Glieder des Bethesda-Komitees und die neuen Hauseltern der Anstalt, Geschw. D. A. Friesens, Clearbrook, B.C., vor.

Ein gemischtes Quartett von Abbotsford singt das Lied: „Glorious Things of Thee Are Spoken.“

Br. D. K. Duerksen, Winnipeg, macht die Einleitung, indem er seine Gedanken an Matth. 25, 40 knüpft. Die Kranken von Bethesda und ihre Angehörigen sind in tiefe Trübsal getaucht und es bedarf viel Liebe und besonderer Nachsicht ihnen gegenüber. Der Dienst an diesen Kranken und Hilfsbedürftigen muß von der opferwilligen Liebe zum Heiland motiviert werden, um erfolgreich und segenbringend wirken zu können.

Br. Duerksen bringt dieses ganze Glaubenswerk in innigem Gebet vor den Herrn. Das Komitee ist dem Herrn sehr dankbar, daß er der Anstalt in Geschw. D. A. Fiesens für die Zukunft neue Hauseltern geschenkt hat.

Die Geschwister haben je ein kurzes Zeugnis für den Herrn. Obzwar es nicht leicht war, die richtige Entscheidung zu treffen, sind sie doch willig, gestützt auf Gottes Verheißenungen nach Jes. 40, 31 und 2. Kor. 12, 9, den Dienst als Hauseltern zu übernehmen. Sie empfehlen sich dringend der Fürbitte der Konferenz.

Das Quartett singt das Lied: „There is no name so sweet on earth.“ Durch dieses Lied wurden die Zuhörer in die heilige Gegenwart Jesu gerückt.

Br. D. J. Pankratz, Coaldale, bringt die Botschaft aus Gottes Wort nach 1. Mose 32, 10-13. Sein Thema lautet: „**Der gesegnete Jakob stellt dem Herrn ein Denkmal auf.**“

Jakob hatte einen dreifachen Blick:

1. **Er schaute in die Vergangenheit.**
2. **Er schätzte die Gegenwart ab.**
3. **Er warf einen Blick in die Zukunft.**

Auf Grund der Erfahrungen Jakobs machte der Redner passende Anwendungen auf die Anstalt Bethesda. So wie Jakob den Segen des Vaters und die Verheißenungen Gottes besaß, so genießt auch Bethesda das Wohlwollen der Konferenz und Gottes Verheißenungen. Der Segen Gottes hatte den armen Jakob zu einem wohlhabenden Mann gemacht. So ist auch Bethesda durch Gottes Segen eine ausgebauta Anstalt geworden, die gegenwärtig 90 Patienten sehr notwendige Pflege gewährt. So wie Jakob in Verbindung mit der Sorge um Esau in die Zukunft blickte und dann an seine Angehörigen dachte, so ist Bethesda auch für die Zukunft um ihre Pflegebefohlenen besorgt. In seiner Bedrängnis klammerte Jakob sich für die Zukunft an die Verheißenungen Gottes, was auch wir als Konferenz für Bethesda tun wollen. Gottes Verheißenungen sollen unser „Eben-Ezer“ sein.

Das Quartett singt das Lied: „I Have Found a Hiding Place.“

Br. G. G. Friesen, geschäftlicher Verwalter der Anstalt, gibt einen geschichtlichen Überblick: Im Jahre 1927 fingen Geschw. H. Wiebes mit der Betreuung von einem Geisteskranken an. Die Arbeit erweiterte sich beständig und im Jahre 1937 übernahm die kanadische Konferenz Bethesda. Die Zahl der Patienten vermehrte sich beständig, die Anstalt wurde immer mehr ausgebaut und gegenwärtig wird der Wert der Anstalt auf \$400,000 abgeschätzt. Der größte Grund der Freude ist jedoch der Umstand, daß im Laufe der Zeit eine große Anzahl von Patienten als geheilt entlassen werden durften.

Br. G. J. Epp, früherer Hausvater von Bethesda, knüpft seine Schlußbemerkungen an das Thema: „Dankbare Patienten.“ Aus seinen reichhaltigen Erfahrungen in Bethesda teilt er mit, daß der liebe Gott die schwere Arbeit, die mannigfaltige Sorge u. Mühe mit überaus viel Freude lohnt. Getrübte Seelen muß man mit Händen der Liebe sanft betasten. Beim Besuch von entlassenen, geheilten Patienten überwiegt die Freude bei weitem alle angewandte Mühe und Arbeit und ist genügend Lohn für alle Opfer, die gebracht worden sind.

Br. Abr. Dick, Saskatoon, Komiteemitglied von Bethesda, betet, ehe das Opfer gehoben wird, das für Bethesda bestimmt ist.

Br. Peter Dörksen, Calgary, bringt das Programm zum Abschluß, indem er betend die ganze Anstalt vor den Thron Gottes bringt.

PART IV

Devotional Meetings

Saturday Evening, June 30, 1962

At the MEI Auditorium

M. B. Bible College Program. Chairman: Rev. J. A. Toews.

1. Bro. J. Wittenberg led the congregation in singing "I Love to Tell the Story" and "Thy Word is Like a Garden, Lord."
2. Bro. Wm. Neufeld, South Abbotsford, read Prov. 2:1-8 and

commented on the conditions that must be met in order to obtain wisdom from the Lord. He also stressed the importance of the study of God's Word and then led in prayer.

3. A choir composed of present and former students of the college under the direction of Helmut Janzen sang "Who Is On the Lord's Side."

4. David Epp, a 1961 graduate and now pastor of the M. B. Church at Main Centre, Sask., based his testimony on II Tim. 2:15. He related that, following his conversion, he had a two-fold desire: to know the Lord better and to serve Him. His 3-year stay at MBBC impressed him as follows:

- a) He learned the meaning of discipleship.
- b) He was personally enriched by contacts with staff and students.
- c) He was challenged by opportunities for service.
- d) He learned that one must be dedicated to the Lord, not to a task.

5. A male quartet sang the song, "Prince of Peace."

6. Peter Rempel, a former student and now pastor of the Edmonton M. B. Church, based his testimony on Jona 1:1-3.

a) His call to follow the Lord came in the home as a child, while working on the farm, later at Bible school, and finally at Bible College.

His experience at College:

- b) Revealed to him his limited understanding of the Word.
- c) The benefits received were:
 - reverence and love for the Lord.
 - love for the brotherhood,
 - respect for the brotherhood,
 - understanding for the Word of God,
 - saw God in history.

7. A quartet sang "Breath of Calvary."

8. Rev. D. H. Neumann, member of the College Board, gave the "Kollektenrede" and the offering for the College was taken.

9. Message by Rev. D. Ewert. Text: Rev. 10:8-11.

Theme: Requirements for the Transmission of the Truth.

Introduction: The metaphor of the open book is common in the Bible. To swallow the book means to make the contents our own. John was told to appropriate the message and charged to make it known. Symbol of our Bible College: II Tim. 1:15.

I. Responsible Faculty requires

- humility of spirit,
- discipline of mind,
- obedience of heart.

II. Reviewed Curriculum should reflect the following emphases:

- Historical orientation,
- Contemporary dimension,
- Denominational emphasis.

III. Responsive Students

- Goal to transmit truth.
 - Attitudes begin in the homes and churches.
 - Faculty responsible to an extent. The Holy Spirit does the rest.
10. Song by choir.
 11. Closing remarks and prayer by Bro. J. H. Quiring.

Sunday Morning Service, July 1, 1962

At the MEI Auditorium

Chairman: Bro. P. R. Toews.

1. Bro. Peter Enns led in congregational singing.
2. Bro. P. R. Toews led in prayer and welcomed the friends and delegates.
3. The combined choirs from Clearbrook and Arnold sang the song, "Praise to the Lord."
4. Invocation by Bro. Ed Wieler. The congregation sang "O for a Thousand Tongues." Bro. Wieler read Isa. 37:16-20 and made the following comments on Hezekiah's prayer:
 - a) Hezekiah recognized the sovereignty and holiness of God.
 - b) He recognized his utter helplessness.
 - c) His argument was: All may know that God is the Lord.
- Several brethren led in prayer.
5. The theme of the conference was introduced: "Servants of Christ and Stewards of God." I Cor. 4:1
6. The joint choir sang, "How Great Thou Art."
7. Announcements and offering.
8. Choir: "Hallelujah, I Have Found Him."
9. Message by Bro. H. H. Voth, Vineland. Text: Rom. 14: 7-9;

Luke 16:9-13

Theme: "Servants of Christ and Stewards of our Entrusted Estate."

1. Environment in which the servant works out this stewardship.
 - the world, in which self is predominant.
 - personal gain is the main motive.
 - many appeals made to the individual.
2. Why has He given us the task:
 - to prevent us from attaching our hearts to material things,
 - to free us from ourselves,
 - to enlarge our vision of the need of others,
 - to try our love and devotion,
 - to test our faithfulness,
 - to prepare us for greater responsibility.
3. Right Motives and Attitudes are necessary:
 - Not to look to future rewards but back to the cross.
 - Not to be legalistic. 10% is the floor, not the ceiling.
 - Motivation should not come from outside through drives.
 - We must realize that all we have is the Lord's.

Conclusion: Our stewardship will be audited one day. Therefore, we must re-evaluate our stewardship. Matt. 6:19-21.

10. Choir: "The Fields Are White."

11. Message by Bro. Abe D. Unruh, Dalmeny, Sask. Text: Eph. 5:

16. Theme: "Servants of Christ and Stewards of our Time."

Introduction: As servants of Christ, the Apostle Paul is very concerned about their holy walk. Thus we find the injunction to use present opportunities to the full. No child of God is relieved from this challenge. We want to consider three reasons why we are to use the present opportunities to the full.

1. Because we live in the most challenging age in history, one of scientific progress and development. Dan. 12:4.

a) It is a challenging age in the area of transportation.

b) It is a challenging age in the area of communication.

c) It is a challenging age in the area of learning.

2. Because we live in an age which is characterized by evil and impending judgment. Eph. 5:16; Ezek. 22:30.

a) It is manifested in crime, vice and lawlessness.

b) It is manifested in moral evil.

c) It is manifested in spiritual declension.

3. Because we live in an age in which Christ's return is imminent. Matt. 24:44.

a) It marks the end of the period of grace.

b) It closes forever the opportunity to witness to the lost.

c) It motivates us to purity and holiness.

Application: Can we be careless concerning the injunction given us? Do we not see clearly what God expects of us? By God's grace, will we permit Him to enable us to use the present opportunity to the full?

12. Closing prayer by Bro. H. H. Voth.

13. Congregation sang "Take My Life and Let It Be."

Sunday Afternoon Service, July 1, 1962

At the MEI Auditorium

1. Congregational singing led by Bro. Bill Klassen.

2. Bro. H. Voth welcomed the congregation.

3. Invocation by Bro. H. Krahn. He read Ps. 19:8-14 and prayed.

4. Choir: "And Can It Be That I Should Gain."

5. Message by Bro. Bill Thiessen, Linden, Alta. Text: I Peter 4:6-10. Theme: "Servants of Christ and Stewards of the Manifold Grace of God."

1. Who is the servant? —Two-fold idea: Work and submission.

2. Who is the steward? —Manager of a household.

— All we have has been entrusted to us by God.

3. What has been entrusted to us?
 - Saving grace.
 - Sustaining grace.
- Conclusion:** Day of reckoning, reward. I Cor. 3:13.
6. Congregational song: "Work for the Night Is Coming."
 7. Choir: Great God of Wonders.
 8. Message by Rev. Dan Friesen, Reedley, Calif. Text: I Cor. 4:1-2. Theme: "Servants of Christ and Stewards of the Mysteries of God."
 1. Warning for Christians: It is dangerous to lay hands on the Lord's anointed. Jude 9.
 2. Warning for ministers: It is easy to become servants of men. We have kept our lofty position, but have lost our power.
 3. What are the "mysteries of God"? Not hidden but revealed truth.
 - a) We must preach sin as sin.
 - b) We must proclaim the grace of God.
 - c) We must lay new stress on the great privilege that is ours as recipients of the Holy Spirit.
 9. Choir: "O Jesus I Have Promised."
 10. Closing remarks and prayer.

Sunday Evening Service, July 1, 1962

Program sponsored by Music and Youth Committees

1. Congregational singing—H. P. Neufeldt.

Bro. G. Braun welcomed everyone and introduced the Youth Committee.

3. Bro. Vernon Ratzlaff, chairman, read Psalm 40:5, made a few comments and led in prayer.

4. Song by Sharon and MEI Collegiate choirs: "The Lord Is My Salvation."

5. Bro. H. P. Neufeldt introduced the Music Committee.

6. Testimonies were given by three students who are active in ISCF Bible clubs in various high schools: Francis Schmidt, Abbotsford Senior High; Kay Reimer; Ken Penner, Vancouver.

7. Bro. V. Ratzlaff introduced 5 Christian Service volunteers from the USA who have come to B.C. to help in DVBS and camp work.

8. Song by choirs: "Conquering Now and Still To Conquer."

9. Bro. H. H. Dueck gave a brief financial report on the work of the Canadian Youth Committee. Out of total receipts of \$7,223.88, the budgeted amount of \$6,100 was spent on the the following projects: 3 College bursaries \$600; Bible school in India \$1,000; radio work in Japan \$1,000; Russian radio work in Saskatchewan \$1,000; Board of General Welfare, S.A. \$1,000; radio work in Quebec \$1,500. Total \$6,100. The projects for this year have not been finalized.

An offering was received for youth projects.

10. Song by choirs: "I'd Rather Have Jesus."

11. Message by Bro. Dwight Wiebe, Director of Christian Service. Text: Matt. 24:6-8, 12-14, 29-30.

- I. The major explosions of this age are:
 - a) Transportation characterized by speed.
 - b) Population—increasing by 47 million a year.
 - c) Other religions, especially Communists and Moslems.
 - d) Overabundance. Canada and USA have 7% of the world population but eat 50% of the food in the world.
- II. Two types of servants found in Matt. 25:14-18:
 - a) Those who multiplied their talents.
 - b) One who didn't use his talent.
- III. Three excuses found in Luke 14: Possession, Profession, Procession.
12. Song by the choir.
13. Closing prayer by G. Braun.

Monday Evening Service, July 2, 1962

1. Congregational singing, Bro. Toews.
2. Bro. J. B. Toews chaired the meeting, which was presented by the Foreign Missions Committee.
3. Bro. A. A. Unruh, India, led in the invocation. He read Matt. 6:13b and applied it to mission work. "For thine is the kingdom, and the power, and the glory."
4. Missionaries present were introduced: A. A. Unruhs, India; A. Esaus, Africa; H. Krahn, India; H. Derksen, Africa; H. Brucks, Africa; M. Suderman, India; Helen Dueck, India; Gertrude Woelk, Colombia; A. Koops, Japan; John Esaus, Africa.
5. Solo by Helmut Janzen: "Master, Speak, Thy Servant Hear-eth."
6. Testimony by Miss Margaret Suderman, India. As a nurse she was able to lead many souls to Christ during her three terms of service.
7. Testimony by Miss Helen Dueck, India. She quoted I Peter 2:9 and said that through medicine she was able to "shew forth His praises."
8. Report on India by Bro. Henry Krahn. Isa. 20:15 became a reality to him during his 6 years of service. He emphasized that a missionary must realize the purpose of his mission and that God through the Holy Spirit will build His church in India. At present the missionaries are seeking to indigenize the church so that the nationals will win others.
9. Song by the congregation: "Work for the Night is Coming."
10. Report on Africa by Bro. Henry Derksen. The Congo crisis worked out for the "furtherance of the gospel" as Paul's experience according to Phil. 1:12. Paul's joy was based on the truths that a) God is able to do the work. b) God's Word is being proclaimed. c) He could count on the prayers of the brethren. The work in the Congo will go on with the nationals taking more responsibility.
11. Solo by H. Janzen: "Ein Leben nur."

12. Testimony by Miss Gertrude Woelk, candidate for Colombia. Her desire from youth was to be a missionary nurse. After studying Spanish in Costa Rica she is going to South America. She has claimed Psalm 46:1 as her guide.

13. Testimony by Bro. Abe Koop, candidate for Japan. With joy in the assurance that God is leading, the Koops are leaving to work among children and young people in Japan. He quoted Psalm 121:1,2 and coveted our prayers.

14. Bro. Abe Esau, recently returned missionary from Congo, thanked for the prayers of this last year when he was separated from his family. He stated that there was "much land to be possessed" among the masses of the Congo, in the national church and in our home churches.

15. Bro. J. B. Toews stated that during the next 6 weeks about 50 missionary personnel will return to their respective fields.

16. An offering for foreign missions was taken.

17. Congregational song dedicated to the outgoing missionaries: "There's a Call Comes Ringing."

18. Closing prayer.

Tuesday Evening Service, July 3, 1962

Program presented by the Bethesda Committee as a 25th anniversary celebration. Chairman: C. J. Rempel.

1. Congregational singing, Bro. Thiessen.

2. Prayer and introduction of the committee members by C. J. Rempel.

3. Mixed quartet from South Abbotsford sang, "Glorious Things of Thee Are Spoken."

4. Invocation by Bro. D. K. Duerksen. He read Matt. 25:40. Patients and relatives are in great tribulation. Service to these unfortunate souls is service to the Lord.

5. Testimonies by the David Friesens, Clearbrook, newly-accepted houseparents. Both requested prayer.

6. Quartet: "There Is No Name So Sweet."

7. Message by Bro. D. Pankratz. Using Gen. 32:10-13 as his text, he compared Jacob's experience at Pniel with that of Bethesda. Jacob had a three-fold view. At a) the past—small beginning in faith; b) the present—much growth; God has been good; c) the future—worry about Esau, but he claimed the promise of God.

8. Quartet: "Jesus, Rock of Ages."

9. Historical sketch by Bro. G. Friesen. From small beginnings in 1937 the institution at Campden, Ont., has grown until today it has assets valued at \$400,000 and accommodates 93 patients.

10. Bro. Geo. Epp, former houseparent, related experiences of meeting happy ex-patients of Bethesda.

11. Offering for Bethesda.

12. Closing by Bro. P. Derksen.

V. TEIL

Delegiertenliste

ONTARIO

Kitchener: C. J. Rempel, Wilmer Kornelson, A. A. Dueck, William J. Schmidt, John Esau.
Leamington: H. Warkentin, John Klassen, Frank Dyck, D. Derksen.
Niagara-on-the-Lake: Edward Bauman.
St. Catharines: David Duerksen, Henry Penner, John Janzen, G. J. Epp, Abram Block, John Braun, Henry Esau, John Wieler, J. Penner.
Vineland: M. P. Durksen, John Wiebe, G. G. Friesen, Henry Voth.
Virgil: J. G. Baerg, George Rempel, Daniel Willms, F. J. Wiens, H. J. Wichert.

MANITOBA

Arnaud: D. Thiessen, J. Pauls, A. A. Isaak.
Alexander: H. Schroeder.
Boissevain: Abe Froese, Abram Dueck, Bernhard Dueck.
Brandon: Henry Funk, Harvey Gossen.
Carman: Abe Quiring.
Central: Cornelius Wall, D. K. Duerksen.
Domain: Jacob Pauls.
Elm Creek: Jacob Wiens, John J. Funk.
Elmwood: J. P. Huebner, I. W. Redekopp, Harry Loewen, I. J. Petkau, Henry Regehr, C. A. DeFehr, H. F. Klassen, M. Hamm, Ernie Wedel, J. A. Toews, G. H. Sukkau, Bill Neufeld, Abe Schellenbrg, J. B. Toews, B. B. Fast, Henry Toews, H. Sukkau, A. A. Loewen, John Klassen, J. P. Dyck, David Ewert, J. A. Konrad, N. Enns, Walter Kroeker.
Fort Rouge: John Schmidt, J. Krahn, Alfred Friesen.
Grossweide: John B. Wiebe, G. W. Neufeld.
Justice: W. Loewen.
Kronsgart: Arthur Labun, G. Labun.
Lena: J. F. Poetker, Peter F. Sawatzky, H. Doerksen.
Manitou: John Goossen, J. Wiebe, C. Fast, Dave Voth.
Marquette: Isaac Penner.
Morden: S. H. Janzen, Frank J. Friesen, F. H. Friesen, A. H. Voth, J. J. Riediger, Henry Neufeld.
Newton Siding: John Froese, J. J. Nikkel.
Niverville: D. Dyck, W. W. Dyck, Peter Koslowsky.

North Kildonan: J. F. Martens, G. Janzen, H. W. Redekopp, J. D. Friesen, W. Falk, Jacob Spenst, C. C. Warkentin, Ed Buller, A. B. Dirks, John Doerksen, A. A. DeFehr, Peter Wiens, A. A. Kroeker, H. Stobbe, Corny Sawatzky, John Lepp.

Portage Avenue: G. D. Huebert, J. J. Neufeld, John Epp, H. R. Baerg, D. E. Redekop, Frank Froese.

Portage la Prairie: J. Quiring.

Springstein: Peter P. Dueck.

Steinbach: Jake Giesbrecht, H. A. Regehr, J. J. Wiebe.

Winkler: J. H. Quiring, Peter T. Klassen, H. P. Harder, Henry Kuhl, John H. Penner, I. R. Dyck, A. A. Unruh, B. J. Froese.

SÜDSASKATCHEWAN

Regina: G. B. Dyck.

Woodrow: Wally Gripp, Reuben Engel, A. Lautermilch.

McMahon: H. F. Klassen.

Beechy: J. Wiens, David Woelk.

Gnadenau: Ed Loewen, A. Unger.

Herbert: P. E. Priebe, B. F. Redekop, John Regier, F. F. Braun, John Guenther, Nick Janz, A. Falk, J. H. Block, J. J. Thiessen, H. Voth.

Swift Current: B. C. Schellenberg, E. J. Lautermilch, Ernie Isaac, F. J. Peters, J. I. Regehr.

Main Centre: J. F. Redekop, Dave Epp, J. J. Redekop, John Siemens, Corney Wiebe.

NORDSASKATCHEWAN

Borden: Isaak H. Block, Jake Block.

Dalmeny: Bob Buhr, Abe Unruh, Mrs. Abe Unruh, F. H. Bartsch, Pete Loewen, Peter Lepp, John Wiens, C. J. Lepp, J. P. Unger, A. P. Thiessen, J. Voth, J. Giesbrecht.

Foam Lake: A. J. Krause.

Glenbush: Abe Klassen, G. J. Bargen.

Hepburn: Jacob Epp, Jake Bergen, H. J. Willms, Cornelius Braun, W. H. Kroeker, Elmer Andres, Jacob Boldt, A. N. Peters, J. Boldt, C. C. Willms.

Laird: John Hinz.

Lashburn: Paul Wiebe.

Saskatoon: H. S. Rempel, E. T. Schmidt, A. A. Dick, Lawrence Redekop, Ernest Dyck, Allan Berg, Frank Guenther, Eugene Gerbrandt, H. H. Epp, Henry Balzer.

Waldheim: John Goertzen, J. Enns, P. P. G. Warkentin, P. A. Block.

ALBERTA

Calgary: P. P. Doerksen, George Thiessen, Dave Ratzlaff.

Coaldale: Jacob Dueck, Peter Martens, H. Traber, D. J. Pankratz, George Schmidt, Peter Regier, Henry Kornelsen, J. J. Siemens, B.

Dick, Abe Nickel, I. A. Voth, Peter Thiessen, Frank Dick, Peter Schmidt, J. P. Dueck.
Crooked Creek: Abe Siebert.
Edmonton: Peter Rempel.
Gem: H. H. Siemens, Nick Dueck, John Willms, John van Bergen.
Grassy Lake: A. J. Konrad.
Highland: H. G. Thielman, E. Ratzlaff.
La Glace: H. G. Sukkau, P. C. Toews.
Linden: W. E. Thiessen, C. C. Toews.
Lindbrook: Peter J. Warkentin, J. J. Dueck.
Namaka: G. Dirks.
Pincher Creek: D. Duerksen.
Vauxhall: J. B. Reimer.

BRITISH COLUMBIA

Abbotsford: John Ens, John Redekop, Paul W. Neufeld, Peter Ewert, H. H. Nikkel, John Wittenberg, John Reimer, A. H. Wieler.
Arnold: Henry Wiebe, J. Balzer, Peter C. Penner, W. J. Riediger, John Peters, Eric Ratzlaff, Gustav Ratzlaff, H. B. Klassen, H. H. Fast.
Aldergrove: Jake P. Willms, J. A. Nikkel, G. P. Warkentin, Jacob Voth, John Klassen, H. H. Klassen, Jacob Warkentin, Herman Voth.
Black Creek: Alvin Philipsen, J. A. Harder, Dick Thiessen, D. H. Wedel.
East Chilliwack: Alfred Hamm, D. K. Janzen, George Thielmann, Arthur Isaac, Henry Pauls, Bernard Epp, Peter Dyck, D. Ewert, J. Friesen, P. H. Penner.
Clearbrook: Dan Schmidt, Peter Block, J. Toews, A. J. Friesen, John P. Willms, I. J. Toews, John Harder, J. J. Klassen, W. Wiens, J. J. Unger, H. H. Janzen, J. B. Habb, P. H. Wiens, J. K. Brandt, J. V. Friesen, J. B. Epp, D. D. Schmidt, J. H. Neufeld, Philip Wiebe, J. Friesen, J. J. Rempel, David Froese, P. J. Gonrad, J. Friesen, J. P. Suderman, J. Brown, D. Neumann, C. C. Peters.
County Line: D. A. Friesen.
Chilliwack: Walter Wiebe, Heinrich Fast, H. Kroeker, D. Gedert, D. Baerg, John Wiens, George Epp, Henry Dyck, J. H. Thiessen, H. P. Wiens, Jacob Suderman, John Neuman.
Fraserview: J. H. Neumann, G. Rempel, Arthur Block, Jake Janzen, D. Vogt, Abe Kroeker, J. A. Dyck, J. C. Wiens, Harold Ratzlaff, E. L. Ratzlaff, John Neufell, L. Ens, John Dyck, P. R. Toews, A. Wiens, Henry Block, John Dyck, W. Rempel, John Bargen, D. Epp.
Greendale: John I. Wiebe, J. B. Harder, R. Janzen, Dave Froese, Frank Hoppe, C. C. Driediger, Jacob Enns, P. Koehn, J. Isaak, Vic Guenther, H. J. Unger.
Kelowna: H. H. Pauls, I. K. Epp, Nick Kroeker, J. Wiebe, J. Klassen, H. H. Enns.
Kennedy Heights: Walter Epp, J. H. Friesen, A. Toews, John Suderman, W. Giesbrecht, Jake Fadenrecht, Jake Unger.

Killarney Park: Herb Brandt, P. Regehr, B. Friesen, D. Thiessen, A. Klassen, Aaron Koehn, John Dyck, Jacob Reimer, Frank Dyck.

Kitimat: Aaron Schmidt, Eric Beaton.

Matsqui: Jake Wall, Alvin Wiebe, H. Kasper, F. A. Peters, G. A. Konrad, Henry J. Suderman.

New Hazelton: G. Braun.

Port Edward: Dave Wiens.

Prince George: John Esau.

Queensborough: Vern Ratzlaff, Henry Penner.

South Abbotsford: J. J. Stobbe, I. Janzen, A. J. Stobbe, H. G. Krahn, Jacob Peters, Jacob Toews, David Krahn, Victor Thiessen, Henry DeFehr, Abram Enns, K. H. Klassen, John Ratzlaff, Abram Reimer, Henry Suderman, Abram Nickel, A. Bauman, W. Neufeld, Henry H. Willms.

Vancouver 43rd: Gerhard Jantz, Peter Langeman, John Regier, Bernard Hildebrandt, Nick Harder, J. Toews, Jacob Thiessen, John Gossen, John Dyck, D. B. Wiens, A. A. Wittenberg, Frank Bartel, Jack P. Letkeman, J. Giesbrecht, Roland Giesbrecht, David Guenther, Peter Rahn, Henry Wiens, I. G. Klassen.

Willingdon: George Letkeman, Jack Spenst, Jack Friesen, A. Warkein, George Wiebe.

Yarrow: H. P. Neufeldt, A. A. Wiens, Isaac Ewert, Abe Wiebe, J. P. Martens, A. J. Esau, John Braun, D. D. Klassen, Dave Giesbrecht, W. W. Mathies, Henry Brucks, Aaron Rempel, H. Bartsch, P. D. Loewen, D. J. Klassen, H. H. Gossen, John Koehn, J. Martens, John Derksen, C. W. Wiebe, Abe Martens, P. J. Baerg, H. J. Froese, J. C. Martens, H. Loewen, John Braun, J. P. Martens.

Zahl der Delegierten:

Ontario	.....	28
Manitoba	.....	101
Südsaskatchewan	.....	30
Nordsaskatchewan	.....	43
Alberta	.....	36
British Columbia	.....	218
	Total:	456

VI. TEIL

Komitees der Kanadischen Konferenz für das Jahr 1962-63

Konferenzleitung:

J. H. Quiring, 77 Kelvin St., Winnipeg 5, Man. — Leiter
D. J. Pankratz, Box 207, Coaldale, Alta. — Gehilfsleiter.
D. K. Duerksen, 161 Leighton Ave., Winnipeg 15, Man. — Schreiber.

Fürsorgekomitee (Committee of Reference and Counsel):

Bis 1963: H. P. Penner, Ontario; J. A. Toews, Manitoba; H. F. Klassen, S. Sask.; J. P. Dueck, Alberta; J. A. Harder, B.C.
Bis 1964: John G. Baerg, Ont.; F. C. Peters, Man.; Jacob Bergen, N. Sask.; Dav. J. Pankratz, Alberta; H. H. Janzen, B.C.

Vermittlungskomitee (Pulpit Committee):

3 Brüder aus dem Fürsorgekomitee: J. A. Toews, J. P. Dueck, D. K. Duerksen, Schreiber des Komitees.

Komitee für Evangelisation.

Leiter des Komitees: J. J. Toews.

Komiteeglieder: Henry Brucks, B.C.; Wm. Thiessen, Alberta; J. J. Thiessen, S. Sask.; Jacob Bergen, N. Sask.; Abr. Block, Ontario.

Kanada Inland Mission.

Leiter des Komitees: H. Warkentin, Leamington.

Die Glieder des Komitees sind die Leiter der Missionskomitees der Provinzen.

M. B. Bibelcollege.

Bis 1963: P. R. Toews, B.C.; Wm. Neufeld, B.C.; H. Voth, Ontario.
Bis 1964: H. Regehr, Man.; H. Warkentin, Ont.; D. Neumann, B.C.

Bis 1965: Henry Voth, S. Sask.; H. M. Willems, N. Sask.; Alex Neumann, Alberta; B. B. Fast, Man.; H. W. Redekopp, Man.

Exekutive: H. W. Redekopp, Vorsitzer; B. B. Fast, Gehilfe; H. Regehr, Schreiber.

Bethesda.

Bis 1963: G. Reimer, Ont.; B. F. Redekopp, S. Sask.

Bis 1964: C. J. Rempel, Ont.; P. Doerksen, Alberta; Dr. Bernhard Froese, Man.

Bis 1965: M. Durksen, Ont.; Dr. A. A. Dick, N. Sask.; Dr. Frank Epp, B.C.

Direktorium.

Bis 1963: Paul Wiebe, B.C.; J. C. Willms, N. Sask.; Wm. Dyck, Man.; H. Wichert, Ontario.

Bis 1964: C. C. Warkentin, Man.; John Regier, S. Sask.; C. C. Toews, Alberta; J. P. Martens, B.C.

Bis 1965: D. D. Derksen, Ont.; P. Dueck, Alta.; A. C. DeFehr, Man.

Sonntagsschule.

Leiter der Exekutive: H. R. Baerg; I. W. Redekopp, Schreiber; D. E. Redekop, Kassierer (treasurer).

Die Glieder des Komitees sind die Vertreter aus den Provinzen.

Hilfeleistung und Board.

G. G. Friesen, Ontario; Is. Block, Sask.; H. Siemens, Alberta; C. A. DeFehr, Man.; A. A. Wiens, B.C.

Board of Welfare.

Vertreter für Kanada: A. A. Wiens, B.C.; C. A. DeFehr, Man.; B. C. Schellenberg, Sask.; C. J. Rempel, Ont.

Gesangbuchkomitee (Hymn Book Committee):

Korn. Klassen, Man.; Victor Martens, Man.; Peter Klassen, Man.; H. Voth, Sask.

Gesangkomitee (Music Committee):

Exekutive: Helmut Janzen, B.C.; H. P. Neufeldt, B.C.; J. Wittenberg, B.C.

Die Glieder des Komitees sind die Vertreter der Provinzen.

Jugendkomitee:

Leiter des Komitees: C. Braun, Hepburn.

Exekutivsekretär: H. H. Dueck, Ont.

Die Glieder des Komitees sind die Vertreter der Provinzen.

Publikationskomitee.

Bis 1963: W. Kornelson, Ont.; W. Falk, Man.; F. J. Peters, S. Sask.; Bern. Dick, Alberta.

Bis 1964: H. Dueck, Ont.; J. H. Neufeld, Man.; J. Neumann, B.C.; Jake Friesen, B.C.

Bis 1965: A. W. Schellenberg, Man.; Paul Wiebe, Sask.; Harold Ratzlaff, B.C.

Bildungskomitee.

Bis 1963: P. Bargen, Alberta; H. Dick, Man.

Bis 1964: John E. Janzen, Ont.; H. Voth.

Bis 1965: John Wittenberg, B.C.; D. Bergen, N. Sask.; George Dyck, S. Sask.

Leiter des Komitees: John Wiebe, Vineland, von der Konferenz gewählt.

Wehrfrage.

C. J. Rempel, Ont.; J. A. Toews, Man.; Waldo Lepp, N. Sask.; Rudy Janzen, B.C.; H. Kornelsen, Alberta; G. Thielmann, B.C.

Kassenführer.

G. H. Sukkau, 81 Kelvin St., Winnipeg 5, Man. Office Ph. LE 3-8923

Revisionskomitee.

J. J. Riediger, J. H. Unruh, Abe Dahl.

Deutsche Sprache.

C. C. Peters, Box 7, Clearbrook, B.C.; Bern. Dick, Alberta; D. K. Duerksen, Man.

Statutenkomitee.

C. C. Warkentin, Man.; H. F. Klassen, Man.; C. J. Rempel, Ontario.

Statistiker: D. K. Duerksen.

Programmkomitee.

Die Konferenzleitung und die leitenden Brüder der aufnehmenden Gemeinden.

Komitee zur Lösung der Bethesda-Frage.

C. J. Rempel, Ontario; H. W. Redekopp, Man.; Is. Block, Sask.; H. Thiessen, Alberta; A. A. Wiens, B.C.

VII. TEIL

Kollekten und Sammlungen in den Gemeinden der Kanadischen

M. B. Konferenz für das Jahr 1962-63

Laut Konferenzbeschuß im Jahre 1954 (Seite 82) sollen alle Sammlungen und Kollekten an den **Kassierer der Kanadischen Konferenz, Br G. H. Sukkau, 81 Kelvin St., Winnipeg 5, Man.**, geschickt werden. Das schließt auch die Sammlungen und Kollekten für Äußere Mission ein.

Die Gelder sollen aber nicht direkt an den **Kanadischen Kassierer** geschickt werden, sondern an den respektiven Provinzkassierer, der dann alles Geld weiter an den **Kanadischen Kassierer, Br. G. H. Sukkau, leitet.**

Die Konferenz hat weiter beschlossen, in den Gemeinden folgende Sammlungen und Kollekten zu erheben:

Für die Konferenzkasse:

- Eine Auflage in Höhe von \$8.00 pro Glied. Rückstände sind nachzuholen.
- Eine Auflage in Höhe von \$1.00 pro Glied für den Baufonds des M. B. Bibelcollege.

Die Totalauflage für die Konferenzkasse ist also \$9.00 pro Glied.

Äußere Mission:

Monatlich eine verstärkte Kollekte.

Wohlfahrtsbehörde (Board of General Welfare):
Drei verstärkte Kollekten jährlich in jeder Gemeinde.

Bethesda: Eine verstärkte Kollekte.

Wenn die Kollekte etwa \$1.00 pro Glied oder etwas mehr ergibt, so genügt es, um die Bedürfnisse Bethesdas zu befriedigen.

Diese Kollekte sollte am 1. Sonntag im Dezember erhoben werden.

M. B. Bibelcollege:

Zwei Kollekten jährlich und spezielle Kollekten bei Besuchen der Lehrer, Studenten oder Komiteemitglieder im Namen der Schule.

Kanada Inland Mission:

Eine Kollekte am Osteresonntag für die Arbeit dieser Mission.
60¢ pro Sonntagsschüler.

Jugendsache:

Kollekten in Jugendvereinen und Jugendversammlungen zur Unterstützung der Jugendprojekte.

Generalkonferenz:

Eine einmalige Auflage von \$1.00 pro Glied auf 3 Jahre (1960-1963). Dies gilt nur für die Gemeinden, die diese Auflage noch nicht gezahlt haben.

Der Edmonton M. B. Gemeinde ist erlaubt worden, alle Gemeinden um eine Kollekte für den Bau ihres Gotteshauses zu bitten.

Am Konferenzsonntag sollten daheim in allen Gemeinden Kollekten für unsere Innere und Äußere Missionskassen erhoben werden.

Hilfswerk:

Monatlich eine Kollekte.

Achtung! Die Kollekten für das Hilfswerk werden an den jeweiligen Provinzkassierer des Hilfswerks geschickt.

VIII. TEIL

Liste der Prediger, Diakone, S.S.-Leiter, Jugendleiter, Chorleiter und Kassierer der Fondskasse

ONTARIO — Gliederzahl 2,189

KITCHENER — Gliederzahl 394

Prediger:

Wm. J. Schmidt (Leiter), 50 Brick St.	Phone SH 2-9403
Wilmer Kornelson (Gehilfsleiter) 68 Massey Ave.	SH 5-6692
Nic. Enns, 47 Brick St.	SH 3-3478
David Nickel, 44 Hohner Ave.	SH 3-1658
John Boldt, 47 Brick St.	

Diakone:	
Peter J. Isaak, 66 Dane St.	SH 3-0354
George Dyck, 152 Simeon St.	SH 4-8230
C. J. Rempel, 58 East Ave.	SH 2-9611
David D. Wiens, 19 Liberty St.	SH 2-9581
Leonard Lugowski, 415 Ottawa St. S.	SH 3-0548
David Mathies, Box 266, New Hamburg	309R
Wm. Schroeder, 543 East Ave.	SH 5-9811
S.S.-Leiter: Corny J. Isaac, 28 Clive Rd.	SH 4-8401
Jugendleiter: Arnold Baerg, 44 Kenwood Rd.	SH 5-6590
Chorleiter: John Goerz, 260 Borden Ave., S.	SH 2-9473
Leiter d. Miss. S.S.: Henry Wiebe, 180 Weber St. E.	SH 5-0905
Gemeindekassierer: J. A. Kutz, 87 Courtland Ave., E.	SH 5-5947
Fondskassierer: David J. Dick, Box 327, New Hamburg	55 J

Missionare:	
Henry Dueck, Brasilien	
John Wall, U.S.A.	
John Esau, R.R. 1, Debert, Nova Scotia	
Harold Fehderau, Belgian Congo, Africa	
A. J. Dick, Rua Vergueiro 2048, Villa Mariana, Sao Paulo, Brasil.	

LEAMINGTON — Gliederzahl 169

Prediger:	
Henry Warkentin (Gemeindeleiter), 102 Elliott St.	FA 6-6273
D. D. Derksen (Gehilfsleiter), 4 Churchill St.	FA 6-7082
Abram A. Huebert, 97 Elliott St.	FA 6-5919
W. Toews, 79 Elliott St.	FA 6-2370
Diakone:	
Franz Bartel, 38 Nancy Ave.	FA 6-4657
Peter Willms, 107 Marlboro St.	FA 6-3456
Jacob Toews, Box 36, Harrow, Ont.	RE 8-4261
S.S.-Leiter: Corny Hamm, R.R. 1, Kingsville	FA 6-7786
Jugendleiter: Harry Willms, 15 Danforth Ave.	FA 6-6235
Chorleiter: Frank Bartel, Jr., R.R. 2, Leamington	FA 6-3832
Kassierer: D. Klassen, 29 Melrose	FA 6-5078
Fondskassierer: Gerh. Wiebe, R.R. 3, Cottam, Ont.	80-R-13
Gemeindeschreiber: Isaac Unrau, 88 Victoria St.	

NIAGARA — Gliederzahl 70

Prediger:	
Edward Bauman (Leiter), Box 111, Virgil, Ont.	HO 8-3489
Jacob Pankratz, Box 110, Virgil, Ont.	HO 8-7558
Diakone:	
D. Fast, R.R. 1, Niagara-on-the-Lake	HO 8-3807
J. H. Dück, R.R. 2, Niagara-on-the-Lake	MU 2-5032
J. Froese, Box 105, Virgil, Ont.	HO 8-3812

S.S.-Leiter: Arthur Froese, Andres St., Virgil	MU 2-1029
Jugendleiter: J. Froese, Box 105, Virgil	HO 8-3819
Chorleiter: Peter Neufeld, R.R. 2, Niagara-on-the-Lake	HO 8-7347
Gemeindekassierer: Frank Loewen, 382 William St. "	HO 8-7255
Gemeindeschreiber: Jacob Pankratz, Box 110, Virgil	HO 8-7558

Missionare:

Peter Hamm, Bruton, Kodaikanal, S. India
 Elsie Kroeker, Quito, Ecuador.

PORT ROWAN — Gliederzahl 144

Prediger:

Wm. G. Baerg (Leiter), R.R. 3	586-2312
Peter J. Reimer (Gehilfsleiter), R.R. 3	586-2697
Jacob A. Penner, R.R. 3	586-3324
Aron C. Pauls, R.R. 3	586-2091
Abram Klassen, R.R. 3	586-2461

Diakone:

Alexander Sudermann, R.R. 3	586-3606
Peter Krahn, St. Williams, Ont.	586-2001
Jac. J. Klassen (Diak.-helfer), R.R. 3	586-3806

S.S.-Leiter: Peter Krahen, St. Williams	586-3606
Jugendleiter: Henry D. Hiebert, R.R. 2, St. Williams	586-3806
Chorleiter: John P. Reimer, Box 187	586-3830
Gemeindekassierer: Fondskassierer: Peter Teigrob, R.R. 3	586-2394

Missionare:

Henry Teigrob, San Jose, Costa Rica.
 Jacob Thielman, Linz, Austria.

ST. CATHARINES — Gliederzahl 564

Prediger:

H. P. Penner (Leiter), R.R. 2	WE 5-6617
David D. Duerksen, 23 Hewko St.	MU 2-9775
Abram J. Block, 551 Niagara St.	WE 4-3280
Peter J. Dick, 15 Dalewood	WE 5-5923
Gerh. G. Fast, 11 Hallcrest Ave.	WE 4-2314
Isaak E. Loewen, 133 York St.	MU 4-3110
John A. Derksen, 5 Cameron St.	MU 2-0725
Peter J. Funk, 244 Russel Ave.	MU 4-2861
Gerhard Epp, 2 Perth St.	MU 5-0832

Diakone:

H. P. Friesen, 24 Bridge St.	MU 5-7961
John N. Wiens, 495 North Vine St.	WE 5-5283
Jacob J. Andres, 146 Geneva St.	MU 2-0914
Jacob Walde, 20 Heywood	WE 4-2328
John Andres, 437 Scott St.	MU 4-5643
Jakob Eckert, 38 Haig St.	MU 4-1326

Jacob Martens jr., 22 Wolseley	MU 2-0986
John Wichert (Helfer), 26 Grosvenor	WE 4-2149
G. H. Fast (im Ruhestande) 23 Heywood	
Jacob Isaak (im Ruhestande) 497 North Vine	

S.S.-Leiter: Ben Froese, 16 Daley Dr.	WE 4-2405
Jugendleiter: Walter Unger, 59 McCalla Dr.	MU 5-4529
Chorleiter: Peter J. Dick, 15 Dalewood	WE 5-5923
Gemeindekassierer: H. J. Ens, 8 Duncan St.	WE 5-4037
Fondskassierer: H. P. Friesen, 24 Bridge St.	MU 5-7961
Missioneskassierer: Don Boese, 31 Nickerson Ave.	WE 4-2748

Missionare:

Schw. Albert Enns, C.d.C. 166, Asuncion, Paraguay.
 John Enns, C. Postal 221, Manaus, Amazonas, Brasil.
 Schw. Marg. Dyck, E.M.M.S. Hospital, Nazareth, Israel.

M.C.C.-Dienst:

Br. u. Schw. Walter Dueck, I.G.A.. Station, Cartright, Labrador.

VINELAND — Gliederzahl 307

Prediger:

Henry H. Voth, (Leiter) Glenview Rd. Box 1	LO 2-4760
H. P. Wiebe (Gehilfsleiter) R.R. 1	LO 2-5310
P. F. Goertzen, Rittenhouse Rd.	LO 2-5118
Peter Mantler, Box 42, Campden, Ont.	LO 3-8986
Kornelius Funk, R.R. 1, Jordan Station	LO 2-4822

Diakone:

Aron Wall, Box 147	LO 2-4495
A. A. Dyck, Box 323	LO 2-4384
Martin P. Duerksen, R.R. 2, Beamsville, Ont.	LO 3-8346
Peter P. Penner, R.R. 1, Vineland Station, Ont.	LO 2-4880
Peter Lodde, R.R. 1	LO 2-4009
John Wiebe, Vineland Station, Ont.	LO 2-5487
Frank Isaac, R.R. 1, Beamsville, Ont.	LO 3-7352

S.S.-Leiter: Abe A. Dyck jr., Campden, Ont.	LO 3-8464
Jugendleiter: Gerhard Wall, R.R. 3, St. Catharines	MU 2-4032
Chorleiter: Ernest Reimer, R.R. 1, Beamsville, Ont.	LO 3-7331
Fondskassierer: John Boldt, R.R. 1, Vineland Station ...	LO 2-4891
Gemeindekassierer: G. G. Friesen, R.R. 1	LO 2-5274
Fondskassierer: John Boldt, R.R. 1, Vineland Station ...	LO 2-4891
Gemeindeschreiber: W. Janzen, 27 W. 1st St., Hamilton	FU 3-3563

VIRGIL — Gliederzahl 469

Prediger:

John G. Baerg (Leiter), Box 112, Virgil HO 8-7511 oder	MU 2-3079
F. J. Wiens (Gehilfsleit.) R.R. 2, Niagara-on-the-Lake	WE 4-3876
J. D. Penner, 508 King St., Niagara-on-the-Lake	HO 8-7808
Jacob P. Dyck, Box 46, Virgil	MU 2-4946
J. F. Dick, R.R. 2, Niagara-on-the-Lake	HO 8-3789
D. J. Klassen, Box 17, Virgil	MU 5-0927

Mitarbeiter:

George H. Wichert, Box 54, Virgil	MU 2-5992
Rudy Bartel, R.R. 2, Niagara-on-the-Lake	WE 4-3948
Harold Jantz, R.R. 2, Niagara-on-the Lake	

Diakone:

H. J. Wichert, Box 154, Virgil	MU 2-4066
J. J. Neufeld, sr. R.R. 2, Stewart Rd., St. Catherines	WE 4-3869
J. J. Neufeld jr. R.R. 2, Niagara-on-the-Lake	
J. F. Funk, Box 135, Virgil	
J. J. Petkau, Box 122, Virgil	MU 4-0000
J. T. Voth, Box 12, Virgil	MU 2-1097
Peter F. Klassen, R.R. 2, Niagara-on-the-Lake	HO 8-7454
Walter Bergmann, 624 Rye St. Niagara-on-the-Lake	HO 8-3560
Peter Froese, Box 67, Virgil	MU 5-0976
W. Warkentin, Box 244, Virgil	MU 2-5064

S.S.-Leiter: W. Warkentin, Box 244, Virgil

MU 2-5064

Jugendleiter: Peter Froese, Box 67, Virgil

MU 5-0976

Chorleiter: Henry Goertzen, Box 82, Virgil

MU 5-0994

Gemeindekassierer: Wilbert Dick, Line 1, Box 11, Virgil

MU 5-0944

Fondskassierer: C. G. Heide, R.R. 2, Niagara-on-the-Lake

MU 4-0065

Missionskassierer: H. A. Jantz, R.R. 2, N.-on-the-L....

MU 2-4967

Missionare:

Geschw. Alvin Voth, Istmina, Chaco, Colombia, S.A.

Schw. Helen Loewen, Sudan Interior Mission, Box 14, Kano,
Nigeria, West Africa.

Schw. Elizabeth Reimer, Quito, Ecuador, S.A.

HAMILTON MISSION CHURCH — Membership 30

Pastor: David Nickel, 17 Wexford Ave., S. Hamilton	LI 4-9409
Assistant: J. Schmor, 235 Margaret Ave., Stoney Creek	NO 2-6578
Elected Deacon: Peter Loewen, 94 Blanmora Dr., "	NO 2-4139
S.S.-Superintendent: J. F. Siebert, 350 Upper Ottawa	FU 3-7324
Y.P.-Leader: Paul Schmor, 235 Margaret Ave., St. Creek	NO 2-6578
Choir Leader: W. Janzen, 27 Cline Rd., R.R. 2, Grimsby	TW 4-118
Church Treasurer: P. Loewen, 94 Blanmora Dr., St. Creek	NO 2-4139
Church Sec'y: J. Janzen, 4 Oakes Rd., R.R. 2, Grimsby	WH 5-2533

HAMPSHIRE — M.B. Mission Church — Membership 20**Pastor:** Herman Kroeker, Box 141, Coldwater, Ont. Phone 151**Deacon Candidates:**

Norman Whitney, R.R. 3, Orillia, Ont.	FA 4-3909
Alex Brown, R.R. 3, Orillia, Ont.	FA 4-2987
Robert Gowanlock, R.R. 4, Orillia, Ont.	FA 4-2987

TORONTO MISSION CHURCH — Membership 21

Pastor: Herbert L. Swartz, 272 Ranee Ave. Zone 19	RU 3-9649
Peter P. Penner (after Sept. 1, 1962), Toronto 19	RU 3-9649

Vice-Chairman: Rudy Dueckman, 231 Delrex Blvd.,
Georgetown 877-9743

S.S. Superintendent: Dav. E. Warkentin, 24 Malamute Cresc.
Agincourt, Ont. AX 3-2227

Choir Director: Elfrieda Heinrichs, 25 Lascelles Blvd.
203, Toronto 7 HU 9-8743

Secr.-Treasurer: B. C. Doel, 173 Dell Park Ave., Zone 19 RU 1-9486

MANITOBA — Gliederzahl 4,016

Alexander:	Gliederzahl 59
H. C. Schroeder, 126 Queens Ave., Brandon, PA 9-3862	Leiter
J. J. Krüger, 21 Clement Dr., Brandon, PA 9-4482	Gehilfsleiter
David Pries, Alexander, Ph. 308-12	Diakon
Victor Pries, 1020—2nd St., Brandon, PA 6-6285	S.S.-Leiter
David Klassen, Beresford, Ph. 827-12	Kassierer
Henry Thiessen, Alexander, Ph. 306-15	Chorleiter
Jake Voth, Alexander, Ph. 305-13	Jugendleiter

Arnaud:	Gliederzahl 36
D. J. Thießen, Arnaud, Ph. 315-32	Pred. u. Leiter
I. I. Toews, Arnaud, Ph. 302-3	Pred. u. Gehilfsleiter
Ar. Isaac, Arnaud, Ph. 302-31	S.S.- u. Chorleiter
John Pauls, Arnaud, Ph. 304-13	Diakon u. Kassierer
Ed. G. Thiessen, Arnaud, Ph. 318-12	Jugendleiter

Boissevain:	Gliederzahl 73
A. J. Fröse, Boissevain, Box 343, Ph. 313-4	Leiter u. Prediger
P. Derksen, Boissevain, Ph. 304-21	Gehilfsl. u. S.S.-Leiter
D. D. Derksen, Boissevain, Phone 240	Prediger
H. B. Dueck, Boissevain, Phone 147-3	Prediger
F. K. Dyck, Whitewater, Ph. 306-22	Prediger
H. D. Derksen, Afrika	Missionar
A. F. Peters, Boissevain, Phone 309-5	Diakon
Peter Klassen, Boissevain, Ph. 301-23	Jugendleiter
John Dueck, Boissevain, Ph. 310-13	Chorleiter
P. Unrau, Margaret, Ph. 315-21 Minto Exchange	
	Gemeinde- u. Fondskassierer

Brandon:	Gliederzahl 36
Harvey C. Gossen, 234 Queens Ave. E, PA 9-3234	Leiter u. Pred.
Henry Loewen, 77 Kelvin St., Winnipeg	Gehilfsleiter
Martha Stobbe, 324 Park St., PA 9-6205	Missionarin
Mr. and Mrs. Lawrence Warkentin, Feldgasse 66, Wels, Austria	Missionare
Mrs. Justina Janzen, 1039—2nd St., PA 9-1314	S.S.-Leiter

Henry Funk, 130 Madison Cresc., PA 9-3396	Senior Chorleiter
Mrs Henry Funk, 130 Madison Cr., PA 9-3396	Jugendchor-Leiter
H. Gossen, 234 Queens Ave. E, PA 9-3234	Jugendleiter
Peter Stobbe, 220—12th St. E, PA 9-2200	Kassierer

Carman: Gliederzahl 32

A. Quiring, Pox 351, Carman, SH 5-2749	Leiter und Jugendleiter
Clifford Friesen, Homewood, SH 5-3152	Gehilfsleiter und Diakon
Oscar Larsen, Elm Creek, Ph. 319-3 Elm Creek Ex.	S.S.-Leiter
Walter Wiebe, Homewood, Ph. 331-4 Elm Creek Ex.	Kassierer

Domain: Gliederzahl 46

Jac. Pauls, Osborne, Ph. 309-24 Sanford Ex.	Leiter u. Diakon
Wilh. Schroeder, Rosenort, Ph. 335-23 Morris Ex.	

Gehilfsleiter u. Prediger

Jac. Enns, LaSalle, Ph. 307-3 Sanf. Ex.	S.S.-Leiter
Siegfried Wall, Rosenort	Jugendleiter
Herman Rempel, Osborne, Ph. 309-6 Sanf. Ex.	Chorleiter
Aron Pauls, Osborne, Ph. 309-24 Sanf. Ex.	Gem.- u. Fondskassierer

Elm Creek: Gliederzahl 158

N. J. Dick, Box 52, Ph. 332-31	Leiter u. Diakon
J. G. Wiens, Box 68, Ph. 312-2	Gehilfsl. u. Pred.
H. H. Enns, Phone 310-21	Prediger
John Funk, R.R. 2, Ph. 304-22	Pred.
J. W. Kroeker, Elm Creek, Ph. 313-5	Prediger u. Jugendleiter
Abr. Janzen, Phone 331-31	Diakon
H. P. Schroeder, Box 61, Ph. 332-3	S.S.-Leiter
Ernst Dyck, Phone 319-4	Fondskasse
C. P. Schroeder, Ph. 332-5	Gemeindekassierer
Ernst Thielmann, Ph. 310-13	Chorleiter

Elmwood: Gliederzahl 652

I. W. Redekopp, 196 Glenwood Cresc. Ph. LE 3-2804	Leiter u. Pred.
H. Regehr, 2 Tain Bay, ED 9-0049	Gehilfsleiter
Jacob Dick, 109 Noble Ave., LE 3-8105	Prediger
David Ewert, 103 Noble Ave., Ph. LE 3-6859	Prediger
B. B. Fast, 230 Bredin Dr., Ph. LE 3-2419	Prediger
Martin Hamm, 165 Slater Ave., Ph. ED 4-2679	Prediger
A. A. Löwen, 212 Mighton Ave., Ph. LE 3-1271	Prediger
Harry Loewen, 192 Broad Bay, ED 9-8998	gew. Prediger
Albert Mann, 32 Martin Ave., LE 3-6849	Prediger
J. Regehr, 737 McLoed Ave., ED 4-4129	Prediger
Jac. Suderman, 146 Stanier St., Ph. LE 3-9755	Prediger
Gerhard Sukkau, 131 McPhail St., LE 3-2250	Prediger
H. P. Töws, 167 Kelvin St., Ph. LE 3-4175	Prediger
J. A. Töws, 375 Donald Ave., Ph. LE 3-2595	Prediger
J. B. Toews, 305 So. Lincoln, Hillsboro, Kans.	Prediger
Henry Born, Brazil, S.A.	Prediger
John N. Klassen, Europa	Missionar u. Pred.

Frank Peters, Brasilien	Prediger
Kornelius Abrahms, 316 Harbison Ave., LE 3-9931	Diakon
Gerh. Boschmann, 82 Hart Ave., LE 3-9991	Diakon
C. A. DeFehr, 360 Bredin Dr., LE 3-2635	Diakon
C. C. DeFehr, 626 Henderson Hwy, Ph. LE 3-2060	Diakon
H. F. Klassen, 54 Noble Ave., Ph. LE 3-4397	Diakon
John Klassen, 239 Glenwood Cresc., LE 3-9338	Diakon
J. Konrad, 173 Rossmere Cresc., ED 4-4247	gew. Diakon
H. H. Unruh, 169 Kelvin St., Ph. LE 3-4297	Diakon
Wendelin Mann, 168 Dearborn Ave., LE 3-4446	S.S.-Leiter
Victor Martens, 4 Tain Bay, ED 8-8704	Chorleiter
Peter Enns, 211 Bredin Dr., Phone LE 3-3505	Jugendleiter
Wm. DeFehr, 420 Bredin Dr., LE 3-8953	Kassierer
Joe Hiebert, 140 Brazier St. Ph. LE 3-9631	Fondskassierer

Missionare im Felde:

Mr. and Mrs. John Klassen, Neustadt/Weinstrasse, Germany
 Anne Klassen, Paraguay, S.A.
 Anne Wiebe, Paraguay, S.A.

Dienst am Evangelium in S.A.:

Mr. and Mr. H. Born, C.P. 2445, Curitiba, Parana, Brazil
 Mr. and Mrs. F. Peters, C.P. 197 Bage, Rio Grande de Sul, Brazil

Mission mit dem Janz-Team in Europa:

Betty Petkau, Speerstr. 35, Basel, Switzerland

M.C.C. Dienst:

Dr. and Mrs. Art Klassen, Centro Desalud, Menonita Km 81
 Cassilla de Correo 166, Asuncion, Paraguay
 Dr. and Mrs. John Krahn, %MCC Headquarters, Box 12,
 Jerusalem (via Amman) Hashmite, Kingdom of Jordan
 Mrs. Lorraine (Brown) Neufeld, Box 70, Bonavista, Nfld.
 Max Woerlen, Bruchstraße 13, Kaiserslautern/Pfalz, Germany
 Kae Martens, Washington, D.C.
 Alice Teigrob, Washington, D.C.

Forte Rouge:	Gliederzahl 175
John Schmidt, 341 Devon Ave., ED 4-2353	Leiter u. Prediger
Jacob J. Toews, 171 Fraser's Grove, ED 4-5742	Prediger
Ed. Unrau, 46 Ridgedale Ave., VE 7-2236	Geschäftsleiter
Jake Hiebert, 81 Agassiz Dr., GL 3-8021	gew. Diakon
Nick Braun, 423 Kingsford Ave., ED 9-3480	gew. Diakon
Frank Funk, 17 Evanson Ave., SU 3-4136	gew. Diakon
Jake Krahn, 969 Kildonan Dr., ED 4-5643	gew. Diakon
Rudy Willms, 119 Riverton Ave., LE 3-9720	Stadtmissionar
Alfred Friesen, Box 143, Winnipegosis, OL 6-4794	Missionar
Nick Braun, 423 Kingsford Ave., ED 9-3480	S.S.-Leiter
Wilmer Neufeld, 1042 Manhattan Ave., LE 3-9185	Chorleiter
Toby Voth, 164 Home St., SP 2-3021	Jugendleiter
Dave Dürksen, 545 Cedar Crest Dr., ED 4-2595	Kassierer

Großweide:		Gliederzahl	95
D. M. Hiebert, Box 152, Plum Coulee, Ph. 312-23	Leiter u. Diakon		
John B. Wiebe, Lowe Farm, Ph. 315-5	Morris Ex Gehilfsl. u. Pred.		
A. W. Klassen, Horndean, Ph. 310-13	Plum Coulee Ex. Prediger		
G. W. Neufeld, Box 25, Horndean, Ph. 305-21	Plum Coulee Ex. S.S.-Leiter u. Diakon		
P. H. Hiebert, Box 224, Plum Coulee	S.S.-Gehilfsl. u. Diakon		
Peter Klassen, S.I.M., Box 127, Addis Ababa, Ethiopia, Missionar			
Henry C. Klassen, Casilla 5, Quito, Ecuador, S.A.	Missionar		
Jake G. Neufeld, Box 63, Horndean	Chorleiter		
John G. Klassen, Box 88, Horndean, Ph. 310-12	Pl. C. Ex. Jugendl.		
John C. Heide, Box 205, Plum Coulee, Ph. 311-13	Gem.-Kassierer		
Jacob W. Neufeld, Box 334, Plum Coulee, Ph. 312-3	Fondskassierer		
Justice:		Gliederzahl	53
H. P. Penner, R.R. 5 Brandon, PA 8-6322	Leiter		
Walter Loewen, Box 5, Justice, 763-4603 Douglas	Gehilfsl. u. Chorl.		
J. J. Loewen, 2307 Richmond Ave., Brandon, PA 6-7169	Prediger		
Ben Friesen, Moore Park, 763-4349 Douglas	Prediger		
D. H. Löwen, 760—24th St., Brandon, PA 9-6114	Fondsk. u. Diakon		
Jake Penner, Justice, 763-4690 Douglas	Kassierer		
Peter Pankratz, Justice, 763-4423 Douglas	S.S.-Leiter		
Henry D. Loewen, Douglas, 763-4645 Douglas	Jugendleiter		
Kronsgart:		Gliederzahl	86
A. A. Hyde, Box 898, Winkler, Ph. 833-14	Leiter u. Prediger		
John Redekopp, Box 527, Winkler, Ph. 315-6	Roland Ex. Gehilfsl.		
B. D. Enns, Box 240, Winkler, Ph. 833-4	Diakon u. Kassierer		
George Banman, Plum Coulee, Ph. 301-14	S.S.-Leiter		
Bert Dyck, Box 2, Winkler, Ph. 832-11	Chorleiter		
J. D. Penner, Box 570, Winkler, Ph. 832-13	Jugendleiter		
A. D. Hildebrandt, Myrtle, Ph. Roland Ex.	Fondskasse		
Lena:		Gliederzahl	88
J. F. Pötker, Lena, Ph. 274-21 Killarney Ex.	Leiter		
Gerhard Hildebrand, Smith Hill, Ph. 263-23	Gehilfsl.		
H. Dürksen, Killarney, Box 446, Ph. 210	Prediger		
P. F. Sawatzky, Killarney, Man., Box 532, Ph. 625	Prediger		
J. N. Rempel, Box 545, Killarney, Ph. 541	Diakon		
Jacob J. Janzen, Lena, Ph. 260-23	Diakon		
W. J. Martens, Lena, Ph. 262-23	S.S.-Leiter		
Joh. J. Neufeld, Lena, Ph. 255-12	Chorleiter		
Nick Sawatzky, Holmfield, Ph. 273-23	Jugendleiter		
Joh. J. Janzen, Lean, Ph. 260-3	Gemeindekassierer		
A. H. Martens, Lena, Ph. 274-12	Fondskassierer		
Marquette:		Gliederzahl	22
N. Thiessen (Poplar Point), 349 Oakland Ave. ED 9-0645	Leiter		
Is. Penner, Box 41, Marquette, Ph. 301-12 Elie Ex.	Gehilfsleiter, Jugendleiter, S.S.-Leiter		

Gerhard Wall, Elie, Ph. 303-6 Elie Ex. Gemeindekassierer
 N. Thiessen, Poplar Point Fondskasse

Morden: Gliederzahl 183

F. H. Friesen, Box 310, 822-4080	Leiter u. Prediger
Wm. J. Wiebe, 822-4315	Gehilfsl. u. Diakon
Peter Schulz, Box 136, 822-4514	Prediger
Wm. G. Bärg, 822-4196	zurückgek. Missionar u. Prediger
A. H. Voth, Box 730, 822-4673	Diakon
H. J. Boldt, 822-3651	Diakon
Margaretha Suderman, 822-4830	zurückgek. Missionarin
Sam H. Janzen, R.R. 1, 822-3616	S.S.-Leiter
Ed Hamm, 822-4332	Jugendleiter
Albert Heppner, 822-3850	Chorleiter
J. J. Neufeld, Box 99, 822-4146	Gemeindekassierer
A. H. Voth, Box 730, 822-4673	Fondskassierer

Manitou: Gliederzahl 77

John Wiebe, La Riviere, 339-5 Manitou Ex.	Leiter u. Prediger
J. G. Klassen, Manitou, Ph. 313-4	Gehilfsl. u. Prediger
J. J. Goertz, Snowflake, Ph. 310-13	gew. Diakon
G. G. Klassen, Manitou, Ph. 314-2	gew. Diakon
Cornie Riediger, Ph. 34-3	S.S.-Leiter
D. Penner, Pilot Mound, Ph. 63	Chorleiter
G. Konrad, Manitou, Ph. 305-4	Jugendleiter
Abe Fast, Ph. 321-12	Kassierer
D. Voth, Manitou, Ph. 80	Fondskassierer

Newton Siding: Gliederzahl 117

D. A. Dyck, Box 8, 324-21 Oakville Ex.	Leiter u. Prediger
J. J. Nikkel, Elm Creek, Ph. 301-24	Gehilfsl. u. Prediger
A. A. Dyck, Ph. 318-14 Oakville Ex.	Diakon
P. J. Froese, 324-22 Oakville Ex.	Diakon
J. A. Froese, Elm Creek, Ph. 302-22	S.S.-Leiter
James Nikkel, Elm Creek, Ph. 301-24	Chorleiter
John Fröse, Newton Siding, Ph. 324-22 Oakville Ex.	Jugendleiter
A. A. Giesbrecht, Fortier, 304-3 Oakville Ex.	Gem.-Kassierer
H. H. Dück, 303-3 Oakville Ex.	Fondskasse

Niverville: Gliederzahl 146

D. Dick, Box 58, DU 8-4889	Leiter u. Prediger
I. Braun, DU 8-4197	Gehilfsl. u. Diakon
W. W. Dyck, DU 8-4684	Prediger
T. C. Martens, Box 67, DU 8-4480	Prediger
G. G. Dück, Box 105, DU 8-4977	Diakon
A. Wiebe, Niverville	Diakon
A. Wohlgemut, Box 117, DU 8-4429	S.S.-Leiter
P. Koslowsky, Box 176, DU 8-4984	Chorleiter
J. Stoesz, Box 205, DU 8-4463	Jugendleiter
B. Falk, DU 8-4498	Fondskassierer
H. J. Peters, DU 8-4905	Kassierer

Nordkildonan:		Gliederzahl 636
W. W. Falk, 14 Rossmere Cresc., Wpg. 15, ED 4-1505	Leiter u. Pred.	
V. D. Toews, 327 Devon Ave., Wpg. 16, ED 4-1211	Gehilfsl. u. Pred.	
A. P. Dirks, 210 Cheriton Ave., Wpg. 16, ED 4-2334	Prediger	
J. A. Enns, 226 Kingsford Ave., Ph. ED 4-3812	Prediger	
H. M. Janzen, 425 Edison Ave., Ph. ED 4-5246	Prediger	
A. A. Kroeker, 100 Dunvegan St. Ph. ED 4-5677	Prediger	
N. P. Redekopp, 279 Cheriton Ave., Ph. ED 4-5576	Prediger	
A. H. Toews, 185 Rossmere Cresc. Ph. ED 4-6083	Prediger	
Philip Wiebe, 1293 Roch St., ED 9-7849	Prediger	
F. Bargen, 85 Linden Ave., Ph. ED 4-3426	Diakon	
A. H. Dueck, 266 Edison Ave., Ph. ED 4-3326	Fondsk. u.	Diakon
J. G. Dyck, 175 Hawthorne Ave., Wpg. 16, ED 9-0725	Diakon	
P. J. Fröse, 332 Edison Ave., ED 9-1273	Diakon	
J. J. Peters, 233 Hawthorne Ave., Ph. ED 4-2876	Diakon	
C. C. Warkentin, 155 Helmsdale Ave., Ph. ED 4-6023	Diakon	
J. J. Wiens, 249 Edison Ave., Ph. ED 4-0777	Diakon	
Schw. A. L. Ediger, A.M.B. Mission, India	Missionsarbeiter	
Geschw. C. Balzer, A.M.B. Mission, Deutschland	Missionsarbeiter	
Schw. Agnes Dyck, Grenfell Hospital, Newfld.	MCC-Arbeiter	
J. D. Friesen, 157 Helmsdale Ave., Ph. ED 4-4976	S.S.-Leiter	
Benjamin Horch, 118 Rothesay St., ED 4-5898	Chorleiter	
P. F. Isaak, 360 Edison Ave., Ph. ED 4-2439	Jugendleiter	
A. J. Dick, 20 Rossmere Cresc. Ph. ED 4-2976	Gemeindeschreiber	
H. W. Boge, 171 Cheriton Ave. Ph. ED 4-1540	Kassierer	
H. W. Redekopp, 1224 Henderson Hwy., Ph. ED 4-7386	Fondskasse	

Sperling:		Gliederzahl 13
G. P. Neufeld, Box 3, Rosenort, Ph. 335-3 Morris Ex.	Leiter u. Pred.	
P. P. Hildebrand, Lowe Farm		
314-14 Morris Ex.	Gehilfsl., gew.	Diakon u. Kassierer
David Fröse, Box 3, Sperling, MA 6-3343	Sperling Ex.	S.S.-Leiter

Springstein:		Gliederzahl 37
P. P. Dueck, Oak Bluff, Ph. 341-5 Sanford Ex.	Leiter u. Prediger	
G. Isaak, Springstein, Ph. 2363 Starbuck Ex.	Gehilfsl. u.	Diakon
Dave Froese, Oak Bluff, 341-2 Sanford Ex.		
S. S. -Leiter, Gem.- u.	Fondskassierer	
Hertha Voth, Colombia, S.A.	Missionarin	

Steinbach:		Gliederzahl 280
H. A. Regehr, Box 313, DA 6-6002	Leiter u. Prediger	
W. Schroeder, Box 66, DA 6-3754	Gehilfsl. u. Prediger	
A. A. Regehr, Box 266, DA 6-2082	Prediger	
Abr. Plett, Box 997, DA-6-3916	Prediger	
Johann Harms, Box 64, DA 6-2650	Diakon	
Jacob A. Giesbrecht, Box 785, DA 6 2133	Diakon	
I. D. Goertzen, Box 86, St. Anne, LE-5-4418	Diakon	
Joe Wiebe, Morden	Missionsarbeiter	
Peter Martens, Horndean	Missionsarbeiter	

Abe Neufeld, Europa	Missionsarbeiter
Schw. Sally Schroeder, Südamerika	Missionsarbeiter
Schw. Viola Reimer, Mexiko	Missionsarbeiter
Jake M. Enns, Box 446, DA 6-3324	S.S.-Leiter
Albert Loewen, Box 1266, DA 6-2059	Chorleiter u. Fondsk.
Corny Rempel, Box 39, Chortitz, ES 7-4658	Jugendleiter
Jake G. Wiebe, Box 85, DA 6-2494	Kassierer
Südende, Winnipeg:	Gliederzahl 425
H. R. Bärg, 170 Talbot Ave. (5), LE 3-9457	Leiter u. Prediger
F. C. Peters, 187 Larchdale Cresc. (16), ED 9-4298	Prediger
J. P. Neufeld, Montevideo, S.A.	Missionar u. Prediger
G. Klassen, 822 Minto (10), SP 2-9256	Prediger
G. D. Huebert, 96 Martin Ave. (5), LE 3-5348	Prediger
J. J. Neufeld, 70 Talbot Ave. (3), LE 3-7115	Prediger
David Duerksen, 1043 Sherburn (3), SP 5-1048	Mitarbeiter
J. Falk, 1099 Wolseley Ave. (10), SU 3-5358	Mitarbeiter
J. H. Dick, 526 Basswood Pl. (10), SP 2-1489	Diakon
J. Wiens, 720 Fleming Ave. (15), ED 4-2194	Diakon
P. Toews, 943 Byng Pl., GL 2-8122	Diakon
G. Schmidt, 295 Belvidere St. (12),	gew. Diakon
F. J. Fröse, 673 Green Ave. (15), ED 4-3297	gew. Diakon
W. Loewen, 462 Victor St. (10), SP 5-6503	gew. Diakon
Geschw. Dr. Froese, Indien	Missionare
Geschw. Dr. Pauls, Afrika	Missionare
Schw. Laura Sawatzky, Indien	Missionarin
D. E. Redekop, 665 Viscount Pl. (9), GR 5-5427	S.S.-Leiter
J. Thießen, 546 Edison Ave. (16), ED 9-4209	Chorleiter
Jake Falk, 1099 Wolseley Ave. (10), SU 3-5358	Jugendleiter
G. Fast, 228 Grenfell Blvd. (29), HU 9-2825	Kassierer
P. Toews, 943 Byng Pl. (9), GL 2-8122	Fondskassierer
J. H. Neufeld, 1262 Corydon Ave. (9), GL 2-2980	Gem-Schreiber
Westview, Portage la Prairie:	Gliederzahl 19
John Quiring, 310 Alfred Ave., 857-4930	Leiter und Prediger
Arnold Dyck, Box 214, Ph. 517-13	Kassierer
Walter Klassen, 721 Tupper St. N., 857-4412 S.S.- und Jugendleiter	
Winnipeg Zentral:	Gliederzahl 141
D. K. Duerksen, 161 Leighton Ave., (15) ED 4 0445	Leiter u. Pred.
G. C. Kroeker, 256 Sydney Ave. (15), ED 4-6523	Gehilfsl. u. Diakon
J. P. Epp, 161 Johnson Ave., Ste 8 (5), LE 3-7686	Prediger
Peter Kornelsen, 904 McDermot Ave. (3), SP 4-3619	Prediger
Cornelius Penner, 629 McDermot Ave. (3), SP 4-8647	Prediger
C. Wall, 76 Hespeler Ave. Apt. 3 (5) LE 3-8014	Prediger
Heinrich Doerksen, Pigeon Lake, 303-2 Headingly Ex.	gew. Diakon
Peter Loewen, 468 McLeod Ave. (15), ED 8-8143	gew. Diakon
Heinrich Wiebe, 526 Dominion St. (10), SP 2-3322	S.S.-Leiter
Helmut Rischer, 1097 Wolseley Ave. (10), SP 4-6342	Chorleiter

Henry Bergen, 460 Victor St. (10), SP 2-5355	Jugendleiter
Albert Foth, 797 McDermot Ave. (3), SP 4-8732	Gem.-Kassierer
G. C. Kroeker, 256 Sydney Ave. (15), ED 4-6523	Fondskassierer

Winkler:	Gliederzahl 331
Herman Lenzmann, Box 426, Ph. 28	Leiter u. Prediger
H. P. Harder, Box 700, Ph. 257	Gehilfsl. u. Prediger
J. H. Quiring, Box 448, Ph. 390	Prediger
G. D. Pries, Winkler, Ph. 77	Prediger
Alfred Kroeker, Box 299, Ph. 110-2	Prediger
H. H. Redekop, Box 149, Ph. 294	Prediger
George P. Dyck, Box 345, Ph. 831-5	Diakon
Henry Kuhl, Box 531, Ph. 133	Diakon
F. E. Peters, Box 27, Ph. 834-21	Diakon
Peter Redekop, Box 398, Ph. 375	Diakon
J. P. Wiebe, Box 206, Ph. 827-5	Diakon
Frank Brown, Box 395, Ph. 163	S.S.-Leiter
John M. Peters, Box 253, Ph. 825-13	Chorleiter
John Kuhl, Gnadenthal, 322-3 Plum Coulee Ex.	Jugendleiter
A. J. Banman, Box 391, Ph. 143	Fondskasse
J. F. Peters, Box 34, Ph. 67	Gemeindekassierer
A. A. Unruh, 45 Carman Ave., Winnipeg	Missionar
Schw. A. A. Unruh, 45 Carman Ave., Winnipeg	Missionarin
Schw. Linda Banman, Brasilien	Missionarin
Schw. Annie E. Dyck, Columbia	Missionarin
Schw. Margaret Dyck, Hillsboro, Kans.	Missionarin
Schw. Helen Harder, Winkler, Man.	Missionarin
Schw. Sarah Peters, Congo, Africa	Missionarin

SÜDSASKATCHEWAN — Gliederzahl 754

Beechy:	Gliederzahl 34
Jacob Wiens, Beechy	Leiter u. gew. Diakon
Clifford Nickel, Beechy, Ph. 117	Mitarbeiter
Jacob Schellenberg, Beechy, Ph. 82	Mitarbeiter
Martha Goertzen, Europa	Missionarin
Gertrude Woelk, Colombia	Missionarin
Peter G. Willms, Beechy	S.S.- u. Jugendleiter
David Günther, Beechy	Chorleiter
John Schellenberg, Beechy	Gemeinde u. Fondskassierer

Bethania:	Gliederzahl 17
Gottlieb Janz, Main Centre, Ph. 18-31	Leiter
J. G. Redekopp, Kelstern, Ph. 672-2616	Leiter
Frau Jake Rempel	Jugendleiter
Peter Klassen, Main Centre, Ph. 13-23	S.S.-Leiter u. Kassierer
Peter Klassen	Fondskassierer

Elim (Kelstern):		Gliederzahl 33
J. G. Redekopp, Kelstern	.....	Leiter
Jacob Schmidt, Elbow, Sask.	.....	Prediger
Otto Biech	.....	gew. Prediger
Otto Biech, Hodgeville, Ph. 677-2638	.....	gew. Diakon
Hans Muller, Kelstern, Ph. 269-3352	.....	Jugendleiter
Hans Müller	.....	S.S.-Leiter
Otto Biech, Hodgeville	.....	Gemeindekassierer
Peter Klassen, Kelstern	.....	Fondskassierer
Gnadenau (Flowing Well)		Gliederzahl 25
Wm. Buller, Flowing Well	.....	Leiter u. Pred.
Ed Loewen, Ernfold, Box 86	.....	Diakon u. Fondskassierer
Wm. Buller	.....	Jugendleiter
Abe Unger, Ernfold	.....	S.S.-Leiter
Albert Barkman, Fl. Well	.....	Chorleiter
Herbert:		Gliederzahl 245
Nick Janz, Herbert	.....	Leiter u. Prediger
Henry Voth, Herbert	.....	Gehilfsleiter u. Mitarbeiter
J. J. Thiessen, Herbert	.....	Prediger
George Penner, Herbert	.....	Mitarbeiter
J. M. Neufeld, Herbert	.....	Mitarbeiter
Frank Braun, Herbert	.....	Diakon
John P. E. Wiebe, Herbert	.....	Diakon
Wm. Falk, Herbert	.....	gewählter Diakon
Lawrence Schulz, Herbert	.....	Jugendleiter
Wm. Redekopp, Herbert	.....	S.S.-Leiter
Norman Penner, Herbert	.....	S.S.-Leiter
Henry Braun, Herbert	.....	Chorleiter
Albert Falk, Herbert	.....	Gemeindekassierer
Wm. Redekopp, Herbert	.....	Fondskassierer
Margaret Imre, Afrika	.....	Missionarin
Viola Amstutz, Indien	.....	Missionarin
Hill Avenue (Regina):		Gliederzahl 42
G. B. Dyck, 4416 Grant Rd., Ph. LA 7-8712	.....	Leiter u. Pred.
P. A. Klassen, 1105 Victoria Ave., Ph. LA 3-1246	.....	Diakon
Peter Suderman, 1101 Broadway Ave., LA 3-7259	.....	gew. Diakon
Peter Wiebe, 3940 Rae St., LA 2-0861	.....	Jugendleiter
Jake Wiebe, 622 Gladmer, Ph. LA 2-8716	.....	S.S.-Leiter
Walter Harder, 2340 Rae St., LA 7-5401	.....	Chorleiter
Vic Friesen, 36 Bobolink Bay, Ph. LA 3-7013	.....	Gem.- u. F.-Kassierer
Main Centre		Gliederzahl 129
David Epp, Main Centre, Ph. 22-14	.....	Leiter u. Prediger
Johann Siemens, Main Centre, Ph. 20-4	.....	Gehilfsleiter u. Pred.
Corney Wiebe, Main Centre	.....	gew. Diakon
Ben Wiebe, Main Centre	.....	gew. Diakon
David Epp, Main Centre	.....	Jugendleiter

Henry Redekop, M. Centre	S.S.-Leiter
Ernest Block, Main Centre	Chorleiter
John Klippenstein, Main Centre	Kassierer
Arnold Janz, Main Centre	Fondskassierer

McMahon:	Gliederzahl 19
Henry Penner, McMahon, Ph. Neville 10-2	Leiter
H. F. Klassen, McMahon	Prediger
H. Wieler, McMahon	Diakon
Elvin Penner, McMahon	S.S.-Leiter
Abe E. Olfert, McMahon	Gemeindekassierer
Jacob Sapinsky, McMahon	Fondskassierer

Swift Current:	Gliederzahl 141
H. M. Thiessen, 240—15th St. NE, Ph. 773-7703	Leiter
David Nickel	Prediger
E. J. Lautermilch, 235—14th St. Ph. 773-7479	Prediger
F. J. Peters, 1311 Walker St. Ph. PR 3-8928	Prediger
Eugene Martens, Leinan Ph. PR 3-6782	Prediger
Daisy Martens	Missionarin
Katie Penner	Missionarin
Nettie Dahl	Missionarin
Caherine Epp	Missionarin
Peter Peters, Waldeck	Diakon
B. C. Schellenberg, 403—15th St. NE, Ph. 773-5747	Diakon
Harold Thiessen, 240—15th St. NE	Jugendleiter
Menno Martens, 849—8th St. NE, Ph. 773-6262	S.S.-Leiter
Jake Epp, Sw. Current Ph. PR 3-6905	Chorleiter
John Penner 1451 Lorne E.	Gemeindekassierer
D. B. Rempel, Sw. Current, Ph. PR 3-6888	Fondskassierer

Woodrow:	Gliederzahl 94
W. Gripp, Woodrow, Ph. 472-3758	Leiter u. Prediger
Sam Sutter, Woodrow, Ph. 472-5970	Diakon
Reuben Engel, Woodrow	S.S.-Leiter u. Diakon
Glen Engel, Woodrow	Jugendleiter
Raymond Rusk, Woodrow, Ph. 472-5892	Kassierer
Reuben Engel	Fondskassierer

NORDSASKATCHEWAN — Gliederzahl 1,688

Arelee:	Gliederzahl 96
David Bergen, Arelee, Sask.	Leiter u. Prediger
Henry Rabuka, Arelee, Sask.	Gehilfsleiter
Stephen J. Matiko, Arelee, Sask.	S.S.-Leiter, Schreiber-Schatzm.
David Bergen u. Henry Rabuka	Chorleiter

Borden:		Gliederzahl 93
Isaac H. Block, Box 56, Borden, Sask.	Leiter u. Prediger	
A. K. Rempel, Borden	Prediger	
J. H. Block, Borden, Sask.	Gehilfsleiter	
A. K. Rempel, Borden, Sask.	Prediger	
A. G. Wall, Great Deer, Sask.	Kassierer	
H. P. Derksen, Borden	S.S.-Leiter	
Reuben Derksen, Borden, Sask.	Jugend- und Chorleiter	
A. J. Wall, Great Deer	Fondskassierer	

Brotherfield:		Gliederzahl 74
Frank Kroeker, Waldheim, Sask., Ph. 5-10	Leiter u. Prediger	
Sam Willems, Waldheim, Sask.	Geschäftsleiter	
H. M. Willems, Hepburn, Sask.	Prediger	
John J. Gossen, Hepburn, Sask.	Schreiber-Kassierer	
David Sawatzky, Hepburn, Sask.	S.S.-Leiter	
Reuben Willems, Hepburn, Sask.	Jugendleiter	
Jacob Berg, Waldheim, Sask.	Fondskassierer	
Walter Willems, Waldheim, Sask.	Chorleiter	
Jacob Schmidt, Waldheim, Sask.	Diakon	

Carrot River:		Gliederzahl 67
Victor J. Nickel, Carrot River, Sask. Box 7	Leiter u. Prediger	
Harold Waddell, Carrot River, Sask.	Schreiber-Kassierer	
Norman Schultz, Carrot River, Sask.	S.S.-Leiter	
Art Quiring, Carrot River, Sask.	Jugendleiter	
Victor J. Nickel	Chorleiter	

Dalmeny:		Gliederzahl 253
Abe D. Unruh, Box 70, Dalmeny, Sask.	Leiter u. Prediger	
H. J. Baerg, Dalmeny, Sask.	Prediger	
Jacob Lepp, Dalmeny	Prediger	
Sam E. Buhler, Box 56, Dalmeny, Sask.	Schreiber	
J. M. Lepp, Box 24, Dalmeny, Sask.	Kassierer	
Waldo Lepp, Box 208, Dalmeny, Sask.	S.S.-Leiter	
Henry Gossen, Mennon, Sask.	Jugendleiter	
John H. Voth, Box 151, Dalmeny, Sask.	Fondskassierer	
David Lepp, Box 187, Dalmeny	Chorleiter	
J. M. Lepp, Dalmeny	Diakon	
H. M. Peters, Dalmeny	Diakon	
A. J. Buhler, Dalmeny	Diakon	

Emmanuel (Langham):		Gliederzahl 26
Paul Stahl, Langham, Sask.	Leiter u. Prediger	
Joe P. Miller, Langham, Sask.	Schreiber-Kassierer, S.S.-Leiter	
Jacob M. Waldner, Langham, Sask.	Jugendleiter	

Foam Lake:		Gliederzahl 35
Gerhard Reimer, Box 496, Foam Lake	Leiter u. Missionsarbeiter	
Wm. Goossen, Foam Lake	Schreiber-Kassierer	

Isaac Goossen, Foam Lake	S.S.-Leiter
John Friesen, Foam Lake	Jugendleiter
Gerhard Reimer	Chorleiter

Glenbush: Gliederzahl 118

A. H. Pauls, Glenbush	Leiter u. Prediger
G. J. Bergen, Glenbush, Sask.	Schreiber-Kassierer
J. D. Isaac, Medstead, Sask.	S.S.-Leiter
Henry Bargen, Glenbush, Sask.	Jugendleiter
J. P. Isaac, Glenbush, Sask.	Fondskassierer
Peter N. Pauls, Glenbush	Chorleiter
A. H. Hamm, Glenbush, Sask.	Diakon

Hepburn: Gliederzahl 226

Jacob Bergen, Hepburn	Leiter u. Pred.
J. H. Epp, Hepburn	Prediger
H. A. Willems, Hepburn	Prediger
George Geddert, Hepburn	Prediger
C. Braun, Hepburn, Sask., Ph. 19-3	Prediger
Art Martens, Hepburn, Sask., Ph. 7-9	Prediger
Otto Derksen, Hepburn, Sask.	Prediger u. Missionar
P. P. Friesen, Hepburn	Diakon
P. J. Andres, Hepburn	Diakon
C. J. Boldt, Hepburn	Diakon
C. J. Boldt	Schreiber-Kassierer
John Boldt, Hepburn	S.S.-Leiter
Dan Willems, Hepburn	Jugendleiter
P. D. Schmidt, Hepburn, Sask.	Fondskassierer
Elmer Andres, Hepburn, Sask.	Chorleiter

Laird: Gliederzahl 34

David Martens, Laird	Leiter
Ed Fischer, Laird, Sask.	Schreiber-Kassierer
Art Quiring, Laird	S.S.-Leiter
Arnold Fischer, Laird, Sask.	Jugend- und Chorleiter
Ed Fischer	Fondskassierer

Lashburn: Gliederzahl 26

Paul J. Wiebe, Lashburn, Sask.	Leiter u. Prediger
Bert Sommerfeld, Waseca, Sask.	Gehilfsleiter
Jerry Sommerfeld, Waseca, Sask.	Schreiber-Kassierer
Otto Brandt, Lashburn, Sask.	S.S.-Leiter
P. J. Wiebe	Jugendleiter
Jerry Sommerfeld	Chorleiter

Saskatoon, 302—33rd St. W, Ph. 242-6201: Gliederzahl 374

Eugene Gerbrand, 1423 Ave. D. N, Ph. 652-3563	Leiter u. Prediger
Ed. Buller, 3 Howell Ave.	Gehilfsleiter
A. J. Dick, 1012 Ave. D North	Prediger

H. H. Epp, 1223 Ave. I, No.	Prediger
J. Huebert, 1308—Ave. E N.	Prediger
George Reimer, Pierceland	Prediger u. Missionar
H. S. Rempel, 1114 Ave. B. North	Prediger
B. L. Sawatzky, Box 354, Saskatoon	Prediger
E. T. Schmidt, 36 Mt. Pleasant Court	Prediger
George Balzer, 7 Kusch Cresc.	Diakon
F. J. Baerg, 1237—Ave. C N.	Diakon
H. J. Sawatzky, 338 Ave. N North	Diakon
S. Peters, 1401 Ave. C North	Diakon
J. B. Stobbe, 1130 Ave. F North	Diakon
Dr. and Mrs. P. J. Block, India	Missionare
Dr. and Mrs. E. W. Schmidt, Congo	Missionare
Rev. and Mrs. Harold Kruger, Congo	Missionare
Rev. and Mrs. George Brucks, Holland	Missionare
Frank V. Klassen	Schreiber
E. J. Schmidt, 1520 Park Ave.	Kassierer
Ray Berg, 2804 MacEachern Ave. S.	S.S.-Leiter
Arthur Priebe, 1438 Ave. C. North	Jugendleiter
H. S. Rempel, 114 Ave. B North	Fondskassierer
Marten Schroeder, 6 Mills Cresc.	Chorleiter

Waldheim: Gliederzahl 105

John D. Goertzen, Waldheim	Leiter u. Prediger
P. P. G. Warkentin, Waldheim, Sask.	Kassierer
J. H. E. Jantzen, Waldheim	Diakon
John H. Janzen, Waldheim	Diakon
A. A. Schultz, Waldheim	S.S.-Leiter
John E. Regier, Waldheim	Fondskassierer
Cliff Janzen, Waldheim, Sask.	Jugend- u. Chorleiter

Watrous: Gliederzahl 68

H. H. Thiessen, Watrous	Leiter u. Prediger
H. M. Toews, Watrous, Sask.	Gehilfsleiter
Peter Dyck, Guernsey	Diakon
Jake Wiens, Watrous, Sask.	Schreiber-Kassierer
H. M. Toews, Watrous	S.S.-Leiter u. Fondskassierer
Walter Dick, Guernsey	Jugendleiter
Victor Toews, Watrous	Chorleiter

West Portal, Saskatoon: Gliederzahl 93

L. H. Redekopp, 323 — 25th St. W.	Leiter u. Prediger
Ernie Dyck, 2635 Melrose Ave.	Gehilfsleiter
Allan Baerg, 1219 Ave. I North	Diakon u. Kassierer
Isaac Bergen, 805 Ave I North	Diakon
Wes. Willems, 1520 — 10th Ave. N.	S.S.-Leiter
Walter Andres, 1328 Main St.	Jugendleiter
Sam Regier, 306—27th St. W.	Chorleiter

ALBERTA — Gliederzahl 1,229

Coaldale:		Gliederzahl 527
D. J. Pankratz, Coaldale, Box 207, DI 5-3529	Gem.-Leiter u. Pred.	
Henry Nikkel, Coaldale, Box 198, DI 5-3335	Hilfsleiter u. Prediger	
Jak. J. Siemens, Coaldale, Box 503, DI 5-3071	Prediger	
B. B. Janz, Coaldale, Box 175, DI 5-3027	Prediger	
H. H. Kornelsen, Coaldale, Box 188, DI 5-3547	Prediger	
D. G. Dyck, Coaldale, Box 423, DI 5-3554	Prediger	
Jak P. Dueck, Box 176, DI 5-3764	Prediger	
Franz Friesen, Coaldale, Box 621	Prediger	
V. D. Pankratz, Box 207, DI 5-3303	Mitarbeiter	
Peter K. Penner, Box 561, DI 5-3287	Mitarbeiter	
Geschw. Jacob Franz	Missionar u. Prediger	
Schw. Nettie Berg, Kongo, Afrika	Missionarin	
Schw. Katie Wiens, Brasilien, S.A.	Missionarin	
Schw. Helen Toews, Brasilien, S.A.	Missionarin	
Schw. Helen Dueck, Indian (auf Urlaub)	Missionarin	
John Wall, Coaldale, Box 214, DI 5-3042	Diakon	
J. P. Dueck, Coaldale, Box 23, DI 5-3216	Diakon	
P. P. Regier, Coaldale, Box 143, DI 5-3809	Diakon	
Ar. A. Bärg, Coaldale, Box 421, DI 5-3116	Diakon	
Abram A. Bärg, Box 815, DI 5-3261	Diakon	
Jac. P. Loewen, Coaldale, Box 16, DI 5-3443	Diakon	
P. P. Regier, Jr., Coaldale, Box 578, DI 5-3188	gew. Diakon	
Jacob J. Janz, Coaldale, Box 39, DI 5-3105	S.S.-Leiter	
John J. Dueck, Box 551	Jugendleiter	
Jacob P. Thiessen, Coaldale, Box 495, DI 5-4115	VBS-Vertreter	
John Pauls, Coaldale, Box 938, LI 5-3515	Chorleiter	
John J. Siemens, Coaldale, Box 403, DI 5-3033	Gemeindekassierer	
Is. I. Regehr, Box 235, DI 5-3138	Fondskassierer	
Cornwall M. B. Missionsgruppe		Gliederzahl 25
Nick Thießen, De Bolt,	Gemeindeleiter	
Peter K. Penner, De Bolt	Hilfsleiter u. Mitarbeiter	
Abe Siebert, Crooked Creek	Diakon	
Abe Fast, Crook Creek	Kassierer u. S.S.-Leiter	
Henry Penner, Valley View	Jugendleiter	
Edmonton		Gliederzahl 49
Peter Rempel, 9501—162 St., Ph. 489-5839	Leiter u. Prediger	
Peter Bargen, 8010—154th St., HU 9-7439	Gehilfsleiter	
B. W. Sawatzky, 10220-82 St., 469-5526	Prediger	
P. Goertz, Edmonton, 7556-78th Ave., HO 6-0804	Prediger	
John Neufeld, 9345—151st St., HU 8-3037	gew. Diakon	
Alfons Ewert, 15360—111 Ave., Tr. 66, J. J. Trailer Crt., HU 6-6021	S.S.-Leiter	
Peter Nussbaumer, 8608—157th St., Ph. 474-1910	Chorleiter	
David Quapp	Gemeindekassierer	

Gem:		Gliederzahl	93
H. H. Siemens, Box 3, Ph. 1410	.....	Leiter u. Pred.	
J. P. Doerksen, Box 52, Ph. 1404	.....	Gehilfsleiter u. Pred.	
John Pankratz, Gem, Tel. R-1213	.....	Prediger	
Kaethe Siemens, Indien	.....	Missionarin	
Aron Willms, Gem, Tel. Bassano R1411	.....	Diakon	
H. H. Walde, Gem, Tel. R-1210	.....	S.S.-Leiter	
J. P. Doerksen, Gem, Tel. Bassano R1404	.....	Jugendleiter	
Peter P. Plett, Gem, Tel. Bassano R1413	.....	VBS-Vertreter	
H. H. Peters, Gem, Ph. 1407	.....	Chorleiter	
John J. Willms, Gem, Tel. Bassano R1412	.....	Gemeindekassierer	
Aron Willms, Gem, Tel. Bassano R1411	.....	Fondskassierer	

Grassy Lake:		Gliederzahl	50
Abe Konrad, Box 69	.....	Leiter u. Pred.	
John Dyck, Box 69 Tel. 911-24	.....	Gehilfsleiter und Mitarbeiter	
A. Neumann, 1414—28 St., Lethbridge	.....	Prediger	
H. Thiessen, Box 72, Tel. 911-15	.....	Fondskassierer u. Mitarbeiter	
D. Penner Sr., Box 67, Tel. 911-12	.....	Diakon	
John Dyck, Box 69, Tel. 911-24	.....	S.S.-Leiter u. VBS-Vertreter	
D. Dyck, Box 39	.....	Jugendleiter	
W. Penner, Box 68, Tel. 911-32	.....	Gemeindekassierer	

Highland (Calgary):		Gliederzahl	165
A. P. Regin, 19 Hunter St., AV 9-8029	Gemeindeleit. u. Prediger		
Henry Willms, 4134—4th St. NW, CR 7-0511	Gehilfsleiter u. Pred.		
D. Kroeker, 3832—2 St. N.W., CR 7-2905	Prediger		
P. P. Doerksen, 4355—2 St. N.W., CR 7-7246	Prediger		
H. G. Thielman, 653—26th Ave. NW, AV 9-4941	Prediger		
D. H. Balzer, 1424-22 Ave. N.W., AV 2-1543	Mitarbeiter		
Geogre Thiessen, 91 Cumberland Dr., AV 9-6644	gew. Diakon		
Bernh. Foth, 1007-16 St. N.E., CR 7-3790	gew. Diakon		
A. H. Rempel, 735-66 Ave. S.W., AL 5-0258	gew. Diakon		
John Traber, 107 Cambrian Dr., AV 9-4410	S.S.-Leiter u. VBS-Vertreter		
Ted Quiring, 2431—34th Ave. NW, AV 9-9665	Jugendleiter		
Henry Willms, 4634—4th St. NW, CR 7-0511	Chorleiter		
E. Ratzlaff, 711—22 Ave. NW, AV 9-5095	Gem.- und Fondskass.		

La Glace:		Gliederzahl	42
J. Heidebrecht, R.R. 1, Wembley, Tel. R221	.....	Gemeindeleiter	
N. Siebert, La Glace, Tel. R-1206 (Sexsmith)	.....	S.S.-Leiter u. VBS-Vertreter	
E. C. Martens, Hythe, Tel R1006	.....	Jugendleiter	
C. Friesen, La Glace	.....	Gemeindekassierer	
Frank Driediger, Sexsmith, Ph. R218-Wembley	.....	Fondskassierer	
P. P. Pauls, Hong Kong	.....	Missionar	

Lindbrook:		Gliederzahl	86
J. J. Dueck, Box 99, Tofield, Tel. R1607	Gemeindeleiter u. Diakon		
P. H. Warkentin, Box 293, Tofield	Gehilfsleiter u. Pred.		

P. J. Warkentin, R.R. 2, Tofield, Tel. R1707 Prediger
 D. Thießen, Lindbrook Chorleiter u. Mitarbeiter
 J. Baerg, Tofield, R.R. 3 gew. Diakon
 Ben Thiessen, Box 284, Tofield, Tel. R2105 S.S.-Leiter u. VBS-Vert.
 Martin Hamm, Tofield, R.R. 2 Jugendleiter
 P. P. Thiessen, Tofield Kassierer
 Abe Goertz, Lindbrook Fondskassierer

Linden: Gliederzahl 79

W. E. Thiessen, Linden, Tel. Acme 1407	Gemeindeleiter u. Pred.
Sam Ratzlaff, Linden, Tel. Acme R2013	Gehilfsleiter
P. J. Doerksen, Box 21, Linden, Tel. Acme R2717	Prediger
A. D. Penner, Acme, Ph. 511 Acme	Diakon
Jake Klassen, Sunnyslope, Tel. Three Hills 443-7761	Diakon
Margaret Thiessen, Afrika	Missionarin
Schw. Agatha Esau, Box 15, Hebron Hashemite, Jordan	MCC
Raymond Ratzlaff, Linden	Chorleiter
Edgar Penner, Linden, Tel. Acme R2107	Gem.- u. Fondskassierer

Namaka: Gliederzahl 19

G. Dirks, Box 8, Namaka, Tel. 2019, Leiter, Pred, Fondskassierer
Victor Thiessen, Box 52, Hussar Mitarbeiter
Alfred Quiring, Box 9, Namaka Mitarbeiter u. S.S.-Leiter
D. Penner, Namaka Kassierer

Pincher Creek: Gliederzahl 16

D. Durksen, Box 184, Tel. 627-2264	Leiter, Pred. u. VBS-Vertreter
A. Bensler, Box 563, Tel. 627-2176	Gehilfsleiter
Arnold Willms, Box 352, Tel. 627-2348	S.S.-Leiter
J. Willms, Box 352, Tel. 627-2348	Gemeindekassierer

Vauxhall: Gliederzahl 76

H. A. Unruh, Box 297, Vauxhall, Tel. 917-11 Gem.-Leiter u. Pred.
 D. Petkau, Box 341, Vauxhall, Tel. 913-33 Gehilfsleiter
 G. B. Reimer, Box 146, Tel. 917-12 Diakon
 N. J. Thießen, Vauxhall, Box 91 S.S.-Leiter
 Henry Rempel, Box 143, Vauxhall, Tel. 916-23 Jugendleiter
 Abe Reimer, Box 146, Vauxhall, Tel. 280 Chorleiter
 H. Wiebe, Vauxhall Gemeinde- und Fondskassierer

BRITISCH KOLUMBIEN Gliederzahl 4,905

Abbotsford: Gliederzahl 203

A. H. Wieler, 32586 King Rd., R.R. 5 UL 4-9811 Leiter u. Pred.
H. H. Nikkel, Winter Dr., Clearbrook, UL 9-2951 Gehisl. u. Pred.
John Reimer, Gladwyn Rd., R.R. 3, UL 4-6320 Prediger
P. Neufeld, Peardonville Rd., Clearbrook, Box 459
UL 9-2513 Diakon

Ben Ratzlaff, Queens Rd., R.R. 1, Abb., UL 4-8731	Diakon
P. Ewert, McCallum Rd., R.R. 5, Abb., UL 3-6879	Diakon
F. DeFehr, Columbia Rd., R.R. 5, Abb., UL 4-3392	Diakon
J. Enns, Peardonville Ext., R.R. 5, Abb., UL 9-2031	S.S.-Leiter
J. Wittenberg, 33551 Braun Ave., Box 1046, Abbotsford UL 9-2485	Chorleiter
J. Reimer, Gladwyn Rd., R.R. 3, Abb., UL 4-6320	Jugendleiter
Werner Falk, Old Yale Rd., Abbotsford, UL 4-7841	Schreiber
Abe Baerg, Clearbrook	Fondskassierer
P. Rempel, 2558 Janzen Rd., Clearbrook, UL 4-0461	Kassierer
Rev. and Mrs. Elmer Warkentin, Borneo	Missionare
Rev. and Mrs. Jacob J. Dyck India	Missionare
Rev. and Mrs. Ernest Dyck, Quebec	Missionare
Rev. and Mrs. Leslie Buhler, Indien	Missionare
Mr. and Mrs. William Schmidt, Ethiopia	Missionare
Mrs. Agnes Hofman, Switzerland	Missionare
Schw. Lillian Doerksen, Indien	Missionarin
Schw. Blondina Neufeld, Indien	Missionarin
Abe Wiebe, Morocco, North Africa	Missionar

Arnold: Gliederzahl 200

Gustav P. Ratzlaff, 38489 Old Yale Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 3-8792	Leiter u. Prediger
P. C. Penner, Marion Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 3-6823	Geh. u. Pred.
Peter Dyck, Marion Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 3-8032	Prediger
Peter Janzen, Old Yale Rd., R.R. 2, Abbotsford	UL 4-5980 Prediger
Jakob Goerzen, Old Yale Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 9-5192	Diakon
H. B. Falk, Corbould Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 4-7221	Diakon
H. B. Klassen, Corbould Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 4-0631	Diakon
Nic Dick, J. Stave Lake Rd. Mission, PR 9-9400	Missionsarb. u. Pred.
Henry H. Wiebe, C. Street, R.R. 2, Abb., UL 3-8281	S.S.-Leiter
J. H. Balzer, Barker Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 3-8794	Chorleiter
John Rempel, Corbould Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 4-0621	Jugendl.
John Peters, Wye Rd., R.R. 2, Abb., UL 3-6490	Schreiber
Jacob Dahl, Wye Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 4-5976	Fondskassierer
Willi J. Riediger, Barker Rd., R.R. 2, Abbotsford, UL 3-8791	Kassierer

Black Creek: Gliederzahl 93

J. A. Harder, R.R. 1, Tel. Oyster Bay 5858	Leiter u. Prediger
J. B. Falg, R.R. 1, Tel. Oyster Bay 5486	Gehilfsl. u. Diakon
B. J. Falk, R.R. 1, Tel. Oyster Bay 5886	S.S.-Leiter
Albert Wedel, R.R. 1, Tel. Oyster Bay 5712	Chorleiter
John J. Falk, Box 43, Tel. Oyster Bay 5193	Jugendleiter
Peter Namm, R.R. 1, Tel. Oyster Bay 5621	Schreiber
Peter P. Klassen, R.R. 1, 5356	Gemeinde- und Fondskassierer

Chilliwack: Gliederzahl 243

I. H. Tiessen, 619 Maple Ave., SY 3-6831	Leiter u. Prediger
Walter Wiebe, 9298 Carlton St., SY 3-5107	Gehilfsleiter
H. H. Fast, 10330 McSween Rd. SY 4-9372	Prediger

P. Rogalsky, 103 Lewis W., SY 3-7715	Prediger
Peter Boschmann, P.O. Box 1258, Ft. St. John	Prediger
Peter Unger, 8840 Broadway St., SY 3-7911	Diakon
John P. Wiens, 11188 Kitchen Rd., SY 4-1716	Diakon
Jacob Suderman, 303 McSween Rd., SY 2-1387	Diakon
D. Baerg, 10725 McSween Rd., SY 2-1388	Diakon
Hugo Jantz, Neuwied/Rhein, Wiedbachstr. 11, Germany	Missionare
Julius J. Kasper, A.M.B. Mission	
Deveraconda via Hyderabad City, A.P., India	Missionare
Henry Esau, 9230 Hazel St. South, SY 3-7754	S.S.-Leiter
J. Hooge, 511 Pine Ave., SY 3-7373	Chorleiter
George Epp, 113 Windsor St., SY 3-6641	Jugendleiter
Herbert Hamm, 595 Cedar Ave., SY 3-7600	Schreiber
Henry Walde, 10362 McDonald Rd., SY 3-7504	Fondskassierer
Peter Walde, 713 First Ave., SF 3-7113	Kassierer

Clearbrook: Gliederzahl 630
H. H. Janzen, Box 622, 32083 Old Yale Rd., Clearbrook

UL 4-8791 Leiter u. Prediger
J. J. Unger, Box 494, Clearbrook, UL 4-0211 Gehilfsleiter

Prediger:

J. J. Unger, 31811 Peardonville Ext., Box 494, Clearbrook, UL 4-0211	UL 4-0211
J. B. Epp, 2335 Grant St., Box 515, Clearbrook	UL 9-5029
D. A. Friesen, 2487 Clearbrook Rd., Box 127, Clearbrook	UL 9-8112
Sam Hodel, 2834 Clearbrook Rd., Box 24, Clearbrook	
A. A. Toews, 31956 Old Yale Rd., Box 158, Clearbrook	UL 9-5746
F. F. Wiens, 2780 Clearbrook Rd., Box 108, Clearbrook	UL 9-5389
C. C. Peters, 31895 Old Yale Rd., Box 7, Clearbrook,	UL 9-2141
A. J. Friesen, Sunrise Cresc., Box 444, Clearbrook	UL 9-2308
J. P. Friesen, 32024 Mt. Waddington Ave., Box 362, Cl.	UL 9-2758
Abram Goerz, 2431 Clearbrook Rd., Box 258, Cl.	UL 4-8461
D. H. Neumann, 2375 Grant St., Box 1, Clearbrook	UL 9-2988
A. H. Schierling, Victoria St., Box 489, Clearbrook	
I. J. Toews, 2799 Victoria St., R.R. 3, Abbotsford	UL 9-2476
Philip Wiebe, 1078 Clearbrook Rd., R.R. 3, Abbotsford,	UL 9-2562
J. J. Dick, 2358 Holly St., Box 384, Clearbrook,	UL 9-8143
John Enns, 33421 Lynn Ave., R.R. 5, Abbotsford	UL 9-2943

Diakone:

J. J. Harder, 32536 Peardonville Ext., R.R. 5, Abb.	UL 4-4522
J. H. Isaak, 32445 T.C.H., R.R. 1, Abbotsford	UL 9-5878
David Quapp, 32048 Tims Rd., Box 186, Clearbrook	UL 9-2839
J. J. Rempel, Evergreen St., R.R. 3, Abbotsford	UL 9-2842
D. D. Schmidt, 35610 Vye Rd., R.R. 2, Abbotsford	UL 4-1267

Missionare:

Mary Toews, C.P.I., B.P. 725, Leopoldville, Limite, East Congo Afrika

S.S.-Leiter: D. T. Schmidt, 1167 Kenny Rd., R.R. 2, Abb. UL 4-1268

Chorleiter: J. E. Sudermann, 2037 Clearbrook Rd., Box 281, Clearbrook UL 9-2883

Jugendleiter: H. J. Unger, 31742 Peardonville Ext.
Box 457, Clearbrook UL 9-2990

Schreiber: J. K. Brandt, 2728 Clearbrook Rd., Box 23,
Clearbrook UL 9-2822
Kassierer: P. Block, 32109 Old Yale Rd., Box 8, Clrb.....UL 4-3127
Fondskassierer: F. Neufeld, 1552 Clearbrook Rd., R.R. 5,
Abbotsford UL 3-7983

County Line: Gliederzahl 18
John Willms, Ross Rd., Mt. Lehman, Ph. 856-8959 Gehilfsleiter
John Willms, Mt. Lehman, Ph. Aldergrove 856-8959 S.S.-Leiter
Jacob Born, Taylor Rd., Mt. Lehman, Ph. 856-2053 Jugendl, Schreiber
Peter A. Nickel, Le Feuvre Rd., Aldergrove, Ph. 856-2896 Kassierer

East Aldergrove:	Gliederzahl	184
Herman Voth, R.R. 3, Abbotsford, Ph. 856-2044	Leiter und Prediger	
G. P. Warkentin, Clearbrook, UL 9-2245	Gehilfsl. u. Pred.	
Calvin Buhler, Vanderhoof, B.C.	Missionar u. Prediger	
Jacob Esau, R.R. 3, Abbotsford	Diakon	
J. C. Voth, Clearbrook	Diakon	
Jacob Warkentin, R.R. 1, Abbotsford	Diakon	
Jake Siemens, R.R. 6, Langley, Ph. 681-L-1	Langley	S.S.-Leiter
Frank Doerksen, R.R. 1, Abbotsford, 856-8336	Chorleiter	
George Warkentin, Clearbrook, UL 9-2963	Jugendleiter	
John Warkentin, R.R. 1, Abbotsford, UL 3-3975	Schreiber	
John Andres, Box 261, Clearbrook, UL 4-3258	Fondskassierer	
Is. Sawatzky, R.R. 1, Aldergrove, 856-2574	Kassierer	

East Chilliwack:	Gliederzahl	255
G. Thielmann, R.R. 1, Chilliwack, SY 4-3951	Leiter u. Prediger	
P. S. Thiessen, Box 38, Rosedale, SY 4-3085	Gehilfsl. u. Prediger	
D. K. Janzen, R.R. 2, Chilliwack, SY 2-2301	Prediger	
J. P. Penner, 171 Coote St., Chilliwack, SY 3-6300	Prediger	
J. I. Bergen, 115 Broadway St., SY 4-0807	Prediger	
B. P. Epp, R.R. 2, Chilliwack, SY 3-6435	Prediger	
Art Isaac, R.R. 1, Rosedale, SY 3-3609	Mitarbeiter	
Johann Isaac, R.R. 2, SY 2-6426	Diakon	
J. C. Willms, R.R. 2, SY 2-7317	Diakon	
H. P. Wiens, R.R. 2, SY 2-6094	Diakon	
Alfred Hamm, R.R. 2, Chilliwack	Diakon	
J. P. Doerksen, 96 Windsor St., Chilliwack, SY 3-5394	Diakon	
Marie Riediger, Indien	Missionarin	
Geschw. be Koops, Japan	Missionare	
Martha Epp, Jordanien	MCC-Arbeiter	
Alfred Hamm, R.R. 2, Chilliwack	S.S.-Leiter	
Abe Esau, 301 McSween Rd., Chilliwack, SY 4-9356	Chorleiter	
P. H. Penner, 683 Yale Rd. E, Rosedale, SY 2-0371	Jugendleiter	
H. P. Wiens, R.R. 2, Chilliwack, SY 2-6094	Schreiber	
David Ewert, 129 Broadway St., SY 4-0118	Fondskassierer	
Isaac Wiebe, R.R. 2, Chilliwack, SY 4-4021	Kassierer	

Fraserview:		Gliederzahl 388
P. R. Toews, 1126 E. 59th Ave., FA 5-9091	Leiter u. Prediger	
Harold Ratzlaff, 1352 E 57th Ave., FA 5-8630	Gehilfsleiter	
Jacob Neumann, 1666 E 58th Ave., FA 5-5091	Prediger	
J. Dyck, 7786 Borden St., FA 5-7651	Diakon	
D. Vogt, 6981 Balmoral St., FA 7-7716	Diakon	
J. Neufeld, 6959 Culloden St., FA 1-0343	Diakon	
J. Siemens, 73 East 38th Ave., FA 5-0023	Diakon	
P. Epp, 325 E. 57th Ave., FA 5-9688	Diakon	
Frieda Neufeld, Indien	Missionarin	
C. Neumann, 7157 Argyle St., FA 5-5963	S.S.-Leiter	
Arthur Block, 3770 Carson Pl. S. B. HE 4-0177	Chorleiter	
Rudy Boschmann, 7474 Culloden St., FA 5-2316	Jugendleiter	
John Dyck, 301—7884 Knight St., FA 5-4620	Schreiber	
Henry Epp, 1020 Bird Rd., Lulu Island, CR 8-0084	Fondskassierer	
Greendale:		Gliederzahl 303
Rudy Janzen, 6550 Sumas Prairie, R.R. 1, Sardis		
UN 8-2515	Leiter u. Prediger	
H. J. Unger, R.R. 1, Sardis, UN 8-2662	Gehilfsleiter	
Heinrich G. Dueck, 779 S. Sumas Rd., R.R. 4, Sardis, UN 8-2587	Prediger	
J. B. Harder, 751, S. Sumas, R.R. 4, Sardis, UN 8-2695	Chorleiter u. Prediger	
Nick Siebert, 851 S. Sumas Rd., R.R. 1, Sardis, UN 8-4243	Prediger	
J. Wiebe, R.R. 1, Sardis, UN 8-2675	Prediger	
David Balzer, 947 South Sumas, R.R. 1, Sardis, UN 8-4782	Diakon	
P. Dyck, 604 Sumas Prairie, R.R. 1, Sardis UN 8-3419	Diakon	
C. Friesen, R.R. 1, Sardis, UN 85906	Diakon	
A. Loewen, 645 Sumas Prairie, R.R. 1, Sardis, UN 8-3437	Diakon	
Harry Harms, Korea, %MCC, APO, San Francisco, MCC-Arbeiter		
H. G. Unger, R.R. 1, Sardis, UN 8-2662	S.S.-Leiter	
D. Dirks, 482 Adams, R.R. 1, Sardis UN 8-2673	Jugendleiter	
A. Fast, R.R. 4, Sardis, SY 3-3389	Schreiber	
Franz Sawatzky, 908 Blackburn Rd., R.R. 4, Sardis, UN 8-5652	Fondskassierer	
J. Driediger, R.R. 4, Sardis, SY 4-5836	Kassierer	
Kelowna:		Gliederzahl 141
A. J. Sawatsky, 765 Coronation Ave. PO 2-4063	Leiter u. Prediger	
N. H. Pauls, 1454 Ethel St., PO 2-8567	Prediger	
H. Enns Kelglen Cresc. PO 2-2839	Gehilfsl., S.S.-Leiter u. Diakon	
J. J. Wiebe, R.R. 1, PO 2-7533	Diakon	
Nick Kroeker, 1945 Carruthers, St., PO 2-6119	Jugendleiter	
Abr. Janzen, 2207 Long St., PO 2-4324	Chorleiter	
G. Cornelsen, 657 Francis Ave., PO 2-4684	Fondskassierer	
Sam Janzen, Wallace Rd., R.R. 3, PO 2-7229	Kassierer	
Kennedy Heights:		Gliederzahl 130
N. Willems, 2331 Bakerview St., Clearbk., UL 9-2663	Leiter u. Pred.	
J. Friesen, 13432—98 Ave., N. Surrey, WO 1-2391	Gehilfs.- u. S.S.-L.	

A. H. Toews, 447 Boundary Rd. New Westm., LA 1-7097	Prediger
A. Wiebe, 8945—135A St., N. Surrey, Ph. Newton 465-L-2	Prediger
A. Willms, 6960—123 St., R.R. 6, N. Surrey,	
Ph. Newton 464-L-2	Chorleiter u. Diakon
J. Suderman, 12296—92 Ave., N. Surrey, WO 1-8183	Diakon
W. Epp, 11685—72 Ave., N. Surrey, Ph. Newton 1131-R-3	Jugendleiter
S. O. Baerg, 8246—152 St., R.R. 14, N. Surrey,	
Ph. Newton 57-R-1	Schreiber
A. Reimer, 14103—113 Ave., N. Surrey, LA 2-4175	Fondskassierer
B. Klassen, 12091—96 Ave., N. Surrey, WO 1-6062	Kassierer

Killarney Park:	Gliederzahl 187
H. J. Brandt, 2776 E 50 Ave., Vanc. 16, FA 5-0319	Leiter u. Pred.
P. Wiebe, 3204 Waverley Ave., HE 4-9862	Gehilfsl. u. Pred.
Jake Penner, 2975 E 52 Ave., HE 1-4156	gew. Diakon
Otto Neufeld, 5732 St. Margaret St., HE 1-2758	gew. Diakon
Dan Nickel, 8544 Royal Oak St., S. Burnaby, HE 1-8677	gew. Diakon
Schw. Susan Epp, Jordan	MCC-Arbeiterin
J. Reimer, 2704 Waverly Ave., HE 4-7759	S.S.Leiter
J. Dirksen, 13451 Bolivar Cresc., N. Surrey WO 8-5806	Chorleiter
D. Nickel, 8544 Royal Oak St., S. Burnaby, HE 1-8677	Jugendleiter
F. Dick, 2767 E 51 Ave., FA 1-0061	Schreiber
E. Fast, 58 E 38 Ave., FA 5-0523	Fondskassierer
Dan Unger, 2118 E 45 Ave., FA 5-7659	Kassierer

Kitimat:	Gliederzahl 15
Aaron Schmidt	Leiter u. Prediger
George Neumann, Box 4129, Ph. 936L	S.S.-Leiter
Eric Ratzlaff, Box 3282	Jugendleiter, Schreiber-Kassierer

Matsqui:	Gliederzahl 142
Alvin P. Wiebe, Box 1234, Mission City, PR 3-4766	Leiter
G. A. Konrad, Harris Rd., R.R. 1, Matsqui, PR 3-3883	Gehilfsl., Diakon
Geo. G. Konrad, 1320 Columbia Rd., Abbotsford, UL 4-3397	Prediger
A. J. Klassen, Goshen College, Goshen, Ind., USA	Prediger
B. B. Peters, Clearbrook Rd., Clearbrook, UL 9-2959	Diakon
H. F. Braun, R.R. 1, Fore Rd., Matsqui, PR 9-9128	Diakon
Henry Goertzen, Indien	Missionar
Frieda Janzen, Nigeria	Missionarin
H. K. Peters, McClure Rd., Abbotsford, UL 4-6072	S.S.-Leiter
Jake Wall, Glenmore Rd., Matsqui, UL 4-6852	Chorleiter
Henry Haak, Jr., Clearbrook, UL 9-2506	Jugendleiter
Jacob A. Loewen, R.R. 1, Matsqui, PR 3-7981	Schreiber
W. G. Poetker, R.R. 1, Matsqui, UL 4-6857	Fondskassierer
F. A. Peters, Ware Rd., Abbotsford, UL 3-4106	Gemeindekassierer

New Hazelton:	Gliederzahl 13
G. Braun, Box 11, Ph. 96W	Leiter u. Pred.
J. J. Kornelson, Box 88, Ph. 7X	S.S.-Leiter
Albert Dueck, Ph. 176Y	Jugendleiter
J. F. Kornelson, Ph. 137M	Kassierer

Ocean Falls:	Gliederzahl	12
Thomas Loewen, Box 915, Ph. 289-4062	Leiter	
Wilf Rosenke, Box 771, Ph. 289-3225	S.S.-Leiter und Diakon	
Fr. Freda Ost, Box 294, Ph. 289-7737	Schreiber-Kassierer, Diakon	
V. Wittenberg, Box 119	Jugendleiter	
Port Edward:	Gliederzahl	9
John Goertz	Leiter	
David Epp	S.S.-Leiter	
Schw. M. Janzen, 329 W 7th Ave., Prince Rupert, Ph. 4121	Kassierer	
Prince George:	Gliederzahl	29
John Esau, S.S. 1, Goglin Rd., LO 4-9507	Leiter	
William Voth, 255 Ewert St., LO 4-5439	Gehilfsleiter	
Dan Konrad	Diakon	
Rudy Born, 754 Irwin St., LO 4-3007	S.S.-Leiter	
John Thielman	Chorleiter	
Rudy Wiebe, 1976 Kenwood St.	Jugendleiter	
Menno Wiebe, 1858 Oak St., LO 4-5395	Schreiber	
Harry Vogt, Clark St., South Ft. George	Kassierer	
Queensboro:	Gliederzal	29
H. Penner, 2338 Westminster Hwy, New Westminster		
LA 2-4960	Leiter	
Vern Ratzlaff, 5205 Ross St., Vanc. 15, FA 5-7942	Gehilfsleiter	
C. Pauls, 2336 Westminster Hwy. New Westminster		
LA 1-7349	S.S.-Leiter	
G. Wall, 867 Westminster Hwy, Richmond, CR 8-2514	Chorl, Kassierer	
Lorenz Wiebe, 3204 Waverly St., Vanc. 16, HE 4-9862	Jugendleiter	
South Abbotsford:	Gliederzahl	410
W. I. Neufeld, 610 Columbia Rd. R.R. 5 UL 9-2087	Leiter u. Prediger	
J. J. Stobbe, Montgomery Dr., R.R. 5, UL 9-5457	Gehilfsl. u. Prediger	
I. J. Janzen, Short Rd., R.R. 5, UL 3-6126	Prediger	
A. D. Rempel, Matsqui P.O., PR 9-9749	Prediger	
A. J. Stobbe, Gladwin Rd., R.R. 5, UL 4-6972	Prediger	
C. D. Toews, Frankfurt am Main, Eysseneckstr. 54,		
Germany	MCC-Arbeiter	
H. G. Krahn, Indien, (auf Urlaub) R.R. 5, Abbotsford		
UL 9-5444	Missionar	
J. H. Friesen, Field Director, Box 286, Clearbrook,		
UL 9-2423	B.C. Home Missions	
I. Sawatzky, R.R. 5, UL 9-2760	Diakon	
J. Friesen, R.R. 5, UL 3-8912	Diakon	
H. Krahn, R.R. 5, UL 3-5868	Diakon	
R. Nickel, R.R. 5, UL 4-1811	Diakon	
H. Suderman, R.R. 5, UL 3-6317	Diakon	
I. Krahn, R.R. 5	Diakon im Ruhestand	
P. P. Wiens, R.R. 5, Abbotsford, UL 9-2396	gew. Diakon	
H. H. Willms, R.R. 5, Abbotsford, UL 4-3531	gew. Diakon	

J. Loewen, R.R. 1, Abbotsford, UL 4-5607	gew. Diakon
J. Toews, Marshall Rd., R.R. 5, UL 4-4381	S.S.-Leiter
John Ratzlaff, R.R. 1, Abbotsford, UL 3-4464	Chorleiter
David Krahn, Aldergrove, Ph. 856-8643	Jugendleiter
A. Dyck, Box 430, Clearbrook, UL 9-2616	Schreiber
J. Warkentin, Lynn Rd., Abbotsford, UL 4-8591	Fondskassierer
I. J. Braun, Box 69, Clearbrook, UL 4-3551	Kassierer

Vancouver 43rd:	Gliederzahl 537
D. B. Wiens, 445 E. 36th Ave., Zone 15, FA 5-7991	Leiter u. Prediger
H. J. Klassen, 230 E 47 Ave. (15), FA 7-4244	Gehilfsl. u. Prediger
H. Classen, 896 E. 33rd Ave., Zone 10, FA 1-8086	Prediger
J. G. Thiessen, 241 E. 46th Ave., Zone 15, FA 7-1480	Prediger
P. C. Langemann, 358 E. 57th Ave. Zone 15, FA 7-7613	Prediger
Dav. Guenther, 5861 Cree St., Zone 15, FA 5-4198	Prediger
H. H. Enns, 526 E. 44th Ave., Zone 15, FA 5-4672	Prediger
Paul Schroeder, 408 E. 46th Ave., Zone 15, FA 5-1379	Diakon
John C. Dyck, 351 E 40 Ave. (15), FA 5-4665	gew. Diakon
Ben Baier, 7733 Coast Meridian Rd., R.R. 4, Cloverdale YE 7-0263	gew. Diakon
Rudy Cornelison, Indien	Missionar
Elsie Peters, Südafrika	Missionarin
Susie Brucks, Kongo	Missionarin
G. Jantz, 1633 SE Marine Dr. (15), FA 5-0774	S.S.-Leiter
Jacob J. Giesbrecht, 404 E 43 Ave. (15), FA 7-4980	Schreiber
C. Bergen, 5790 Cree St. (15), FA 7-3990	Fondskassierer
Frank Bartel, 374 E 46 Ave. (15), FA 7-2588	Kassierer

Willingdon:	Gliederzahl 127
G. L. Braun, 3936 Bond St., S. Burnaby	Leiter u. Prediger
P. Esau, 658 E 56 Ave. (15), FA 1-3375	Prediger
N. Rogalsky, 6864 Burford St., S. Burnaby, LA 6-0502	Prediger
J. Dahl, 295 E 38 Ave. (15), FA 1-0280	Prediger
G. Letkeman, 917 E 62nd Ave. (15), FA 5-5532	Prediger
G. Warkentin, 4096 Nithsdale St., S. Burnaby HE 1-7180	Diakon
C. Langeman, 5363 Sherbrook (15), FA 7-5980	Diakon
G. Wiebe, 2618 E 45 Ave. (15), HE 4-6934	S.S.-Leiter
W. Klassen, 1845 E 50 Ave. (15), FA 1-0350	Chorleiter
J. Block, 936 Spence St., New Westminster, WE 9-5224	Jugendleiter
A. Thielman, 449 North Springer, Burnaby, CY 9-3351	Schreiber
W. Thiessen, 5046 Grafton St., Burnaby, HE 3-6329	Fondskassierer
J. Janzen, 6909 Bryant Crt., Burnaby, LA 1-2961	Kassierer

Yarrow:	Gliederzahl 607
H. Brucks, 41970 Church Ave., UN 8-2433	Leiter u. Prediger
Aron D. Rempel, 1050 Dyke Road, UN 8-3318	Gehilfsl. u. Pred.
H. Bartsch, 4581—1st St., UN 8-2265	Prediger
P. D. Loewen, Tolmi Road, R.R. 1, UN 8-3862	Prediger
Petrus Martens, 4347 Cypress St., UN 8-2362	Prediger
Peter Riesen, 1041 Dyke Rd., UN 8-5158	Prediger

D. J. Klassen, Box 49, UN 8-2085	Prediger
J. A. Peters, 1054 Dyke Road, UN 8-5152	Prediger
P. J. Neufeldt, 42269 Central Rd., UN 8-2234	rediger
H. H. Goossen, 41640 Central Rd., UN 8-3157	Prediger
Rudolph Boschmann, 41803 Central Rd., UN 8-2177	Mitarbeiter
Jake Isaac, 41681 Central Rd., UN 8-3151	Mitarbeiter
Nick Boschmann, 41772 Central Rd., UN 8-2489	Diakon
John Koehn, 4253 Eckert Rd., UN 8-5321	Diakon
John Kroeker, 42571 Central Rd., UN 8-5321	Diakon
Jacob Martens, Wells Line Road, Abbotsford, UL 4-4827	Diakon
J. Unger, 41240 No. 3 Road, UN 8-3776	Diakon
John Derksen, 4320 Stewart Rd., UN 8-2108	Diakon
Heinrich Enns, 4349 Stewart Rd., UN 8-2216	Diakon
H. C. Penner, 41994 Central Rd., UN 8-2077	Diakon
P. D. Loewen, R.R. 1, Tolmy Rd., UN 8-2362	S.S.-Leiter
Arthur Janzen, 3878 Stewart Rd., UN 8-2365	Jugendleiter
Peter Jantzen, 4304—2nd St., UN 8-2345	Chorleiter
Jake P. Martens, 41932 Central Rd., UN 8-2283	Fondskassierer
Peter J. Berg, 42392 Central Rd., UN 8-5323	Kassierer
Abram u. Sarah Esau, Africa	Missionare
David u. Anne Nachtigal, Ekuador	Missionare
Abram Dycks	Missionare

Totale Gliederzahl:

Ontario	2,189
Manitoba	4,016
Südsaskatchewan	754
Nordsaskatchewan	1,688
Alberta	1,229
British Columbia	4,905
Total:	14,781

Anschriften der Kreisleitungen.

Ontario:

John G. Baerg, Box 112, Virgil, Ont. — Leiter
 H. P. Penner, R.R. 2, St. Catharines, Ont. — Gehilfsleiter
 P. J. Dick, 15 Dalewood Dr., St. Catharines, Ont. — Schreiber
 J. A. Kutz, 87 Courtland Ave., Kitchener, Ont. — Kassierer

Manitoba:

Herman Lenzmann, Box 426, Winkler, Man. — Leiter
 David Ewert, 77 Kelvin St., Winnipeg 5, Man. — Gehilfsleiter
 John Regehr, 245 Bredin Dr., Winnipeg 5, Man. — Schreiber
 J. J. Riediger, Box 400, Morden, Man. — Kassierer

Südsaskatchewan:

Henry Voth, Box 59, Herbert — Leiter
Henry F. Klassen, Box 52, McMahon — Gehilfsleiter
Jacob Schmidt, Elbow, Sask. — Schreiber
M. J. Martens, 849—8th Ave. NE, Swift Current — Gehilfsschreiber
B. F. Redekopp, Herbert, Sask., Ph. 57 — Fondskassierer

Nordsaskatchewan:

Lawrence Redekopp, 323—25th St. W, Saskatoon — Leiter
Corny Braun, Hepburn, Sask. — Gehilfsleiter
F. F. Froese, Box 132, Warman, Sask. — Schreiber
J. D. Wall, 1330 Ave. B North, Saskatoon — Kassierer

Alberta:

D. J. Pankratz, Box 207, Coaldale — Leiter
Alex Neumann, 1414—28th St. South, Lethbridge — Gehilfsleiter
Rudy Kornelsen, 1018—4th St. South, Lethbridge — Schreiber
Ernest Ratzlaff, 711—22nd Ave. NW, Calgary — Kassierer

British Columbia:

P. R. Toews, 1126 E 59th, Vancouver — Leiter
Herman Voth, R.R. 1, Abbotsford — Gehilfsleiter
H. N. Hamm, 959 Cedar Ave., Chilliwack — Kassierer

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Eröffnung	3
Ernennung der Gehilfschreiber und Komitees	3-4
Konferenzpredigt	4
Zeiteinteilung	5
Aufnahme neuer Gemeinden	5
Auflösung einer Gemeinde	6
Eingereichte Fragen	7
Konstitutionskomitee	7
Evangelisation	117 8
Bericht vom Evangelisten, Br. H. H. Epp	11
Resolution zur Evangelisation	12
M. B. Bibel College	29, 13
Grüße an die Konferenz	24
Grüße von der Konferenz an die Brüder	27
Konferenzkasse	32
Äußere Mission	43
Dienst am Evangelium (Wohlfahrtsbehörde)	71, 66
Predigt von Br. J. H. Epp	70
Kanada Inland Mission	73
Publikationssache	76
M. B. Herald	83
Bericht vom Publikationshaus der Generalkonferenz	86
Bethesda	87
Komitee zur Lösung der Bethesda-Frage	98
Gedenkfeier	102
Abendmahlsfeier	102
Grüße an die Brüder H. S. Bender, W. Wiebe, J. Lepp, D. D. Derksen	103
Sonntagsschule	128, 104
Fürsorgekomitee	109
Gesangessache	114
Jugendkomitee	117
Bildungskomitee	120
Wahl des Konferenzleiters	123
Direktorium	123
Direktorium der Generalkonferenz	124
Budget der Konferenz	128
Wahl des Gehilfsleiters	129
Hilfeleistung	129
Wehrfrage	139
Wahl des Konferenzschreibers	141
Statistik	142
Einladung zur nächsten Konferenz	143

Bericht vom Komitee für deutsche Sprache	143
Statistische Tabelle	144
Bericht vom Beschlußkomitee	149
Kollekten	150
Englischer Teil	151- 253
III. Teil: Erbauliche Versammlungen (Deutsch)	254- 263
IV. Teil: Erbaulich Versammlungen (Englisch)	263- 269
V. Teil: Delegiertenliste	270- 273
VI. Teil: Komitees der Kanadischen Konferenz	274- 276
VII. Teil: Kollektien und Sammlungen	276- 277
VIII. Teil: Liste der Prediger, Diakone usw.	277- 306

INDEX

Page

German Section	1- 150
Appointment of secretaries and committees	151
Conference Message	152
Presentation and Acceptance of New Churches	153
Dissolution of a Church	154
Submitted Questions	155
Constitution Committee	155
Evangelism	229, 156 —
Report of the Evangelist	159 —
M. B. Bible College	171, 161
Greetings to the Conference	168
Greetings and Letters	169
Conference Treasury	172
Auditors' Report and Election	173
Foreign Missions	174
Board of Welfare (Dienst am Evangelium)	194, 189
Message: The Accountability of the Servants of God	192
Letter of Thanks from Bro. and Sister Falk	193
Canada Inland Mission	195
Report by Ernest Dyck	196
Publications Committee	198
Publications of the General Conference	205
Bethesda	206
Memorial Service	213
Communion Service	214
Greetings to Bro. H. S. Bender, Bro. Walter Wiebe, Bro. D. D. Derksen, Bro. J. Lepp	214
Sunday School	238, 215
Committee of Reference and Counsel	220
Music Committee	226
Hymn Book Committee	228
Youth Committee	229
Education Committee	232
Election of Conference Moderator	235
Board of Trustees	235
Board of Trustees of the General Conference	235
Conference Budget	238
Election of Assistant Moderator	238
Relief	238
Peace Committee	247
Election of Conference Secretary	249
Statistics	249
Invitation of the Conference	250

Report of the German Language Committee	251
Report of the Fact Finding Committee	252
Collections	253
Closing	253
Part III: Devotional Meetings (German)	254- 263
Part IV: Devotional Meetings (English)	263- 269
Part V: List of Delegates	270- 273
Part VI: Committees of the Canadian Conference	274- 276
Part VII: Offerings	276- 277
Part VIII: Addresses of Ministers, etc.	277- 306